Miesbademer Cagblatt.

Erscheint in zwei Ausgaben. — Bezugs Preis: burch ben Berlag 50 Big. monatlich, durch bie Boft 2 Mt. 50 Big. bierteljährlich für beibe Ausgaben zusammen.

Berlag: Langgaffe 27.

21,000 Abonnenten.

Ungeigen-Preis: Die einspaltige Betitzeile für lotale Angeigen 15 Big., für auswärtige Angeigen 25 Big. — Retfamen die Betitzeile für Wiesbaben 50 Big., für auswärts 1 Mt.

Anzeigen - Annahme für die Abend-Ausgabe bis 12 Uhr mittags, für die Morgen-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittags. — Für die Anfnahme fpater eingereichter Angeigen jur nachste erscheinenden Ausgabe, wie für die Anzeigen-Anfnahme an bestimmt vorgeschriebenen Tagen wird teine Gewähr übernommen, jedoch nach Möglichfeit Corge getragen.

No. 253.

Berland Gernipreder Ro. 2968.

Mittwoch, den 31. Mlai.

Rebattions Gernipreder Ro. 52,

1905.

Morgen-Ausgabe.

Mür den Monaf Juni

"Wiesbadener Tagblatt"

gu abonnieren, findet fich Gelegenheit

im Berlag Canggaffe 27, bei ben Ansgabeftellen, ben 3meig - Copeditionen der Machbarorte,

und bei famtlichen benifden Beichepoffanftalten.

Das Ergebnis des Kölner Kongrelles.

Die Gewerkschaftskongresse sind meist nicht ganz so interessant und vielbeachtet wie die sozialdemokratischen Barteitage, weil sie zum Teil immer Fragen behandeln über den Musbau der Berbande, die in erster Linie die Mitglieder angehen. Aber gerade auf dem Kölner Kongresse hat man doch zu Broblemen Siellung ge-nommen, daß auch die bürgerliche Presse davon Notiz nehmen anus.

Bunachst ift zu erwähnen, daß der Kongreß beschlossen hat, höhere Mitgliedsbeiträge zu erheben, damit die einzelnen Berbande imftande find, selbständig größere Streifs durchzuführen. Doch soll es den einzelnen Verbänden unbenonunen sein, in besonders schwierigen Fällen zeitig an die Generalkommission heranzutreten zur Ausforderung allgemeiner Sammlungen. Die Genehmigung dagut foll aber bon einer genauen Brüfung der Berhältniffe abhängig fein. Jedenfalls foll fie mir ausnahmsweise erteilt werden. will auf diese Weise verhüben, daß die einzelnen Ver-bände leichtsinnig in Streiß sich hineintreiben lassen und erft in der Gefahr bes Ertrinfens mach Billfe fdreien.

Codann hat man beidhloffen, Unterrichts. fur je für Gewertschaftsbeamte einzusühren - zweifellos eine sehr heilsams Maßregel. Denn nichts liegt wehr im allgemeinen Interesse, als daß die Arbeiter kundige und beschlagene Führerer haben.

Bon allgemeiner Bichtigkeit find aber besonders die Beichlüsse und Debatten über einige Kardinalfragen gewesen. Da ist zunächst die Genoffenich afts. rage zu nennen. Lafalle hat feinerzeit im Rampfe mit Schulge-Delitsich ben bentichen Arbeitern die Benoffenidjaftomeierei siemlich ftart verleidet. Roch heute Schimpfen anerkannte Führer ber Sozialbemokratie recht

gern über die Krämerpolitik der Konsumbereine. Berlin führen daher 3. B. auch die Konfumbereine ein recht dürftiges Dasein, trotzdem hier die neuwmal fluge Arbeitericaft von ihrer Macht eine sehr hohe Meining hat. Eine Angahl intelligenter Arbeiterführer möchte aber heute die Fehler Lafalles wieder gutmachen, und Herr v. Elm hat in Köln das hohe Lied der Konfumbereine in allen Tönen gepriesen. Aber er fand doch eine ganze Anzahl harter Köpfe, die von den Schwierigleiten genoffenschaftlicher Arbeit recht wenig verstehen, aber um so höhere Forberungen stellen für die von Konsumvereinen beschäftigten Arbeiter. Daß Herr Das Herr v. Elm fich erdreiftete, fogar von unvernünftigen Forderungen der Gewertschaften gegemiber den Konfunvereinen zu reden, schlig natürlich dem Jag den Boden aus. Berr b. Elm hielt indes seine Außerung aufrecht, wenn er auch zugab, daß es Bereine gabe, die aus Dividendenhunger beraus fich ihrer sozialen Pflichten gegen ihre Angestellten recht wenig bewußt wären. Im ganzen werden immerbin die angenommenen Refolittionen für die Konsumvereine eine Stärfung bedeuten. Denn die Arbeiterschaft fängt an, sich der Bedeuten. demust zu werden, die sie als Konsumenten besitzt. Eine ziemliche Meinungsverschiedenheit zeigte sich

in der Frage, ob paritätifche Arbeitsfammern, die gleichmäßig aus Arbeitern und Arbeitgebern gu sammengesett sind, oder einseitige Arbeiterkammern als gesetzliche Masnahmen zu bevorzugen sind. Da die Mehrheit der sozialdemokratischen Fraktion den gemäßigten Standpunkt einnimmt und baritätische Ranumern erstrebt, war es auffällig, daß die Mehrheit in Roln fich auf entgegengesehten Standpuntt gestellt hat. Man jagte fich, daß die Handwerfer, Landwirte, Muileute ebenfalls bom Stagte anerkannte einseitige Interessengans von State anderen Dur eine Minderheit be-fannte sich zu der auch von der Staatsregierung ver-tretenen Ansicht, daß man bei einem Zusammemoirlen von Arbeitern und Arbeitgebern sowohl für eine Geftaltung des Arbeitsverhältniffes wie für gesehliche Maßnahmen mehr erreichen würde,

Einiger war man in der Stellung jum General-ftreif. In romanischen Ländern ist der Gedanke, durch einen Generalstreif sich politische Macht zu verschaffen, jobald die Arbeiterbewegung eine gewisse Stärke er-reicht hat, jehr beliebt. In Deutschland aber hat er nicht Boden gefaßt. Auch für den politischen Massenstreif, den Guard Bernstein zur Berteidigung von wichtigen Bolksrechten angewendet wissen will, ist in Deutschland feine Begeisterung vorhanden. Ganz mit Recht wies man darauf hin, daß in andern Ländern mit diesem Rampfesmittel noch recht wenig gimftige Erfahrungen gemacht wären. Im politisch wenig bewegten Deutsch-land aber, wo Ruhe als erste Bürgerpflicht empfunden wird, ist die Aufregung, die ein politischer Massen-streif mit sich bringt, natürlich noch viel mehr ein zwei-

schweidiges Schwert als irgendwo sonst. Auffällig war in Roln mir, daß einige Revisionisten wie Timm-Minden und b. Elm-Samburg für den Maffenftreit eine

ftarfe Begeisterung zeigten.

Im meisten haben sich die Geister in Roln um die Maifeier gestritten. Es war befannt, daß seit langer Beit in gewertschaftlichen Kreisen eine große Wifeftimmung über die Beichtüffe der internationalen Cosialistenkongresse herricht, durch welche die fozialistisch gesinnte Arbeiterschaft zur Arbeitsruhe am 1. Mai berpflichtet worden ift. Die Gewertschaftsführer find nich. terne Leute. Sie haben ausgevechnet, daß die wirtschaft-liche Schädigung und die Opfer, die die erzwungene Arbeitsruhe tojtet, durch die moralischen Erfolge nicht belohnt wird. Darum haben sie auch mit der Agitation für die Maifeier nachgelaffen, und eine Zunahme der Denwustranten ist denn auch im Laufe der Jahre nicht eingetreten. Bei den Metallarbeitern haben nicht mehr als 7 Prozent gefeiert, bei ben meiften anderen Berufs. gruppen mit Ausnahme der Maurer find es noch weniger gewejen. Die große Mehrzahl der Berbande hatte denn and eine Resolution eingebracht, die eine vollständige Anderung der Taftif verlangt und die Maiseier, wo friedlich bei den Arbeitgebern nichts zu erreichen sei, auf den Abend beschränken sollte. Aber da hatte man die Rechmung ohne den Wirt gemacht. Wiewohl die Anhänger der Matfeier in der Minderheit waren, traten fie doch fo entichieden und anmahend gegen die angebliden Riidschrittler auf und wußten diese so einzuschüchtern, daß zum allgemeinen Erstaunen die Resolution zurüchgezogen wurde. Die Angft vor einem Konflift mit der politischen Partei hatte die Oberhand gewonnen. Man begnligte sich schließlich domit, daß die Generalkommission sich mit der sozialdemofratischen Parteileitung ins Einvernehmen jeben follte, um eine Anderung der Beschliffe auf dent internationalen Kongresse herbeizuführen.

Es hat fich damit gezeigt, daß die Fishrer der Gewertschaften zurzeit sich noch immer zu schwach, fühlen, inn einen Kenflift mit ber politischen Partei, wenn auch nur in untergeordneten Fragen, durchzufämpfen. Trotsden die Gewertschaften entschieden tobitalträftiger find und auch mehr Mitglieder haben als die politische Partei, schlägt doch das Herz der sozialistischen Arbeiter bei uns noch intmer bei der Partei und nicht bei den Ge-werkschaften. Die Partei elektrisiert die Massen, gibt die großen Gedanken, stellt weitgehende Ziele auf, versipricht eine andere Wirtschaftsordnung. Die Gewerkschaften forgen nur für den nächsten Tag, leisten nur Meinarbeit, schaffen ein paar Groschen mehr Lohn und verfürzen die Arbeitszeit. Tropdem dies schließlich wich-tiger ist als die Fütterung mit dem Endziel, hat die Kölner Tagung doch gezeigt, daß die deutsche Arbeitersichaft sich vorläufig, noch mehr für die großen Rosinen begeistert als für die Sättigung des Magens mit hausbadener Rojt.

Fenilleton.

Urweltliche Riesentiere bei Wiesbaden.

(Original-Auffan für bas "Biesbadener Tagblati".) Bon Al. Abels.

Gin Bebensbild aus uraften Erbentagen, aus einer Beit, die viele Jahrzehnttaufende jenfeits jeder gefcichtliden Aberlieferung gurndliegt, erlaube ich mir bem

freundlichen Lefer zu entwerfen. Bober frammt uns die Renntnis jener fernen

Expance?

280 bie Traditionen fomeigen, da fangen die Steine an gu reben; nicht die foliben Badgiegel ber alten Agupter und Babylonier, die mit ihren bauerhaft einge-ripten Reilinfchriften fieben Jahriamend Beligeschichte bofumentieren; fonbern bie Sieine, welche ben Erb-forper aufgebaut haben. Mit Bitfe ber geologischen und valaontologifden Biffenicaften lernen wir die ftumme und boch fo gewaltige, leicht verftandliche Sprache diefer Steine verfieben; die und im Berein mit ben wunderbaren "Denkmungen ber Schöpfung", ben jogenannten Berfieinerungen, einen fiefen Ginblid in ben allmablichen Werbegang des Erdballs mit feiner ewig wechselnben Fauna und Flora gestatten. Die große Sistorie bes Lebens auf unferem Planeten beginnt nicht mit jenem Angenblide, als letterer losgeloft and bem Urnebel gur felbftanbigen Rugel avanciert war und feinen Ringel-Reigen um die Allmutter Conne fortfette, fonbern erft; als feine Oberflache und die umgebende Luftfille foweit erfaltet waren, daß die erften wingigen, in bodiften Luftraumen idmebenben Lebensfeime von den unendlichen Regentnaffen ins Urmeer entführt werben fonnten. Bu ben finfteren Tiefen bes icammenben Dbeans begann bas erfte geheimnisvolle Beben, bas fich pon ber benfbar allereinfachten Form bis gum höchit pollendeien Formenmejen, dem benfenden Denfcen, entwidelte.

Im Laufe ber ungegählten Jahrmillionen, in benen ber Erbball ruhelos feine vorgeschriebene Bahn im Weltenraum durchtreift, bat berfelbe gewaltige Beräniberungen, Berfibrungen erlitten, Aonfinente, Gebirge und Deere bilbeten fich und vergingen, und jeder Bechfel war von mehr oder minder einschneibender Bedeutung für Tier- und Pflanzenleben.

Es murbe ben Rahmen biefes Auffapes überfdreiten, wollte ich ben gefamten Entwidelungsgang ber leb. lofen und belebten Ratur von Urbeging an aufführen; verweisen wir bei einem fold jaben Bechiel, einer Erbfataftrophe, beren Birfungen wir in allernadfter Rabe

von Biesbaben erfennen fonnen. Es gab eine Erbepoche, von ben Geologen Terfiargeit benannt; in Diefer berrichte von Bol gut Bol (?) ein gleichmäßig warmes Alima. Bei uns in Denischland blüthten die wundervollsten Tropengawächse, prachivolle Fächerpalmen, Brotfrucht- und Drachenbaume, in beren Bipfeln fich luftige Affen wiegten. In ben weiten bliffenden Fluren, ben Steppen, frampften machtige Rashorner, Giraffen, Diriche, Buffel, Pferbe; mabrend in ben Didungeln und Balbern beren grimmiglie Berfolger, riefige Powen, Tiger, Banther, Baren, ihre machtvolle, alles in Schreden jegenbe Stimme vernehmen ließen. Im Rheintal pruftete noch bas Glagober Rilpferd (Hippopotamus major), Alligatoren ichwammen bei Maing und im Uferfande jonnte fich die bid bepangerte Riefenichilberote.

Die Fanna und flora gedieb ins fippieffe und mies gigantiide Formen auf, weldie benjenigen ber Wegenwart abufich waren. Mur ber Menich fehlte noch in bem

berrlicen Panorama. Mitten binein in bies paraliefifche Reich fam plbblich etwas Gewaltsames; einem erichredenben Sturm gleich, mit furgen Bormeben fich anfündigend, brach die perhanguisvolle Eiszeit berein.

Bom Bol berab wehte ein eifiger Sauch, die gange nordliche Salbfugel legte fich unter Gletidereis. BorjugSweife von Cfanbinavien rudten ungebenre Giemaffen langfam, an England hinanreichend, über gang

Nordbeutschland bin, bis an den Thüringer Wald und bas Erzgebirge. Aber and die Gebirge des mittseren Europas, vor allem die impofante Biege bes majeftatiichen Rheinstromes, ber Alpengfiriel, entfandie von feinen himmelhoben Felsgipfeln fleinere Seere von Gisichollen in die benachbarten Gebiete, und damit war unfer Baterland, wie bente noch Gronland, von bergehoben Inlandeisbeden verhallt. Monen hindurch frurgten die tobenben Abidumelawaijer jener Eieminien, vierjach reißenden Stromen vereinigt, donnernd gu Tal, mit fürchterlichem Andrange weit und breit alles itber-flutend und gerftorend. Die Wegenden aber, die von ben raufdenben Sintfluten vericont blieben, boten nicht mehr das prangende munderliebliche Schonheitsbilb ber Terffarepoche. Wie in einer Arche Roah buntichedig gufammengewürfelt hauften bier auf engem Raum bes idrantt all die Tiere, die bem eifigen Atem der Gletscherriesen nicht rechtzeitig entronnen waren ober ibm permegen Trop boten.

Nichts von der ibnflifden Rube, wie folde in ber Menagerie Roahs geherricht haben foll, war auf bem Erdenfled gu verfpuren, welcher den burch die eiferne Rot begwungenen Tieren ale Buffuchisftatte biente. Im wilbesten Dajeinstampf untereinander galt bas Recht bes Stärferen, bem fich ber Schwädjere unterordnen muß. Durch die langfam eingetretene Bereifung ber gangen nördlichen Semiftbare wurden ben dort lebenben Tierens (und Pflangens)Arten die notwendigften Lebeng. bebürfniffe felbit gum allertarglichften Dafein entgogen, weshalb fie nur wenig bem nachkommenden Gife vorand mehr nach Guiben gurfidwichen. Bon ben feine Rahrung mehr bietenben Tunbren bes fernften Beftens, des artiliden Rorbens, tamen gange Scharen von Mojdinsochien, Gagellen, Stachelidmeinen, Gisfüdfen, Pfeifhafen, benen fich von Norwegen große Renntierhorden anichloffen, welche fich an ben Randern ber Gisgrenze neue Beibeplate fuchten. Bier mifchien fie fich mit ben von ber Albenmaner berabgeftiegenen Edid. falogenoffen und mit ben wiberftambofahigeren Reften ber Tierwelt aus ber alten Tertiargeit. Mis bie erftem

bring

fembi

forde

Otto

Mill

in E

rejer

2Begi

Ein

inner Pfun

Bete

Lotte

ber :

Teift

dieje

werd geger felbfi

non

क्राकृत

breit

9badj

fönn

läng

den !

mare

ordn

eben

wirt

Bahl

Ron

mur out

Da

weri

einer

Fran

Were

Mlatin.

Mittwody, 31. Mai 1905.

Die sogenannten Enthüllungen, Die das Leufische Buch liber Bilhelm b. Hammerftein gebracht faben will, haben eine Menge bon Leufen, die fich zu den Gingeweihten zählen, plöglich ungemein redfelig gemocht. Man weiß nicht, worüber man sich mehr wundern soll, ob über Die langjahrige Schweigfamteit diefer "Wiffenden", Denen ihre Geheinmisse ja förmlich auf der Seele gebrannt haben missen, oder über die ammtere Gesprächig-feit, mit der sie neuerdings die Leuß-Hammersteinschen Geschichten noch zu fiberbieten trachten. Aber eines jeboch wird man, ob nun jene oder diese Seltsamfeit verwunderlicher fein mag, besonders erstaunt sein dürfen, nändlich über die Leichtgläubigkeit, mit der gelvisse Blätter die abenteuerlichsten Geschichten matteilen und weitertragen. Es ergibt sich wieder einmal, daß für viele Menschen die Geschichte eigentlich mer als Aneldotensammlung Wert hat, daß fie gar keine Distang guns Ernft und gur Bucht historisch-politischer Borgange haben, daß fie die seltsomiten Sachen glauben, bloß weil ihnen eine geschiefte Pointierung gegeben wird. Bu dent Wlatid, ben das Leuhidse Buch entjejfelt hat, gehört u. a. die wunderbare Erzählung der "Kölnischen Volkszeitung" wonach Hürft Bismard den Grafen Balberies aus Berlin habe beseitigen wollen und Naiser Friedrich beim Grafen Moltke angefragt habe, ob Walderjee auf seinem Posten unentbehrbich sei. Darauf soll Graf Moltke dem Kaiser erwidert haben, schriftlich selbstverständlich: "Keinerwegs, memand ist unentbehrlich; sedermann ist zu er-seigen, jederzeit und auf jodem Bosten; um diesen Sat zu belegen, werde ich, wenn Graf Waldersee versett wird, aneinerseits den Abschied nehmen." Wirklich gehört Mut dazu, solchen Unsinn dem schweigsamen, diskreten, ganz und gar nicht theatralischen Grasen Wolfke zuzuschreiben. Man konn aus dem Beispiel erseben, wie schwer es ist, in der Geschichte der politischen Borgänge, insweit sie nicht durch öffentliche Akte gegeben ist, also durch Gesehe, Ber-ordnungen, Barlamenköreden, anerkannte Preßartifel ufw., Bahres und Falidies zu unterscheiden. Das Beispiel ware lehrreich auch für die immittelbare Bergangenheit, wenn nicht ein großer Teil der öffentlichen Meinung immer wieder geneigt wäre, sich täuschen zu lassen oder absichtliche Täuschungen zu verbreiten. Anders ausgedrückt: Eine Ummenge von Geschichten, die forttvährend über geheime Borgänge folportiert werden, eine Ummenge von vermeintlichen Aussprüchen, von vermeintlichen Differenzen, von vermeintlichen Intrigen, Feindschaften und auch Freundschaften, womit die unschuldige wie die weniger unschuldige Wißbegier gefüttert wird, entziehen sich jeder Kontrolle. brauchen nicht mehr Inhalt zu haben, als irgend eine beliebige romanhaste Ersindung, beeinflussen aber, weil sie geglaubt werden, das öfsentliche Urteil und bilden für Ungählige die Hauptspeise, mit der die tagespolitische Ernährung bestritten wird. Es ist nicht nötig, bier Exempel anzuslühren; beinahe jeder Tag bringt dabon gemig, und wenn sich die Widerlegung der herum-getragenen Erzählungen für diejenigen erübrigt, die mit wohltätiger Stepfis mir glauben, was bewiesen tverden kann, so ist jeder Bersuch der Widerlegung vergeblich gegeniber denjenigen, die gern glauben, was ihrer Senfationsluft schmeichelt.

Allerdings dürfen sich die Glaubenswilligen darauf berufen, dass auch ganz seltsome und eigentlich unglaubhafte Dinge doch als wirtlich geschen anzuerkennen find. Das eigentümlichste Beispiel dafür bietet sich gerade jetzt in dem Streit zwischen zwei Intimen des alten Fürsten Bismarck dar, zwischen Harden und

Liman. Wie man weiß, hatte Sarden den ersten Reichskanzler wieder einmal zu Kaiser Wilhelm II. sagen laffen: "Die Macht meines Berrn endigt am Salon meiner Frau." Gegen Diese Barstellung hatte sich Liman mit der Versicherung gewandt, daß sowohl Fürit Bismard wie fein Sohn Herbert wiederholt ihren Arger über diese finnlose Redewendung geäußert hatten, worauf Harben jest (in der "Zufunft") revliziert, der Fürst habe ihm gegeniiber, als er ihm die Morgenszene mit dem Raiser erzählte, den Sat wörtlich so ausgesprochen, nicht mur einmal, sondern auch vor Zeugen, und der Sat sei in der "Zukunst" veröffentsicht worden, als der alte Bismard noch lebte. Nie aber habe er, Harben, von diesem oder seinem Sohn gehört, der Sat habe anders gesautet. Man mag ja finden, daß an der Feststellung des Wortsauts nicht gar so viel liegt, aber der Streitfall ist gleichtrocht von Interesse, weil er beweist, wie schwer es vielsach ist, geschichtliche Wahrheit sessussellen. Weil dies aber schwer ift, wird schlieglich die Stepfis gegenilber anerdotenhaften Erzählungen stets ratsamer sein als die bereitwillige Gläubigfeit.

Politische Aberficht.

Gin Beinge-Urteil bes Reichsgerichts.

Man schreibt der "Frankf. Bolksst." aus Berlin: Die Beinzemänner haben bei dem Reichsgericht einen Sieg errungen, ber in seinen Folgen geradezu ver-wüstend auf das deutsche Rulturleben zu wirken droht. Zwei Berliner Kunfthändler, die wegen Berbreitung unzüchtiger Abbildungen — es waren Reproductionen französischer und italienischer Meister, darunter die Leda des Paulo Beroneje! – angeklagt waren, waren vom Landgericht II in Berlin freigesprochen worden, da es sich um Nachbildungen wirklicher Kunstwerfe hands und es darauf nicht ankonune, ob geschlechtlich unreise Personen beim Anblick solcher Vilder etwas anderes empfinden könnten, als einen künftlerischen Gemiß. Jeht hat das Reichsgericht dieses höchst vernünftige Urteil aufgehoben mit der folgenden reichsjuristischen Begrundung: "Das Landgericht habe verfannt, daß die Ungudtigfeit relativ (!) sei. Ein Bild möge im Museum ein Kunswert sein, im übrigen fönne es aber, namentlich wenn es auch Unenvachsenen zugänglich sei, den Charafter der Unglichtigkeit haben." Aus diesen Gründen wurde das Urteil aufgehoben und die Sache an ein anderes Gericht, das Landgevicht I, verwiesen. Es steht also, so schreibt die "Franks. Bolksstimme", haute in Deutschland so, daß kein Michelangelo, kein Aubens, kein Tizian mehr vor der Beschlagnahme und sein Ber-breiter nicht mehr vor der Bestrafung geschützt ist, wenn ein Schutzmann das Wert dieses großen Weisters als "unglichtig" empfindet! Es trifft sich wahrhaftig gut, daß ein foldes Urteil gefällt wird zu einer Zeit, da gute und billige fünftlerische Reproduktionen eben erst begonnen haben, in weiteren Bolfskreisen Eingang zu gewinnen und fich Arbeitervereine diefer guten Coche nach Kräften annehmen. Es gibt feine Form der Rufturbewegung, die in Preußen-Deutschland nicht alsbald auf die wohlweise aufgerichteten "Schranken des Gesetzes" stieße; wenn man Flugschriften verteilt, Artifel schreibt, Reden halt oder Reproduktionen berühmter Bilder ber-breitet, fo find das nur ebenso viele Wege, um auf die Antlagebant zu fommen. Die Auffassung des Reichegerichts hat aber noch eine andere Folge; wenn sie richtig ist, so müssen die Wuseen geschlossen oder in ihnen doch geheime Kabinette eingerichtet werden, die

nur solchen Bersonen, bei denen der Berdacht jedweder Lüsternheit ausgeschlossen ist — also etwa Reichsgerichtsräten und Zentrumsabgeordneten —, geöffnet werden bürfen. Und wie gludlich bürfen fich jene Stabte schätzen, die überhaupt feine Museen haben; wie gliicklich ist jeder, der nicht in der Dresdener Galerie, nicht im Parifer Louvre, nicht in den Uffigien von Floreng gewesen ist! Während sich sozialistische Umstürzler bemilhen, den Gemiß der Kunft dem ganzen Bolfe zugäng-lich zu machen, bedroht der höchte Gerichtshof des Deutschen Reiches die Berbreitung von Kunstwerfen mit Strafe und fpricht ifber die Mufeen feinen Bamfluch aus. Wahrheit ist Umsturz, Schönheit ist Umzucht, und beide find fie Berbrecher wider die gesetliche Ordnung.

Die Bunahme ber Betriebennfälle,

In ungähligen Artifeln und Neden ist bereits die Ursache der Zunahme der Betriebsunfälle erörtert worden, ohne daß eine Einigung unter den verschiedenen An-fichten zu erzielen war. Natürlich! Beleuchtete doch jeder die Sache von seinem Standpunkte aus, ohne das nötige Beweismaterial für seine Ansicht beibringen zu können und ohne deshalb von einer Gegenansicht überzeugt zu werden. So machte der eine für die Zunahme der Unfälle sediglich die Zunahme der Zahl der verficherten Personen verantwortlich, der andere den inteniveren Betrieb, die größere Herangiehung der ungeichulten Arbeitsfräfte, das Bordringen der moschinellen Proft auf Kosten des Handwerks, die Erweiterung des Begriffs des Betriebunfalls durch die Rechtsprechung des Reichs-Bersicherungsantes usw. Ja, von den Gegnern unserer Sozialpolitik komte man sogar gelegentlich hören, daß die Zunahme der Betriebsunfälle auf die Ausdehnung der Trunksucht und des Leichtfinns der Arbeiter zurückzuführen sei. Exakte wissenschaftliche Unterfüchungen von Dr. Lange im 11. Bande bes Archivs für sogiale Gesetzgebung und Statistik S. 144 ff. und von Dr. Saude im 22. Bende der Arbeiter-Versorgung S. 217 ff. haben indessen den Beweis dafür erbracht, daß alle bisherigen Erklärungsverfuche fehlgingen, oder daß jedenfalls die friiher angegebenen Grimde nur eine ganz untergeordnete und nebenfäckliche Rolle fpielen. Nach Lange-Saude ist man überhaupt nicht berechtigt, von einer Zunahme der Betriebsunfälle zu fprechen, sondern nur von einer Zunahme der geltend gemachten Entschädigungsamsprüche. Nicht die Zahl der Unfälle habe zugenommen, sondern nur die Zahl der Entschädi-gungsansprüche. Dies sei in folgender Weise zu erflären. In den ersten Jahren nach Erlaß ber Unfallversicherungsgesetz seien bei weitem nicht alle Unfälle zur Kenntnis der Berufsgenossenschaft gekonnnen, da weder die Arbeitgeber noch die Arbeiter sich über den Begriff Betriebsunfall und die ühnen durch das Gefch gegebenen Rechte und Pflichten flar gewesen seien. Dies werde nun von Jahr zu Jahr beiser, wenn auch noch immer nicht alle Unfälle gemeldet würden — was übrigens seber Kenner der einschlägigen Berhaltnisse be-ttätigen wird. Insbesondere in der Landwirtschaft ist ber Sobepunkt noch keineswegs erreicht. Wir meinen, daß die Arbeiter für diese aus den Kreisen von Berufsgenoffenichaften kommenden Untersuchungen febr daut. bar sein können. Sie werden ihnen eine gute Waffe sein, wenn wiederum die Zunahme der Betriebsunfälle gegen einen weiteren Ausbau unserer Sozialpolitik geltend gemacht wird. Denn, daß die Arbeiter immer mehr dahin kommen, jeden Unfall feststellen zu lassen und ihre Entichädigungsansprüche au verfolgen, ift ihr gutes Redit, und memond ist berechtigt, etwas bogegen gu fagen.

Borboten der Glacialperiode fich im mittleren Europa bemerkbar machten, waren bie empfinblicheren tertiaren Diere gum Teil nach bem warmen Afrifa ausgewandert, ein großer Zeil, und barunter recht feltfame Wefellen, gingen zugrunde, noch andere pagten fich ben ungfinftig geworbenen Berhältniffen an und erloschen erft später. Die michtigften Bertreier biefer jest langft vericollenen Sanger, bie fich in ber Giszeit felbft aus ben alteren Formen entwidelt haben, find das Mammut (das Ras-horn), ver Riesenhirfch und der Göhlenbar, deren Knochenreste vielsach in Rheinlands Anen, so bei Köln, Bonn, Robleng und vor allem in unferer allernachften gruben von Biebrich-Mosbach, welches mit die reichften

Bundfiellen find, ausgegraben murben.

Die Sanbe und Riefe und all die Erdbobenmaffen, wie Behm, Ton u. a. m., welche Die Gisgleischer auf ihrem breiten Mitden von freinigen Sochgebirgen gu und brachten un'd beim Albianen binierließen und die wild wogenben Giemafferfluten beim Berbunften abfetten, bilben mabre Graberftatten für jene untergegangenen Tiergeichlechter. Reueren Forschungen zufolge bat man min-bestens vier große Glacialepochen ju unterscheiben, welche mit fog. Interglacialzeiten (Bmifcheneiszeiten) abwechfelten. In einer folden Bwifdenphafe, welche auf bie erfte Bereifung folgte, traten bie Bleffder guritd. Der Rordfedwall Idiwand und England war burch eine breite Band-Brude mit bem Ronfinent verbunden. Im Beften Deutschlands von den gadigen Gelsgiganien, den Alpen, bis gu ben Soben bes Tannus erftredte fich ein Gugmafferfee, bie gange hentige Mittelrheinebene ausfüllend und bem raufdenben Strom, gleich wie jest ber Bobenfoc, ale Alarbeden bienenb. Erfterer lag 200 Meier höber wie gegenwärtig und fagte fich fein Bett burch bie Belogefande bes rheinischen Schlefergebirges, Ounsend und Tannus, die vorher ein einheitliches Gebirge waren, fürberfin trennend. Die Tiere ber Interglacialperiode, beven nieberichlagsärmeres und wärmeres Alima einen reichlichen Wiefennurchs begunftigte, gehörten der Debr-3ahl nach dem Beibeland an. Bierde (Equus caballus), Bifente (Bison priscus׺1) Edelbiriche (Cervus elaphus o und Lühdorfi o), der pierdegroße Breififten-Eld (Alces latifrons ⁰²), bessen Schauselgoweih 2 Meier Breite erreichte, suhlte sich mit den Ahnen unserer Dambirsche (Megaceros) in den Römpeln der Wälder.

Aber was fin'd biefe Borfahren unferer Sanstier-

raffen und bes eblen Sochwifbs gegen ihre Gefährten, bie gigantifden Didhauter, welche einft bie Steppen und Balbhallen am Mittelrheinfee bevolferten?

Denfen wir uns in eine Banbichaft jener bunffen Bergangenheit. Da fracht es im Unterholze, ein ichwerer Faltenowiel, das Nashorn (Rhinoceros Merekii º bricht sich Babn jur Trante. Richt weit von ihm ab taucht der ungeschiachie Kopf des Flus- oder Rilpserbes (Hippopotamus major ") auf. Bom dichten Forfte ber ericallt das Trompeten der 5 Weier hoben Urelefanien (Elephas antiquus°), im nahen Gehölz äft eine Mammutart (Elephas trogontherii°) die Baum-zweige ab, die der fleißige Biber (Castor fiber°) zum Bon feiner Bafferburg burdmagt bat. X - Aber auch die indifchen Tiere ber Racht fehlen nicht im Mbenbountel; langit find die Bogel im Schiff und ben Beiden verstrummt, da schleicht ber geschmeibige Banther, ber Luche, Wolf und Synne jum Baffer, ihren Durft gu feillen. -- Die eigentlichen herrscher ber Eiszeit aber find die eingange erwähnten Ungefitme, bas Dammut (und Nashorn), der Riefenbirich und der Sohlenbar. Das Mammut (Elephas primigenius Blumenbach 03) ift fo recht der Murft ber Glacialepoche un'b batte fich bem Altma vortrefflich angepaßt, um fpater mabriceinlich wom Meniden ausgerottet zu werben. Stand fetierer auch auf ber bentbar niedrigften Auffnrftufe und

"Noch verftanden fie nicht zu bebandeln die Dinge mit Gener, Richt der Felle Gebrauch und im Ranb fich der Tiere zu kleiden, Sondern bewohnten die Bufche, die Wälder und Doblen der Berge, Bargen unter Gesträuch ihre schmnitgen Leiber, Gezwungen, sich vor Regen und But der fürmischen Sinde au schüben."

Other wohl verstanden fie es meisterhait, wie heute noch die Sottentotten in Afrifa, mittelit Gallgruben ben Rolog au fangen und mit ihren cleuben Steinwaffen ale. bann gu erlegen, um ihn als lederen Braien, bei bem wohl ber Ruffel als Delifaieffe galt, vergnüglich zu beridmaufen. Die alteften Radrichten über bas Dammut frammen aus Beugland, wie auch ber Blame rufffichen

ober tartarifden Urfprungs ift, und war es ber hollandifche Wefandte Wiffen am Sofe zu Mtostau, ber 1868 bie erfte Aunde fiber bas marchenhafte Tier nach bem Albendlande brachte. Sier batte man trop gablreicher Enochenfunde die mahre Natur berfelben nicht erfannt, nur über ihre Gerfunft viel gefabelt. So glaubt noch Soffmann in seinem famofen Folianien, ber die unglaublichsen Maren enthalt, einen 1645 bei Arems in Ofterreich gefundenen Manrmutgabn als ben verlorenen Bahn eines "Riefen" beschreiben ju muffen. Befannt ift, bag in einzelnen Rirchen und Alopern Sarticile bes M. aufbowahrt und gezeigt murben, welche als Anochen des Riefen Gog rend bewundert und angestaunt wurden. Jedenfalls find die Legenden vom Riefenmenschen ber alten Haffifchen und germanischen Bölferschaften auf berartige Anochenfunde großer Tiere gurudguführen. Das ewige Gis, das auf den Ginbben von Rordrugland und Gibirien laftet, bilbet eine weit ausgedehnte tiefe und ichaurige Matatombe, in der Taufende und Abertaufende Mammutelefanten eingebetiet Riegen, die vor unbenflich n Beiten, mohl bei ihren Wanderzügen, in Gimpfen ver-fanten und fpater vom Gis überbedt murben, ober auch direct im Eis einbrachen und sich in diesem großen Natur-lichtbeden dis heute konserviert haben. 1799 schwemmte die Lena, ein afiatischen Strom, der ins Gismoer sührt, einen mit allen Weichteilen verschenen Mannuntfabaver an, ber 1806 burch ben Botanifer Abams geborgen wurde, nachdem Sunde und Baren ichon reichlich von dem Pracht-itud gezehrt hatten. In der Neuzeit find mehrere ganze Körper des Eiszeitriesen entdecht und in rufffichen Sammlungen aufgestellt worden, fo noch im vorigen Jahre ein an ber Berefomefa-Rolyma gefundener junger Dammut.

Bemerfenswert ift, bag das Fleifch der feit Jahrtaufenden im Gis gelegenen D. Beiden fo frifd ift, daß es unter dem Messer wieder ansängt zu bluten, so daß die Tungusen und ihre hunde es sich trot des weithin bemerkbaren Verwesungsgeruches, den ein auftauender Kadaver verursacht, ruhig zu Gemitte sithren. Much ber porermabnte Abams bereitete fich ein Fricafie aus bem anrüchigen Bleifch, berichtet aber nichts über ben Boblgeichmad! bes felbenen Bederbiffens. In feinem Ban abnelt das M. febr dem inbifden Giefanten (Elephas indicus°), doch sind wssentliche Unterschiede, namentlich in den Zähnen und der Behaarung, vor-handen, die man auf die verschiedene Lebensweise der beiden Arten — die erstere in der falten, die letztere in

Wir 3tt e Dr.

nam ber höbe hatn Litte befei frün Erft man Han

(Flej jeme bald birt

ura Edi 907:11 Gen fdyn crin armb tier 9[[t

fam spe ben 411 enti 38315 KITÜ milie

für erh

ten un her

Bon den mit ^a bezeichneten Tieren find Aberreste im Museum von Wiesbaden. D. G. ⁴¹ befonders schönes Exemplar. ²² desgleichen.

os besgleichen.

X hatte noch bis anfangs des 18. Jahrftunderts feine Bauten in Biebrich.

Mus der türfijden Finangpragis

Morgen-Anogabe, 1. glatt.

1. Ronfrantinopel, 26. Mai. Benn auch der Geldmangel eine dronische Rrankheit des türkischen Staatshaushaltes ist, so war boch das Bedürfnis nach neuen Einnahmequellen zu feiner Zeit dringender als jest, wo die Notwendigkeit der Entfendung von 50 000 Mann nach dem Demen an finanzielle Spannfraft des Landes die ftartften Anforderungen stellt. Die mit der Deutschen Bank und der Ottomanenbank abgeschlossenen Anleihen von je 60 Millionen Frank können für den genannten Zweck komm in Betradit kommen, da thr Betrag zinn größten Teil für Kanonenbestellungen in Deutschland und Frankreich reserviert ist. Igget-Bascha hat min als Borsitzender der vom Sultan eingesetzen Finangkommission neue Wege jur Füllung der Staatskafe einzuschlagen gesucht, mit seinen Borschlägen aber bisber wenig Glück gehabt. Ein besonders geniales Projekt bedeutet sein Blan einer inneren Unleihe in der Sohe von 5 Millionen türkifchen Bfund, die für den Inhaber der Anteilscheine mit einer Beteiligung an den jede zwei Monate stattfindenden Lotteriegiehungen verbunden fein foll, eine Ausficht, die der ungliidliche Gläubiger mit feiner völligen Bergichtleiftung auf den Zinsgenuß zu bezahlen hätte. Für dieses Projekt konnten mit einem Schein von Berechfigung fogar nationale Grimbe ins Treffen gefithrt Die türkifche Regierung bat fich bisber ftets gegen die Errichtung einer Staatslotterie gesträubt und felbst vorteilhafte Angebote, die ihr in dieser Beziehung von einer deutsch-französischen Grubbe gemacht wurden, musgeschlagen. Die Folge davon ist, daß ausländische, namentlich deutsche Lotterielose im Lande starke Berbreitung und entsprechenden Absat gefunden haben. Nach dem Plan des Borsitzenden der Finanzkommission fonnte die Regierung num von zwei übeln das fleinere wählen und durch Schaffung einer Lotterie-Unleihe für ihre eigene Tajche arbeiten. Der Sultan sprach fich nach längerem Bögern gegen dieses Projekt aus, das mit den Gesehen des Bropheten nicht in Einflang zu bringen wäre, doch dürfte es in objehbarer Zeit in veränderter Gestalt wieder auftauchen. Wittlenveile hat eine Berordnung des Sultans eine andere ingeniöse Idee, die ebenfalls auf Izzet-Bajdya als Urheber himveift, ver-Es wird bestimmt, baf alle Beamten, die ihre Zahlung bisher in Gold erhielten, wie u. a. die diplo-matischen Agenten und die Ausländer, die in einem Rontraffverhaltnis zur Regierung stehen, von nun an mur in Silber bezahlt werden follen, wobei 100 Biofter ouf ein türfisches Pfund gerechnet zu werden hätten. Da ein türfisches Pfund in der Tat 108 Biafter Silber wert est, bedeutet das bei den betreffenden Gebältern einen Abzug von 8%. Die Botschafter Deutschlande. einen Abzug von 8%. Die Botschafter Deutschlande. Frankreichs, Italiens, Englands, Csterreichs und der Bereinigten Staaten haben im Namen ihrer Landsleute, die an verschiedenen Stellen des fürfischen Ber-waltungsdienstes tätig find, gegen diese übervorteilung Brotest eingelegt und ihren nachdriidlichen Borstellungen bürfte es gelingen, wenigstens die Ausfander den Birfungen des jüngsten Finongstreiches in der Türkei zur entziehen.

Der ruffisch-japanische Krieg.

Chriften und Seiben. Dan fdreibt uns: "Im Maiheft ber "Allgemeinen Miffions Zeitschrift", heransgegeben von Profesior Dr. Warned, sindet sich solgende Mitteilung: "Bie es scheint, ist es nicht genugsam befannt, daß unter den namhasten Führern der japanischen Armee und Flotte fich Chriften von gutem Ruf befinden. Die Generale Aurofi und Din find Presbnierianer, die als mahre Chriften eine bervorragende Stellung einnehmen und einen porbifblichen Bandel fithren. Abmiral Togo ift gleichfalls ein Mitglied der Presbyterianischen Airche und Bige-Abmiral Urin fonar ein Altester diefer Rirche. Bon beiden mird bezengt: "baß fie viel für die Intereffen ber Rirde getan haben und tapfere, festgegrundete diriftliche Gentlemen find". Duama ift gwar felbit noch nicht Chrift, nimmt jedoch eine bem Chriftentum fehr wohlwollende Stellung ein, aber feine Gemablin ift eine ber eifrigften Chriftinnen im gangen Banbe." - Die Wurgeln ber javanijden Kraft liegen aber nicht im Christentum, bem man fich in Japan feit einigen Jahrzehnten gugemendet bat. neil es als "gebildet", b. f. als fultiviert gilt, mit abendländischer Bilbung auch die abendländische Religion angunehmen, fondern in dem toleranten Buddhismus, bem bas jüngere Chrifientum fo vieles entnommen hat. Die Religionsfrage fpielt bet ben Giegen überhaupt feine Rolle. Ob driftlich oder "beidnisch" ift dabet ganz einer-lei, senst hatten doch die frommen Russen mit ihren Heiligenbilden die Buddhisten zu Paaren treiben miiffen.

Dentsches Reich.

* Die gur Reichstaffe gelangte Ffieinnahme abzüglich ber Ausfuhrvergutungen ufm. und ber Bermaltungsfoften beträgt für ben Monat Il pril bei ben nachbezeichneten Einnahmen: Bolle 35 079 344 Mt. (+ 1 648 303 M.). Tabafficuer 768 198 M. (— 7981 M.), Zuderfieuer 10 898 283 M. (— 8 764 114 M.), Salzfieuer 4 874 243 M. (- 38 941 M.), Maifabottichtener 470 588 Mark (+ 184 857 M.), Branntweinverbrauchsabgabe und fichlag 8 680 564 M. (- 1 071 682 M.), Brennsteiner 468 488 Marf (+ 19 430 M.), Schannweinstener 288 065 M. (-87 401 M.), Branstener und Abergangsabgabe von Bier 2 614 504 M. (+ 742 M.), Summa (3 244 177 M.; (— 3 (9)1 287 M.), Spielkartenstempel 187 070 M. (+ 20 146 Marf.

" Die beutiden Gewertichaften, Die im Laufe der verflissenen Boche in Rolln in einer imposanten Tagung ihren b. Kongreß abhielten, nabern fich in ihrer Bebentung mehr umb mehr ben porbildlichen englischen Gewersichafien. Am Schlusse bes Jahres 1904 hatten sie eine Mitgliedzisser von 1 116 723 erreicht, ein Berband (Weinlarbeiter) zählte mehr als 200 900, drei Berbande (Bergarbeiter, Maurer, Holzarbeiter) mehr als je 100 000 Veitglieder. Allein in dem Jahrzehnt von 1894—1904 hat fich die Gesamtmitgliederzahl von 246 494 auf 1 052 108 geheben, das Jahr 1904 für sich einen Zuwachs von 175 454 gebracht. Die Einnahmen und Ausgaben haben eine gewaltige Höhe erreicht. Im Jahre 1891 hatten 49 Zentralverbände 1 118 588 M. Einnahmen und 1 606 584 Marf Ausgaben, im Jahre 1904 befief fich bie Gefamts einnahme auf 20 190 680 M., die Ausgabe auf 17 788 756 Mart. Unter ben Ausgaben fteben biejenigen für Streifs und Aussperrungen an erster Stelle, sie erforberten allein 5 741 222 M., im Jahre 1908 wurden hierstir nur 4 529 672 M. verausgabt. Aber auch für Ausgaben sozialpolitischen Charafters sind die Ausgaben der Gewerkschaften in steigen begriffen. Für Arbeits-losenunterseitzung wurden 1 599 424 M., sür Kranken-unterstätzung 1 416 935 M., für Anvalidenunterstützung 213—628 M. und für Beihülse in Sterbes und Notsällen rund 500 000 M. verausgadt. Reiseunterstützung zahlen 48 Perbände, Arbeitslosenmierstützung 38, Kranfen-unterstützung 31, Juvalidenunterstützung 5 und Unter-frützung in Sterbesällen 36 Berbände. Bon dem Gesamt-kassendestande im Betrage von 16 100 903 M. besitzen die Buchbruder ben größten Teil, nämlich 4 974 018 M., es folgen bie Maurer mit 2 090 681 M., die Metallarbeiter mtt 1 548 358 M. und die Holaarbeiter mit 1 452 215 M.

Bur Berhütung fonjessioneller Taugfränzchen in der Armee ift, nach der "Bojt", ein Erlaß des Kriegs-minifiers ergangen: Wie erinnerlich, erregte es im winners ergangen: Wie erinnerlich, erregie es im vorigen Winter Auffehen, daß ein katholischer Militär-geistlicher der Garnison Bromberg ein Tanzkränzschen arrangierke, das angeblich nur für die katholischen Unter-offiziere bestimmt war. Tatfäcklich lag die Sache aber eiwas anders, und die ersten Nachrichten erwiesen sich als unzutreffend. Tropdem hat der Kriegsminister in einem Erlaß vom 19. April darauf hingewiesen, daß es die Auf-gebe aller berufenen Organe, vor allem aber der Militärgabe aller berufenen Organe, vor allem aber ber Militär-geiftlichen und ber mit ber Militärjeelforge beauftragten Bivilgeiftlichen fei, ju verhindern, daß die Bericharfung der konfessionellen Gegenfage auch in das Seer eindringe und die durch die Kamerabichaft verbundene Ginheit der Armee gefahrde. Bor allem miffe es auch ber Geiftlichfeit gur Bflicht gemacht werben, baß fie bei ben Rafernen-Abendfrunden und Unteroffizier-Familienabenden alles vermeidet, was geeignet ift, das religiöfe Gefithl Anders-gläubiger zu verleben. Die Unteroffizier-Familienabende find durch die Militärfirchenordnung eingerichtet und follen demielben Zwed dienen wie die bereits feit 1858 besiehenden Rafernen-Abendftunden, die auch nur den Mitaffebern einer Konfession guganglich find. In ben Familienabenden follen ben Unteroffizieren daber nur Darbietungen ernften Inhalts, nicht aber Tang ober ber-gleichen geboten werden. Die Anregung zu folchen fon-fessionellen Familienabenden haben die Militärgeistlichen an geben. Dagegen feien, wie ber Kriegsminifter betont, tamerabicafilide Bereinigungen gur Bflege ber Gefellig-Teit ber Unteroffiziere eines Truppenteiles ober einer Garuffon eiwas völlig Berichtebenes von ben fonfeffionellen Unteroffigier-Familienabenden. Bu folden fame-rabidaitliden Bereinigungen und Bergnugungen foll nicht der Militärgeiftliche die Anregung geben, das milfe vielmehr den Kommandobebärden überlaffen bleiben, die auch darüber zu enticheiden haben, ob bei folden tamerabicaftliden Bereinigungen die Mitwirfung bes Beiftlichen eima burch einen Bortrag aus der vaterländischen Ge-schichte erwünscht sei oder nicht. Eine Mitwirkung der Geiftliden foll aber nur dann eintreten, wenn ber Charafter ber anderen Darbietungen ein einem folden Bortrage entsprechender ift. Auf jeden Fall aber foll die Beseichnung einer solchen Beranftaltung als "Unteroffizier-Familienabend" unterbleiben, da hiermit eine ganz bestimmte konsessionelle Bedeutung verknüpft ist.

Ausland.

* England. In die Trinffreiheit ber englischen Marineoffiziere hat die Admiralität mit ranher Sand eimegriffen. Bie die "Begeratg." mitteilt, find bie Offigiere ber britifchen Marine gegenwärtig febr entrifftet fiber einen Erlag ber Abmiralität an alle Schiffs. fapitäne, in dem darauf hingewiesen wird, daß die Marine-Offiziere zu viel trinken. Die Schiffskommandanten werden ersucht, eine genauere Kontrolle fiber die Kofinos zu führen und darauf zu achten, baß der Konfum von geistigen Getränfen möglichst eingeschränft wird. Die Offigiere betrachten bas als einen unerlaubten Gingriff in ihre perfonliche Freiheit und erflären, daß fie lieber ihren Abichied nehmen, als folchen Beftimmungen sich sligen wollen. Das ganze fet eine Beleidigung best Dfifzier-Korps. Tropbem die Anordnung geseimgehalten werben fellte, ift befannt geworden, daß in der-felben 5. B. die Bestimmung enthalten ift, daß Offiziere im Durchschnitt nicht mehr als drei Glas irgend eines alfobelhaltigen Getrants an einem Tage gu fich nehmen follen.

* Spanien. Aus Dabrid fdreibt man und: Aber die Marinevorlage, die den Cortes ju Beginn ihrer Tagung unterbreitet werden foll, verlaufen jest nähere Details. In das neue Flotienprogramm ift die Er-

der warmen Jone - gurudführen fann. Die Gefant-bobe des gigantischen Ruffelträgers beirng 4 Meter, und batte das Tier gum Schube gegen die Rafte ein natürliches, mit 75 Bentimeter langen, rotbraunen haaren befetzies Botieffleib. Die 41/2 Meter langen Stoffaffne frümmten sich in gewaltigem Bogen nach aufwarts. Erftere werden von eigens dazu befähigten "Fang-männern" gesammelt und als fossiles Elsenbein in den Sanbel gebracht.

Bie einft im urgrauen Albertum ber Menich bie riefigen Ungeheuer ihres Reifdes wegen gejagt und jum Ausfrerben gebracht hat, fo werben auch beren Rachfommen, die heute in Indien und Afrifa lebenden Glefanten, vom Groboben verfdwinden, vertifgt von jenen nichtsmirdigen "Sporissenten", beren greulichen Berfolgungen die hochintelligenten, gutmittigen Geschöpfe bald erliegen müffen. .

Gin übergewaltiges, fonigliches Tier ift ber Riefenhind (Cervus megaceros ober euryceros °). Diefer uralte Rede hatte die Größe eines Pferdes ftarfen Schlages, aber mit viel dickerem Hals und entsprechender Mustulatur, um das auf dem plumpen Ropf befindfiche Geweiß tragen gu fonnen. Der ftolge, ungeheure Ropis fdmud, in feiner Schaufelform febr an bas Glogeweih erinnerud, hatte eine Spannweite von 8 Meter und mehr und muß eine furchtbare Baffe gegen angreifende Raubtiere gewesen fein. Der Bochgeweihte hatte feine Beibegrande an den Flugniederungen und jog bas Rheintal bis ju ben Mipen hinauf.

Möglich ift, daß ber alte Gert noch von unferen Mitwordern, bem maceren Jägersvolfe, gejagt wurde.

Ein follimmer Geind des Riefenbiriches wie der ge-famien damaligen Diemvelt mar der Soblienbar (Felix spelacus), welcher bie Soblen bes mittleren Europas bewohnte und beffen Anodenrefte mit benen feiner Opfer in ungegablien Mengen gutage geforbert werben. entfehliche Cohlenganger, welcher in feinem Bau febr unferem Meifter Braunpels ahnelte, war noch bedeutend größer wie ber gefürchtete graue Bar ber nordamerifanischen Felfengebirge und muß ein fürchterlicher Wegner für den Urmenschen gewesen sein. Die Fanggabne bes Urians wuchsen an gang geboriger Dide und Lange an, erheblider jogar noch als diejenigen bes guleit ermabnten bluigierigen Unholdes.

Intereffant ift, baß bie Giszeitmenichen fich aus bem Unterficfer ber Beftie eine recht gefährliche Schlagwafie 04)

Gine Reihe ber fraftvollften Tiergeftalten find an unferem Geifte vorübergezogen und wirft fich bier bie Grage auf: Wie fann man fich bas völlige Berfcwinden jener Goliaths erflären?

Es ist eine Frage, die auf seine befriedigende Ant-wort zu rechnen hat, die aber von dem Densenden nicht abzuweisen ist. Es ist wohl zweisellos das elementare Naturereignis, der Kamps ums Dasein mit seinen vierfüßigen Genoffen und vor allem mit bem Menichen jener verbiidenen Beiten, die bem Beben ber Ungeiffme ein Biel gefest haben.

Der Gewaltigere an Geift hat im Rampfe die Riesen besiegt, verdrängt und überlebt, gleichwohl an Körper ein Zwerg im Bergleich mit jenen, darum:

Bieles Gewaltige lebt,

Aus Kunft und Teben.

if London und Bagrenth. London, 28, Mai. Gelegentlich ber Muftervorftellungen Bagnericher Opern im hiefigen Covent-Garben-Theater, die befanntlich febes Jahr por einem Bublifum, bas fich aus ben hochiten Gefellichaftsfreifen gujammenfent, in Szene geben, trat in der letten Bodje eine antijante Ericeinung gutage, die mohl ichwerlich nach Banrenth verpflangt werden bürfte. Die Tetralogie (Rheingold, Balfüre, Siegfried, Gotterbammerung) wird hier wie in Bapreuth bei vollftändiger Verdunkelung des Zuschanerraumes gespielt. Als es nun jur Wiederholung dieses Zuklus kam, brachten eine große Angabl von Magitenthusiaften, die fich the Recht auf bas Mitlefen bes Tertes und ber Bartitur nicht nehmen laffen wollten, - eleftrifche Tafchen-lampen mit, die gleich Glubwirmern an verichiedenen Stellen bes Sanjes auftauchten. Daß tiefe nengeitliche Beleuchtung ber Situation bem bier fünftlich großge-Bogenen Wagner-Enthusiasmus ftart tronisiert, mag nur einem fleinen Teil bes Publifums flar geworden fein.

* Berichiebene Mitteilungen, Unferem beliebten Mitarbeiter bem Schriftfteller Baul Binbenberg in Berlin murde vom Konig von Rumanien bas Ritterfreng bes Sterns von Rumanien verlieben.

Die diesjährige Generalverfammlung der Goethe Befellicaft findet, wie man mitteilt, in Beimar am 17. Juni statt. Direktor Prof. Dr. B. Suphan wird iber "Schiller und Goethe" den Festvortrag halten, jowie über die Goethe-Bibliothek reserieren. Geheimer Hofrat

Dr. Rarl Ruland behandelt in feinem Bortrag die Entwidlung bes Goethe-National-Deufeums im vergangenen Jahre. Am Abend werben Schillers "Semele" Grethes "Mastengug vom 18. Dezember 1818" im Dof-theater aufgeführt.

Das Gemafbe die "Bieth" aus Billenenwe, ein Berf ber Maleridule von Avignon aus bem 15. 3abrhundert, ift für 100 000 Frank für das Louvre-Museum in Paris angefauft morben. Das Gemalbe murbe im vergangenen Jahre auf der Parifer Ausstellung der Frangofficen Brimitiven wegen der herben Aunft im Ausdrud des Schmerzes febr bewundert.

Das einattige Schaufpiel "Der Gall Gifder" von Sermann Lefisch, das vom Intimen Theater in Münden gur Anfführung angenommen war, ift von Das Stud a choien mor einem Boffus "Rinder der Liebe".

Das neuefte Bert von Joseph Lauff - "Frau Aleit", ein Roman vom Riederrhein - wird im Berbit bei Grote in Berlin ericheinen.

Der Gefundbeitszustand ber erfrantben Tragobin Mara Biegler bat fic, wie aus Minden berichtet wird, in den letten Tagen gebeffert, fo bag bie Freunde ber Rünftlerin von jeber Sorge befreit finb. Täglich nimmt die Befferung gu, und fo hofft man denn, daß Rlara Ziegler in acht bis vierzehn Tagen fo weit bergeftellt fein wird, daß fie fich gur ganglichen Reconvalesjeng in die Sommerfrische begeben tann auf ben ihr geborigen Sandfit nach Oberallmannshanfen im Appenzeller Land.

Bom güdgertifch.

Den tich Südwestisch.

* Den tich Südwest. Afrika jest und später". Mänchen, J. K. Lebmanns Verlag. Preis 40 Pf. Bon Dr. Jeadim Graf v. Pfeil. Ein Mann, der viele Jahre lang erst als Laubwirt, dann als Entdedungsreisender ganz Afrika durchforsche, nimmt hier das Wort und macht, nachdem er das die herige Verwaltungs, und Militär-Tokem in einer Weise deinchtet, die einen klaren Einbild in die Kehler des Vursanktratismus und in die ünchtigen Leiftungen unseres Deeres gibt, positive Vorschläge für die kunktigen Leistungen unseres Deeres gibt, positive Vorschläge für die kunktigen Bestedelung und Verwaltung. Das klar erkennbare Ziel heist eine der Eigenart des Landes angepakte Siedelungsvolitik und eine Eingeborenen politik pilegen, die mit dem Charafter der Eingeborenen rechner. Pfells bierauf ausgebautes Vogaraum erkäntert dies auf Grund aeraner Kenntniffe in überzeugender Weise. Juwal seine Vorschläge über die Behandlung der Eingeborenen und die Kungdarwachung dieser Leute sir die gefante Kolonie ist von alergrößter Bedentung. Wöchte die Brechnieus ginden.

banung von acht Pangern mit einem Deplacement von 14 000 Tonnen, 2 Schulfchiffen, 5 geschitzten Kreuzern und einer Anzahl von Torpedojägern ausgenommen. Der Personalstand ber Marine wird, jobald das Reformwert vollendet ift, verdoppelt werden muffen und auch die Admiralität burfte eine ben neugeschaffenen Berhaltniffen entsprechende Reorganisation erfahren. Das Marinebudget in den Jahren nach 1906 wird von 85 auf 65 Millionen Befetas freigen. Die Befchaffung der Mittel gur Durchführung der Reform verteilt fich, nach einem Plan, den das Finangminifterium vorzulegen beabsichtigt,

Aus Stadt und Jand.

Wiesbaben, 31. Mai.

Mittwoch, 31. Mai 1905.

Tägliche Erinnerungen. (31. Mai.) 1740; Friedrichs bes Großen Thronbesteigung. 1750: Fürst v. Harbenberg, beutscher Staatsmann, geb. (Essenroda). 1778: L. Tied, Dichier, geb. (Berlin). 1809: J. Habyn, Komponist, † (Wien). 1809: F. v. Schill † (Strassund). 1817: G. Hernegh, Dichter, geb. (Stuttgart). 1872: Gerstäder, Reiseigkriftsteller, † (Braunschweig). 1902: Friedensichluß zu Pratoria.

Derfonal-Rachrichien. Derr Affessor Sternberg beim Königl, Amisgericht in Rüdesdeim ist in gleicher Eigenschaft an das Königl. Landgericht Dechingen versett. — Derr Rechtspraftikant Abler von Franksurt a. M. ist anm Referendar ernannt und dem Königl. Amtsgericht an Rüdesbeim aur Ansbittung und Beschistigung überwicken. — Mit der Verwaltung des Paiasteramtes in Ufingen vom 1. Juli er. ab ist derr Katasterlandmesser Rensing, aurzeit in Rennerod, beauftragt worden.

- Ronigliche Schanfpiele. Angefichts bes außer-ordentlichen Erfolges, den die Wiederaufnahme der "Jonrnalisten" vergangenen Conntag gesunden hat, wird bereits in dieser Woche eine Wiederholung des Meister-Infifpiels ftattfinden. Die Aufführung geht bente, ben 31. Dat, anftatt der angefündigten Borftellung "Die Jungfran von Orleans" in Szene. Am Donnerstag, ben 1. Juni, gelangt an Stelle ber Operefte "Der Bi-geunerbaron" die zweite Wiederholung der Fesipiel-oper "Die vernarrte Prinzeß" im Abonnement D und am Freitag, ben 2. Juni, "Der Freischüth" im Abonne-ment C gur Aufführung.

Rirchliche Boltstonzerte. Es wird uns gefdrieben: herr Friedrich Peterfen fpielte in bem letten Rongert das bewegte A-moll-Praludium und Buge von 3. S. Bach, in welchem er feine besonbers für feine Gachgenoffen außerst intereffante eminente Technit ins hellfte Licht ftellen tonnte, und fpater das melobifch frimmungspolle Abendgebet von Reinede, womit er alle Borer erfreute. Weiter wirtten in dem Kongert mit die Berren Gbuard Babich, Opernfänger vom Stadttheater in Robfeng, und herr Kongertmeister van der Boort vom biefigen ftadtifden Kurorchefter. Herr Habid fang bie Arie aus bem Oratorium "Elias" von Menbelssohn: "Ji nicht bes herrn Bort wie ein Fener", bas "Abendgebet" von Pfannschmibt und "Der verklungene Ton" von Sullivan. herr Konzerimeister van der Boort spielte das "Andanie" aus dem Es-dur-Biosinkonzert von Mozart un'd das "Abendlied" von Raches, womit beide ihre Meisterschaft aufs neue zeigten und mit ihren funstwollendeien Leiftungen Dant und Anerkennung fanden. Bur biefen Mittwochabend haben die in biefen Kon-Berten ftets gerne gehörten Frantein Ricota Bagner von bier (Mit) und herr Robert Schellenberg (Cello) ihre Mitwirfung freundlichft gugefagt. Das Programm vergeidnet Rompositionen von Bad, Sandel, Gounod, Rabede, Mozart, und auf befonderen Bunich wird herr Peterfen (Orgel) das Andante von Merfel, welches letzthin fo gut gefiel, nochmals vortragen. Daß bieje borenswerien Kongerie, die jeben Mittwoch von 6-7 Uhr in ber Martifirche abgehalten werden, bei freiem Gintritt ftattfinden, bürfte befannt fein.

Die Brufung ber Beidnungen ber Raffanifden Gewerbeichnlen findet gegenwärtig unter dem Borfit bes herrn Brofeffors Lauf in dem Bureau des Bentralporftandes des Raffanifchen Gewerbevereins ftatt. Die Prifungsfommiffion besteht aus folgenden herren: Maler Bappler-Bad Ems, Bergidullehrer Donges-Dillenburg, Lehrer Reim-Biebrich, Ingenieur Rietz-Höchft, Stadtbaurat Thiel-Biebrich, Landesbauinspeltor Sochit, Stadtbaurat Thiel-Biebrich, Landesbauinfpettor Sersler, Maler Silbebrandt, Architett Raufmann, Architeft Reichwein, Zeichensehrer Ab. Schmidt, Architeft Schwant und Architeft A. Bolff, fämtlich aus Bies-baden. Außerdem nehmen noch die herren Reftoren Endris-Rubesheim und Ernft-Sochft an ber Brufung

teil. Die Bahl ber Raffanifden Gewerbeichulen beträgi gegenwärtig 127.

o. Turnerifches. Beute Mittwochabend balt ber Enrnausichus bes Gaues Biesbaben im Bereins lotal der "Turngejellichaft" eine Gipung ab und am Simmeffahrtstage ift, morgens 8 Uhr beginnend, eine Ganvorturner-Abung bei gutem Better au bem Turnplat des "Turnvereins" im Feldbiftrift "Agelberg", fints der Platterftraße, bei ichlechtem Better in ber Salle der "Turngefellichaft". Dieje thung gilt vornehmlich den allgemeinen Freinbungen für das biesjabrige Gauturnfest und den Gerate-, fowie volfstumlichen Abungen für das damit verbundene Wettturnen.

Eifenbahnvertehr. Die Gifenbahnbireftion Frantfurt a. M. gibt befannt, daß in jungfter Beit wiederholt Reifende Bepaditide über ben gulaffigen Umfang in die Berjonenwagen mitnahmen, badurch Mitreifende in unangenehmer Beife beläftigten und in ber Babl ihrer Blate beeintrachtigten. Es wird barauf bingewiefen, daß in ben erften brei Wagentlaffen dem Reifenben nur ber über und unter feinem Sitplat befindliche Raum gur Unterbringung von Sandgepad gur Berfügung fieht. Reifende, die fur ihr Bepad einen großeren als ben ihnen guftebenben Raum beanfpruchen, find aufgufordern, die Gepadftude, die auf dem gulaffigen Raum feinen Plat finden, als Reifegepad aufgugeben. Ferner foll das Perfonal darauf achten, daß bei Unterbringung des Sandgepads in den Berfonenwagen auf die perfonliche Giderheit der Mitreifenden die erforberliche Rudficht genommen wird. Insbesondere bürfen Roffer und Riften mit icharfen Ranten ober anbere fdmere Gegenfrande nicht berart unficher in ben Gepad.

neben untergebracht werben, daß fie mahrend ber Fahrt berabfturgen und mitreifende Berfonen gefährben fonnen. Schlieflich wird davor gewarnt, freie Blate in ben Bugen, namentlich auch in DeBigen, mit Sandgepad gu belegen, um baburd ben Anidein gu erweden, baß dieje Plate belegt maren, und dadurch andere Reis fende aus den Abieilen fern gu halten. Das Berfonal foll in all diefen Fällen energisch einschreiten und die Bunviderhandelnden gur Angeige bringen.

- Das Qualmen ber Lotomotiven. Die prengifdheffifche Staatsbahnverwaltung läßt feit einiger Beit Berfuche maden, um bas läftige Onafmen ber Lofomotiven gu beseitigen ober boch auf ein Minimum berabaubritden. Gie lagt ju biefem Inede eine Menge Lofomotiven mit der Markottischen Rauchverbrennungs-Ein-richtung verseben, die sich bei sachgemäßer Behandlung durchans bewährt hat. Die betr. Lokomotiven tragen am Schornstein einen roten Streifen, fo daß jederzeit erfannt werben fann, ob vorüberfahrende ober frillfiebende Lofomotiven mit der Borrichtung ausgeriffet find, und ob das Führerpersonal fie fachgemäß behandelt. Eine Ersparnis von Feuerung wird durch die Markottifche Ginrichtung nicht bowirkt.

- Wegen Beleidigung bes Magistrats von Söcht, bes Bauamis, jowie des Bauamisaffiftenten Will dafelbit wurde ber Redafteur Osfar Quint pon ber Bolldfrimme" in Frantfurt am 16. Dezember v. 3. vom Landgericht Frantfurt a. M. gu einer Gelbitrafe von 300 M. verurieilt. Der Angoflagte hatte in der Rr. 112 der von ihm veranmortlich redigierten "Bolfsfrimme" dem frabtifden Bauamt in Sochit pflichmibriges Sandeln bei Submiffion von Banarbeiten vorgeworfen und behauptet, das fei ein dronifdes Leiben, beffen ichleichenbes Gift nur burch ben Gintritt unabhängiger Manner in ben Magiftrat unichablich gemacht werden fonne. Befonders dem Bauamtsaffiftent Bill wurde parteiifches Berfahren und fogar Bestechlickfeit vorgoworfen. erfte Richter erblidte in den infriminierten Außerungen eine allgemeine abfällige Rritit, die indes weit über die gulaffigen Grengen hinausgebe; beshalb murbe § 185 Str. G.-B. angewendet, bei dem es auf den Bahrheits-beweis nicht ankommt. Die Revision des Angeklagten beschwerte sich über Nichtamvendung des § 193 St.-13.-B., da es sich nur um eine tabelnde Kritik an amtsichen Beiftungen handele. Auch laffe bas angefochtene Urteil eine Festsbellung dabin vermissen, worin die Absicht ber Beleidigung erblicht werde. Der Reichsamwalt bezeichnete die Beschwerbe für unbegründet, ba die Absicht der Beleidigung aus der Form ber gewählten Ausbrucke ohne ersichtlichen Wechteirrtum geschloffen worden fei. Der erfte Straffenat erfannte nach dem Antrage des Reichsanwalts auf tostenpflichtige Berwerfung der Revifion bes Angeflagten.

Eine wichtige Enticheidung bes Raufmannsgerichts. Berben fürgere Rundigungsfriften vereinbart, als im Gefet vorgeschrieben ist, so burfen dieselben nicht weniger als einen Monat betragen. Die Kündigung fann ferner nur für den Saffuß des Kalenbermonats zugelaffen werden. Ein Sandlungsgehülfe war ohne jegliche Beranlaffung entlaffen worden. Die Firma frützte fich auf ihren Bertrag. Darnach fei ber Kläger vom April bis jum 1. Juni gur Probe und unter Ausschluß der Rinbigungsfrift angestellt und bas Bertrageverhaltnis tonne jeden Dag aufgelöst werden. Die Firma murbe jedoch verurteilt, an den Kläger 85 M. zu zahlen, weil nach bem letten Absahe bes § 67 bes Handelsgeschbuches Bereinbarungen, die oben genannten Borfdriften gumiber

laufen, nichtig find.

k. Fort mit ben furgen Armeln! In englischen Blattern murbe berichtet, ber bentiche Kronpring habe fich mißbilligend über die furgen Armel an den Aleidern feiner Brant ausgesprochen. Darauf ift jest eine Dis-fuffior über diese Armelform in den intereffierten Areifen entfeffelt worden. Der Inhaber ber berühmten Barifer Modefirma Worth, Jean Worth, der jest in London weilt, um bort die Rofimme für bas Auftreien der Dufe am Balborf-Theater au entwerfen, hat dem Bertreter einer englischen Beitung feine Anficht über diefe michtige Frage mitgeteilt und sie weicht von der des Aronpringen nicht allan weit ab. "Die furzen Armel", so meint er, "sind eine augenblickliche Berirrung der Mode, die besser garnicht in Aufnahme gebracht worden ware. Damen tragen gwar noch diefe furgen Buffarmel bei Strafenfofrimen, aber ibre Beliebtheit tft fcon faft vorbei. Der Gebrauch von furzen Armeln ift für jemanden, der fich nicht für jede Stunde bes Tages ein anderes Rleid gulegen tann, fait gang unmöglich. Wenn man febr lange Sanbidrube trägt, fann man folde Urmel vielleicht bei Ausflügen und Spagiergangen tragen, aber für jede gewehnliche Beichäftigung find fie als unvornehm abguweifen. Man fielle fich nur Damen mit roten und haßliden Urmen por, feben fie benn nicht mit folden furgen Puffarmeln wie Röchinnen auß? Gie wurden fich mun-, ichlog Mr. Worth mit verfdmittem Lächeln, menn Gie bie Babl ber vornehmften Damen wiiften, beren Urme felbst die einer Röchin an Unschönheit noch weit hinier fich laffen."

- Auf die Schablichfeit bes Genuffes von Speife: Gis, bas mit Beginn der marmen Jahreszeit in ben Strafen ber Grofftabte verfauft wird, weifen bie "Blatter für Boltsgefundheitspflege" bin. Schon ber Genuß von gutem Speifeels, wie es in ben Konditoreien geführt wird, ift gerade im Commer nicht unbebenflich und fann in diefer Jahreszeit zu ernften Darmfatarrben führen. Dieje Möglichteit mächft, fo ichreiben die "Blätter für Bolfegeinnoheitspflege", gang entichieden bei bem auf ben Strafen fellgebotenen Gis, welches meiftens in ber ärmliden, idmutigen Wohnung des Sandlers bergeftellt wurde und auch aus anderen Granden viel weniger einmanbfrei ift, felbit wenn es beim Berfauf jugebedt und bem Strafenflaub und -ichmut nicht ausgesett ift. Außerbem moge man bedenten, daß ber findliche Organismus berartigen Erfältungemomenten weniger wiberfteht als ber fraftig entwidelte Rorper bes Erwachsenen, und es mare baber auf jeden Gall wenigftens gu empfehlen, daß die Rinder fiber die Rachteile, die ihnen eine folde angebliche Lederei bringen fann, aufgetlärt mirben. Es ift viel richtiger, daß fie für bie fleinen Geldbeträge, welche fie von Erwachienen erhalten, fich Obit faufen, ale bag fie fich durch foldes Strafeneis Magen und Darm ver-

derben, was ebenso übrigens auch für die Erwachsenen gilt. Huch diefe follten von einem Genuß abjeben, ber nicht gefahrlos ift und feineswegs die gewünschte Erquidung bringt; benn biejes meift fehr auderhaltige Gis vermag nicht ben Durft für langere Beit gu ftillen und fieht alfo in biefer Beziehung weit bem Dbit nach, beffen fäuerlicher angenehmer Saft viel mehr erfrischt und viel anhaltender das Durfigefühl befeitigt.

Folgen bes Maifrojtes. Durch bas jungfte Frofts weiter haben nunmehr abgeichloffenen Feitftellungen 3ufolge am Mittelrhein die Beinftode gu Steg, Rieberheimbach, Oberheimbach und Bacharach fehr fchwer gelitten. In den niederen Lagen im Rabetale, fowle im Gebiete bes porberen Sunsrud find die meiften Beinftode erfroren. Im Rheingan hatten die berifbmten Gemarkungen Geifenheim, Johannisberg, Erbach und Sattenheim in den Tieflagen berart gelitten, baß bie Ernie nur minimal fein burfte. Much in Rheinheffen hat das Froseweiter die Soffmungen der Winger ver-Speziell die Tallagen, in benen Bortugieferund Burgundermeine gepflegt werden, find ifbel mitge. nommen worden.

Gin guter Militarismus. Das "Bagerifche Baterland" ichreibt urwückfig aber gar nicht unvernünftig: Alfo bei der Boft und Gifenbabn ift ber militartiche Gruß eingefichtt! Birflich eine praftifche Reuerung! Diese follten auch mir "Biviliftenpad" unter uns ein-flühren. Da find die Beiber, pardon, das "gefnechtete Befdlecht" fein heraus. Die brauchen nur mit den Febern auf dem hut zu webeln, wie die Ganje mit dem Schwang, wenn fie einem herrn ber Schöpfung begegnen, mabrend biefer bei Sturm, Regen und Bind, bei Sige und Ralte fich in tieffter Devotion entdedeln muß. Und doch, wie bequem mare es, wenn man blog "'nauffteden" burfte, wie die Solbaten! Und wie angenehm mare biefe Reuerung für altere herren und erft wie himmlifch für folde herren ber Schöpfung, die bereits liber die Saare hinaus. gewachien find, fei es nun, ob das Malififthen ber Jugend ober ber herbstwind bes Alters über fable Gedanfenhöhen ftreicht. Bor etwa 20 Jahren war icon einmal eine folde Bewegung im Gange, boch ift fie mieder eingefolafen, aber es ware nur ju wünfchen, bag fie wieder festen Fuß faffen mirde im Bublifum. Da fonnte fich der Blode. Goi von England boch auch einmal ein Berdienst um die Menscheit erwerben, wenn er, siatt die Welt mit newen Krawatten und Bügelsalten zu beglücken, beim nachsten Bleeting in Bivil für die Gruße des Publifums burch einfaches militärisches Aulegen der Sand an feinen Bylinder banten murbe.

- Gin Streit um bas "große Los". Das "große Los" der fetigezogenen Breußtichen Rlaffenlotterie, welches mit insgesamt fieben Behniel nach Infierburg gefallen ift, wird noch ben Gegenstand eines gerichtlichen Radfipiels bilben. Der Badermeifter 28. in Infterburg fpielte ein Behntel ber mit bem Bauptgawinn von 500 000 Dt. gegogenen Losnummer 150 376 und außer= bem noch zwei Behntel aus anderen Rummern. Bon gweien biefer brei Aummern hatte 23. por langerer Beit je ein zwanzigftel Anteil an einen frifberen Gafmvirt abgegeben. Diejer erhebt nun auf ben Saupipowinn Unfpruch und will auch ben Nachweis als Mitspieler beibringen. Der Badermeifter dagegen behauptet, bag ber Gaffwirt lediglich an den anderen beiden Rummern Anbeil bat, die als Rieten im Gludsrade verblicben find. Es handelt fich hierbei für jeden der Spieler um die Gumme von 21 000 DR. Auf ben Ausgang Diefes Prozeffes barf man febr gefpannt fein.

Bwei Sonntagsanoflügler, die in der Racht vom Sonntag gum Montag gu ipater Stunde in Geftalt von Pferben friedlich nebeneinanber burch die Stragen in Jouein fdritten, wurden bafelbit von einem Radifivachter angehalten und als diejenigen eines Ioffeiner Fuhrunters nehmers erfannt und in Rummero Sider, b. b. in ben Stall, gebracht. Der Gindrud, den die beiben Berfpateten machten, ließ im erften Augenblid einen Ungliidsfall vermuten. Denn dem einen Pferbe bing bas Gattelgeng vollständig unter bem Bauch, und von einem Reiter mar weit und breit feine Spur. Rach langem Suchen endlich wurde ber Betreffende neben ber Strafe in - tiefem Schlafe unverfehrt gefunden. Offenbar batte bier Bacchus feine Band im Spiele.

- Sitifdlag ber Bierbe. Da um dieje Jahreszeit erfabrungogemäß der Sitifdlag bei den Pferden eingutres ten pflegt, wodurch den Befigern bebentenbe Berfufte ermachfen, fo fei auf die von dem Biesbadener Tierfdut-Berein, Renderferftraße 2, 3., eingeführten Bferbe errobbute aufmertjam gemacht, welche ben Tieren einen großen Sout gegen bie Sonnenftrahlen bieten. Es follte fein Pferdebefiger, befonders nicht berjenige, beffen Pferde lange in ber Conne fieben miffen, verfaumen, fich biefe bute gu beschaffen, welche icon gu febr billigen Breifen von oben genanntem Berein gu begieben

— Lieder-Abend. Am 15. Juni, abends 8 Uhr, veranstaltet die erblindete Sangerin Gertrud Cafimir in der "Loge Blato" einen Lieder-Abend unter gutiger Mitwirfung des Germ Lawa Tichern (Bioline) und des Fräuleins Elisabeth Schiffomsky (Klavier).

Shillowsin stutklader.
— Balhalla-Theater. Hente Mittwoch findet die lette Barlétés-Borftellung in dieser überans glänzenden Frühjabrs-Saljon statt und veradichledet sich das mit aroßem Beifall aufgeinemmene Maiprogramm. Das Theater beginnt heute aussnahmsweise um 7 Uhr, da die vereinigten Gesellschaften Lander. Krönichen in Darmigadt und Alzen auf ihrem gemeinschaftlichen Familienausslug das Theater besuchen werden. Ab 1. Junigabiert das Berliner Zentraltheater mit der Operettennopität "Die Jundeirat". Operettennovitat "Die Juxbeirat".

— Über ein neues Saus, und Berklatigeräte, ein kombiniertes verstell und ausammenklappbares Leiterpoden, weiches künzlich Gerrn W. Guitenberger, Bertramstraße 11 bier, durch D. R. G.W. Rr. 252 218 gesehlich geschiebt worden ist, schreibt uns das Vatent-Burean Ernst Franke hier: Das Leiterpodest ist vermöge feiner Konstruktion nach Bedarf au verklein und auf leichten Ausbewahrung oder bequemerem Transport ansammenanklappen. Die Leiter, welche entweder eine der bekennten Stehleitern sein kann oder an sich auch in der Odbe verstellbar ist, kann für sich ohne Podest im Haus, in Berklatt usw verwender werden und bildet bei der Ritverwendung des Podestes für häusliche und Dandwerkerarbeiten im Haus und in der Verkricht eine Sicherung gegen die Gesahr des Abhürgens. Dies besonders bei dem änheren Fensterpusen, wobei die Leiter in nähe ans Kenster gedracht wird, das das Podest über die Fensterbüstung ins Freie hinausragt. Das Podest braucht ber Richtigebrauch von der Leiter nicht emsernt zu werden, sondern ist - Aber ein neues Sand, und Bertftatigerate, ein fombieri

tion. en

eI

it.

m

II.

115

tb

ie 11:

r.

¢e.

io

g f

317 3,

ie

rb.

lr

durch eigens dazu konftruierte Scharniere ufw. an der Leiter auf-zuklappen, fo daß es bei dem gewöhnlichen Leitergebrauch gang außer acht fällt und nicht geniert.

Morgen-Ausgabe, 1. Statt.

außer acht fällt und nicht gentert.

— Wichtig für alle Franen. Am Mittwoch, den 31. Mai, achmittags 6 Uhr, wird Derr D. N agel aus Strasburg, befannt durch seine mehrfährige Tätigkeit auf dem Ernährungsund Kochgebiet, in der "Loge Plato" hier, Friedrichtraße, im Interese des Franenwohles einen koftenlofen Bortrag über "Bie erformieren wir unfere Kochweise und befreien unfere Franen in heißen Sommertagen von lästiger Küchenhitze" halten. Derselbe bezieht sich auf das befannte Kochen ohne Fener in ganz neuen Selbskochappavaten (verbesterte Kochfiste), deren Ginführung von höchster und allerhöchster Stelle warm bestimmten. Die können unseren verbestlichen Leferinnen in eigenem wird. Bir fonnen unferen verebrlichen Leferinnen in eigenem Intereffe nur raten, biefen intereffanten Bortrag, welcher ganglich frei ift, gu befud; Roftproben ftattfinbet. befuchen, gumal Probefochen und Abgabe von

- Befigmechiel. Derr Schloffermeister Aarl Biemer verlaufte fein Daus Ettvillerstraße 12 an Derrn Bh. Sch midi bon bier. Die Bermittelung geschab burch Geren Karl Log bier.

- Rleine Rotigen. Am Dimmelfahrtstage, nachmittags 4 Uhr, findet im Saale "Bur Germania", Platterftraße 128, wieder eine humoriftifche Unterhaltung wit Tang umter Mitwirfung der Oumoriften P. Siahl und Och. Lehmann

Bereins-Nachrichten.

* Die Mheinsabrt des Männergejang-Bereins "Concor-dia" mit Sonderdampfer der Kölm Düffeldorfer Gesellschaft lindet, wie bereits aus einer Boranzeige ersichtlich, am 16. Just er, mit dem Ziel Braubach (Marxburg) ftatt. — Sein alljährliches Sommersest halt der Berein am 18. Juni am Bartturm.

? Sonnenberg, W. Mai. Das diesjährige Baldsest der Freiwilligen Feuerwehr sand am Sonntag, den Weiwilligen Feuerwehr sand am Sonntag, den 28. Mai cr., im Distrikt "Fichten" satt. Die Beranstaltung war sehr zahlreich besincht. Die deiden biesigen Männergesangwereine verherrichten das Fest mit einigen Liederworträgen, welche großen Beisall sanden. — In der Zeit vom 8. dis 9. und am 17., 19. und 20. Junt d. I. finden auf dem Schiehtlach dei Nambach Schiehtlach der mit schapen Betronen statt. Das gesährbete Gelände darf während der angegedenen Zeit der Schiehtlach wegen der damit verdundenen Gesahr nicht betreten werden. — Der Gärtnereibesiger August Secla en bier dat im werden. — Der Gärinereibesiver August Se elgen bier hat im Distrift "Liebenau" ein eiwa 5 Morgen großes Stild Land an-gekanft. Derfelbe beabsichtigt hierfelbst ein Bohnhaus nebst Bärinerei zu errichten. In demielben Distrift bat der Aurhand-musster Karl Schwarze bier ein Eist Land angekanst.

Särinerei zu errichten. In demielben Diftrift hat der Aurhantsmusster Aarl Schwarye der ein Stüd Land angetauft.

— Bad Arenzuach, 30. Mai. Die Saisen ist bereits in vollem Gange und die Jahl der Aurgäse aus aller Perren Länder weit größer als im Sorladre, 1890 gegen 1592. Bor wenigen Tagen ind auf der sädrischen Saline die feierliche Ein weich ung des Erhol ung öbeim soher Menten dur der sädrischen Saline die feierliche Ein weich ung des Erhol ung öbeim der Neuernammer und Vertreter der Regierung in Godlenz satt. Um 21. Mai war der Pauptleitalt der Gemeindes, Derrusämmerer Banner-Aasselein und Vertreter der Regierung in Godlenz satt. Um 21. Mai war der Pauptleitalt der Gemeindes, Derrusämmerer Banner-Aasselei, an den biesigen Berwaltungsbeindes, Derrusämmerer Banner-Aasselei, an den biesigen Berwaltungsbeindes, Derrusämmerer Panner-Aasselei, an den biesigen Berwaltungsbeindes, Derrusämmerer Panner-Aasselein zu der hießigen Berwaltungsbeindes des Bürgermeisters Kricksteiners von den der Gestenland, und Weichenden des Berwaltungsrates, Volizeisetreiär Sartungspräsischen des Berwaltungsrates, Volizeisetreiär Sartungspräsischen in Goblenz, dieren ische fich ein Festesen. Im Beschen des Berwaltungsrates, Volizeisetreiär Dartungspräsischen in Goblenz, dieren ische fich ein Keitesen. Der Vollzeischen und des Heizignativat Dr. Salomon in Goblenz, dieren ischles fich ein Keitesen. Beschlichen und dem Anstande ein. Das Erholungsbeim ih nebezu geistillt. Es macht in feiner gauen Einrichung und Aushatung einen vortrestilichen und behaglichen Einrichung und Aushatung einen vortrestilichen und behaglichen Einrichung und Aushatung einen vortrestilichen und behaglichen Einrichung und Aushatung einer Aabteilen Beschens Gabelfrührlich, die weichem Beigeordneter Andrian in Vertretung des dienstlich verhinderen Bürgermeister Altrichten des Bormittags bielten Borträge Professer nährlichen Schlenn und ihre Einrichungen. Bit delne Einrichungen, Salinen-Direktor Reumann ihrer die Richkein zum Erbendes den Henrichung und Kontennister

Sanan, 28. Mai. Rach einer Bekanntmachung der biefigen Arcthekenbesitzer hat die Regierung die Genehmigung dazu erteilt, daß vom 1. Juni d. J. ab an Souns und Keiertagen von nachmittags 3 Uhr bis abends 9 Uhr von den Apotheken der Stadt abwechselnd immer nur eine geöffnet ist. Durch Anschlag an den geschlossene Apotheken wird die jeweils geschliebe Apotheke Bekannt gegeben.

* Aus der Umgebung. In Dallgarten fürzte der Immermeiter Ch. Semmler beim Anfrichten eines zweißödigen Renbaues al und verletzte sich ichwer am Ropfe. In Fillen siel das eiwa 2 Jahre alte Kind des Bahn-

wäriers Sillmann in den Abein und ertrant. In Fullda fand die Enthüllung eines Denkmals für den Kaifer Friedrich ftatt. Das anderthalblebensgroße Bronzestand-bild zeigt auf hobem Bosament aus Adfieinegrantt vom Fichteione geigt auf gobem sonsment and konfeinegrantt bom geichtegebirg mit zwei Wasserspeiern den Kaiser Friedrich als General im Felde die Schirmmube auf dem angdrucksvollen Haupt, die Linke am Sabelford, in der Rechten einen Feldstecher, die Beine in boben Stulpstiefeln.

In & rantfurt a. M. wurde bem 14jabrigen Raufmannslebrling Rarl Moller, Derbartftrage 9, bei tieren mit einem Revolver burch einen Schuf die rechte Sand aeridmettert.

In Beichersbach bei Schlichtern wurde ber 13jabrige n bes Taglobners Gariner von einer Rub, die er auf die

Beide führen follte, au Tode gefchleift. Die in ber Ruf-Allee in Ganau

Privariere Michael hatte in einem Anfalte von Schwermut Salg-faure getrunken. Rach großen Qualen in fie gestorben. Ein Personenzug Mainz-Bingen übersuhr bei Gauls-heim den dort postierten Babmwärter Johann Dorbert und ibiete ibn fofort. Der verhummelte Rorper bes Ungludlichen murbe noch 100 Meter weit geschsteift. Horbert hinterläßt eine Fran mit fieben Rinbern.

Sport.

LK. Wiesbadener Rheine und Tanuns.Alnb. Wohl die schiefte Banderung, die seitens des Alnbs in diesem Jahre unterwommen wird, ist die 14/16gige Banderung den a. has Kabetal, die Samstag, den a., und Sonntag, den 4. Juni d. A., hatisindet und sit die weitgebende Borbereitungen getrosten sind. So ist 3. B. eine gedruckte Zeiteinteilung versalt werden, in der nebendei auch alle Angelegenbeiten wegen Fabresarten, Essen, Duartier usw. enthalten ist. Um Schnelläsige benuben zu können, ist die Benubung einer Rücklasige dernuben zu können, ist die Benubung einer Rücklahrstarte Wiesbaden Oberstein vorgeseben, deren Preis für die 3. Alasie 6 M. D Pl. beträgt. In Oberstein, wo Abernachtet und auch am anderen Tage das Wittagesen eingenommen wird, hat der Alnb die beiden dort besindlichen Potels belegt und mit dem Inhaber des Hotels "Bur Pos" ein Abkommen getrossen, wonach derselbestür die sämtlichen Teilnehmer Unterfauft und Bervilegung zu dem Gesantvereis von S M. DO Bl. vro Berson (Rachteinen ohne Geiränte, Luartier, Frühftünd, Mittagessen, incl. eine balbe Plaide Bein) übernimmt. Anspruch auf Unterlauft und obige Bergünstigung sam jedoch nur denienigen Mitgliedern gemährt werden, welche sich die Breitag, den 2. Juni d. I., abends 8 Uhr, bei Gerrn Gustav Bietor, Al. Burgstraße 7, oder Herra Ludwig

Beder, Gr. Burghraße 11, anmelden, wo auch die gedrucken Wanderordnungen erhältlich sind. — Die Absahrt von Wiesbaden ersoigt also Samstag, den 8. Juni, vormittags 11 Uhr 24 Min. mit der Meinbahn über Kädesheim-Bingerbrüd nach Martinstein a. d. R., das um 2 Uhr VN. machmittags erreicht wird und wo — nach der Abstempelung der Fahrkarten — die Wanderung beginnt. In ³/₄. Stunden ist das Schloß Dhain erreicht, von wo man eine prächtige Aussicht in das Nahetal bis jum Lemberg, in das Simmertal und in die dunsten Schloßed sindet in dem Gaschans der Weindstann des Schloßed sindet in dem Gaschans der Weindsgung der Beitermanfch erfolgt. Von Wartenstein, dem nächsten zu erreichenden Kunke, hat man wiederum eine hübsche Ausösicht, namentlich ins Schnenbachtal, auf die bart an der Felswand gelegene Knine Steinfallensels und auf das Schölichen Kirn. In einer Stunde weind dem das alternimliche Städichen Kirn. In einer Stunde weind dem das alternimliche Städichen Kirn erreicht, um den gleich eintressenden Schwellaug zu benutzen, der die Banderer in 20 Winnten mach dem Endziele des ersten Lages, Oberstein, bringt. Tas oldenburgische Städichen Oberstein in einer ber Glanzumkte des Rahetales. Am linken ulser Vangen Weilas gelassen weier Vangen Vangen bei Vangen und der Vangen die Versen Vangen und den Vangen der Bilintten nach dem Endziele des ersten Tages, Oberstein, bringt.

Tas oldenburgische Stadischen Oberstein is einer der Glanzpunkte
des Nacheles. Am Iinken uler der Nache 125 Weter doch antregende Melaphyrwände, die den Häufern wenig Platz gelassen
beden, tragen die Trimmer zweier Burgen, zwischen den einer kleinen Senkings das Kriegerdenkmat besindet. Auf
helber ödhe die sogenannte Felsenkinche, keils in den Fels gehanen. Verühden ind die Oberkeiner Achgelscheiteren und
Bliouteriesabrisen, von denen se eine am folgenden Tage deschäftigt
wird. Im Dotel "Iur Post" ist Esten und Onartier bestellt und
nach Einnahme des Abendvortes ist noch Gelegenseit, sich das
industriereiche Städischen anzusehen. Were nicht alluzulange darf
diese Besichtigung ansgedehnt werden, denn am zweiten Tage,
Somntag, den 4. Juni, läßt der Jüdrer bereits um 5½ übr
wecken, es allt die Zeit auszumühen. Der erste Besuch nach der
Aufmahme des Frichfieds gilt der Obenemähnen Felsenlirche, worauf dersenige der Bisouteriesabrif von Georg
Loch ersolat. Iun 7½. Uhr beginnt der Weitermarsch nach Johar,
won nach Einressen der Bachackseiserei von Erzit Bild deschäftig
wird. Im Fasch der Schäckseiserei von Erzit Bild deschäftig
werden. Sach der Besichtigung einer Schleiftein von dersa deren Schleifteine von der Schäckseisereit des Jöharbackes gerieben
werden. Nach der Besichtigung einer Schleiftein wird her Derinschlein nach Seberzielenbach martikiert, wo in dem Gadistin werden. Sach der Besichtigung einer Schleifter wird über Detsellen nach Detrictenbach martikier, wo in dem GadistanJar Fronze eine halbstindige Raft worgelehen ist, nach deren Beendigung der Seg über Kossmäßen sährt. Dier ist eine längere Ross eine Schlinden anderen über über der
Beschäuser und der Feschäuse anderen mach in dem in der Burg besindtichen Strishaus warmes Frühlich erhältlich. Gegen Wirtsag inder kan der Konstehnung und in der Obensichs wird Jahr erreich und der Erzengnisse des Frühlichen kann in der Detrictenbach wird Jahr erreicht und der Feschen und mit verbälti dicht größeren Teilnahme erfreuen dürste, empfieht es sich dringend, die Anmeldung bei einem der beiden obengenannten derren möglichst frühzeitig bewirfen zu wollen, da andernfallssur Unierkunft in Oberstein seine Gewähr geleistet werden fam. Sähe sind wie iteis willsommen, belieben sich jedoch ebenfalls im voraus rechtzeitig anzumelden.

Dimmelfabristag angefeste Tagestour ift folgendes Bander-programm entworfen: Mit dem Juge der Schwalbacher Bahn 7.07 Uhr fabren die Teilnehmer nach Laufenfelden, um von hier aus die Banderung zu beginnen, die fich über Kemel, der alten Bisper entlang, Ricfenmilble, Langenfeifen nach Comalbach erftredt. In Remel und in ber Riefenmuble find Aufenthalte porgesehen. Die Marschzeit beirägt ca, 6 Stunden und insbesondere bietet die Banderung durch das Wispertal Naturschönseiten in reicher Fille, so daß den Mitgliedern des "Sportvereins" und deren Freunden die Beteiligung nur empsohlen werden kann.

Vermischtes.

* Ein fonigliches Spielzeug. Ein ebenfo originelles wie fostbares Geschent wird König Eduard von England feinem Enfel, dem alteften Cohne bes Pringen von Bales, gu beffen Geburtstag am tommenden 28. Juni machen. Der fleine Bring Couard Albert, in der Familie "Ebdy" genannt, vollendet an diefem Tage fein elfies Bebensjahr. Um ihm nun frühzeitig Gefchmad am Geemannsberuse beizubringen, wird der König ihm ein eigenes Schiff schenken. Zu diesem Zwede hat er ein außer Dienst gesetzes Paketvoot der Flotte nach dem alten Tupus der nicht mehr in Gebrauch befindlichen früheren Briggs umbauen und vollständig mit Maften, Sparren, Tanwert und Segel ausstatten laffen, fo bag es jeht wie eine allerfiebste Brigg in Miniaturformat ausfieht und auch durchaus feetiichtig ift. Im Inneren erhalt bas Schiff eine febr elegante, luguriös eingerichtete Saloufabine. Die Mannichaft besteht aus einigen erfahrenen alteren Seelenten und unter ihrem Schutze wird Pring Ebby mit feinen Geschwiftern alsbald nach feinem Geburtstage bie erfte Probefahrt unternehmen. Unter allen Schiffeeigentfimern der Welt mag ber fleine Pring, beffen eigener Wappenwimpel am Bauptmafte im Wind flattern wird, mit feinen 11 Jahren ficherlich ben Melord der Jugendlichkeit innehalten. Bon den Yankee-Millionären wird das Beispiel König Gbuards wohl bald nachgeäfft werden.

* Rriegszustand zwifden Automobiliften und Bublis fum. Man ichreibt aus London, 24. Mai: Seit Beginn bes besseren Betters ift nachgerade keine einzige Boche mehr vergangen, die nicht ein paar bedenkliche Autemobilunfälle gebracht hätte. Teilweise handelt essich um Zusammensiöße, bei denen die Motoriften selbst zu Schaben tamen, febr hänfig wurden aber auch friedliche Gungonger überfahren und von ben rudfichtelofen Sabrern bann einfach ihrem Schidfal überlaffen. Man erlimert fich noch des Falles, der vor einigen Wochen fo viel von fich reden machte, wo ein Antomobil einen kleinen Jungen totete, und wo die betreffende Motorcar elufach bavonfuhr, ohne fich um ben Aberfahrenen gu führmern. Später gelang es gludlicherweife bes Sahrers habhaft gu werben, und ber betreffende Mann fieht jest feinem Prozesse wegen fahrläffiger Tötung entgegen, Geftern find wieder zwei Damen an zwei Stellen unfern Londone von Antomobilen überfahren und erft fpater von Paffanten bewußtlos aufgefunden morben. In beiben Fallen war von der betreffenden Motorcar feine Spur

mehr gu finden. Go find innerhalb ber leiten fechs Wochen hier in Südengland allein fiber zwanzig Tobes jälle vorgefommen, die auf Antomobilunfälle gurudgus führen find. Es ift daber fein Wunder, daß die öffents liche Meinung fich immer entichiedener gegen bie Metriften wendet. Gelbstverftandlich macht bas Bolt ba nicht viel Unterfchied, fondern richtet feinen Born gegen jeden, der überhaupt sich in einem Antomobil sehen läßt. Wie gewöhnlich müssen die Unschuldigen für die Schuldigen mit leiden. In verschiedenen Distrikten, befonders in folden, wo bereits mehrere Unfalle vorgefommen find, ift die Wut des Bublitums bereits fo groß; bag den Motoriften alle erbenflichen Sinderniffe in ben Weg gelegt werden, die natürlich auch leicht wieder zu Ungliidsfällen fithren fonnen. Berfdiebentlich find Abende Steine auf die Strafe geworfen worden, man hat Drafte gezogen, über die bie Motorcars fturgten, n. bergl. m. Befonders find dabei Fahrer von Motor-rädern zu Schaden gefommen. Der Polizei fällt nun die angenehme Aufgabe zu, nicht nur bas Bublifum vor ben Metoriften gu ichuten, fondern auch diefe por dem Bublis fum. Kurgum, die gange Situation ift berartig, daß es unmöglich fo weiter geben tann und man ift fich jest bereits barfiber einig, daß die Regierung fich wohl ober fibel gezwungen feben wird, bem Parlament ein Wefet gur Regelung diefer Frage vorzulegen.

* Gin Bejangnis für ungeratene Gohne. Gine Ginrichtung, du der wir wohl in feinem anderen Lande eine Barallele finden, bespricht Miß Beiham-Cowards in einem fürzlich erschienenen Buche, das von dem famtliensleben in Frankreich handelt. Es ist dies das "Maison Paternelle", eine Art Korreftionshaus für Taugenichtse und ungeratene Kinder aus den höheren Kreifen der Gefellichaft. Dig Edwards ichildert einen Befuch in diefer "Avlonie": "Etwas entfernt von den dicht beiseinanderliegenben Wohnhäufern, Arbeitsstätten und Gutsgebäuden lag ein bubiches Schweizerhäuschen. Das war, wie mir der Führer fagte, die "Maijon Baternelle", das "Baterhaus" für die Kinder, die fich unwürdig erwiesen haben ihres eigenen angestammten Baterhaufes; es ist eine Art vornehmen Gefängnisses, in dem Kinder mit ichlechten Inftinften und verderbien Anlagen auf ein bis fechs Monate gur Befferung geschickt werben. werden dort in strenger Saft gehalten, und fo wird dicfes niedliche Sauschen zu einem ftrengen Gewahrfam, einem vergoldeten Räfig, in dem die loderen Bögel unentrinnbar festgebalten werben. Dat fich die Titre erft einmal hinter einem ungeratenen Sohne geschloffen, dann ist er für eine bestimmte Zeit so fest eingemanert, wie in der alten Baftille. Die Bellen find verichieben groß und verschieben möbliert; in den meiften Räumen befinden sich Teppiche, Gardinen und zahlreiche Lugusgegenstände, die einen freundlichen und wohnlichen Anblid gewähren. Rur eine Glasscheibe an jeder Zimmertür erinnert daran, daß wir uns in einem Gefängnis befinden, und daß fich der Bewohner des Raumes unter sortwährender Bewachung befindet. Die Gesangenen sind streng isoliert. Sie sehen nur ihren Wärter, die Lehrer, den Kaplan und den Direktor. Das geht so weit, daß zwei Brüder, die zu gleicher Zeit in der Anstalt waren, vom ersten dis zum letzten Augendlich nichts von einander wußten. Bater, die mit ihren ungeratenen Kindern einen letten Berfuch zur Befferung machen wollen, bringen fie hierber, doch mitfen fie wohlhabend fein, da die Koften nicht unerheblich find."

Aleine Chronik.

Bon einem glübenden Stabe burchbohrt wurde ein Arbeiter auf ber Friedrich-Bilbelmsbutte in Gffen. Er war fofort tot.

Netter Mibibeweis. Auf eigenartige Beife bat in Bochum ein des Raubmordes Berdachtiger fein Alibi nachgewiesen. Anfang Mai war in Wing bei hattingen die Leiche des Fuhrfnechts Schulte aus Bochum von der Ruhr ans Band gefpult worben. Der Berbacht, ihn ermorbet zu haben, lentte fich auf ben Badergefellen Anton Weiller, der infolgedeffen verhaftet wurde. Jest hat Müller glaubhaft nachgewiesen, daß er gerade zu der Beit, in der das Berbrechen begangen fein umf, in Bodum einen größeren Gelbbiebstahl verfibt hat. Berjahren wegen Raubmorbes gegen Miller ift beshalb eingeftellt worden.

Ein seitsames Legat. Ein Junggeselle aus bem Berner Jura namens Bron hatte den Berner Baren ein Legat von 8- bis 9000 Frank vermacht. Das Testament wurde angefochten. Best haben fich die Rachitbeteiligten geeinigt. Die Lirchgemeinde Pruntrut erhalt 5000 Frant, die Baren befommen 3000 Frant.

Luftidifferinnen. Luftidifferinnen finden fich in Deutschland bereits in erheblicher Bahl. Befanntlich war es ber Berliner Berein für Luftifdiffahrt, ber auch Damen ju gowinnen fuchte. Den "Reford" unter ben Luftichifferinnen machten Fran Fiedler und Franlein Cramer, Berlin, die in viereinhalbfifindiger Gabrt bis Schneibemuhl tamen und eine Sobe von 2750 Meter erreichten. Grau Profeffor Runito (Augsburg) ftieg 2400 Meter hoch; ihr folgte Frau Rechtsamwalt Dehler (Augeburg) mit 2000 Meter. Bettere Dame legte bie größte Dauerfahrt von neuneinhalb Stunden von Mugsburg nach Menderfing in Oberöfterreich gurfid. An eima 40 Fahrien beteiligten fich bis jest 75 Damen. Eine Berliner Dame machte fogar im vorigen Jahre bie Dochzeitereife durch die Bufte.

Das Projeft ber Untertunnelung ber Gibe bet Samburg ift gurgeit einer Umarbeitung unterworfen. Die Ginfuhrichächte und die Tunnelröhren follen größer, aid zuerst geplant war, hergestellt werben, damit der Tunnel den Berkehrsbedürfnissen, namentlich dem Bagenverfehr, besser entspricht. Die anfänglich auf 8 200 000 M. berechneten Roften werben fich infolgebeffen auf ungefähr 10 Millionen Mart erhöben. Ingwijden ift ein weiteres Brojeft wegen völliger Umanberung ber St. Bauli-Bandungsanlagen ausgearbeitet worben. Die Roften bierfiir belaufen fich auf 61/2 Millionen Mart.

Ginen Reford in der Reflame ftellt Mart Sambourg. auf, in dem er in der englischen Wochenschrift "M. A. P." folgende "Rechnung" mitteilt, die ihm eine junge Dame übersandt habe, als er in Sydnen spielte. Diese lautete: "Gin Paar Glacehandiduthe, geplatt und vollständig ge-

ziffen beim Beifallflatiden 3.50 Dl. Gin Facher bei berfelben Gelegenheit gerbrochen 8 Dr. Gin Baar frangofifche Saden umgelnidt, um ein Dacapo gu erzwingen 4.- Dt. Gin Schirm, ber bei diefem Bemitben ger-brochen murbe 11.50 Dt. Preis eines Stubles, ber in ber Erregung und Begeifterung über das Spiel gerbroden wurde 21.— M. Gesamischaden, für den Dir. Mari Hambourg verantwortlich ift, 48.— M. Bitte um einen Ched über obige Summe. B. S. Küffe werden in Bahlung genommen.

Mittwod, 31. Bisi 1905.

Der reichste Gotelier Italiens, Lorenzo Bertolini, ift, wie die "Damid. Rachr." mitteilen, 88 Jahre alt, in feiner "Blumenvilla" zu Alaffino an der ligurischen Miviera gestorben. Der unternehmenbe Mann, Turin in armfiden Berhaltniffen geboren, war bas Muffer eines frugen und gaben Biemontefen, ber als erfter ben ungeheueren Frembenftrom Italiens planmagig burch feine eigenen Soiele gu leiten verftanb. Schon bei Bebgeiten hatte Bertolini die Aufteilung feines Bermogens vorgenommen, benn er wies jedem feiner Cobne ein wohlausgerüftetes Botel 3u: Dotel Royal in San Remo, Soiel Guropa in Mailand, Soiel Bictoria in Avita, Sotel Royal in Courmageur, Sotel Briftol in Moreng, Sotel Splendid in Rom und Palace Sotel in Reapel. Seinen Reichtum erwarb Beriofini durch die Mufiellung beutiden und ichweizerifden Berfonals, bem er als Borginge nadyriffimte: redliche Berläglichfeit, Spradfenninifie und unmbertroffliche Reinlidfeit.

Gine neue Definition. Mag Rordan ichreibt ber "Neuen Freien Breffe" and Karlsbad: "Lintsgeben, wenn alle Welt rechts geht und fortwährend an Ahnungs. loje anprallen; vom Omnibus immer in ber faliden Richtung abspringen und lang binichlagen - bas in bie eigentliche Frauenbewegung", fagte mir ein grimmiger Rachbar, nachbem ihn wohl gehnmal Damen angeraunt hatten. Er war feberleibend. Das fei ihm als milbernber Umftand für feine Lafterung angerechnet.

Mufterstatuten für Flottens und andere Bereine, § 1. Der . . . Berein hat den Zwed, der Regierung alle Forderungen gu bewilligen, foweit es die Regierung ersaubt. § 2. Zieht die Regierung eine Borlage zurück, so zieht sich auch der Berein zurück, soweit es die Regierung ersaubt. § 3. Andert die Regierung ihre Forderungen, so tut dies auch der Berein, soweit es die Regierungen, so tut dies auch der Berein, soweit es die Regierung ersaubt. § 4. Schweben bei der Regierung Fragen, so schweben sie auch beim Berein, soweit es die Regierung ersandt. § 5—11. soweit es die Riegierung ersandt. (Aus dem "Asadderadaisch".)

Lette Hadprichten.

wb. Gunschling, 29. Mai. (Petersb. Telegr.Agent.) Pring Friedrich Leopold von Preußen traf beute morgen im ruffifchen Sanptquartier ein. General Einjemitifd empfing ben Bringen am Bahnhofe, mo eine Chrenmade Auffiellung genommen hatte.

Nolkswirtschaftliches.

Pierbezucht.

Prämilerung von Zuchtpferden. Der sandwirtschaftliche Berein an Franksurt a. M. hat sir den 28. Juni eine Preisdewerbung für dentiche Zuchtpferde ausgeschrieben. Nach den Bestimmungen sind nur vreußische Jückter zur Teilnahme an derselben berechtigt. Diese seit einer Rethe von Jahren eingesührten Prämisterungen sinden von jest ab jährlich nur einmal satt und demenisprechend die ausgeseiten Geldpreise bedeutend erhöht worden. Anmeldungen: Bereinsselretariat, Oscudstraße Warensturt a. M Frantfurt a. M

Martiberichte.

mitgeteilt von ber Breisnotierungsftelle ber Pruchtpreise, mitgeteilt von der Preisnotierungsstelle der Landwirtschaftskammer für den Regierungsbegirk Biesbaden am Pruchtwarft zu Frankfurt a. M. Montag, den 29. Man. Ber 100 Kilogramm gute, marfiäbige Bare: Veigen, biefiger 18 M. 75 Pj. dis 18 M. 90 Pj., Roggen, biefiger 16 M. 25 Pj., Gerste, Ried- und Biälzer 17 M. 75 Pj. dis 18 M. 25 Pj., Gerste, Wetteraner 17 M. 25 Pj. dis 17 M. 50 Pj., Dafer, biefiger 15 M. dis 15 M. 50 Pj., Mais 12 M., Mais, Laplata 14 M.

bis 15 M. 50 Pl., Mais 12 M., Mais, Laplata 14 M.

Siehmartt zu Frantsur a. M. vom 29. Mai. Jum Verkanse kanden: 627 Ochsen, 42 Bullen, 802 Kübe. Ninder und Stiere, 193 Kähber. 86 Schofe und Dämmel, 1875 Schweine, 2 Schoplakmurer. Bezahlt wurde für 100 Psund: Ochsen: a) vollseichlige, ausgemäßtete höchien Schlachtwertes dis zu 6 Jahren (Schlachtgewicht) 70—72 M., d) lunge, sietschie genährte und silere ausgemöhrte 65—67 M., c) mäßta genährte junge, aut genährte ältere bo—62 M. Bullen: a) vollsteischige höchien Achtachtwertes 61—63 M., d) mäßta genährte sübgten Achtachtwertes 61—63 M., d) mäßta genährte jüngere und gut genährte ältere 58—60 M. Kübe und Kärlen (Stiere und Rinder); a) vollssteischige, ausgemäßtete Kähe und Kärlen (Stiere und Rinder) höchie Schlachtwertes 67—60 M., d) vollsseischie ausgemäßtete Kübe und venig gut entwidelte jüngere Kübe und gemäßtete Kübe und wenig gut entwidelte jüngere Kübe und höchten Schlachtwertes dis zu 7 Jahren 60—62 M., c) ältere ausgemäßtete Kübe und wenig gut entwicklie jüngere Kübe und Färten (Stiere und Minder) 48—50 M., d) mäßig genährte Kübe und Färten (Stiere und Rinder) 48—50 M., d) mäßig genährte Kübe und Färten (Stiere und Rinder) 41—13 M. Bezahlt wurde jür 1 Pfund: Kälber: a) feinfte Maße (Boüm.-Mait) und beste Saug-lätter (Schlachtgewich) 87—90 Pf., (Lebendgewich) 52—54 Pf., d) mittlere Maße und gute Sauglälber (Schlachtgewich) 50—34 Pf., (Lebendgewich) 81—60 Pf., c) gertinge Sauglälber (Schlachtgewich) 81—60 Pf. Schweine: a) wollsteischige der (Schlachtgewich) 64—60 Pf. Schweine: a) wollsteischige der (Schlachtgewich) 64—60 Pf. Schweine: a) wollsteischige der seineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter dis zu 1½ Jahren (Schlachtgewich) 60—70 Pf., (Lebendgewich) 54½ Pf., d) steiligige (Schlachtgewich) 68 Pf., (Lebendgewich) 54½ Pf., c) gering entwickle, sowie Sauen und Eber (Schlachtgewich) 63—65 Pf.

Einlendungen aus dem Teferkreife. all Rudienbung ober Aufbewahrung ber uns für biele Rubrit gugebenben, nicht wermenbeten Einfenbungen tann fich bie Rebaltion nicht einfaffen.)

*Mit großer Frende babe ich aus der Beihung ersehen, daß ein 8. Juni der "Biesbadener MännergesangBerein" eine seiner jo veliebten Produktionen im Aurhausgeben wird. Ich möchte bier namens vieler Fremder und Eindeinischer die gang ergebene und bringende Bitte an den verschrijden Berein richten, bei dieser Gelegenheit den herrischen Preischen: "Siegesgesang nach der Barushalaht", den der Berein bei dem Sängerweitstreit in Frende furt fo icon jum Bortrag brachte, sur Auffitbrung au bringent; er wurde fic damit ben aufrichtigen Dant aller Cangedfrende

erwerben.

* Tie in der Sonntags-Ansgabe des "Tagblatis" vom 28. Wei erwähnte Tonr durch das Jammerbacht al wird gewiß von vielen mit Genuß ausgeführt werden. Jür die jenigen, welche dies Tonr Sonn. oder Friertags unternehmen, empfiehlt es sich, austatt einer Rücksaben-Limburg zu lölen; daburch erzielt man eine kleine Ersparnis, wiewohl die Sonntagsfarte nich von eine kleine Ersparnis, wiewohl die Sonntagsfarte nich von gestellt wird. togofarte nicht voll ausgenutt wird.

Briefkaften.

Albonnent & Gelbstverständlich ist ein verheirateter Cohn von 80 Jahren, welcher Berindgen befigt, gefestlich verpflichter, seine Eltern, welche arbeitsunfahig find, au unterftügen. Die Dobe der Unterstützung richtet sich nach der Lage der Berhältniffe.

Alte Abonnentin. Die Schriftftellerin Delene Raff ift die Techter ber Frau Raff-Genaft, bes ebemaligen angesehenen Mit-gliobes unierer Dofbibne, und bes befannten Romponifien Joachim Staff.

A. A. Bur Unierstützung der hiefigen Schutzmaunicaft in den letten Kaisertagen waren ein Bachimeister und 10 Schutz-manner aus Franksurt a. M. zugezogen worden.

E. F. Die Ausführungen maren nicht allein bem fpegiellen Gall gewidmet, als vielinehr bagu beftimmt, die hundebefiger im allgemeinen gur Borficht gu mahnen.

Handelsteil.

Vom Geldmarkt. Es steht fest, daß der Geldmarkt wieder elne Flüssigkeit gewonnen hat, die man als erstaunlich bezeichnen kann. Geld für die Zwecke der letzten Liquidation war so reichlich angeboten, daß große Summen bisher überhaupt keine Unterkunft finden konnten. Die Seehandlung stellte erhebliche Beträge sogar bis Ultimo Juni zur Verfügung. Unter diesen Umständen dürfte der Geldüberfluß auch noch bis Ende Juni und darüber hinaus anhalten. Auch wollte man tretz der Stille, die angesichts der Nähe der Sommerferien besteht, von neuen Geschäften und einer Konversion der argentinischen und griechischen Anleihen wissen, über welch letztere wir schon wiederholt Mitteilung machten.

Von der Börse. Vom 2. Juni ab werden die Schuldverschreibungen der Helios, Elektrizitätsgesellschaft, Zinsvergütung von 2 Proz. für die 4proz., 21/4 Proz. für die 41/2proz. und 21/2 Proz. für die 5proz. Stücke vom 1. Januar dieses Jahres gehandelt. — Von demselben Tage werden die Aktien der Eisenwerke Lollar ohne Zinsen einschließlich

Dividendenschein für 1905 gehandelt.

Inländische Anleihen. Sowohl die 3¹/₂proz. deutsche Reichsanleihe wie die 3proz. und die preußischen Konsols haben in den letzen Tagen eine leichte Besserung und auch einen etwas regeren Umsatz erfahren. Zeitweise war das Geschäft sogar recht lebhaft. Dazu kam noch, daß sich auch ein wirklicher Kassabedarf herausstellte, dies ebenfalls für die deutschen und preußischen Konsols, wie auch für einige Bundesobligationen.

Kombinationen in der Bankwelt. Die schließungen oder Angliederungen verschiedener Banken, der Konkurrenzkampf auf diesem Gebiete höret nimmer auf. Kaum hat sich die Finanzwelt von ihrem Erstaunen über den Nürnberger Zusammenschluß zwischen der Bayrischen Hypotheken-bank und der Diskonto-Gesellschaft in Berlin einigermaßen gefaßt, so kommen neue Nachrichten von Zusammenschlüssen von denen einige jedenfalls eine sehr weittragende Bedeutung hätten, wenn sie sich bestätigten. So heißt es, daß sich die Nationalbank für Deutschland mit dem Bankhaus Born u. Busse in Berlin vereinige resp. letztere in sich aufnehmen wolle. Bestätigung bleibt abzuwarten. Born u. Busse haben seither Verbindungen mit der Dresdener Bank resp. der Loewegruppe unterhalten und das ist es, was den Zusammenschluß unwahr-Dann sind aber vom vergangenen Freitag scheinlich macht. auf Samstag noch weitere Kombinationen in die Öffentlichkeit geiangt, die sich zwar auch nicht durch unbedingte Wahr-scheinlichkeit auszeichnen, aber ebenfalls den Beweis dafür liefern, daß es der Spekulation auch fernerhin nicht an Motiven fehlen wird. Einstweilen wurde noch das Bankhaus Delbrück Leo u. Ko., das altangesehene Bankhaus Ephraim Meyer u. Hannover genannt. Für die letztgenannte Kombination folgte jedoch sofort das Dementi. Wenn man aus früheren Erscheinungen schließen will, so dürfte also hier eine Einigung am ehesten zustande kommen. Von der New Yorker Börse. Alle Rückgänge an den

deutschen Börsen, die in den letzten 4 Wochen zu beobachten waren, wurden fast ausschließlich mit dem Rückgang an der New Yorker Börse in Zusammenhang gebracht. letztere Zustand sein Ende nehmen wird, ist jetzt noch nicht zu sagen. Unverkennbar nimmt die Abneigung gegen das Trustwesen, auf das sich der New Yorker Effektenmarkt lange Zeit gestützt hatte, an Intensität zu und wirkt nach außen. Insbesondere läßt Präsident Roosevelt bei jeder sich ihm hierfür darbietenden Gelegenheit erkennen, daß er eine Zügelung Trustwesens für erforderlich ansieht. Daß die Auflösung der Northern Securities Company auf die Initiative Roosevelts zurückzuführen war, ist bekannt. Auch der Wunsch der Regierung, die Festsetzung der Eisenbahntarife den Trusts zu entziehen, tritt immer von neuem zutage. Die Bestellungen für die Flotte und den Panamakanal dürfte die Regierung im Ausland mechen, wenn die Trusts fortfahren, im Inlande zu hohe Preise zu fordern. All das hat jedenfalls zu dem Rück-gang der Kurse an der New Yorker Börse beigetragen, deren früheres Niveau zum Teil sich aus der Wirksamkeit der Trusts erklärt hatte. - Wenn nun Rosevelt auf seinem Standpunkt beharrt und seine Drohungen durchzuführen in der Lage ist, da wird man noch lange auf die Besserung der amerikanischen Eisenbahnbonds und Shares zu warten haben. Und auch die deutschen Börsen dürften sich nicht so leicht erholen können, da sie ja so offensichtlich vom New Yorker Markte abhängig

Anglo-Chinesische Telegraphen-Konvention. Eine solche Konvention ist in Weihu-Pu zwischen Großbritannien und Wenn die neue Kon-China definitiv abgeschlossen worden. vention von China innegehalten wird, so dürfte sie sich als von großem Vorteil für den Handelsverkehr zwischen den beiden Ländern erweisen.

Aussichten der serbischen Anleibe. Die Aussichten dieser Anleihe haben sich in den letzten Tagen so verschlimmert, daß kaum mehr daran zu denken ist, daß die Anleihe in ihrem ursprünglichen Umfang von 100 Millionen Frank zur Emission gelangt. Man ist insbesondere sowohl in Ministerkreisen, als wie in den Kreisen der Aktionäre so verschiedener Meinung geworden, daß das Kabinett seine Entlassung nahm und ein neues Kabinett, das die Anleihe ohne Modifikation hinnimmt, sich nicht bilden läßt. Nach der "N. Fr. Pr." dürfte nur eine kleine Anleihe zustande kommen, die für die allernotwendigsten Bedürfnisse bestimmt ist.

Phonix, Aktiengenellschaft für Bergbau und Hütlenbetrieb in Laar. Die Gesellschaft trägt sich mit der Absicht, nunmehr mit der Ausführung eines Projektes zu beginnen, das eine bedeutende Verbesserung der Betriebsanlagen bedeutet. Es wird ein dreiviertel Stunden langer Tunnel unter der Erde hergestellt, in dem eine doppelgeleisige Bahn eingerichtet wird, die die Kohle direkt von der Zeche zur Hütte fördert. Am Endpunkt gehen die Kohlen in den Wagen direkt zutage. Die Arbeit soll 21/2 bis 3 Jahre dauern.

Ausfuhr österreichischen Schnitzholzes nach Deutschland. Die Ausfuhr nimmt, wie aus österreichischen Konsulatsberichten zu ersehen ist, stetig zu. Was das Rundholz anbelangt, so ist bei demselben allerdings bei einer immerhin respektablen Exportbewegung eine gewisse Zurückhaltung der deutschen

Käufer nicht zu verkennen. Doch ist diese Erscheinung haupt sächlich darauf zurückzuführen, daß die deutschen Konsu-menten im Hinblick auf die mit 1. März 1906 in Kraft tretende Ermäßigung des Rundholzzolles bei der Einfuhr nach Deutschland um 40 Proz. von 20 auf 12 M. die Anschaffung oder doch den Bezug größerer Vorräte an Rundholz bis dahin zu ver-meiden bestrebt sind, was aber nicht ausschließt, daß umfangreichere Abschlüsse schon in diesem Jahre erfolgen könnten und auch dürften, deren Effektuirung nach dem 1. März 1906 vereinbart ist.

Streik und Bergwerksgesellschaften. Die Gewerkschaft Teutonia gibt ihren Verlust aus dem letzten Streik mit 40 000 Mark an. Dieser recht milde Schaden wird bis zum Juni wieder eingebracht sein, so daß man von da ab wieder Ausbeute verteilen könnte. Einer aus der Versammlung gegebenen An-regung, die jetzige Kokerei in eine solche mit Gewinnung der Nebenprodukte umzuwandeln, stimmte der Vorstand zu. Zwecks Feststellung näherer Bedingungen soll im Herbst eine neue Versammlung stattfinden.

Wittener Stahlröhrenwerke in Witten a. d. R. Der Geschäftsgang der Gesellschaft ist in dem bisherigen Zeitraum des laufenden Geschäftsjahres ein sehr günstiger gewesen. Es ist die Annahme gerechtfertigt, daß die Dividende hinter dem vorjährigen Satz von 8 Proz. nicht zurückbleibt.

Asbest- und Gummiwerke Alfred Calmon, Aktiengesell-schaft in Hamburg. Wie gemeidet wird, ist die Gesellschaft in allen Abteilungen voll beschäftigt. Ja, es ist sogar die Heran-ziehung von Überstunden und Nachtarbeit nötig geworden. Leider ist dies aber nicht ausschlaggebend für den Gewinn der Gesellschaft, denn die Industrie hat gegenwärtig mit Preissteigerungen für Rohgummi zu kämpfen, die in einem derartigen Umfang von niemandem erwartet worden sind, und innerhalb der Asbestindustrie konnten trotz Syndikat und Kartellbestrebungen Preisaufbesserungen in wünschenswerter Höhe noch nicht erreicht werden.

Kali-Industrie. Die Kaliwerke Sarstädt, Aktiengesellschaft in Berlin, ist nun in das Berliner Handelsregister eingetragen. Das Grundkapital beträgt 3 125 000 M. Die sämtlichen Aktien sind von den Gründern der Gesellschaft übernommen worden. Dazu gehören die Aktiengesellschaft Friedrichshall. — Unter dem Namen Kalibohrgesellschaft "Neue Vereinigung", Braunschweig, hat sich dort vor kurzem eine Gesellschaft gebildet, die bezweckt, auf einem im Nordwesten Braunschweigs gelegenen, fünf preußische Grubenfelder umfassenden Gebiete Bohrungen nach Kali vorzunehmen. Jenes Terrain liegt in der Verlängerung des Streichens des Sattels der Asse, wo he-kanntlich seit Jahren ein physikalisches Kaliwerk im Betriebe sich befindet.

Nietenfabrikation. Die jüngst abgehaltene Versammlung der Nietenfabrikanten stellte fest, daß allerseits ein erfreulicher Aufschwung der Beschäftigung sich kundgibt. Von einer Preiserhöhung wurde Abstand genommen.

Kleine Pinanzchronik. In der Hauptversammlung der Landwirtschaftlichen Kreditbank wurde die Ausgabe 1 23C 000 M. Vorzugsaktien und die Einziehung von 31 200 M. Stammaktien beschlossen, wodurch das Grundkapital auf 2 Millionen Mark gebracht wird. 36 Vorzugsaktien werden den Stammaktionären angeboten. — Das Abkommen betreffs Verpachtung des staatlichen Petroleumterrains an ein deutschfranzösisches Konsortium kann als endgültig hergestellt bezeichnet werden. Die Einbringung der Vorlage im rumänischen Parlament steht bevor.

Geschäftliches. Für Gefunde und Kranke! Jebes Liter Citrovin=Gifig

ligiher Befömm: enthalt ben Gauremert von ca. 30 Citronen.

Citrovin Speise-Effig.

Borgaglidiftes u. betommlidiftes Mittel gur Bereitung ichmad. hafter Salate, faurer Saucen und Speisen zo. — Rur bei Ber-wendung von "Citrovin" fann man fich die Speisen gefunde beitsmäßig bereiten, da Citronenjäure ein bervorragendes Deil-und Bordengungsmittel gegen vielerlei Leiben ift. — Der Gehalt an dieser, dem deutschen Armeibuch entbyr. Citronensäure beträgt ca. 40 Bros, ber Gefamtfaure und durfte "Citrobin" baber auch zu empfehlen fein bei Gicht, Rheumatisnus und abnl. Leiden, gang besonders aber für schwache Magen, bei schlechter Berdauung, Magenbrud, Appetittlofigfeit ac., mofur gabireiche Anerkennungen, welche wir Intereffenten auf Wunich gerne übermachen. — Strovin toftet ber Literflasche ohne Glas Mt. 1.20,

wird mit 2 Biter Baffer verdunnt und ergiebt 3 Liter fertigen Spelleeffig à Lifer 40 Bfg., ift also faum teurer als

Speiseessig U Liter Geschaften, moch wird zu seiner Serstellung Gsienz verwendet. — In allen besieren einschlägigen Gesichäften zu haben, wersenden die alleinigen Habrikanten Fritz Schester Sohne in Homburg v. d. Sohe A Liter (Bostolli) Eitrovin in einer Korbstasche zum Breise von Mt. 4.50 inclusive Korbstasche gegen Nachnahme. (Diese 3 Liter ergeben 9 Liter Cisso.) ergeben 9 Liter (ffig.) (F. à 6060/5) F 1
Dervorragende Bertreter, wo nicht vorhanden, gesucht. Solver Firmen tonnen noch für einzelne Begirfe Alleinverfauf erhalten.

Man verlange ausdrücklich die Originalmarke "Br. Mommet's" Macmatogen und lasse sich Nachahmungen nicht

Magen-Leiden Darm=Leiden Durchfall Blutarmut Bleichsucht

wird Hausens Kasseler Hafer-Kakao

Bet

als hervorragend wohltuendes und leicht verdauliches Kräftigungs-mittel von mehr als 10,000 A rzten ständig verordnet. Nur echt in blauen Kartons à 1 Mk., niemals Jose. (F.5920) F 18

Die Morgen-Ausgabe umfast 20 Seiten und eine Conber-Beilage.

Leitung: 23. Con Ite pom Bribl.

Berantwortlicher Rebafteur für ben gefamten rebaltionellen Zeilt E. Rotherbig für bie Ungeigen und Reflamen: D. Dornauf; beibe in Biesbaben. Deud und Bertag ber B. Schellen bergiden haf Buchtrudest in Wiesbaben.

Bei Bestellungen genügt als Maass der Umriss des Fusses.



nicht nur, sondern eine Frage von eminenter Wichtigkeit für Jeden, der mit Erfolg repräsentiren will, Ist die Wahl einer tadellosen Fussbekleidung. Sie ist die Vorbedingung der eleganten Toilette. Als tonangebend sind

Fortschritt-Stiefel

rühmlichst bekannt und eingeführt.

Alleinverkauf für Wiesbaden und Umgegend

Wiesbaden, Langgasse 9.

Bei allen Verzügen sind die Preise - ausserordentlich billig gestellt. -

An- und Verkauf von Bergwerken, Kuxen, Actien, Obligationen etc. Telegr.-Adr.: Ekuxengiebeler. Fernsprecher No. 482 u. 670.

= größtes Lager = (auch Refte) empfiehlt

W. Kufimaul aus Si. Gallen, Rheinfir. 37, neben Raifer Bancrama.

Glacé-Handschuhe, 95 Pf. bis 2.25.

Französische Ziegenleder

eehr preiswilrdig. 2.50 und 3 Mk. Als extra Qualitat

Gants Reynier de Grenoble, die beste Marke, die es giebt,

Dänische Handschuhe mit 1 Mk. anfangend.

Peaucellier,

100 ichwarze

in jeber Größe, gang gefültert, früherer Breis Mt. 9—12, jept 5, 6, 7 Mt., 1 Parthie Sommer-Joppen, fr. Mt. 6, 7, 8, 9, jept 3, 4, 5, 6 Mt. Allecjeite. Schwalbacherfix. 30, 1 St. Allecieite.

Das An-n. Neuftricken von Strümpfen Zoden, Beintangen ze. wird am besten beiorgt in ber feit 25 3. betriebenen Maichinenftriderei Schüller, Manergaffe 14.

Fertige

in den modernsten Stoffen und tadelloser Verarbeitung

von Mk. 30 bis 60 Mk.

empfiehlt in größter Auswahl

TAMORT RITHD

anggasse 47, nahe der Webergasse.



Gleftraferzen brennen am beliften, beim Guf leicht beidabigt, Dip. 50,75,85 u. 110. Sicr: Cbr. Tauber, Drog., Sirdit. 6.



Wegen Räumung meines Lager verlaufe ich Salons Garnituren, Divans, Chaifetonques, eing, Geffel gu außergewöhnlich Meinrich Jung, Friedrichftrage 44.

Hygienischer Frauenschutz aller Art

zu haben bei J. Danntnardt, firztl. gepr. Masseur Emerstrasse 28, 3. St.

werden enorm billig abgegeben.

3 Webergasse.

Telephon 2450.

Webergasse 3.

6 Tage

Mittwody, 31. Mai 1905.

Montag, den 29. Mai, bis einschliesslich Samstag, den S. Juni,

Räumungs-Preise

Tennis-Schuhe.

Aussergewöhnlich ermässigte Preise.

Neustadt's Schuhwarenhaus

Wiesbaden, Langgasse 9.

Die bisherigen Breife fur Schreinerarbeiten befinden fich mit ben in letter Beit erbeblich gestiegenen Breifen fur alle Rohmaterialien und ben feit ber letten Bohnbewegung wieder erhöhten Arbeitstohnen, besonders auch ben erhöhten Breifen fur Maschinenarbeit, nicht mehr in Gin-

flang. Da unter diesen Umständen bei den disherigen Breisen von einem, auch nur mößigen Berdienst nicht mehr die Kebe sein kann, wurde in der letzten Innungs-Bersammlung beschlossen, einen entssprechenden Liufschlag auf die viderigen Preise für alle Schreinerarbeiten eintreten zu lassen. Indem wir dies zur öffentlichen Kenntnis bringen, bitten wir gleichzeitig unfere geehrte Aundschaft, dei etwaigem Bedarf in erster Linie die Wiedbadener Schreinermeister zu berückschaftigen und davon überzeugt zu sein, daß sie alles aufbieten werden, um ihre Kundschaft durch solide und preiswürdige Arbeit zu befriedigen. F464

Für die Tischler-Innung zu Wiesbaden: Der Vorstand.



aus imitiert. Woll-Musselin, reich garniert, in allen Weiten vor-. Stück

Morgenrock aus gutem Kattun Stück

Morgenröcke

aus bestem Woll-Musselin und reinwollenen Stoffen in chik. Verarbeitung Stück

Webergasse 8.

Strohfante v. 5 Mt. an in allen Größen porrathig Bismardring 38.

100 moderne Damen=

Epiten-Capes, Gelegenheitstauf, früherer Breis 15—20 Mt., jett 5, 6, 8, 10, 12 Mt., ein Loften feiner Unterröde in weiß 2,50 Mt., mit Leinen-Ginfag, ebenjo in grau 8 Mt., weige geft. Damen-Henten 1.80 Mt., Laichentücher, gefäumt, p. Dbb. 1,50 Mt., f. Atlastaschentücher 3 Mt., so lange Borrath reicht. Schwalbacherftr. 30, 1, Aleeseite.

Alle Grössen. Reichste Auswahl. Steis Neuheiten. Bilder- und Spiegel-Einrahmungs-Geschäft von

Heh. Reichard, vorm. F. Alsbach,

Herzogl, Nass, Hofvergolder, Kunst-Handlung, 817 Gegr. 1858. Taunusstr. 18.



der Ladenmiethe

laufen Sie Schwalbacherftrafte 30, 1 Stiege, Millecfeite, Bosten nur guter herrens u. Annbens Anzüge, einzelne Saccos, Hoien und Westen, einz. Hoier-Hoien, Arbeiter-Hoien, Buricken-Holen. Derrenstoffe, Gelegenheitstauf, nur Neuheitun, gute Qualitäten, in Maßen für herrens und Anaben-Anzüge, Hosen u. f. m., werben billig verfauft
Schwalbacherstrafte 30, 1 St.,

21lleefeite. 21lleefeite.

liefert formabrend in taglich frijden Qual. Molferei Oscar Müller

(Buttergroßbandlung), Bismardring 10 u. Faulbrunnenftrage 13,



Moderne Herrenstiefel

in verschiedenen Preislagen.

Ferdinand Herzog,

Hoflieferant

Sr. Hoheit des Prinzen Eduard von Anhalt,

Langgasse 50.

Ecke Webergasse.

1214

an fei

Sand es m Sein Dann Reaft Die t ftellin nete ? rvat a

fallen D Pehrte surie Auge

and)

briidi richt. timb 3 millie Den. nidst

fpielt babin mare

Gs find die Heineren, engeren Gemüter, die fo gern jeben berbienten Rummer mit bem Ramen eines unerbitts lichen Schickfols bezeichnen.

Münblicher Ausfpruch vom 8. April 1801 (Frau von Bolzogen, Schillers Leben). Schiller.

(21. Fortfegung.)

Redwig.

Roman von D. v. Ris-Rillan.

Auch der Kranke ichien beiferen Mutes. Als Sedwig an sein Bett trat, stredte er ihr mit frohem Lächeln die Somb entgegen.

"Es geht ichon wieber", flifterte er, "und ich habe es mir Ihnen ju banken, mein treues Schwesterchen!" Sein inniger Blid redete noch beutlicher als seine Worte. Dann fielen seine miden Lider zu, und bald hatte ihn ber Schlaf übermannt. Auch Hedwig war schläfrig, die Reaktion nach den lesten Wochen machte sich fühlbar. Die tragen Gedanken wurden zu noch trägeren Bor-ftellungen, die Borftellungen fingen an, in regelloje Tränme überzugeben.

Ein vorsichtiges Mopfen schredte fie auf. Gie öffnete die Tier, da ftand der Portier mit den Briefen. Gie

roat gu ibm in ben Bang binaus. "Da wäre eine Karte für Herrn Langer", meldete der Mann, "und da ich die gnädige Fran hier wußte,

auch ein Brief für Gie." Ein Brief aus Derbi! Gaft hatte fie ibn gu Boben fallen laffen - und da, die großen, nachläffigen Schrift-

glige — der Brief war von ihm . . . Die Rnice wankten lbr, fie mußte fich an die Wand febnen.

Medianisch Schob fie den Brief in die Tasche und fehrte mit der Rarte in der Hand ins Kranfenzimmer suriid. Langer war aufgewacht und blidte mit großen Mugen nach ber Tür.

"Eine Marte für Gie, Sans", fagte Sedwig, fie ihm

Er machte eine abwehrende Sandbewegung. Lefen Gie, und falls es fich lohnt, feilen Gie mir

ben Inhalt mit. Hedwig las. Die Rarte war von Langers einzigen berbeirateten Schwefter und enthielt außer einigen Ausbruden des Bedomerns über feine Krantheit die Rachricht, daß fie das große Opfer nicht geichent und Mann und Kind verlaffen hatte, um zu ihm zu eilen, wenn ihr nicht gerade jest ein Diensthotenwechsel bevorftunde. Die Rodin batte franfficitsbalber fire Stelle aufgeben millen, und das neue Madchen miffe erft angelehrt mer-

nicht alles om Schnürchen ginge. Ein balb wehmlitiges, balb farfaitisches Lächeln

Er wiffe in Rarl fei immer fo verdrieglich, wenn

fpielte um den Mund des Rranfen.

"Ift foon borgesornt", sante er, "und das große Opfer ist nicht von noten. Bollen Sie an meiner ftatt babin schreiben und für die Bereitwilligseit danken? Es ware bod fchabe, wenn das Sauswefen um meinetwillen

aus den Fugen ginge. Und was brauche ich denn weiter, fo

lange ich meinen guten Engel um mich habe?" Un Sedwigs Bewußtsein war alles vorübergeglitten, felbst der fraffe Eggismus, der sich in dem Briefe spiegelte, batte sie nicht berührt. Sie wußte nur eins, daß fich ihr das Leben ploglich wie durch einen Bauberschlag verändert hatte. Ihre Sand tasiete nach dem fleinen Blatt Pavier, das eine ganze Welt von Glid-seligkeit einschloß, von diesem Blatt fuhren Ströme bes Schens durch ihre Adern und machten ihre Butse ftarter schlagen. Sie durfte aber noch nicht ihr Gliid in Be-fit nehmen, nicht so lange diese Augen auf ihr ruhten. Erft wenn er wieder eingeschlafen war, wollte fie fich nach dem fleinen verftedten Soja ichleichen und glüdlich fein. jest konnte fie warten, war nicht ichon ber Borgenug fo fcon? Und immer wieder verirrte fich ihre Sand in die Tafche, und wenn das Papier unter ihren Fingern fnisterte, lächelte sie. Ein solches Lächeln überraschte ber Prante, während er ben Blid träumerifch auf fie gerichte! hielt, und er lächelte wieder.

"Schwefterchen", sagte er innig, "wie gliicklich bin ich, Sie zu haben! Ich verglich Sie soeben in Gedanken mit meiner leiblichen Schwefter. Die hätte mich durch ihre Unruhe und ihr großiprecherisches Befen ichon längft unter die Erbe gebracht. - Gie hingegen, o, ich fegn: jeden Augenblid, den ich in Ihrer Rabe weilen dari!"

Bedwig wartete gespannt auf fein Einschlafen, er lag aber da, die Augen bald finnend in die Sobe gerichtet, bald ichwärmerisch in ihrem Anschauen versunten. Es gab ihr jedesmal einen Stich ins Berg, wenn fie feinem Lächeln begegnete. Burde er noch ferner jo bliden, so glüdlich lächeln, wenn er um ihr Geheimnis wißte? Sie sehnte sich aus dem Bereich dieser Augen zu kommen,

die ihr gleichsam in die Scele zu dringen versuchten. Endlich übermannte ihn die Middigkeit, und bald war er fest eingeschlafen. Behutsam erhob sich Sedwig und ichtich fich auf den Fußipiten zu ihrem Schlupf-wintel. Roch einmal findierte fie voll Bärtlichkeit die Mufichrift, jeder dieser großen, unregelmäßigen Buchftaben grüfte fie fo verheißungevoll. Dann/erbrach fie ftaben grüfte fie so verheisungsvoll. Dann/erbrach fie langsom das Ruvert. Mit einem erftidten Behruf ließ fie ben Brief wieder fallen. Er lautete:

Cie fogten einmal, wenn man fich fo nabe geftanden bat, wie wir, durfe man feinen Stoly haben. Das ift mahr, und fo will ich meinen Stolz ablegen und jagen: ich fann es nicht länger aushalten ohne Sie. 3ch habe es redlich versucht, es geht aber nicht. Und so fommen Sie, fleine Ree, und nehmen Sie den großen dummen Jungen in Besit mit allem was er ist und hat. Aber nur eines — ich teile nicht. Sie mitsen alle anderen Rücksichten beiseite lassen und sofort kommen. Das ist die einzige Bedingung, die ich stelle und der einzige Prüfstein Ihrer Empfindung. Weiterer Versicherungen Brufficin Ihrer Empfindung. Beiterer Berficherungen bedarf es nicht. Können Gie diese Bedingung nicht erfüllen, so ift es bester, für immer auseinander zu gehen. Rommen Sie, fleine Fee, mich verlangt nach Ihnen!"

3a, das war feine Stimme, fo gebieterisch fordernd und bod jo voll juger Bartlichfeit

"Mich verlangt nach Ihnen!" Ronnte Diefes Berlangen nur im entfernteiten bem ihrigen gleichfommen, bas in feiner Liebe Leben und Befreiung

Berfen Gie aber alle anderen Rudfichten beiseite

und fommen Gie fofort." Bie ein vernichtender Urteilsfpruch flangen diese Worte an ihrem Ohr wieder. Es war ja nicht möglich, bem Gebote sofort Folge zu leiften und zu gehen, ohne ben ichwachen Lebensfunfen in bie größte Gefahr zu bringen.

Sie muffen alle anderen Rudfichten beifeite werfen — das ist die einzige Bedingung, die ich stelle." Ja, wenn aber dem desposiscen Bersangen ein fremdes Leben zum Opser siel? Forderte nicht die einsache moralijde Pflicht, wenigstens für eine Stellvertreierin ju forgen? Sie wollte gleich ber Schwester nach Samburg ichreiben. Jedoch, wenn auch diese dem Ruf bald Bolge leistete, mußten nicht einige Tage darüber vergehen? Ronnte nicht ein Aufichub icon als eine Richterfüllung der Bedingung angesehen werden?

Sie rang die Sande im Gefühl ihrer Ohumacht, Nein, nein, fie wollte ihm ihr ganges Herz eröffnen, ihr ganges Berg mit all feiner Liebe und feinen Kampfen, - er würde fie verstehen, er wlirde warten - o, es war

ja nicht anders möglich!

Wie im Fieber verbrachte fie die Stunden bis fie abgeloft würde. Die Zeit war fo koftbar, es bangte ihr um jede Meinute, welche ungenügt verstrich. Immer wieder berauschte sie sich an dem Ton der Liebe, die aus den wenigen Zeilen iprach, um gleich darauf bei den harten Schluftworten ein ahmungsvolles Frösteln zu empfinden. Endlich schlug es sechs Uhr und die Pflegerin

Ms Sedwig dem Kranten die Sand gum Abschied reichte, hielt er fie fest und führte fie mit Inbrunft an die Lippen.

3ch weiß, ich müßte fterben, wenn ich Sie nicht mehr um nuch hatte", flitterie er fann hörbar.

Das war zu viel für ihre Fassung. Raum in ihrem Bimmer angelangt, brach fie gusanunen. Wie follte fie es anfangen, es dem Abnungslojen beizibringen? fie malte fich aus, wie fie ibm stodend die Mitteilung madite, sie sab seine Mugen groß und starr werden, sie lah die Todesblässe, die sich über sein Antlit ergoli, und dann - weiter mochte fie es fich nicht ausbenten. Es gab aber nur ein Entweder - ober. Und war nicht Stephan bon feinem Standpunkt aus berechtigt, fie ungefeilt für sich zu verlangen, und nicht zuzugeben, baß seine Ansprüche wegen eines Dritten in den Sinter-grund geschoben würden? D. was sollte jie beginnen? Diefer entfehliche Konflift labute ihre Urteilefraft, lähmte ihren Willen.

Sie flingelte, um bas Mittageffen beraufbringen gu laffen. Sie wollte niemand feben, fie wollte Rube haben, um ibre Gedanfen zu fammeln,

Der Brief an Fran Rogge war bald geschrieben. Sie schilderte den Zustand des Kranken, der, obwohl der unmittelbaren Lebensgefahr enthoben, bennoch ber jorgfamfien und vor allem der liebevollften Aflege bedurfte. Sie forderte die Schwefter auf, unbergüglich gu fonunen, da fie felbit fofort in perfonlichen Angelegenheiten abreifen miffe.

Und num ber zweite Brief. Er war ein einsiger Aufschrei, in welchem fich die gange Sehnsucht ihres gegnälten Bergens ergoß. Mis fie aber die acht engbeidriebenen Seiten wieder las, gerriß fie bas Be-(Fortfettung folgt.)



Bordeaux-Lynch Frères

von 90 Pf. an per Flasche.

Vertreter: Ecannan el Eldinan. Wieshaden. Adolfstr. 7.

WALTFRIED & Cie.,

Kleine Burgstrasse 1.

Bankkommissions-Geschäft, Ecke der Grossen Burgstr.

(Bwg. 919) F 116

Vermittlung von Börsenaufträgen an in- und ausländisellen Börsen.



Lager in amerik. Schuhen.

Carl Goldstein

51 Kapellenstrasse 51 Passementerie- u. Stickerei-Fabrik

(gegr. 1875).

Filiale: Paris, 28 Rue Louis-le-Grand.

Hier fabricirte

Gestickte Leinen-Roben, Gestickte Leinen-Blousen

Grosse Collection. - Neueste Dessins.

Neuheiten in allen Costume-Stickereien und Spitzen.

Mr.

n. H in be allein bei 98

Maba focher Saus

Haus

Gin gu

Empf.

Beilo Stell

grat

Mona Mabdy

G. una Fr. i. I

902 100

3. Fra Ein bei Mon

3. Fro

Saub.

Rinberl

Minn

Mor

Luftar

Der Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts

Mittwach, 81. Mai 1905.

erideint allabendlich 6 Uhr und enthält alle Stellenangebote und Stellengefuche, welche in ber nächstveröffentlichten Rummer bes Biesbabener Tagblatts gur Anzeige gelangen. Die Abend-Ausgabe des Arbeitsmartts foftet 5 Pfennig

bas Stud.

Tagsüber, bis 3 Uhr nachmittags, ift freie Ginfichtnahme bes Arbeitomartts in ben Schalter Raumen geftattet.

Bei fdriftlichen Offerien von Dienftsuchenben empfiehlt es fich, feine Original - Bengniffe, fonbern beren Abichriften beigufigen; für Biebererlangung beigelegter Original-Beugnifie ober fonftiger Urfunben übernimmt ber Berlag feinerfel Gewähr. - Offerten, melde innerhalb 4 Bochen nicht abgeholt worben finb, werben uneröffnet vernichtet.

Offertbriefe bon Bermittlern beforbert ber Berlag nicht.

Lebentl. auch herr) gesucht zum Vorsühren eines ganz neuen Ginmadiglases in besteren hansbaltungen, Anstalten z. Jobe Arzultung. Melbungen unter Angabe bisheriger Thätigkelt an Gerhard Planten, Gobesberg a. Abein.

Durchaus zuverlässiges, nicht zu junges Kinderfräulets zu brei Kindern im Allter von 1—5½ Jahren sofort gesucht. Aur Solche, mit guten Kengnissen, wollen sich melben Abelbeibstraße 6, Lart. *******

Für meine Immobilien-Agentur mit Europa umspannenden Verbindungen suchs ich z. Erledigung des Briefwechels in allen europäisch. Sprachen — ausgen die deutsche, französische, englische, italienische und spanische — f. zeitweise, ausschalb meines Büreaus, Damen od. Herren, die irgend e. europäischen Schriftsprache mächtig sind. J. Meier. Agentur, Taunusstr. 28. 600000000000000000000000

Berfäuferin, An ber Strumpfin. Branche burchaus bewanderte und felbftftändige Kraft, per 1. Juli ob. ipater gefucht. Ludwig Seg, Webergaffe 18.

Angebende Berfäuferin aus acht-barer Familie gesucht. Jacob Müller, Belzwaaren-Confection, Ont- und Mügen-Magazin, Langgasse 6.

Tüchtige felbfift. Berfänferin für Mengeret u. Aufichnittgefch. gef. Rheinftr. 65.

Confum = Berein Biebrich u. Umgegend. auf 1. Juli werben brei Bertauferinnen,

welche in ber Colonialwagren-Branche ichon thatig waren, gefucht. Schriftliche Offerten werben bis zum 80. Mai an BR. Scholl, Wil-belmftr. 28. erbeten. Dafelbit find auch bie belmftr, 28, erbeten. Dafelbit jino und belmftr, 28, erbeten. Dafelbit jino und Baffellungsbebingungen gu erfahren. Der Borftand.

Bit mein neu eröffnetes Cafe.

Berfäuferinnen, Caffirerinnen, Büffetfräulein, Raffee-u. Beitochinnen

und find Offerten fofort ju richten an Granberg's Bheinifches Stellen-Bermittlunge Bureau, Bicsbadens atteftes u. Gaupt Blacirungs. Burean, Gologaffe 17, Bart. Telefon 484.

Braves Madden fann bas Rleibermaden gr. erlernen. Nah. Kartstraße 39, 2 l. Kochfräulein ges. Bens. Fortung, Bierstadterstr. 3. Fräulein sonn unter günstigen Bebingungen neben tüchtiger Köchin das Kochen erlernen Taunussirabe 42, Restaurant Rofengarichen.

Schmit' Büreau,

Bebergasse 15.

Suche für sosort tückt. Küchenhaushält., Köchinnen, Kasseetöch., Jimmers, Haussund Küchenmadchen.

Suche Herichafisköchin, b. Alleinmädch., w. lochen I., s. II. Hamilien, Jimmers, Haussun Küchenmadchen f. Hotel und Bersson. Frem Elife Gerich, Stellenverm., Schulgasse 20, 1, Erkennachweis, sucht soson eine Küchen, Aussund Schulger 20, 1, Erkennachweis, gunt soson köchenmadchen.

Sudje = Reftaurotions- und Beitodin, Allein. Saus-u. Rinbermabeien. Frau Baumann, Stellen-berm. Faulbrunnenfrage 8, 1.

Lang's Stellen-Bermittung, Ellen-Bang's Stellen-Bermittung, Ellen-bogengaffe 10, 1 St. Suche Beliaur.-Köchin, verfch. felnblirg. Köch., Haus-, Alleinm. für hier u. auswärts.

Weibliche Perforen, die Stellung and Röchin, 20 Haten, Kinders und 15 Küchenmädchen, 10 Finders. Ausgraffe 18.
Berfecte Köchitt

fofort gelucht Frang-Abtftrage 14.

Stiffe als Stüge ein gediegenes Fraulein, welches im Sausbalt burchaus erfahren. Gute Zengnisse Bedingung. Frau Mofa Clouth, Salleplas 6, Mains.

Stute der Hausfrau für erfte Sotels gefucht; ferner

Beiföchinnen, hober Bohn, Gintritt fofort, und eine

Durch Biesbadens altefies und Saupt-Blackrungs-Bureau von Carl Grünberg, Stellenbermittler, Mhelnisches Stellen-Bureau, Goldgaffe 17, Bart., Telefon 484.

Befucht eine Stilbe, f. brgl. Abdin, Raffeelodin, Beifocin, Kinberfel, Alleinmabden, Sausmabd, und Riichenmabden gegen boben Lohn. Bruller's Blacierungsbur, Grabentrafie 30, 1. Orbentl, reinliches Mabden gefucht Sell-

mundfraße 4, Bart. Tüchtiges Maden per fofort gefucht. Rab. bei Saffelbad, Schierfteinerftraße 7, Bart.

Gin Madchen

für Ruche und Sausarbeit und ein Sausmabchen, bas gut zu bugeln berfieht, werben balb, gefucht

feines nettes gleich oder 1. Juni ein Geindit

Rur folde mit febr guten Empfehlungen mogen fich melden Bormittags bon 8-12 und Radmittags bon 2-5 bei Fran Rechtsanwalt Siebert, Aldolfsance 5.

Sausmadden, füditiges, gefucht Ein nicht jo junges ordenttides Diabden auf gleich gefucht Bleichftrage 16, Barterre.

gleich gesucht Bleichstraße 18, Parterre.

Petternadden mit gut. Zeugn.
Dansh. geincht Herberstraße 8, 2. Etg. r.

Tächtiges Mädchen mit guten Zeugn.
per 1. Juni geincht Friedrichtraße 19, Part.
Ordentl. Sausmädchen gesucht
Cotel Neichsbost, Nicolasstr. 16.
Sauderes älteres Mädchen für wei Kinder gesucht. Mority Minor. Abeinstraße 37.

Sin ordentliches Densstmädchen ges. Mithelmstraße 12. 1. Gt.

gef. Wilhelmfrage 12, 1. Gf. Sanberes junges Madden für fofort gefucht bei Richter, Augemburgftrage 7, Laben.

Küchenmädchen gesucht.

Benf. Bringeffin Quife, Sonnenbergerftr. 15.

Tildtiges Madden für Saus-boben Bobn fofort gefucht Glenbogengaffe 2, 2. Et.

Zimmermädchen

Benf. Bringeffin Luife, Connenbergerftr. 15. Maden bei gutem Lohn gu Rindern gefucht. Rah. Romerberg 8, B. Gin braves Mabchen wird fof. gefucht Faulbrunnenftrafe 9, Barterre linte. Dücht, traft. Diaden, welches icon gebient bat, fofort gesucht Doubeimerftrage 90, 1.

Solides, durchaus zuverl. Diensmädchen

gefucht Bertramftrage b, 2 fints. Bum 15. 6. ob. 1. 7. tucht, Mabch, geg, bob. Bobn gef. Luifenftr. 4, 1. Borg, b. 4 Rm. o. 7-8 Ab. Gin Radenmadden bei hobem Gehalt auf fogleich gefucht, Sotel Bogel, Atheinftrage 27.

fand. Madchen gesucht Abolf-firaße 3, H. A. Madchen wegen Kranki, des jest womöglich sofort gesucht Abelheibstraße 13, L. Tücht.

Bejucht gum 1. Juni ein Sausmadden, bas naben u. bugeln fann, Abeinfir, 50. Aushulfe für 6 Wochen wird auch angenommen, Duchtiges Mueinmabden mit guten Beugniffen

anf gleich ober ipater gejucht Abolisalee 32, B. Gin all. Mädchen mit guten Zeugn, in gans fl. Haubelt gelucht Haubrunnendt. I. His Bart. Junges fand. Mädchen gesucht Herberstraße 12, Bäderei.
Zum 1. Juli gesucht ein ebangelisches

guverläffiges Rinbermadchen, bas auch in ber Sausarbeit erfahren ift,

Rapellenstraße der, jüng. seiß., in st. Familie Milein wädmen, jüng. seiß., in st. Familie Rheingauerstraße 2, 1.
Sofort gejucht ein Sausmädmen, das jervieren fann, mit Zengn. aus dereschäftskäufern. Benson Sonnenbergerfre. 21.
Farifraße 3. Bart., träftiges Kückermädmen gegen hoben Lobn gejucht.

Zuverlässiges Mädch., welches gut tochen tann, evang, ift u. gute Beugn, aufweisen tann, wird für zwei Bersonen gesucht. Bohn 25 Mt. Antritt 2. Juni, ebil. später. Kaiser-Friedrich-King 71, 1, Borft. 8—1 u. 3—6.

Ginfacte Rinberfrantein ober befferes Mabchen, burchaus guberl., gefucht Raifer-Friebrich-Ring 52, Part. links. Buberläffiges Aldeinmadden mit guten Beng-niffen, bas felbftfianbig burgerlich fochen tann, gelucht. Rab, Dopheimerftraße 48.

Gin junges braves Mädden gesucht Roonstraße 9. 2 rechts.
Gin fraftiges Mädden, das etwas waschen und bigeln fann, sosort gesucht Dohleimerstraße 19.

Plestere Same sucht für Ende Juni ein ordentsliches in glan Cansachisten und in Anderson lices, in allen Hausarbeiten und im Serviren erfahrenes Hausmädchen. Sich zu melben Rachmittags 81/2 libr Hotel Auffisana, Bim. No. 67. Unftändiges Mädchen von 14 bisle Jahren zu 2 stindern gef. Röderftr. 41, bei Fr. Bucher. achtiges Mädchen für Kiche und Haushalt gefucht Niederwaldstraße 4, Barterre rechts.

31VCI. Alleinmädchen mit aus Leven, für Kiche und Sausarbeit zum mit aus Leven, für Kiche und Sausarbeit zum

mit gut. Reugn, für Kilche und Hausarbeit gum 15. bis 20. Juni bon einz. Dame gel. Borzuft. Rachmittags 4—7 Uhr Moritsftraße 87, 1 L. Tücht. **Madchen** für Küchens und Hausarbeit gelucht Bellmundftraße 54, Bart.

geindt hellmundfrage 54, Part.

Ein ersahrenes, mit guten Zeugntssen berschenes Lindermädchen,
welches gewillt ist mit nach Antwerden zu
geben, zu einem Lährigen Kinde für sofort
gesucht. Borzusbrechen zwischen 10 u. 11 und
2 u. 3 Uhr Bictoriastraße 28.

Camberes junges Mädchen gesucht. Näh.
Sofort Alleinmädden, welches perf. tochen
tann, gesucht Bartweg R.

fann, gefucht Partiveg 3.

Stellennadzweis Bienenkorb,

Mauergaffe 8, 1, Annie Carne, Stellenberm., fucht Bimmer- und Hausmabchen für hiefige Bentfon, auch für Brivathaus, Jungfer nach Frankfurt a. M., Ruchenmabchen n. Schlangenbab. Braves Madden fofort gef. Friedrichftr. 47, 3. Rettes Madden ju gwei Berfonen gefucht (bob. Lobn, jeniges Madden ift 7 Jahre

Frau Linna Duller,

da). Frau Linna Müller, Stellenvermittl., Westenobrake 3, 1 St.

Stellenvermittl., Westenobrake 3, 1 St.

Kückenmädden, hoher Lohn, sowie Butz und Spülfrauen sofort gesucht Goldanste 17, Bart.

Stafe nach Moinz gebiegenes Mädden, bas selbstündig aut tocht u. Hansarbeit vern. per 1. Junt. Noch Kindermädden u. Diener da. Juternat. Stellenbür. Monopol, Frau M. Fraunen, Stellenbür. Mohopol, Frau M. Fraunen, Stellenbür. Meberg. 89, 1. Eine tückt. Bielerin gegen guten Lohn gesucht Karlstraße 89, Mit.

Büglerinnen gel. Rarberei Derrmann, Tilchtige Buglerin finbet bauernb Befchaftigung Dermannftrage 24. Bart.

Tichtige Büglerin findet dauernd Beschäftigung hermannstraße 24. Bart.
Angebende Büglerin gesucht Aarkraße 17. Bart.
Ein Vigelendochen gesucht Sedanplaß 1. 1.
Ticht. Viglerin gesucht Rerostraße 28. Oth. 1.
Berf. Büat. dei gutem Kohn und freier Statton gesucht. Lomburg d. d. die Lauern Kohn und freier Statton gesucht. Lomburg d. d. die Lauern Kohn und freier Statton gesucht. Lomburg d. d. die Lauern Kohn und freier Statton gesucht. Lomburg d. d. die Lauern Kohn und freier Statton gesucht. Kangareihenhof (Mitters Part-Hotel).
Ein Lehrmädchen aum Bügeln gesucht.
Berf. I. Meher, Weisser. R. S. 1.
Eine tüchtige Waschfrau für sofort gesucht Taunns Notel.
Baschfrau sofort gesucht Secrobenstraße 16, 2 L.
Eine Frau ober Mädchen von 7 die 12 Uhr zum Ausen gesucht. Monat 20 Mt.
Färberei Gerrmann, Emserstraße 4.
Monatsmädchen gesucht Ablispsbergstr. 18, 2.
Eine reinliche Monatsfrau ober Mädchen von 7—11 Uhr Morgens gesucht Habbnstraße 4.
Monatsmädchen d. Lag geschelt Habbnstraße 4.
Monatsmädchen der Mädchen sie einige Stund.
Flarmittags au Genesarheit u. Nochwittags aum Monatöfrau ober Madden für einige Stund. Bormittags an Sausarbeit u. Nachmittags gum Spulen. Roft u. hoher Lohn. Morisftr. 51, 8. Monatofran Bormittage gef. Abeinfir. 103. Monatsfr. 3 Mal b. B., gef herrngartenftr. 11, B. Unabhäng. Monatsm. gef. Schiersteinerftr. 18, B. r. Ein tüchtiges unabh. Monatsmäbchen ober Frau

gegen hoben Bobn zu fleiner Familie auf 1. Junt gefucht Emferfrage 54, 8 rechts. Monats madden gelucht häfnergasse 3, 2. Muabh. sehr guverlössige saubere Monatsfrau ob. Mädden v. einzelner Dame sofort gesucht. Borgustellen zw. 1 und 3 libr Albrechtftr. 10, 2. Monatsmädden gesucht helenenstraße 26, 1 r.

Junges Laufmädchen

per fofort geindt. 3. Bittenberg, Babnhofftrage 20. Gin fraftiges williges Laufmadden fofort gefucht hafnergaffe 13, 1. Laufimaddell moritgirage 35, 1.

Drbentlides Sausmadden ju einer einzelnen Dame tagsüber, ebent, auch jum Schlafen, gel. Bahnboffrrage 20, 2 Tr., bei G. Bogeleberger. Junges Mädden tagsüber gei. Hafnergaffe 7, 2. Gin reint, fraft. Madden von Worgens 8 bie Mittags 4 libr gesucht Albrechtstraße 15, 1. Junges Mädden tagsüber ges. Rifolasstr. 19, 2.

Gin Mädchen gef. von 1-8 tägl. Bieinbahufir. 2, 1. Junges Madden togsüber gu Rinbern gesucht Blücherfrage 8 bet Schmitzer. Gin junges Madden Morgens von 8-10 Uhr gesucht Riehlftrage 28, 1. Stod.

Ginfaches Madchen, welches zu Saufe schlafen fann, gesucht Bellrisftraße 47. Milb. 2 I. Wegen Erfrankung des Mädchens Jemand zur Aus-bulfe ges. für den gangen Tag Steingaffe 9, 3.

aut. Lohn. Bhilippsbergftrage 26, Bart. Dadden für leichte Arbeit judit Aunftbruderei Gebr. Ifenbed, Gobenfir. 17. Weibliche Versonen, die Stellung

Indien.

Junges nettes Frantein, 24 Jahre alt, fucht Stelle als

Reisebegleiterin gu alterem Berrn ober Dame. Offerten unter

Seb. Fel. sucht f. l. Wormittags-Stellung als Gesellsch, zu Dame, eb. zu Kindern. Offerten erb. Bismarcfring 11, 2 l.
Sesucht für Rachmittags Beschäftigung als Gesellschafterin, tüchtige Bismillin, engl., deutsch, franzihrech. Off. unter A. 760 a. d. Tagdl. Berl.

Rinderfräulein. Seminarisch ausgebild, Praut., welches 2 Jahre in England war, fucht Stell. Rachfragen Bormittags 11-1 Uhr Walramfrage 14/16, 1 r.

Binderfri., iprachfundig, Kinderfri. n. England, perfecte Köchin f. Berrichaftehaus ober größere Benfion empfiehlt Amnie Carne, Stellenverm.
"Bienenford", Mauergasie 8, 1.

welches in Allem ielbsständig, gut nähen und bügeln fann, winsicht wegen Reise der Derrichaft die Geptember, et. Oktober, eine ansgenehme Stelle zu Kindern von 2 die 3 Jahren, et. and zur Begleit, einer Dame. Bitte Angeb. an Anna Miedach, Coblenz, Löhrstraße 14.

39. Mäddien, Soblenz, Editriden, und bat feelung bei best. Entprüden. Off.

bat, fucht Stellung bei beich. Uniprüchen, unter V. 758 an ben Tagbl. Berlag. Tüchtiges gewandtes

Servierfräulein

mit prima Bengniffen fucht fofort

in feinem Reftaurant ac.

F 116

Offerten unter N. A. 1158 an Rudolf Mosse, Mürnberg, erbeten.

Ginf. Fraulein möchte den Housbalt in einf. Fam. grimbt. etternen. Al. Tascheng, erw., jedoch nicht Beding. Genaue Angaben unter C. 260 an den Tagbl.Berlag.

Sitche fitr junges Madchen Stellung in Brivatpenson, wo demielden Gelegenheit geboten, Hausbalt und Kochen zu erlernen, ohne Bergütung, Gest. Offerten unter Z. 261 an den Tagbl.Berlag.

Hansdame.

Gebildete Dame gesetten Alters, aus guter gamilie, welche langere Jahre einen feinen Saushalt felbfiftand. leitete, fucht abnition Wirfungstreis. Letterer einzelner herr bevorzugt. Offerten unt. R. 750 an den Lagbi.-Berlag erbeten.

Erfahrene, fehr juverläffige Perfon, alleinft., welche ichon als Saushälterin bei alt. beff. Serrn thatig war und gut. Beugn. befint, fucht Stelle gur felbift. Führung bes Saushalts bei alt. beff. Serrn auf gleich ober später. Mur ichriftliche Offeren erbeten an 3. Meißter &

ichriftliche Offerten erbeten an J. Meigler & Sie., Walramstraße 5, 1 Tr.
Geb. Arl. f. stellung als Stücke. Rab.
Bismardring 17, 1 t.

Chriff Film Westendstraße 20, 1,
Stellunachweis,
empsiehlt seinb. Köden, Alleinmädden, b. g. b.
fochen, und einf. Mädden, Wonatskr., Flickrau.
Mädden von auswärts sucht Stelle als Köchin
ob. bes. dausnädden; geht guch als Möden

rocen, and einf. Nadogen, Nonatstr., gelatrat.
Madden von auswärts sucht Stelle als Köchin
ob. best. Hausnäddent; geht auch als Mädchen
allein. Räd. Jahnstraße 20, H. 1.
Eine verkerte Köchin sucht für gleich Stelle.
Räh. Schierkeinerstraße 17, im Laden.
Eine ältere fein vargert. Köchin sucht Stelle.
Bismard-Ming 34, Hth. 1 St., Thoreingang.
Empsehle stells st. Herrichaftss u. Hotelpersonal
aller Branchen sur Jam und Auskaud.
Frau M. Harz, Stellenv., Langgasse 18.
Aelt. gewandt., in sed. Ird. ielbisst. Wädchen mit
langt, guten Zeugn. sucht pass. Etell., am liebst.
bei einz. Herrn ob. ält. Chepvar. Eintritt nach
Wunsch. Räh. im Tagbl.-Verlag.
Wickeres Mädchen v. Lande, welches in Kinderpliege gut ersahren ist, sucht Stellung. Näheres
Wältamstraße 14:16, 2 rechts.
Wädchen, welches Liebe zu Kindern hat, sucht
Stelle als Kindermädchen zum 15. Juni.

Mge Strb sub Saus

Für balb

Ara tran

und

Offe Geh brei

Selbft

eing centi Ma prei

fein

Unftandiges Madden, 27 Jahre, im Rocen u. Sausarbeit erfabren, f. Stellung 3.1. Junt in besterem Saushalt, am liebften ale Madden allein. Raberes Billenpart Gigenheim ei Rober.

Morgen-Ausgabe, 2. Blatt.

Maden mit guten Zeugu., w. selbstst. bürgerl.
foden fann, i. 3. 1. Juni Stell. in fl. bürgerl.
Dausbalt. Nah. Bleichstr. 25. 4 Tr., v. 10—11.
Ein anstalt. Wellrihftraße 47, hinterh. Dach t.
Bestricks Maden sucht Stellen

Bu erfragen Barfftrage 8. Gin guberlaffiges Maddien mit gnten Beug-niffen fucht bei fleiner feiner Familie Stelle.

nisen jucht bei fleiner seiner Familie Stelle.
Räberes Wörtbitraße 12. 3.
Empf. st. Alleinmädden für Ausland, Amerika bevorzugt, Jimmermädden f. Hotel u. Bensson, Beisöchin, Küchenhaushälterin, Aushülfsköchinner für die Feiertage. Frau Gisse Gerich, Stelleuberm, Schulgasse L. Telephon 3017.
Fiall incht Arbeit für Mittags, auch Wasichen nur Mustulfer in Mustulfsköchinnen für die Friertage. Frau Gisse Gerich, Stelleuberm, Schulgasse 2. Telephon 3017.
Fiall incht Arbeit für Mittags, auch Wasichen nur Mustulfer ihr Buden. Köberaller 6, B. D. J. Frau i. Ab. Lad. 3. puten. Steingasse 20, D. B. M. J. f. Nachm. W. u. B. Dermannstr. 30, 4 l. Fr. i. Misst. Eintr. 3. J. Juni. Dermannstr. 4, Frisp. Intras Frau suchen. Seerobenstr. 5, bei Scheiber. Monatsstr. L. Stelle. Sohmann, Jahnstr. 36, 3. Mäbchen sucht Monatsstelle. Worffer. 16, 3 r. Fr. i. Misst. f. 2 St. morg. Frankenstr. 23, D. B. C. unabh. Räbchen i. Konatsst. Horffer. 16, 3 r. Fr. i. Misst. f. 2 St. morg. Frankenstr. 23, D. B. C. unabh. Röbchen sucht Monatsstelle. Wortsstr. 21, 4 l. J. Fran i. Monatsst. Blücherstraße 6, W. 3 r. J. Fran sucht Monatsst. Mortsstr. 48, Dib. 3 r. Sin besseres Mädden sucht non 1/11—1/22 Uhr Monatsstelle. Balramstraße 5, Mib. B. Keinliche Wonatsstran sucht sür einige Stunden Worgens Monatsstelle. Porstraße 13, D. 3. Saud. anst. Mödde, sucht v. Morg. 8 bis Nbeubs

Morgens Monatsstelle. Horfftraße 15, H. 3. Saub, anft. Mädch, sucht v Morg, 8 bis Abends 7 Uhr leichte Beschäft. Nömerberg 36, Sth. 3 r. Kinderl. Frau f. Mitt. Besch. Rettelbeckst. 11, Q. 3.

Männliche Versonen, die Stellung finden.

Agent gef. gum Berf. unf. Cigarr. Bergut, S. Jürgenien & Co., Samburg. F61
Tüchtiger jungerer Buchhalter,
an flottes, abfolut ficheres
Lirbeiten gewöhnt, baldigft gefucht. Eff.
nub &. 758 an den Tagbl. Berlag.

Sans- u. Grundbefiger-Berein G. B., Wiesbaden.

Gur unfere Gefdaftoftelle fuchen wir jum balbigen Gintritt eine tudtige, im Bertebr balbigen Eintritt eine tüchtige, im Berfehr mit dem Publikum gewandse kaufmannische Kraft, welche mit Büreanarbeiten versennt und möglichft Kenntnisse der Zeitunges und Aumoncenbranche besitt. Schriftliche Offerten mit Angabe der seitberigen Thätigfeit, Gehaltsansprüchen und Kengnisabschriften sind an unseren 1. Vorsichenden, Herrn E. Kalfbermner, Friedrichst. 12. zu richten. F 492 Bir suchen für unser Bürean zum Ausertigen von schriftlichen Arbeiten einen zuverlässigen Sillsarbeiter mit guter handschrift, Schriftliche Offerten unter Beistung von Zeugniß Mischriften sind einzureichen an

eingureichen an

Stabt. Glettrisitätewert Gleftrigitate-Mctien-Gefellichaft, borm. 29. Lahmeber & Co.,

Friedrichstrage 31.
Gelbift. Moidinenidloffer u. Dreber bauernb gef. R. & F. Merfelbach, Dobbeim am Bahnhof.

Mitteilung für Schneider!

ca. 15 fleißige, brave Arbeiter auf Tage reip. Stundenarbeit. Um meinen verehrl. Runben ein unparteiifches Urteil über bie teilweis fehr geschmadlos erlaffenen Flugblatter gu ermöglichen, habe ich bie Ginrichtung in meinem Beichafte, bei gegenseitiger Bufriebenheit, auf bauernb getroffen, allen fleifigen, braven u. gerechten Arbeitern einen Minbeitfrunbenlohn je nach Geschichlichfeit berfelben gu begablen und babei eine fcone, belle u. gefunde Bertftatte im Saufe ohne Bergutung einzuraumen. 3ch hoffe somit enbgultig, mein Gesichaft unbeanstandet in geregelter Beife fuhren zu tonnen.

Fritz Decker, Schneider, Webergaffe 7.

Buberlaff, u. erf. Raufmann jum Beitragen ber Bucher gefucht. Rab. im Tagbl. Berlag. Ud Schloffer mit etwas Bermogen gur Musführung bon Spezials Artifeln, Bentilation u. Seizung, gefucht. Off. unter B. 762 an ben Tagbl.Bertag. Seibständ. Schloffer für Eitter u. Bauarbeit, suchen R. & F. Merfelbach, Dotheim, Bolbfir., am Bahnhof.

Jungidimied gef. für m. Reparatur-ichmiebe. Melb. bei Schmiebem. Fuhrmann im Möbelheim, Walbftr. L. Rettenmaber.

Schreiner, Banfarb., gefucht Schierfteinerftraße 12 Gin Glafergefelle fofort gefucht Friedrichftr. 8. Tügtige Glafer und Echloffer, Minichlager

gejucht. Withelm Sener & Co., Glajerei, Biebrich a. Rb. Tilcht. Tunder fofort gefucht Gobenftr. 8, Mtb. 2. Arbeiter fofort orfucht.

Arbeiter josort ocsucht.

Frauz Becker, Sattler,
Al. Burgstraße 9.

Schuhmachergehülfe gei. Westenbitt. 15, H. 1.
Thukmachergehülfe sosort gei. Derberstraße 7.

Damenschneider gei. I. derreden, Röberstr. 41.

Cillicider Junung, Mühlgosse her Schneibers Junung, Mühlgosse h. 1.

Bochenschneider gesucht Rheingauerstraße 5.

Buten Redarbeiter auß. d. H. für dauernd such I. Schmitt, Webergasse 15, L.
Schneider auf Boche gesucht Schnergasse 5, 2.
Erstelassige tüchtige Rodarbeiter gesucht bei M. Linerdach, herrnichneider, Friedrichstraße 8.

Für Schneider! Endtige Sofenmader und einen

guten Tagfdneider jucht B. Braun.

Denticher Rellnerbund fucht verichiebene Caalfellner, Liftjungen,

6. Comit, Stellenverm., Webergaffe 15.

Gin Gartner o. Gartenarbeiter fofort gefucht Gartner Rauch, Labuftrage.

Muchenchers

mt. 100,- bis 160.-, bret Stüdenaibe für fofort, einen jungeren Batiffier, zehn Bestaurants festner mit guten Atieften, sechs junge Rellner für Hotel-Restaurants, zehn Saalfellner, einen Buffetier, der Caution ftellen kann, ersten Hotel-hausdiener, fünf zweite Hotelbausdiener und Rüchenburschen such

Miesbadens altefies u. Saupt Plagirungs, bureau von Carl Grunberg, Stellenvermittler, Rheinifdes Stellenbureau, Goldgaffe 17, B. Telefon 484.

Tüdtige Grundgraber gefucht, Saud & Gruber, Ablerftrage 28.

einen jungen Mann für Daus- u. Gartenarb., derfelbe bat Gelegenheit in der Bäderbehandl. fich auszub. Off. u. u. 251 an d. Tgbl.-M. Abfüller fucht Brans Thormann, Bettelträger gefucht. 3. 3ttmann,

Bolontar, Beichnerisch beranlagt, für mein bon 9-10 und 8-4 Ricolasstraße 1, Bart.

Lehrling gesucht. Muguft Schaeffer Rachf.,

Inh Walter Sinnenberg, Inftallationsgeichaft für Cleftrotechnif, Saalgaffe 1. Ochlofferiehrling gefucht Ablerftrage 38. Ginfacher junger Sausbiener für jofort gefucht. Soiche, die eiwas Gartenarbeit ber fteben, bevorzugt.

stehen, bevorzugt. Ant Cheffel, Mainzerftr. 38.
Sankdiener gesucht. Meld. v. 8—9 Uhr Morg.
E. Blumenthal & Co., Kirchgasse 46.
Sauberer fräsiger Sausdursche zum Mildaustragen ges. Albrechtstr. 46. Molserei Bahr.
Imager fauberer Sausdursche gesucht.
Bäderei Theod. Maner, Goetbestr. 18.
Ein junger keiftiger Sausdursche, welcher mit einem Pferde umgehen saun, sofort gesucht.
Rab. bei Burt, Körnerstraße 6.
Ein junger Lausdursche sofort gesucht.
Kaiser-Friedrich-Ring 14, Laden.

Sausburiche auf gleich gei. Bäderei Mheinftr. 81. Ein junger Sansburiche ges. Abelheibsitr. b5. B. Junger fräftiger sauberer Sausburiche gesucht. B. Kohl, Seerobenstraße 19. Laben. Ein Sausburiche gesucht Mauergasse 3/5. Ein innger Sausburiche gesucht. Gestügelhandlung Bjeisser, Mauergasse 17. Sausburiche, w. servien I., ges. Schwalbacherstr. 15.

Gewandter Hansburiche,

guverlässig, bei hobem Gehalt und bauernber Stellung gesucht. Eintritt gleich ober später. Offerten mit Angabe ber bisherigen Thatigkeit und Gehaltsansprüche unter S. 762 an ben Tagbl.-Berlag erbeten,

Sotelburiche bon 16-20 Jahren gefucht Moribftrage 1, Erb. Junger Buriche gef. Rariftr. 39, Bierhandlung.

Liftjunge gesucht. Bent. Bringeffin Luife, Connenbergerftr. 18. Ein ehrlicher fleifiger Laufjunge gelucht. Reeh, Marftplat 5.

nicht über 16 Jahre, als Laufdursche gesucht.
Garl Adermaun, Wilhelmstraße de.
Ein Junge, 14–15 J., jum Kegelaufieben und
als Hausbursche gesucht auf gleich Hellmundftraße 54. Zum Kaiser Wilhelm.

Ruticher für Geschäftswagen sofort gesucht Abolistraße 6. Sauberer stadtsundiger Ruticher, sowie Stall-vursche gesucht Abelbeidfraße 9.

Junger zuverläff. Kahrburiche auf fofort gefucht. Rambacher Dampfwafche auffalt G. Reufon.

Gin lediger Bubrinecht gefucht Bellrigftr. 14. Gin Bubrinecht gefucht Dranienftrage 27, B. 1.

Männliche Berfonen, die Stellung fudjen.

Jung. gebild. Serr winicht Stellung als Reifebegleiter, Boriefer, Correspondengführer ac. angunehmen. Off. erbeten unter W. 261 an ben Tagbl. Berlag.

Sprachfundiger gebild. j. Mann paffenbe Stellung. Offerten unter fucht paffenbe Stellung. Offe N. 762 an ben Tagbl. Berlag.

Melt. Bantechnifer, Baufch. abi., gew. arbeiten, Statil, Kostenanichl. u. Abrechnungen, energisch auf ber Bauftelle, sucht sofort Stellung. Offerten unter T. 761 an ben Tgabl. Berlag. Stellung. O. Tagbl. Berlag.

Tagbl.-Verlag.

Dereschaftsdiener vom Lande, 25 Jahre alt, militärfrei, sucht per sofort Stelle, nimmt auch anderen Bertrauensposten an. Beste Empfehl. stehen zu Diensten. Offerten unter G. 762 an den Tagbl.-Berlag.

Gende 30, such Stelle als Ende 30, such Stelle als Bärter für sofort. Off. u. er. 761 im Tagbl.-Berlag niederlegen.

Bärter gewesen, s. sof. danernd ähnl. Stellung. Offerten unter R. H. postlagernd Biedrich. Junger verh. Mann mit guten Zeugnissen, such Stell irgendm. Urt. Delmundstr. 27, Sh. 2 L. Rräft, Urbeiter s. Stellung in e. Geschäft o. Lager. Off. u. E. 761 an den Tagbl.-B. Ein Junge von 14 J. such Stellung auf einem Büreau. Rich Orantenstraße 34, h. B.

Sür Schneider!

Alrbeitnehmer werben jederzeit angenommen. Arbeitgeber-Verband Wiesbaden. 3. 21.: Becker, Saalgaffe 20.

F 458

Sturhaus Riedrichthal, bei Ettville, unmittelbar a. Hodwald, in reignoll. Umgeb., erfrifd, Balbl. u. vollftand. Rube gelegen. Schatt. Bolbpart. Comf. Limmer mit gebesti. Benfion u. Restaurant, Schatt. Balbpart. Comf. Zimmer mit gebedt. Borgigl. Berpfleg. Män. Breise. Behagl. Aufentbalt f. Reconvalesc., Rubes u. Erholungss Riedricher Strudel. Trints u. Babetur. Rab. Broip. Vernipr.-Amt Eltville No. 43.



ist unbegrenzt haltbar, stets tadellos silss und nie flockig.

Unenthehrlich für die feine Küche.

In Flaschen und Dosen zu haben bei

Bären-Marke

J. C. Keiper, Kirchgasse 52.

Gasherde, neu, Gasiparer, Mus-Geff. Offerten unter G. A. 7 baupipoftlagernb. Ein Baggon

nene Italiener Kartoffeln eingetroffen und werden dieselben pfund- und centmerweise abgegeben. Empsehle serner prima Mag.-bon.-Kartoffeln zu den billigften Tages-preisen. Chr. Diels. Kartoffelhandlung, Jimmermannstraße 3.

Anzündeholz, fein gespalten, per Gir. BRt. 2.10 frei ins Saus. Stapellenftr. 5,7. Tel. 488.

Maustartoffeln, e. Ctr., pr h. Sahnfir. 4. 9



Zu haben bei: Otto Siebert, Apothsker, Wiesbaden, Marktstrasse 9.

Wiesbadener Tagblatt im Rheingau

zum Preise von 70 Pfg. monatlich direkt zu beziehen:

In Schierftein: durch Kolporteur Infet Meffer, Schulftrage s.

In Dieder-Walluf: durd Bahnhof-Portier Willibalb Bug, Petersgaffe 51.

In Eliville: durch Buchbinder R. Annge, Baupiftrage.

In Erbach: durch flurichits Philipp Dohn, Eberbacherftraße.

In Haffenheim: durch Johann Claudy IV., Böblftrage, am Kaftanienbaum.

In Winkel: durch Ignaz Wieger, Grangaffe 8.

In Geilenheim: durch Rottenführer Difts Ritter, Pflangerftrage 18.

In Riidesheim: durch Philipp Raumann, Steinftrage 2.

Bestellungen nehmen die Obengenannten entgegen.

Der Verlag.

Riquets Eiweiss - Kakao nährt Muskeln und Nerven.

1/1-Pfd.-Packet Mk. 2.80, 1/s Pfd. Mk. 1.40, 1/4 Pfd, Mk, -. 70.

Madlaß= Dersteigerung

3m Auftrage bes gerichtlich befiellten Radlagpflegere berfteigere ich am Freitag, ben 2. und Samffag, b. 3. Juni cr., jeweils Morg. 91/2 n. Rachmittags 21/2 Uhr beginnend, in meinem Berfteigerungsfaale,

gum Radlaffe ber berftorbenen Frau Fh. Zimmermann. 3ub. der Firma J. Madhoff, gehörige Warenbeftande, Gefchäfts-Ginrichtung 2c., als:

Ca. 400 Corretts in allen Grofen, Darunter Die nenesten Façons u. die besten Cabritate, Rinder-Corfetts, Corfettsoffe, Gummir, Beinen- und Blufchband, Spigen, Corfettstabe, Corfetts und Strumpf-bandichloffer und Saten, 15 Dugend ongiea-Binden, hochf. feidene und wollene Unterrode, ferner div. Geichäfts=Gin= richtungsgegenstände,als: 1 Ladenschrant mit Schiebethstren u.
Realaussat, Beal, Ladentische, Eds Stagere, MessingeRodständer, sechs Corsettbüsten, Nähmaschine, Copir-presse, 3-stam. Gaslüster, Gaslyras, 3 Firmenschilder und bgl. m., sowie biv. Frauen-Aleider und Leibwäsche, Lische und Bett-Wäsche, Damen-Uhr mit Reite z. mit Rette ac.

Treiwillig meiftbietenb gegen Baargahlung.

Gefdafte . Ginrichtunge . Gegenftande, Rleibungefinde, Baide te. tommen am Camftag, Borm. 10 Uhr, jum Musgebot. Befichtigung am Tage ber Berfteigerung.

Anctionator und Tagator, Schwalbacherftrafte 7.



Zu haben bei: Dr. M. Albersheim, Wilhelmstrasse, Backe & Esklony, Taunusstrasse.
Fritz Bernstein, Wellritz-Drogerie.
S. Blum, Flora-Drogerie.
J. C. Bürgener, Kronen-Drog., Hellmundstr.
Otto Lille, Moritzstrasse. W. Machenheimer, Adler-Drog., Bismarckr. Drogerie Moebus, Taunusstrasse.
F. H. Müller, Ring-Drogerie, Bismarckring. Fritz Röttcher, Luxemburg-Drogerie, Sanitas-Drogerie, Mauritiusstrasse.
Robert Sauter, Cranien-Drogerie. Rich, Seyb, Victoria-Drogerie, Rheinstrasse und Rheingauerstrasse. Oscar Siebert, Drogerie, Taunusstrasse, Otto Siebert, Drogerie, Zum Schloss,

Orima Bratenfett bauernd zu haben. Kartoffeln, magnum bonum,

ausgelefene Baare, liefert centnerweife frei Saus Otto Unkelbach. Schwalbacherftr. 71, Kartoffelbandlung. Telefon 2734.

Ia holländische Toriftren. Z Brano Mandowsky, Duisburg a. Rh.

Wiesbadener Bestattungs-Inftitnt Gebrüder Nengebauer, Schwalbacherftr. 22. Celefon 411. Sciefon 411.

Schreinerei gegr. 1856. in Grabhrangen. Baramaganin,

Manritiusftraffe 8. Grofes fager in Soly- und Metallfärgen aller Art, fertig ausgeflattet jur fofortigen Lieferung.

Ausführung von Trauerbeforationen, Aufftellen bon Ratafalt, Ranbelabern u. f. w. bei Trauerfeiern. Bollftändige Geforgung von Beerdigungen, Heberführungen nach und von answärts n. ju generbestattungen nach allen grematorien nebft allen biesbezüglichen Gangen u. Papieren.

lleberlandtransporte mit eigenem Beichenwagen (Glasmanbe). Lieferanten des Pereins für Leuerbestattung und des Beamten-Vereins,

Mleinlieferanten von Laufers patentamtl. gefchilbtem

Reformlarg,

ber, vollständig luftbicht berichloffen, burch bas mitgelieferte elettr. Licht erhellt, noch genauen Ginblid geftattet.

> Anftedungsgefahr u. f. m. wirb babet vermieben. Menernug auf dem Gebiete ber Sygiene und Pietat.

Erste und größste Beerdigungs-Anstalten am Plate Inhaber: Adolf Limbarth,

8 Ellenbogengasse 8 und Mauergasse 15,

gegriindet 1865, Telefon 265,



empfehlen alle Arten Bolz- und Metallsärge nebst Ausstattung derselben zur sofortigen Lieferung. Aufstellung von Hatafalk nebst Handelabera bei Leichenfeiern, sowie Decoration derselben. Uebernahme von Leichentransporter nach allen Gegenden unter coulanten Preisen.

Lieferant des Vereins für Feuerbestattung nach Mainz, Offenbach, Heidelberg und allen Crematorien.

Lieferant des Beamten-Vereins.

Transport durch eigenen Leichenwagen.

Telegramm-Adresse: "Friede" oder "Pietit".

1031

Statt besonderer Anzeige.

Freunden und Befannten bie fcmergliche Mitteilung, bag mein geliebter Mann, ber

Oberlentnant a. D.

Montag fruh von feinem ichweren Leiben erlöft murbe.

Die tieftrauernbe Gattin:

Johe Fischer, geb. Jongnell.

Die Beerbigung finbet in aller Stille ftatt.

Danksagung.

Fur die vielen Beweife ber Teilnahme bei bem unerfestichen Berluft meiner lieben, guten Battin fage ich hierburch meinen herglichften Dant.

Steuerinfpeltor Schröber.

Wiesbaden, im Mai 1905.

1540

Riquets Eiweiss - Kakao zu haben

in den bekannten Niederlagen.

"Loge Plato". Lieder – Abend

der erblindeten Sängerin

Gertrud Casimir 15. Juni, Abends 8 Uhr. unter gütiger Mitwirkung des Herrn Lawa Tscherny (Violine) und Frl-Elisabeth Schilkowsky (Klavier).

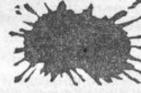
Karten à 3, 2, 1 Mark Musikalienhandlung Schellenberg, Kirchgasse, und an der Abendeassa.

in 2. Aufl. erfchienen und in biefigen Buchhandlungen erhaltlich: "Wefen und Behandlung m. 20-jährigen Rafen», Rachens und Mittels ohrfatarrho m. fiarter

Schwerhörigfeit

und Obrenfaufen an febr erfolgreider Aur bargeft. bon J. ID. Möller. Breis Mf. 2 .- Dem Berfaffer, ber fich mit Behandlungen nicht befaßt, foreiben unbeeinfust: Leutinat R. in C.: "Erfolg hervorragend". R. R., Riftenberg: "Rie geglaubte, glangenbe Gehörfortidritte erzielt." M. B. in Ch.: Starte Schwerhörigfeit fast völlig befeitigt." F 198 Berlag Miller, Bremen 6.

Neu! Selbst die grössten



YOU Fett, Oel, Harz, Stearin etc. herrührend.

verschwinden

bei Anwendung des neuen Fleckwassers

Benzinoform

Nicht brennbar, nicht feuergefährlich, nicht explosiv. Ueberall erhältlich.

Ia Weisswein 30 Liter Ia Rotwein 30 Liter 13,50 Mk.

gegen Nachnahme. Fass leihweise und franco ickzusenden. (F4.1690'g) F 109 J. Bayersdörfer, Bellheim 37, Rheinpf. zurückzusenden.

24 Bf. Fft. Würfelzucher zu Kaffee 24 Bf. Mt. 1 .- . Gebr. Raffce (ohne Cone.) 1.20 bis 1.80, ftets frifd gebrannt, gemablte Mifchungen. 1550

Telephon 125. J. Schaab, Grabenftr. 8. Muf Bunfch tagl. Anfrage, Alles frei ins Saus.

Herknufe

Engros:, event, auch befferes Detail = Weichäft

ber Colonialwaaren - Branche in guter Gefchafts. lage von Maing gut verfaufen. Offerten unter A. 764 an b. Tagbl. Berlag

fein eingerichtet, beste Lage, wegen Rrantbeit bes Befibers fofort gu bert. Angablung nur 500 Mt. Offerten unter Z. O. baubthoftlagernd.

Brifeurgefchaft umfidnbebolber billig ju verfaufen. Offert. unter M. And hauptpoftlagernb.

Welbftr. 15. S. B., ein ichmer. Bu verb inf Gine frifchm. Biege mit 3 Wochen alten Jungen zu vert. Weilftrage 18.

Buffifder Windhund, Bracht-crempler abreifehalber billie ab eremplar, abreischalber billig ab-DeSalonhlindchen (Windfp.) b. Walramftr. 22. 3wergipis, Brachteremplar, billig gu

Bweimonatl. manul. 3wergfpit, fcmars m. Bruft, ju verfaufen Schierfteinerfirage 17, B. Gidbornden b. ju bert. Walramftrage 22,

Hocheleganter Strangfeder - Boa, bor furgem für b5 Mt. gefauft, noch nicht getragen, umftanbehalber für 27 Mf. gu verfaufen. Raberes Roonstraße 10, 1 I.

Bwei dice belle Roulard-Rieider für 44er Figuren billig gu verfaufen Mauritiusftrage 7, 2. Gin schwarzes Reib, neu, sowie ein Leinen-fleib billig zu berkaufen Morinstraße 41, 2.

Gin beigefarbenes woll. Commerfieid an bertaufen. Zu erfr. im Tagbl. Berlag. Ux Brad-Augug, einmal getragen, große Fig. preisw, ju bert. Rah im Tagbl. Berlag. Ui

Gut erh. alte Riaffiter gu verlaufen. Bu erfr. im Lagbl.-Berlag.

Alterthümer biffig zu haben; Henaissance - Truben, Höbel, echte alte Spigen, alte Stosse, Höchster Borgellan bet Wagner, Grabenstraße 82.

Retfe-, Hut-, Schiffs- und Raifertoffer in echten Rohrplatten und and. Marten, 1 amerit. Lebertoffer billig zu vert. Reugasse 22, 1 St. boch. 3mei feine Betten, fc. Divan, Meiberfdir. perich. g. Matr., Mussiehtifd, brima Ramofchine, Marquifen bill. gu verf. Riebiftrofe 22, Bart. I.

Bollft. Bett und Rinderbett fehr b. gu berfaufen Schachtftrake 23, Bart. I. Ml. Rinberbett b. g. pf. Bellmunbftr. 37, 2. S. 3.

große fübb eingelne 0 Private und

gegen monatlide ober vierteljährliche Zahlungen Erdöhung der denkvar billigsten Habrispreise. Bolle auste fiir gediegene solide Auskührung. Offerten en auf Wunich durch Korlage von Arustern ersedigt ater E. SST an den Tagdi. Verlag erdeten. F.48 A liefert alfide elfabi bis feinfter ib Beamte gr auch gegen ohne Erhöbu Garantie fii verben auf u. unter E. HOO

Wollmarragen, Betheil , 20 Mt., porzüglich Philipp Lantis. Bismardring 83.

Einegrüne Plüschgarnitur beftebend aus Copha u. 2 Seffeln, 1 bagu paffenber Spiegel, 1 Sopha. 1 Pfeiler: u. 1 Golbfpiegel Spiegel, 1 Sopha, 1 Pfeiler- u. 1 Goldfpiegel billig abzugeben. Räheres Drubenstraße 3, 3 St. Anzuj. nur Rachm. v. 12-

G. erh. gr. M. Sopha (35 Mt.) u. e. w. gebr. R. Bag, m. G. R. i. 15 Mt. Niehlftr. 15, 2. W. 1. Beggugeh, gu vert, ein Copha, ein Rüchentifch, ein Regulateur u. 3 Bilber. Eltvillerftr. 16, DR. 1.

Wöbel, verichiebene Sanshaltungs-ftude, gut erhalten, billig zu vertaufen Schierfteinerftr. 11, Mittelb. 2 I. Wegen Aufgabe des Saushalts ift verich. Mobiliar billig zu vert, Rauenthaler-ftraße 20, S. B. I., zw. 12 und 2 Uhr.

Sin antifer Mahagoni - Eckschrank wird billig abgegeben Burinfter i. 20., Leiflingftrage 4.

Reuer Rüchenschrant 24 Mt., Rüchentisch (Gichenholzpl.) 12 Mf. zu v. Karlftraße 1, Hochb.

Gisfdrante billig gu verfaufen.

Cisichrank

4 Meter lang, preiswerth gu verlaufen Gleonorenftrage 3, Bart.

Rieblftrage 12, 2 r., Gistaften an Birthe ober Megger zu bertaufen.

B. Playmangel b. zu vf. 1 Wajcht., mehrere Bajcht. m. Marin., 1 8-ed. Salont., D.-Schreibt., I Knib.-Kommode, 1 Wajchmange, 1 guzeif. Badewanne, 1 Ottom., m. gr. Golbip, m. u. o. Triim, 1 hoch, Rugh.-Bett m. Rosh.-M. u. Reil, Sopha, Tifche, 6 eich. Stühle, Rleiberft., Räht., Dedbetten u. Kiffen. Anzuschen Mehgergaffe 25, Reubau.

Rabmafdine, Sande u. Fußbetrieb, febr gut nabend, ju bert. Abeingauerftr. 8, Bbb. Thor its. 3wei Original-Singer-Rabmafchinen, fowie Anopflochapparat, fast neu, billig zu vert. Karlftrage 36, Seitenbau 2 lints bei Wagner.

Schwalbacherftr. 27. 1 r., Singer Rabm., D. u. B., billig gu vert, eif. Bettfielle mit Strobiad. Gine faft neue Rabmafd ine (Ringfciff) u. ein Enlinderbureau (Ruft).) mir Auffat billig zu vertaufen Goldgaffe 10, 1.

Wegen Mangel an Raum Ablaufbrett und Bett billig gu vertaufen Bellripfir, 51, 8 Gt. 1.

Bollfiand. Einrichtung f. ein Spezereigeschaft, sowie Erfericheibe mit Rolllaben, 2,15 u. 1,15 Mir, b, zu vert. Rab. zu erfr. im Tagbl. Berl. Ty Bwet Labenreale mit Gefächern und Glas-thuren für 50 Mt. zu vert. Scharnhorfiftr. 4, B. I.

(Fahnenfdilb), geichmadvoll in Schmiedeeilen gearbeitet, billig gu verfanfen

Lauggaffe 27, im Bof. Reues Ginfp. Pferdegefdirr billig gut berlaufen. H. Jung, Goldgaffe 21.

Bettenfabrik, Manergasse 15,

Einziges Spezialgeschäft am Blate,

empfiehlt

polirt und ladirt, Gisenbettstellen, Kinderbettstellen,

Billiger, beffer als jede Concurrenz.

ju bertaufen Beienenftrafie 2, 2 rechts.

Leichtes vierfig. Breat, wenig gefahren, billig au bert. bei Th. Lingobe, Dobbeimerftr. 88. Nagowagen (vis-a-vis) 6 . Ciber, faft nen, billig gu vert. Ralfer-Friedrich-Ring 50, B.

Sochelegantes Barifer Dogeart, ehr leicht, mit abnehmbarem Beberbach, Geltenheit, aft neu, ift fof. gu berfaufen Manritiusftr. 12 bei antitemer. gu jebem Breie.

Doppelipannermagen gu pt. Felbftr. 15, D. B Gebr. Rufertarr. b. gu b. Oranienftr. 34. Rahrftuhl billig gu vert. R. Bellribftr. 17.

Raft neuer, porgugt. gefeberter Sabrftubl neueft. Conftruftion nebit Fahrituhlbaus preiswerth zu verfaufen. Beff. Offerten unter V. 759 an ben Lagbl. Berlag.

Aleines Antomobil,

Beramann Lifiput, neu, noch nicht gefahren, wegen verspäteter Lieferung für 1800 Mart zu verfaufen. (Fabrispreis 2500 Mt.) Luifenplat 7, im Sofe.

Eleg. Dameurad in verfaufen Stift-Gut erhaltenes Serrens u. Anaben-Rad billia ju verfaufen Bortbfirofe 16, Bart.

Gin neues Rad, zweimal gef., billig ju vert. Rab. hermannfrake 3, Part. Gin gut erbaltenes Srn. Rad (Diirfopp) für 25 Mt. gu vf. Geerobenftr. 26, Sth. b. Lebubarbt. Fahrrad u. S .. Zandem gu jebem annehm-baren Breis gu vertaufen Riebliftrage 23, Bart. I.

Pferdestall-

in einfacher u. feinfter Musführung liefern prompt u. billigft Biesbabener Gifengiegerei u. Mafchinenfabrif

Albert Haufe & Co.

(alleinige Inb.: A. Waufe u. M. Stark), Mainzer Laubstraße. — Telej. 283.

Gegenwärtig in Arbeit bent. Montage: für Bicebadener Aronen-Braucrei 21.:6. für Fuhrgefcaft Frau Chr. Schauf Bire.

für Fubrgeichaft Fran Ebr. Schauf 28we.
Gine Lurus-Stalleinrichtung
für herrichalt. Besitzung, Kapellenstraße.
Ginrichtung für 4 Pferde
für Fourage-Saudlung Gerrn L. Mary.
Ginrichtung für 10 Pferde
für Herrn Droschen:Besiter P. Meher.
Ginrichtung für 4 Pferde
für Herrn Landwirth Reinhard Faust.

Betroteum-Derd, wie nen, bill. gu verlaufen Sellmunbftrage 32, 1. Bugelofen gu verf. Rettelbeditrage 18, 4.

6 Boiler billig zu vert. Moripftr. 9, Oth. Bt. Gr. Bafchtopf b. 3u v. Scharnborftftr. 13, 1 f. Neues Genter m. Rollad. 4, vt. Rieblftr. 20.

Menes Fenster m. Kollad, 4. vt. Riehlstr. 20.

Gine Flügeltbüre, 6 Füll., 0,42 tief, Hutter u. Bell., 1 Flügeltbüre, 6 Füll., 0,28 tief, Hutter u. Bell., 1 Flümmerthüre mit 5 Hül., 0,42 tief, Kutter u. Bell., 1 Zimmerthüre mit 9,15 Tiefe, Finter u. Bellieb., 1 Balfontbüre mit 9,15 Tiefe, Finter u. Bellieb., 1 Balfontbüre mit Rahmen, 8,15×1,24, nehst Wollfaben mit Kasten u. Bell., verglast u. Beichlag, 1 Balfonrahmen, 1,20×1,80, mit 2 Flügel, Bealasung u. Beschlag, 3 Fruster mit Rollsben, 2,42×1,25, Brühung, Kollfasten u. Belleidung, sast nehen, Miles in bestem Zustande, bei Herr Geleidung, fast neh, Miles in bestem Zustande, bei Herr Geleidung, fast nehen, Miles in bestem Bustande, bei Herr Geleidung, fast nehen, Miles in bestem Bustande, bei Herr Geleidung, fast nehen, Miles in bestem Bustande, bei Herr Geleidung, fast nehen Bustande, bei Geren Geleidung, fast nehen Bustande, bei Geleidung fast nehen B 800 Bohnenftangen billig gu

Ungepflangte Balfonfaften mit Geranium, auch noch mehrere Ephemvände abzug, Inhuftr. 4, B. Rice und Gras (Reder Abelberg u. Geisbergftrage) ju vertaufen 3bfteinerftrage 11. Ricegras, Agelberg, J. D. Abelheibftr. 35, 2.

Kanfgesudje

Kaufmänn. Geldäft,

am liebften Bureaugefchaft, womöglich mit Sans Busführl. Off. u. G. 745 an ben Lagbt. Bert.

Herrenartifel-Geschäft

gu faufen gefucht. Geft, Angebote mit Angabe v-Umfat, Reingewinn pp. erbeten an Griines, Rirdgaffe 48

Konnn-Dogcart-Fuhrwerk,

bochelegant, für Damen und Rinber vorziglich eignet, bilbhubiche Pferbenen, neue Geichtre, Alles in bestem Buftanbe, ipottbillig gu vertaufen in bestem Buftanbe, fpottbillig gu ver Mauritiusftraße 12 bei Mart Bilttmer. Damen-Brillantring, pracht-

für 180 Dit. fofort ju bertaufen Mauritiusfir. 12, Sigarrenlaben. Abittmer-

Gin Serren-Brillantring, gut erhalten, ohne Sanbler gu faufen gefucht. Offerten unter L. 262 an ben Tagbl.-Berlag.

Alterthümer jeder Art fauft L. Meinemann. Tannusftraße 49.

Allterthumer jeder Art, alte Bucher u. Werte, weiße alte Grigen gu taufen gefucht bei Wagner, Grabenfirage 32.

Goldgaffe 10, Fran Sandel, Telefon 894, fauft zu fehr guten Breifen getragene Derrens und Damenfleiber, Uniformen, Mobel, gange Bohnunge-Ginrichtungen, Nachlaffe, Bfanbicheine, Golb, Gilber und Brillanten, Auf Beftellung fomme ins Saus.

Ansnahmsweise anten Breis bezahle ich, ba bei mir große Nachfrage, für unt gut erhaltene Serrene, Damen- und Rinder-Reider, Möbel, Beiten, ganze Nachläffe, Gold, Silber u. Brillanten. Auf Bestellung tomme ins Fr. Luftig, Goldgaffe 15.

11. Schiffer, Mekgergaffe 21, gablt ben höchften Breis für gut erhalt. Derren- u. Damenfleib., Uniformen, Möbel, gange Bohnungs-Ginricht., Nachläffe, Golb, Silber und Brillanten. Bitte übergeugen Sie fich per Boftfarte.

A. Geizhals, Mengergaffe 25, jablt mehr wie jeber Anberer für gut erbaltene O.s und Damen-Rleider, Uniformen, Möbel, gange Bohnungs-Ginricht, u. Rachl. Bfanbicheine, Golb, Silber u. Brillanten. Auf B. I. ins Saus.

Noch nie dagewesene Preise bezahlt Frau Grosshut. Mehgergaffe 27, für nur wenig gebrauchte berren- u. Damenfleiber, Schubwerf, Mobel, Golb, Gilber u. gange Rachf. 2c. flebergengen Sie fich geft. b. Bolifarte.

Getragene Gerren-Rleider, Rode, Boien, Weften, gange Unguge, Schuhe, Stiefel, Uniformen, Baffen tauft fortwährend

Julius Rosenfeld. 29 Mehaergaffe 29. Frau Dradimann, Mekgergasse 2, 30hlt febr gute Breise für aut erhaltene Derren-und Damenkleiber, Möbel, Wohnungseinrichtung., Nachläffe, Pfanbicheine, Gold; Silber u. Brillanten, Antiquitäten u. f. w. Bitte sich zu überzeugen. Bestellung burch Bostarte genügt.

Sut erhaltene Serren- und Damen-A. Gerlach. Desgergaffe 16

Auswärt. Partiewarenhändl. fauk jeb. Art geg. Raffe. Off. u. F. E. V. 1370 an Rudolf Mosse, Frantfurt a/M. F 116

Gegen sofortige Baarzahlung übernehme gut erhaltene einzelne Mobelftude, gange

Rimmer= und Wohnunge-Ginrichtungen, complette Rachlaffe bis gu 20 Zimmern. Auch werben folib gearbeitete neue Dobel eingetaufcht. J. Fubr. Golbgaffe 12. Telephon 2797. Gebr. Bianinos, alte Biolinen fauft u. taufcht

Meinrich Wolff. Bilhelmitr. 12. Sopha u. 2 Seffel, Chaifelong. Bajchmange, Bulte, Schreibiich, Berticow (ladirt), Rüchenichrant, Anrichte, Gasofen, Bilber u. verichiebenes Andere billig zu verkaufen Eleonorenstraße 3.

Sobelbant au faufen gesucht. unter M. 762 an ben Tagbl. Berlag.
(B. erb. 2-fig. Sportw. Schwalbocherfix. 75, D.

Bep. Schallmand für gweiflug. Thur gef.

Altes Gifen, Metalle, Flaschen, Lumpen, Bapter, Gunumis u. Neutuchabfälle fauft gu b. höchften Br. bei punftl. Abbolung. Seb. Still. Blücherftr. 6.

Staufe gu b. hönten Breifen Lumpen, Anochen, altes Eifen, jowie alte Metalle, Gummi, Reutuchabfalle ze. Metarich Blans. Dellmindfrage 29. Boftfarte genügt.

Girca 4000 Roths, 29cifiweinund Cognac-Maiden, fowie 1000 Ginmads-Aruge und Topfe gu verfaufen,

auch theilmeife. Seb. Still, Blücherftr. 6. Gin iconer groß. Ririchtorbeer billig gu perfaufen Schierfteinerftr. 16, Mitb. 3, mittl, Ging.

Immobilien

Immobilien ju verhaufen.

Berfaufe meine ichon gelegene, folib geb. Billa mit Stall u. großem Obfigarten. Buichr. erbeten unter V. 750 an den Tagbl. Berlag.

Biga in der Bartftrafe, den Auranlagen gegeniber, mit wundervoller Fernicht über gart, Stadt in Taumus, an brei Strafen gelegen, mit 20 Jimmern, barunter mehrere Gale, aufs Koftbarfte ausgestattet; außerbem große, burch 2 Stod-werte gebende Salle mit Gallerie, Bintergarten, Rebentreppe, Befitbule, gebedte Bagenanfahrt, mebrere große gebedte und offene Terraffen, Gentralbeis, elettr. Bicht, Telefon in allen Stodwerfen. Die vier Faffaden find in maffiben Steinen, das Innere ift prattifch, folid und auferft vornehm ausgebaut. Der große ichattige Garten ift funftvoll angelegt —

Billa Weinberaftraße 8, Thalfeite, mit wundervoller Kernsicht über Nerothal, Wald, Stadt und Rhein, 9 hochelegante Jimmer, doppelte Unterkellerung und sehr viele Nebenräume.

Bartfirage Billen Bauplate mit herrlichem alten Baumbeftand, frei aller Stragentoften, ebent, mit genehmigten Bau-planen, zu berlaufen. Rah. Michelsberg 6

Elegante Billa im Nerothal, reizend gelegen (Südfeite), nächst Wald u.
d. eleftr. B., 7—8 Zimmer, Bad ze., mit
affem neuzeitigen Comfort, Centr. So.,
eieftr. L., 1 gr. Beranda, 3 Balcons,
Ods: und Ziergarten, Fernsicht, für Mr. 95,000 wegen Abreife zu verfaufen.
Agentur J. Wollhopff, Mauergasse 8, 1.

Idealpanorama. Villa Emilienstrasse 5

zu verkaufen. Meler, Agentur, Taunussir, 28.

***** Billa, nabe Kochbr., iehr folib geb., 12 Zim., 2 Küchen, für 72,000 Mt. — Moderne Villa mit gr. Garten, Alwinens ftr., wegzugsh. — Billa in Augustas, Bictorias, Frankfurterfir. — Villen im Nerothol zu vers faufen. J. Imand. Taunusstr. 12.

Aleine Billa zu verkaufen,

Schützenstraße 3a, Söhenlage, mit berrlicher Aussicht, staubfreier gesunder Lage, in Baldesnäbe, schöner Garten, bequeme Ber-bindung mit elestr. Babn, 6–8 Zimmer u. reichl. Zubehör, elestr. Licht n. Näheres Schützenstraße 1. Max Martmann.

nen, 4 ar 18 am, 11,50 × 11,20 bebaut, 2% Stod bod, 3 × 4-3im. Bobn. mit Zabeh., Clofet im Abfidl., Wafferl., eleftr. Licht, 8 Seiten Delfteine, Schieferbach, für 18,000 Mt., bei 5000 Mt. An-zahlrng, zu berk. Näh. im Tagbl.-Berlag. Uu ********

In unmittelbarer Nähe der

Wilhelmstr. ist eine ganz ausgezeichnet gebaute,

äusserst vornehm eingerichtete Villa zu verkaufen. J. Meier, Agentur, Taunusstr. 28.

Al. Landhaus

mit großem Garten für ein Beichaftshaus gu ber-taufchen in ber Stabt. Raberes bei Potel, Reroftrage 28.

Villa mit reizendem Garten zu verkaufen.

J. Meier. Agentur, Taumusstr. 28.

Ginfamilien-Biffa, fconfte Lage, Nerothal, Saltefielle b. eleftr. B., gr. Bor- u. hintergart., gu verf. J. Bollhopff, Mauergaffe 8, 1. *************

Landhaus.

2 Etagen à 5 Zimm., Padezimm. u. Küche, sowie 2 Giebelwohnungen, für 58,000 Mk. zuverkaufen.

Fläche 1075 gm. J. Meier, Agentur, Taunusstr. 28.

...................... Billa mit großem Garten tc. in Riederwalluf u. Gitville gu verfaufen, auch Zaufch, durch Imand, Zaunusftraße 12.

000000000000000000000000 Modernes Landhaus

mit 8 Zimmern, 2 Küchen etc., für 1 oder 2 Familien passend, zu verkaufen.

Preis 35,000 Mk. J. Meier, Agentur, Taunusstr. 28. J. Meier, Agentur, Taunusstr. 28.

Geschäftshaus

in befter Lage ber Rirchgaffe ju verlaufen. Rur Seibstäufer erhalten Auskunft unter M. 258 an den Tagbl. Berlag. Benfabl. Haus (Sidv.) mit Laben, gr. Berfit. Alles vermiethet, ca. 1000 Mt. Ueberschus umftändehalber per gleich preisw. zu vert Off. v. Selbstreft, u. 14, 760 a. d. Tagbl. Berf. Haus

mit Stall für f Berbe, Wertflatt, gr. Sof-raum, bei Biesbaben, per fofort breitb. gu berfaufen b. Befiber. Offerten unter J. 260 on ben Tagbi Berlag.

Cin Saus in der oberen Rheinftraße aus besonderen Grunden bedeutend unter ber Tage ju verlaufen. Geft, Blufragen unter V. 288 an den Laghl. Bering. Gin modern eingerichtetes Landhaus, acht Mäume, eleftriches Licht, Wasserleitung z. circa 40 Ruthen Garten, sehr preiswerth zu verlaufen. Rax Bis. Gitville.

Edhaus,

gochrent., in prima Gejcäftelage von Mainz, mit flottgebenbem Colonialmaarengelchaft u. Metgeret, zu verfaufen. Off, n. A. IGB a. b. Tagbl. Berl.

Dans nabe ber vorberen Rerostraße, mit 2 Läden, 3 Wertstätten, 2 Woh-nungen à 1 Zimmer, 5 à 2 Zimmer, 2 à 3 Zimmer und 1 à 5 Zimmer nehst Küche und Indehör ist sür 85,000 Wer. bei 10- bis 12,000 Mt. Augabtung zu verlaufen. Gut rentabel. Offerten unter Ra. 75G an den Tagilt. Merica richten Zagbt. Berlag richten.

Cd-Saus mit gut- Baderei gebenber Baderei gu vert. Off. unter 0. 762 a. b. Lagbl.-Berl. 2 anplat für 2 Billen in schönfter Lage gw. Wiesbab, n. Sonnenberg, ganz o. geth., sosort billig zu vert. Off. v. Selbstrefleet. n. 8". 78% an ben Tagbl.-Bert. Banplah, Strakenfront 36 Mtr., zu bert. Offerten unter J. 782 an ben Tagbl.-Berlag.

Immobilien gu kaufen gesucht.

Villa oder II. Landhans, Rabe einer Bahnftation, ju faufen gef., wenn mein biefiges berrichaftliches Etagenhans (4×5 Bim.), feinste Lage, in Jahlung genom. wird. Offert, u. M. 258 an ben Tagbl.-Berl.

Gtagenbaus, Edhaus beboringt. Seerobene, Emfer, Meftenbe, Weißenburgfiraße, Blomara. ob. Bietenring ob. beren Rabe fofort gu taufen gelucht. Dff. nur v. Gigenthumern u. "Giagens bans 60" poflagernb Schüsenbofftr. erb.

MI. Saus mit Laben mittl. Stabt gu faufen gefucht, Rt. Ang. Mg. verb. Offerten mit Breis, Lage u. L. 760 an ben Lagbl. Berlag.

Einfamilienhans

gu faufen ober zu miethen gesucht, mit 8—10 nkäumen, in schoner Lage, mit Garten. Offerten werben nur berücksichtigt mit genauer Angabe des Preises und der Lage an Mannenstein & Vonter A.-E.. Coln am Rhein, unter BE. NR. BRET.

geh. Reftaurant ober ein Saus, worin fich beff. Weinwirtschaft einrichten laft, mit hoher Angablung gu faufen gefucht. Offerten unter ... N. 800" hauptpoftlagernd.

Mekgerei mit Sans an ben Lagbi. Berlag ju fenben.

Bauplat,

Rabe bes neuen Babnhofs, ju famen gelucht. Det. Offerten u. B. 759 an ben Tagbl. Berlag.

Bandlab an fertiger Strafe fofort gefucht. Offerten unter V. 761 an ben Tagbl. Berlag.

Grofferes Grundftue an einer Bu-projeftirten Sud- Friedhof zu taufen gefucht. Offerten sub Bt. 768 an ben Tagbl. Berlag. Gin größeres, mit Banmen bepftaugtes

Grundstüd

mit oder ohne Gebäulichkeiten, Landhaus ober bergl., auferhalb ber Stadt, un-mittelbar au verfehrereicher Strafe mit Bahnverbindung, bei hoher Angahlung ju taufen gefucht. Offert. unt. T. 255 an den Lagbl. Berlag.

Grundstücke

ju taufen gefucht. H. Reifner, Secrobenfir. 27, Immobilien - Agentur.

Geldverkehr

Capitalien gu verleihen.

Supothekengelder gur 1. u. 2. Stelle und fpater zu billigftem Binsfuße zu vergeben.

Sypotheten-Bank

gewährt 1. Sypothefen, Rapitalien und Baugelber burch ihren Bertreter (M.-Ro. F. 18874) F 9 Th. Birileken. Biesbaben, Gebanblay 6.

Wer Kapital gogen Verpfändung von Immobilien Zu leihen sucht

wende sien gefülligst an N. Refers Agentur, Tammusstr. 28.

menecococococo sococococococo

Sypothefen-Rapitalien.

Ge find bei uns gur Bergebung angemelbet gur 1. Stelle:
50-30,000 Mf. die 3u 50 % der feldgerichtlichen Tare, Zinsfuß 4 %, per fofort;
50,000 Mf. die 3u 60 % der feldgerichtlichen
Tare der 1. Juli;
10-12,000 u. 15,000 Mf. (auch aufs Land).

3ur 2. Stelle: 7000, 8-10,000, 10,000, 12,000, 15: bis 18,000, 17,000 unb 20,000 Mf.

13,000, 17,000 und 20,000 Mf.
Näh. durch die Geschäftestelte des Sausn. Grundbester-Bereins Luisensir. 19. F482
50-80,000, eventt. 100,000 Mk.
Brivatsabitat auf 1. Sop., zu 4% auszul.
Off. u... W. M. Loo- postt. Berliner Sos.
50-70,000 Mart zur 1. Stelle auf gute Hop.
der sosort auszuleihen. Näheres Saus- und
Grundbester-Berein, Luisenstraße 19. F432
40,000 Mart werden gegen
prima tweite Sybothese, event.
getheilt, ausgeliehen.

getheilt, ausgelieben. Meyer aulzberger. Adelheidftr. 6. 15-20,000 Mt. auf 2. Spp. auszuleiben. 15,000 M. w. Schiffer. Sermannftr. 9.

******** Zirka 12,000 Mk.

ZIRKA IZ, UUU MK.

gegen gute Nachhypothek auszuleihen.

J. Meier. Agentur, Taunusstr. 28.

Refitauf v. 5-7000 Mt. mit Abzahlung u. Radl. su taufen gefucht. Off. unt. A. W. hauptpoft.

Capitalien ju leihen gesucht.

erhalten toften-Capitalisten Sapitaliffell freien Radweis auter Supotheten und Reftfauffchillinge. Eenf. Meyer Sulzberger. Abelheidftr. G.

Capitalifien erhalten jeber Zeit toftenfreien Nachweis guter 1. u. 2. Supotheten burch

1. u. 2. Hopotheten burch
Ludwig Vstel, Mebergasse 16, 1.
100,000 Mf. suche an erster Stelle von privater Seite auf Geschäftshaus, Mitte der Stadt, in leiben. Käneres unter Chisfre M. 7B2 an den Tagbl. Berlag.
20% Feldsage von 70,000 Mf. vom Seldsgeber gesucht. Offerten unter G. 758 an den Tagbl. Merlag.

DR. 45,000 aur 2. Stelle innerhalb 75% b. Enze gel. Gef. Offert. sub T. 756 an ben Tagbl. Berlag.

Gesucht auf 2. Sypothet

40,000 mt. auf icones und rentables Saus in Biesbaden per gleich ober fpater. Off. unter I. 756 an ben Tagbi. Beri. erb.

40 45,000 Mt. gelucht auf hochprima 1. Onp. Rur birecte Offerten erb. aub A. M. I poftlagernd Biebrich a Rh.

35,000 Mt. 2. Oup., Mitte ber Stabt, Edb., auf sofort ob. 1. Juli gesucht. Binst. 5 Brog. Offert, unter V. 252 an ben Tagbl. Berl.
20,000—25,000 Mt. auf g. Object als zweite Supothet zu 4'. bo auf 1. Ott. gesucht. Gef. Off. unter T. 257 an ben Tagbl. Berlag.

Cebr gut fit. Mann fucht eiren 20,000 Rachhpothef. Bermittler verbeten. Offerten unter M. 762 an ben Tagbl. Berlag.

Erfie Sypothet von 18,000 Mr. gu 4'/. Progent auf fofort ober 1. Juli gefucht, Brima Object auf's Land. Offerten unter 762 an ben Tagbi.-Berlag.

15,000 Mt. n. ber Landesbant gu 5 % gu leiben gefucht. Off. u. W. 282 an ben Tagbl. Berl. genicht. Ly. u. 1822 an den Lagot. Bert. 10—15,000 Mf. gegen gute Rachbypothet ouf ein neues, sehr rentabl. Saus im Kurviertet gesucht. Dff. u. W. A. 160 postiagernd Berliner Sof. Mt. 10,000 für gute Nachhypothel von gutem Mann gesucht. Offert, unter U. 760 an den Lagdt. Berlag.

10,000 Mark Darlehn gefucht gegen gute Siderheit n. hobe Binien. Offerten nur von Selbfigebern unter M. 744 an ben Tagbl.-Berlag.

Mf. 8000

gegen boppelte Sicherbeit b. gutem Bins gu leiben gelucht. Offert, u. O. 780 an ben Togbl. Berl.

—5000 Mark

sweds Bergrößerung des Geschäfts gegen Sicher-beit und Infen zu leiben gesucht, et. ftille Be-teiligung. Off. u. 3.256 an b. Tagbl.-Berlag.

Bu leiben gesucht. Gin hieziges Engros-Beichäft jucht jur Ausführung einer größeren Bieferung gegen boppelte Sichereiner größeren Lieferung gegen boppelte Sicher-heit 3000-3500 Mf. zu ieihen. Offerten u. 18. 762 an den Tagbl.Berlag. 3-4000 Mf. Nachhnpothef gesucht. Offerten unter 18. 762 an den Tagbl.-Berlag.

Verschiedenes

Zahn-Atelier

für Frauen und Binder. Frau Dr. Sisner Ww. Dentiste,

rasso 9. Sprechst, 9 bis 6. Bahnhofstrasse 9.

Gine geb. i. Dame municht einer alteren Dame Gefellichoft gu leiften, Offerten unter G. T. 160 hauptpoftlagernb.

Griftenz.

Die Hebernahme eines blefigen feinen Labengeichafts (Bebensmittelbrande) in befter Befchafts-lage bietet einer alleinftehenben Dame ober einem intelligenten Ebepaar Belegenheit, fich eine Eriftenz zu grunden. Dasielbe fann mit ca. Dif. 2000.— bis Mf. 3000.— Capital jofort erworben werben. Offerten unter A. 268 an ben Tagbl.-Berlag.

Wür einen Artifel ber Baubranche,

größte Gewinnchance,

hier obne Concurrens, fuche Theilhaber mit ca. 10,000 Mt. Off. erbitte unter Metzger, Seerobenftrage 6,

Es wirb beabfichtigt, eine

Branerei

nach neuesten Erfahrungen am hiefigen Plage zu errichten. Gelbftreflectanten, die fich mit größerem Rapital beteiligen wollen, belieben fich zu wenden unter G. 257 an den Tagbl. Berlag.

Großer Gewinn.

Die Fabrikation eines neuen Maffenartikels ohne Concurreng, in Betrieb, für Engros und Export umftanbehalber an vert. ober Socius mit Capital. Off. u. G. 261 a. b. Lagbi. Berl. erb.

Erfiflaffige Lebeneverficherunge: bant (gegr. 1852) fucht für Bicebaben und Umgebung intell. rebegem. Serren als Umgebung intell, rebegem. herren als Berireter. Off. u. M. M. 1852 hauptpofit.

General-Agentur

Biesbaden und Rheingankreis einer gut eingeführten, erftflaffigen Unfalls und Saftbflicht-Berficherunge 2ftiengefellfchaft

bejegen. Bewerdungen mit Photographie, Lebenslauf und Referenzen find zu richten an die Annoncen-Expedition Baut e & Co. m. b. R. Frankfurt a. M. unter F. L. 782.

Bur Befehung General-Agentur

tüchtiger cautionsfähiger Berr für Wiesbaden gefucht. Berfonliche Acquisition erforberlich. Organisation und größeres Incasso vorhanden, Offerten unter F. P. W. 966 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M. (Fa.6425.5) F116

Bauerifche Exportbrauerei mit renom-mirtem Special-Bier fucht fur Biesbaben und Umgebung geeigneten Bertreter. Gefl. Offerten u. A. 770 an ben Tagbl. Berlag.

Gine leiftungsfühige Raffeerofterei fucht Mitarbeiter, bie Gelegenheit haben, Raffee in hotels, Cafes unb bei größeren Confumenten gu empfehlen. Abreffe erbeten unter J. 5518 an Meinr. Eisler, Samburg.

(A. H. à 7086) F 162

Redegewandte Damen fonnen guten Ber-bienft haben. Raberes Schwalbacherftr. 11, 3 St,

Ber Geld von 100 Mt. aufwärts Zwede braucht, fäume nicht, schreibe sofort an bas Bürcau "Fortuna", Königsberg in Pr., Königstr.-Bassage. Ratenweise Rückzahlung. Ruch.

Geld sofort zu 4, 5, 6 Broz., an jeden Ginzigen jeder Sobe a. Schufdich., Bechi., Supoth., Lebensveri., auch Ratenadzahlung. Rudporto. Fr. 23ubofel, Berlin, Flottwellftr. 5. Wer leiht jur Fabrifation einer Erfindung (Maffenartifel) einige 100 Mf. Patentichrift gur Berfügung. Nile. Romete. Dobbeim, Rheinftr. 26.

Correspondeng übernimmt geb. j. Dame,

Junge Dame wünscht guten Mittaastifch in feiner Familie. Offerten unter C. 762 an den Tagbl. Berlag.

Guten bürgerl. Mittag- u. Abendtifch erhalt. Berren u. Damen billig Belenenftrage 26, 2. Mittagstifd, borguglich, bon 60 Bf. an empfiehlt (auch außer bem Saufe) Brivat-Roch-geichäft Sellmunbftrage 46. Gde Wellripfirake.

Mildetundichaft,

ca. 100 bis 120 Utr., abzugeben. Offerten unter Radiahrfaule, Tennisplage. Abolfehohe.

3wei j. Madden g. Theilnahme a. Tennis-fpiel Wottenbruch gef. R. Abelbeibfir. 62. P.

??280??

laffe ich meine werthvollen Figuren und Bafen repartren und fehlende Theile ergangen. Aur bei E. Meiseer. Gueifenauftraße 15.

Barkeibödenreinigung u. Frottiren Otto Miller. Herberftraße 21, 1 rechts. empfiehlt fich

E. Schneid. fucht Runben in außer dem Saufe. Rab. Romerberg 37, 1. St.

Raberin f. Urb. in Rinderfleib. Steing. 6, 1. Bute werden bill. gornirt Bismardring 31, 8 r. Deden w. gefieppt n. d. neueft. Muftern u. Bolle geichlumpt Weftenbftrage 1, 1 rectes. Gardinen-Baich. u. Spann. Romerberg 38.

Bunterin fucht Brivattunden außer dem Sauje. Rab. Rirchgaffe 11, linter Geitenb. 3. St.

I. Bügl, f. n. ein, Brotf. Drubenftr. 10, S. 11, Baiche 3. Baichen u. Bugeln wird angenom, und pfinfil, beforgt Moonfir. 4, 1 r. Gig. Bleiche.

Berrus u. Berrichaftswälche w. ang., mit Bleichen. forafältig. Behandlung fcon u. bill. beforgt. Schwalbacherftr. 35, g. B. r.

Waiche jum Baichen, Bügeln u. Ausbestern wird angenommen Bertramftraße 22 Oth. 2 r. F. Gerruw. w. gew. u. geb. Bismardr. 31, 3 r. Waiche 3. W. u. B. w. a. Dogn. Str. 17, S. 91. Ber führt Eure: Brandt: Daffage aus? Offerten unter U. 261 an ben Lagbt. Berlag.

Schwedin,

frub, langi, Beiterin ber ammnaft, Abth, einer groß Sellanftalt, empfiehlt fid in Maffage gu magigem Breis. Briefl, Antm. Bu. De. Geerobenftr. 1, 1,

Barifer Manicure, Bedicure empfiehlt fic. S. B. B. ig. Steingaffe 6, 1. Et.

Berliner Manicure.

Anny Manhenke, Rheinstr. 65, 1 (Nähe des Luisenplatzes).

Massettse, ärztl. geprüft. Sprechft. Toni Tschentke, Röberstraße 89, 2 r.

massage

mit und ohne eleftrifche Anwendung, fowie Ein- u. Abreibungen, Kaltwafferbeh.

Suche noch einige Batienten augunehmen.

.B. IDammhanedt,

ärgtlich geprüfter Maffeur u. Arantenpfl., frühez Arantenm, im Juliusfpital Burgburg, Emferftraße 28, 3.

Frifettie nimmt noch Damen an. Bismardring 20, & rechts. Brifenje empf, fich im Saarfarben, Friftren Baichen, Stiftftrage 8, Seitenbau 1 St.

Beibte Frifeufe (englifch fprechenb) empfiehlt Sellmunbftrage 4, 2. Et. linfs. Unft. Frau empf. fich jur Bflege e. Wöchner, ob. frank. Dame. Berlang. Blücherftr. 17, 8. Et

Difting. Damen wenden fich in a. gewissen, erfahr. Frau (früh. Oberhebam.) in Rabe; evil. Aufnahme. Offerten unter A. 620 an den Tagbl.-Berlag.

Rind wird in febr gute Pflege angenommen Relbitrafie 19, Sth. 1 I.

Rind wird in liebevolle Aflege angen. Golbgaffe 6, 3 St.

Gin Bind wird in liebevolle Pflege genommen, am liebsten Junge, zu finderl. Leuten. Räheres Dosheimerftraße 36, Sib., bei Gesaner.

Rleine ruhige Familie wünicht ein fleines Kind in gute liebe-volle Pflege ju nehmen, Abr. im Tagbl. Berl. Ub Bhrenologin täglich ju fprechen (uur fur Damen) Belenenftrafe 12, Borberh. 1.

Phrenologin fin Borberbans

Wüniche Briefwechiel

mit gebild. lebensluftiger Dame ber befferen Ge-fellschaft. Discretion Ehrensache. Offerten unter R. 260 an ben Tagbl. Berlag. Margarete Bornstein.

Biireau für (Bag. 3031) F 107 Heiratsvermittlung, Berlin, Schönhauser Allee 9a.

Dicell. 3g. Mab., 21 3., 220,000 Mf., Berm., wirtide, erzog., w. Heirat mit ebela. Herm. Bermög. n. erf., b. gut. Char. Beb. Off. u. "Weform" Berlin S. 14. F 162 Gebildete Dame fucht Bef. mit alf. herrn gei. Stellung gwede Beirat. Offerten unter

seh. 100 haurtpoftlagernd. Liefe — Lotte. Brief befindet fich unter angegebener Abreffe

Ø1

hauptpoftlagernd. Sainrnia.

Riebl. Berechen 3, fpat erhalten, um bis Montag ichreiben ju fonnen. Bitte jeht Brief auf bem von Ihnen bezeichneten Boftamt abzuholen.

Vermiethungen

Villen, ganfer etc.

Gin Anweien, 8 Mitt. vom Jagbichlog Riebers walb, an ber haupiftraße nach Agmannshaufen gelegen, bestehend aus

ca.3 Morgen Garten

gutem Steinbruch, Haus, Schenne und Stall in demlelben wird leit 30 Jahren Wirthschaft mit Erfolg betrieben und eignet sich die Lage ganz besonders zu einer Pension, event. auch Mehgerei neben dem Wirthschaftsbetrieb, da in unmattelbarer Rähe das Dorf Ausbausen nebst einer Erziebungs- und Idioten-Anstalt von ca. 1000 Insassen und Ahmannshausen zu beziehen gezwungen sind, ist zu versaufen, event. unter günstigen Bedingungen zu versaufen. F61

Raberes burch ben Gigenthumer J. Winau, Solshanblung, Budesheim a. Rh.

••••••••••• in bequemer Lage: Villa, alter Garten und geräumig. Stallgebäude zu vermieten. J. Meier, Agentur, Thunussir. 28.

Morgen-Ausgabe, 2. Slatt.

Gefdiaftelokale etc.

Butg. Aurge is. Wolliw. Gelchaft it. ich. Wohnung auf gleich ober 1. Oftober er, billig ju vermiethen, reip, ju verfaufen. Erforderlich 3-4000 Mit. Offerten unter U. 240 an ben Tagbi. Berlag

Für Banunternehmer oder Zimmer-

Meillet. Lägewert, eingerichtet für jeden genbebarf, ist mit Borfansrecht bill. zu bermiethen. Lage afinftig für Wiesbaden u. Frankfurt. Räh B. Beotz., Ibstein (Tannus). Oblicimerstr., 74, ist ein geofger bed. Iaden, mit Fialchenbierkeller, Lagerräume mit ober ohne Wohn, zu berm. Räh, I. St. 1977 Citvinerstr., 2 sind Werfflütte, Lagerräume und Riaschenbierkeller zu vermiethen. Käheres Dotheimerstraße 74, 1, Stoc. 1978.

Gin Frisenre 74, 1, Sto...
Gin Frisenre Laden mit Mobn., Ede Drantens und Albrechtstraße 21, fofort zu vermiethen.
Cch. g. Laden, 2 Schaufenster, g. Lagerräume, mit 3. ober 4-Fimmerwohnung zu vermiethen.
Eneisenaustraße 5 ober Schwalbacherstraße 9. dein feitheriges großes Erichaftstofal Weber-goffe 2, Enirefol, ift auf 3 Monate fofort preiswerth zu vermiethen. 2084

Birlin Beaker. Bebrigaffe 7. Dobett mit Inbehör, auch großem Cager-raum, welcher fich für Werffiatte ober fl. Fabrit eignet, ift billig au ber-miethen Biebrich, Ratterfirafie 57. Raberes Connenberg, Wiesbadenerftraje 62.

Wohnungen von 7 Bimmern. Serrichaftiiche 7-3. 22ohnungen in feiner rubiger Lage ju vermirthen. Beff. Anfragen unter W. 750 an 100 ben Tagbi. Berlag.

Wohnungen von 6 Bimmern. Biebricherftrage (in Billa) 6 Rimmer, Bart., Ruche, Speifel, Bab, Garberobe, Garten 20, ber Reugelt entiprechend, für 2500 Mart per Oftober vermiethbar. Anfragen unt 24. 242 an ben Tagbi. Beriga.

Wohnungen von 5 Jimmern. Dambadithal 12, Gtb., Bart. Bobu., D Bim., Bab, Balt., Barnwofferleit., neu berger., fof. gu verm. Rob. b. C. Bhilippi, Dambadthal 12, 1. Staffer-Briedrich-Ring 26 Barterre o. 8. Gtag (Gubieite), beftebenb ous je 5 gimmern mit bollftanbigem Bubebor, ber Rengeit entiprechenb, Oftober gu permietben. Schöne 5-Bimmer-Bobung, 1. St., 1200 Mt. auf Juli. Rab. im Tagbl. Berlog. 2085Un

Wohnungen von 4 Jimmern. Ratter-Friedrich-Ming 88 4 3immer rc. per 1. Oftober zu verm. 925 o. 825 Mt. 2040

Wohnungen von 8 Jimmern.

Marfix. 17 ich. 8. Zimmerwohnung, Balton, Sab Gas, fofort ober ipater zu vermiethen. 1929 Emferdrage 85 8. Zimmerwohnung zu verm. Suctionauftr. 5, Bbh., ich. 8-Zim. Wohn. mit reichl. Zubehör fofort ob. später zu verm. 1981 Partfir. 38, Gith., Bartertemosn., 3 Zim., Kilde zum 1. Juli zu verm. Räheres Borberd. Bart. Relierstr. 11, 8. St. r., ich. gr. Froutsp. Wohn. 3 M. R. u. Andrehor, zu verm. Näheres daselbit. Scheffeistrafte 2 moderne & Zimmer Bobnung mit reicht, Indehobr zum 1. Oft., co. 1. Sept. 311 berm. Räh. 2. Sioch links 1963 Gine Wohnung im 2. St., 3 Zimmer und Kiiche, 311 berm. Räh. Al. Burgfir. 8, im Lab. 1983

Wohnungen von 2 Jimmern. Dranienftr. 34 2-Jimmerwohnung, Ibh. Mani., per 1. Juli ober iparer. Raberes 1. Etage. Ranenthalerstraße 20, D., ichone 2-R.-Wohn. mit Gas per 1. Juli au verm. Rab. Lart. Eteingaffe 23 2-3 8lm., Kiche u. Kell. g. bm.

Wohunngen von 1 Jimmer.

Erbacherftr. 7, Bart., 1 gr. Zimmer, Rüche ober ipater zu verm. Räh. 1. Stock links. Frantenfir. 18, B., I Dachw., 1 B., K. u. K., I. 3. Griedrichftr. 14 1 Himmer und Rüche ver fofort. Denmundfir. 27 ein Z., Küche, Kell., 1. Juni z. v. Platterfir. 58 gr. Z. u. K. c. gl. ob. fp. zu v. Mohnungen ohne Jimmer-Angabe. Emferftrafe 35 Frontipis-Bobn, gu vermiethen.

Answärts gelegene Wohnungen. Niederwalluf, Sanptitraße, icone neue Wohnung, 3 Jim., Andre, Glasabick., Wafferk, electr. Licht, Walter, evel. 1—2 Mani. auf fof. bill. zu verm, bei Ntcol. Schweibächer.

Möbliete Iimmer und möbliete Manfarden, Schlafftellen etc.

einelheibfir. 30 einige möblirte Jimmer mit ober ohne Benflon zu vermiethen.
Abelheibfir. 36, 8, frdl. einf. m. J. bill. s. v. Eiderfir. 10, 1 r., möbl. Jimmer zu vermiethen. Eiderfir. 26, 1 r., find. anft. Hrl. möbl. Jim. Midrechtfir. 28, 3, fein möbl. 3. m. Schreibilich. Eiderchifiraße 30, R. fazin möbl. 3. m. Schreibilich. Eiderchifiraße 30, R. fazin mbl. Jim. zu vm. Midrechtfir. 31 möbl. 3. m. B. 1 St. Näh. P. Eildrechtfiraße 36, 1 r., fah. m. B. d. 1. Juni zu vm. Eitbrechtfir. 36, 1 r., fah. m. B. d. 1. Juni zu v. Gertramfir. 4, 1 l., m. Jim. (fremdl.) zu vm. Bertramfiraße 6, 2. Eig. r., gut möblires Jimmer an besseren fol. Herra zu vermiethen. Dismararing 32 ichon möbl. Himmer zu verm. Bieichfir. 2, dib. 1 l., möbl. Jimmer zu verm. Bieichfir. 13, 2 l., möbl. Jimmer zu verm. Bleichfir. 13, 2 l., möbl. Jimmer zu verm. Moelheibfir. 30 einige moblirte Bimmer mit

Bleichftrafe 16, 1, moblirtes Bimmer mit

Bleichstraße 16, 1, mödlirtes Zimmer mit auter Gemfion zu vermiethen.
Blücherstraße 10, 2 r., schön möbl. Zimmer an besseren zu vermiethen.
Blücherbr. 10, Prib., erd. reinl. j. M. Schlafft. Merl. Blücherbr. 17, 3, ich. möbl. Zim. b. a.v. Dotheimerfre. 5, Gib. A. gut möbl. R.-Z sof. Ochheimerfre. 18, Wid. L. ett. möbl. Barterre itmmer gleich zu vermiethen.
Dotheimerfre. 18, Wid. L. Et., mbl. Z. ut vm. Dotheimerfre. 22 erd. reinl. Ard. b. Kost u. L. Dotheimerfre. 22 erd. reinl. Ard. b. Kost u. L. Dotheimerfre. 26, Sib. L. m. Z. m. u. o. Genf. Dotheimerfre. 26, St., i. bess. h. n. u. o. Genf. Dotheimerfre. 26, S. 1 r., i m. Zim. m. u. dens. Trudenstraße 5, S. 1 r., i m. Zim. M. m. p. vern. Gieonorenstraße 3, 2 r., möbl. Zim. zu verm. Gieonorenstraße 3, 1 r., ein möbl. Zim. zu verm. Giebnorenstraße 2, 3 l., möbl. Z. sof. zu verm. Gitblüerstr. 16 Manl. mit Bett an 1. sand. and. Mann zu vermieiben. Röh. Borderh. Bart. Frankenstr. 1 . . Et. t., erd. j. M. A. u. L. Brantenstraße 14, 2, frbl. mbl. Zim. zu verm. Priedrichstr. 23, 2 cst. sch. möblirte Zim. zu v. Krantenstr. 23, Sth. 8, sindet ein r. Ard. b. Q. Friedrichstr. 23, L. m. del. Zim. mit Bens. z. v. Gerichtickstr. 1, 1 l. möbl. Zim. mit Bens. z. v. Briedrichftrafie 43, 2 1, mobl. 3im. m. B. 3, v. Gerichtoffr. 1, 1 1, mobl. 3im. mit Beni. 3, v. Goethefir. 1, 1 St. ich. m. Mani. an Frl. 31 v. Selenenstr. 14, B., sch. m. geam, an get. 3a v. Selenenstr. 16, Milb., ich. m. 3. m. iep. E. 3. v. Selenenstr. 20, L. Et., schön möbl. Jim. 3a vm. Sellmundstr. 8, B 1., möbl. Zimmer zu berm. Sellmundstr. 11, 2 r., ich. möbl. 3. b. 3u vm. Sellmundstraße 12, Batt. L., großes gut möbl. Annwer au anst. Serra mit ob. ohne Benl. 2. v. Sellmundstraße 12. Sellmundfrafe 12, 1 r., gnt mobl. Simmer mit und ohne Benfion gu bermiethen.

mit und odne Benion zu bermiethen.
Seitmundfir. 18, 2, erb. jg. Mann Koft u. Log.
Sestmundfir. 32, P. jd. möbl. Jim. zu verm.
Sestmundfir. 33, 1 r., mbl. Zlum., an anst. S.
Sestmundfir. 36, 1, jevar. möbl. Zimmer zu v.
Sestmundfir. 36, 1, Maniarde m. 2 B. b. ju v.
Sestmundfir. 36, 1 l., möbl. Zim. zu verm.
Sestmundfir. 40, 1 l., möbl. Zim. zu verm.
Sestmundfir. 41, D. II., erb. e. reinl. Arb. ich. L.
Sestmundfir. 41, D. II., erb. e. reinl. Arb. ich. L.
Sestmundfir. 46, 1, frol. Zim. (2 Best.),
aute Benson, an 2 i. Serren b. 111 verm.
Sestmundfir. 56, Boh. I. l., erb. anst. M. ich. L.
Serderstr. 2, B., möbl. Zimmer zu vermiesben.
Serderstr. 2, B., möbl. Zimmer zu vermiesben.
Serderstr. 2, B., möbl. Zimmer zu vermiesben.

eleg. möbl. Wohn und Schlafg, mit Schreibtisch fret für beff. Geren als Andelnmiether. Serderstraße 27, 1 r., gut möbl. Jimmer und eine möbl. Maniarbe zu vermiethen.

Serberftr. 27, 1 f., mobl. Zim, billig zu verm. Serberftr. 31, 1 f., m. J., fer., ni, ob. chne B. Sermannftr. 21, 2 f., ichon mobl. Zim. zu vm. Sermannftr. 24, 2, anft. jung. M. erb. K. u. L. Sermannftr. 26, Stb. 2 r., fanb. A. erb. g. L.

Der it gartenstr. 14. 1, elegant möbl. Bobne und Schlessem zu berm.
Achnstraste 1 gut möbl. Bart.- Immer zu berm.
Achnstraste 1 gut möbl. Bart.- Immer zu berm.
Achnstr. 1, 3, möbl. Zimmer, 6 Mf. ver Woche.
Achnstr. 14, 1. Et. gut möbl. Z. an Herru z. v.
Industraste 25, Bart. r., gut möbl. BarterreZimmer an eine Dame zu vermiethen.
Industr. 25, mit sebaratem Eingang
an besseren Derru zu vermiethen.

an bestern herrn zu vermiethen.
Jahnstr. 25, 3 1., ich. mbl. 3. (Eing. sep.) 3. v.
Jahnstr. 24, 3 r., ichon möbl. großes 3im. 3. v.
Jahnstr. 40, Sth. Bart., erh. anst. 2. ich. 20n.
Karlitt. 20, 3immer zu vermiethen.
Karlitt. 20, 3immer zu vermiethen.
Karlstraße 87, 2 St. 1., schon möbl. 3im, mit
Spreidt, 1—2 Betten, Eing. separat, zu verm.
Karlstraße 38, 1. St., schon möbl. 3immer mit
guter Bension blütig zu vermiethen.
Kellerstraße 10, Boh. 8 1., möbl. 3im. zu verm.
Kiedricherstr. 8, 2 r., a. m. M. m. K. 15 Mt. 1. 2. v.
Kirchasse 30, 8, sindet aust. herr ich. möbl. 3.
Körnerstraße 7, 1 r., schön möbl. großes
Balfonzimmer zu vermiethen.

Leltritrafe 4, 2. Set., mobi. Zim. mit Leiffenfte. 5, Garth. 3, Stod, freundl. möbl. Blumer, mit ober obne Koft zu vermietben.

Rimmer, mit ober obne Koft zu vermietben. Buisenstraße 16 möblirte Jimmer zu vermietben. Manergasse 3, 3 r., möbl. Jim. an best. H., z. v. Mauritusser. 1, 4. St., sch. m. 3. b. zu verm. Moritstr. 3, 1, möbl. Jimmer m. g. Penston. Moritstr. 4, 3, ein ober zwei eleg. möbl. J. z. v. Moritstraße 16, 2. Stod rechts, bei Philips. ichon möbl. Zimmer, monatich 25 Mt., and wochenweile zu vermiethen.

wochenweise zu verntethen. Morither. 21. 4 r., möbl. Z. an Frl. zu verm. Morither. 21. 4 r., möbl. Z. an Frl. zu verm. Moritheraße IS, 2, schön möbl. gr. Zimmer Ab per sof. anf bauerub ober für fürz. Zeit. Worither. 41, 2, 1 ob. 2 fcb. m. Z. sof. o. 1. Zimi. Morither. 41, 2, 1 zesp. 2 schön möbl. Zimmer sofort ober später zu vermiethen. Morither. 43, 3, schön möbl. Zimmer zu verm. Morither. 54, 1. schön möbl. Zimmer zu verm. Verostraße 30, 2, schön möbl. Zimmer zu verm. Lectten und vorzäglicher Kension an Geschäfesdamen zu vermiethen.

Betten und vorzüglicher Benfion an Geichäftebamen zu vermiethen.
Merofirafte 34, H. 1 St., icon möbl. Zimmer.
Rengaffe 11, L., ichön möbl. Zim. iof. zu vu.
Drautenfir. 2, Bart., erh, iunge Leute K. u. L.
rautenfir. 2, 1. Stod, ichön möbl. Zimmer
mit Benfion. Zu erfragen Parterre.
Oranienfir. 3, Part., erh, auft. Arbeiter Logis,
Oranienfir. 21, B. St., möbl. Zim. jof. d. d.
Drautenfir. 23, Milb. 2 x., einf. m. z. m. 1 o. 2 B.
Oranienfir. 25, 1. b. m. Z. g. auft. dru, fotort.

Drantenfir. 21, B. St., moot, Jim. fol. d. a. b. Cranienfir. 23, Milb. 2 r., einf. m. z. m. 1 o. 2 B. Cranienfir. 25, 1, h. m. z. a. anft. Orn. fofort. Oranienfiraße 27, 2 l., erh. anft. Arb. Logie. Oranienfiraße 27, 2 l., erh. anft. Arb. Logie. Oranienfir. 35, Milb. 3 l., möbl. zim. zu verm. Oranienfir. 42, Oth. 1 r., möbl. zim. zu verm. Oranienfir. 62, Stb. P. anft. Arb. f. Y. erh. Rauenthalerstraße 6, 2. Eig., best. Herr. Sauenthalerstraße 6, 2. Eig., best. Herr. Sinnen schon möbl. Zim. mit od. ohne 21. erh. Wichtfir. 5, Whh. 1 l., möbl. Z. m. Schreibisch. Viehlstraße 12, dim. mit od. ohne 21. erh. Wichtfir. 5, Whh. 1 l., möbl. Z. m. Schreibisch. Viehlstraße 12, dim. mit fep. Eingang mit oder ohne Bension zu verm.
Richtfir. 15, H. 1, frol. m. Z. separat, zu vm. Richtfir. 15, H. 2 l., h. Prefier erh. R. Schlasst. Römerberg 24, 1. St., ein m. Z. c. e. S. z. d. Römerberg 24, 1. St., ein m. J. c. e. S. z. d. Römerberg 29, 2. Et., ein m. St. d. e. S. z. d. Römerberg 29, 2. Et., ein m. St. d. e. S. z. d. Schaftfir. 31, 3 l., ein, m. Z. m. od. ohne R. Schaftfir. 31, 3 l., ein, m. Z. m. od. ohne R. Schaftfir. 31, 3 l., ein, m. Z. m. od. ohne R. Schaftfir. 31, 3 l., ein, m. Z. m. od. ohne R. Schaftfir. 31, 3 l., ein, m. Z. m. od. ohne R. Schaftfir. 31, 3 l., ein, m. Z. m. od. ohne R. Schaftfir. 31, 3 l., ein, m. Z. m. od. ohne R. Schaftfir. 31, 3 l., ein, m. Z. m. od. ohne R. Schaftfir. 31, 3 l., ein, m. Z. m. od. ohne R. Schaftfir. 31, 3 l., ein, m. Z. m. od. ohne R. Schaftfir. 31, 3 l., ein, m. Z. m. od. ohne R.

Scharnhoritfir. 8, 18.,

Mittwach, 31. Mai 1905.

möbl. Zimmer mit ob. obne Penfion fof. zu d.
Schwalbacherftr. 7, Sib. 1 r., m. Z. m. 2B.3 d.,
Schwalbacherftr. 10, 2, m. Wohns n. Schlafz.
Schwalbacherftr. 11, 2 gut mbl. fcd. Zim. fret.
Schwalbacherftrafte 15, Speifechaus, Koft u.
Wohnung, die Woche 10 Warf.
Schwalbacherftr. 27, 1 r., eleg. möbl. Zim.
mit Penfion sofort zu verm.
Schwalbacherftr. 55, 1 l., erh. j. W. ich. Schlaftt.
Sedaublate 9, Parterre, ein fein nöbl. Balfons und Echanblate 9, Parterre, ein fein nöbl. Bolfons und Echanblate 9, Parterre, ein fichn möblirtes
Rimmer an besseren Derrn sofort zu vermethen.
Sedaublate 9, Parterre, ein schon möblirtes
Rimmer an besseren Derrn sofort zu vermethen.
Sedaublate 11, 3 St. l., auf möbl. Zimmer zu verm.
Steingasse 11, 3 St. l., auf möbl. Zimmer zu verm.
Bralramstr. 20, 2 r., möbl. Zim. billig zu verm.
Walramstr. 22, 1. St., ar. fröl. in. 3. b. z. v.
201. Webergasse 13, 2, möblirtes Wohnzimmer
mit Schlassabinet, auch g. (sep. Ging.), zu vern.

Al. Abebergasse 18, 2, möblirtes Bobnstmmer mit Schlassabinet, auch a (sep. Ging.), zu verm. Meilfir. 12, Erib. 8 r., freundl. möbl. 3. z. v. Weilfir. 13 sleines möbl. Bart. Zimmer zu vm. Wellfir. 14, 2. St., möbl. Zimmer zu verm. Wellrichfir. 14, 2. St., erib. 2 i. Lente Bogis. Wellrichfirase 27, 2 r., erib. 2 i. Lente Bogis. Wellrichfir. 47, S. 1 r., gemüßl. m. 3. b. z. v. Westendstr. 1. 2 Tr. hoch, bei Bewerduch. zwei aust. Arb. erhalten Schlasselle mit Kosse. Westendstr. 18, Arb. 1, Et. r., ein m. B. z. v. Westendstr. 19, 2 l., möbl. Zim., auch wochend. Weltendstr. 19, 2 l., möbl. Zim., auch wochend. Welterinstr. 12, C. 4, möbl. B. z. v. 3 Mt. d. W. w. drifter. 4, Bart., eleg. möbl. Hansarbe zu verm. Portfir. 4, Bart., eleg. möbl. Zim. in. Benj. zu derm. Hortfir. 7, H., schon möbl. Zim. in. han zu derm. Jimmermannstr. 1, 2 l., g. möbl. 3. zu derm. Limmermannstr. 1, 2 l., g. möbl. B. zu derm. Limmermannstr. 1, 2 l., g. möbl. B. zu derm. Limmermannstraße 8, Bart., schon möbl.

Ammermannstraße 8, Bart., ichon mobl. Balfonzimmer zu vermiethen.
Jimmermannstr. 10, H. S., jeb. m. J. a. Frl.
Echon möbl. Jimmer, event. mit zwei Betten, an anst. Lente zu vm. Rab. Billowitz. 7, B. l.
Fedl. m. Limmer im Gartenb., nt. 2 Betten, ev.
nolle Bension, b. zu vermiethen, links b. unteren
Schlerkeineritraße ober 8 R. v. b. Gutenbergs
ichtle, friibet Gärtnerei Paw Liezby.

Mobil. gr. Zimmer (fep. Eing.) mit 1 auch 2 Bett., n. d. Langg., a. i. Juli mit od. ohne B. s. v. Off. u. W. ISI a. d. Lagdl. Berl. Schon möbl. Zimmer (nabe Schübenhot), auch an Kurfrembe zu verm. Schulderg 6. Schwerzel.

Leere Jimmer, Manfarden, Aammern.

Anmutern.
Mibrechiftraße 2, Bart., schöne große Mans. 3. b.
Friedrichstr. 48, Sth. 2, leeres Jimmet zu bm.
Lehrstr. 19, Str., ift ein ir. Jim, bill. zu berm.
Mauergasse 19, 2. St., Mans. leer ob. möbl. 3. b.
Reugasse 15, 1 r., pr. Jim, an best. D. zu berm.
Oranienstr. 56, Bart., gr. b. l. Mans. zu berm.
Schackstraße 11, 1, schönes leeres Jim, zu bm.
Schierkeinerstraße 11, 1 l., ein leeres Jimmer, auch möblirt, zu bermiethen.
Schwalbacherstr. 27, Milb. 2, I. Zim. b. 3. b.
Zedanvlaß 9, Bart., beizb. schöne große Mans.
an rubige annändige Fran sofort zu bermiethen.
Seerobenstr. 24, H. 2 l., e. gr. leeres Zim, scf.
Weitstraße 12, ein leeres Jimmer zu berm.
Westendstr. 1 Mansarbe an einz. Bert. zu verm.
Westendstraße 20, Bart., leeres sep. Jimmer
mit Rebenramn und Wasser zu berm.

mit Rebenraum und BBaffer gu berm. Portfirafe 4, Barterte, große leere Manjarbe (smei Genfler, Front) ju vermietben.

Wohnungsnachweis - Büreau Lion & Cie.,

Friedrichftr. 11 - Zelephon 708, empfiehlt fich ben Diethern gur toften. freien Beichaffung bon

möblirten und unmöblirten Billen, und Gragenwohnungen Gefdiaftstofnlen - moblicten

hnpothefarifden Gelbanlagen.

Simmern, jowie gur Bermittlung bon Immobilien . Gefchaften und

Sommerwohnungen

Luftfur Niedernhausen i. C. Dension "Aosenhaus", im Balde Sute Berpflegung. — Bad im Saufe. Schone Limmer von 3.50—5 Mit.

Sommerfrische Adolphseck Im Aurthal.

Pension Burggarten,

neg erbaut, 1. Ftunde von Bad Schwalbach 5 Min, Bahn), Bahnstation der Linie Wies-Min. Bahn), Bahnstation der Linie wies-baden-Diez. Beliebteste Ausflugsort mit grossen Gartenanlagen und Terrassen. Romantische Lage, unmittelbar an ausgedeinten Waldungen, ruhige, staubfreie Lage. Gelegenheit zur Jagd. Elektr. Licht.

Miethaelache

Antirage zur Vermietung von Villen, Wohnungen

und Geschäftslokalen nimmt an J. Meier, Agentur, Tannusstr. 28.

Beijere Fran mit Tochter fucht für ober fanberes hinterbaus nicht ausgeschlopen, eine 2-8-3im Mohnung mit Jubehör. Breis 400 Mt. Offerten n. Z. 752 an ben Tagbl. Berlag.

Stets bis Bier-Limmer-Bohnung, ber Meugelt entsprechend, Mitte ber Stadt, Breis bis 700 Mart, von ruhiger Familie per 1. Oktober gelucht. Offerten unter V. 260 an ben Taght. Berlag.

Ber 1. Oft. fucht alleinstehende Dame geräumige 2—8-Fimmerwohnung, der Reuzeit ent-sprechend eingerichtet, in rubigem Saufe. Off. mit Breisang, unter O. 752 an den Tagbl.-Berlag. Seb, por bem Abichluß gel. Zimmer ohne Frubftild (Parterre vorges,) von herrn gelucht. Offerten mit Breis unt. s. 260 g. d. Tagbl.-R.

Dame ich. Zimmer, event, mit Benfion. Offerten unter E. 762 an ben Tagbl. Berlag.

Laden.

Suche jum 1. Oftober nicht zu großen Laben in nur bester Geschäfiss und Verschrös negend. Offerten möglichst mit Plan sub E. 568 an Gerstmann's Annonc. Büren. Berlin W. D.

Verpaditungen

Lagerplat mit gr. Sallen, borb. 1 Juli lang Beit zu verp. Telephon, Bafferlig. vorb. Zeitmann. Rheingauerftrage 2.

Fremden-Ventions

einige Wochen wird für einen 9-jabrigen Borfchüler Unterfunft in besser Familie (bobere Lebrersamille bevorzugt) auf Anslang Juni c. gesucht. Gest. Anerdieten unt. D. 763 an ben Lagdt.-Berlag.

Moethetoftr. 4 ich. mobil. Bim. m. ob. c. B. Pension Jehmann, Adolfstr. 4, 1,

eleg. mobl. Bimmer mit und obne Benfton. Dotheimerftrafe 17, 1, mobl. gimmer mit

Benfion gu bermiethen. Dotheimerfir, 62, 8 r., in rub, Saufe nabe am Ring, foon mobl. Sim, b. gu vernt.

Friedrichstrafte 47, 8, mobilirtes Bimmet mit bollftanbiger Benfion an ifr. herrn gu verm. Calon und Schlafzimmer, eieg. mobi. gu vermiethen Goetheftrage 18, B. L.

Villa Stillfried, Sainerweg Benfion 1. M., nächt Kurhaus u. Wilhelmstraße. Rubigste Lage inmitten schönem Garten. Borgügliche Kilche. — Beste Empfehlungen.

Borguglide Riide. - Befie Empf. Baber. Garten. Telephon. Meltere Dame finbet in geb. Familte an-genehme Benfion. Raijer-Friedrich-Ring 88, B.

Guten ifractit. Brivat . Dittags. und Abendtifd, fowie gange Benfion Sanggaffe 6, 2. Billa Mainzerftr. 14, nahe Auraulagen n. Babubofe, f. mbbl. Wohn: n. Schlaft, einz. Bimmer v 10-20 Mt. p. Boche, a. B. Penfion incl. Bimmer 2,50-6 Mt. p. Tag. Garten, Baber. Gleg. möbl. Bim. fof, ob. fpat, Mortuftr. 41,2.

Menbanerfir. 10, Bart., Rimmer mit und Lage, Rabe bes Rochbr. Mäßige Breife.

Pension Alexandra

Zaunusftraße 57, 1. Stage. Glegante Limmer. — Gute Rüche. — Baber. — Lift. Rächft bem Kochbrunnen. Mäßige Preise. English spoken. On parle française.

Möbilirtes Bimmer in ruhiger freier Lage gang nahe a. Walbe. Bilbelminenftraße 87, 2. Etage (Merothal). Borthftrage 9, B. r., gut mobl. Simmer bauernb u. an Kurgafte bet eins. Dame gu verm,

Alleinstehende Damen

finben bet einer Pfarrerswittive frantes heim. Schon mobi. Zimmer mit voller vornigl. Benfion 100-120 Mart monatlich. Liebebolle Pfirforge, Offerten unter . 761 an ben Tagbi. Berlag.

Unterridgt ...

Geminariftin wunfct Stunden in Geometrie gu nehmen. Off.

Solländische Sprachftunde gefucht. unter N. 761 an den Tagol. Berlag.

Dame

wünicht mit ruffildem herrn in Correspondeng gu treten gwed's Ausbildung ber Sprache. Offerten A. Ba. Boftamt Bismardring.

D. A. Lehrerinnen-Verein, Siellenvermittlung, Wiesbaden, Frl. Th. Ilgen, Bismarckr. 25, 1. Spr. Freit. 12-1.

> Berlitz School, Luisenstrasse 7.

Anfang Juni beginnen neue Kinssen n. Zirkel in allen Sprachen. Einzelunterricht kann jederzeit begonnen werden.

Unterr. in all. Fach., Arbeitsft., b. Prim. incl. Ferienturf. Borbereit auf alle Claffen u. Eramina! Voobs. ftaatl. gebr. Oberlehrer, Buifenftr. 48 Gieb. i. Dame ert, Auslanbern Conversations-ftunben. Offerten unt. S. L. 1000 baupipofil

Junge bistingnirte Dame erteilt englischen Unterricht, Magige Breife, Off. unter C. 761 an ben Tagbl. Berlag.

Bwei j. Mädchen fonn. an frauz. Converf. b. Frangofin teilnehmen. R. Abelbeidfir. 62, B

Frangof. Converi .= Stunden glebt eine Frangofin. Rinber u. jg. Damen beborg. Offerten unter W. 640 an ben Tagbl.-Berlag.

Cours et Leçons de Français par **Pames françaises. Professeurs diptomées. Hellmundstrasse 58, 1, Ecke Emserstrasse.

Italienisch, Französisch, Englisch, Bentsch,

Russisch. Nationale Lehrer.

Privat- und Classen-Enterricht. Berlitz School, Luisenstrasse 7.



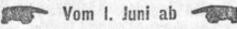
Rhein.-Westf. Handels- und Schreib-Lehranstalt, 103 Rheinstr. 193. Buchführung

Rechnen

Wechsellehre Korrespondenz Kontor-

u. s. w.

arbeiter Stenographie Maschinen-Sehönschreiben



Prospekte kostenfrei.

befinden sich die Unterrichtsräume

Ecke Moritzstrasse.

Gefang-Unterricht

ertheilt gründlich und vorzigl. Methobe Camitte Aleuns. Operns u. Concert-Sangerin, Morigftr. 4, 3.

NAMES OF TAXABLE PARTY.

Murie

gut Ausbildung von ftaatl. geprüften Maffeuren u. Beilgehilfen (Maffeufen u. Beilgehilfinnen). Anmeldung nimmt EDr. med. Elleinguentber, Balluferftraße 3, 1, regierungsfeitig beftellt,

Berloven Gefunden

Berlorent Samftag Nachm. fl. leberne monnaie und Abornementfarte für eletr. Bahn. Beg. Beloh : abzug. Kaijer-Friedrich-Ring 47, 1 r. Ein fath. Gefangbuch gefunden. Abgub, gegen Infertionsgeb, b. ffr. Pennie, Kaubrunnenftr. 9, 8.

Tages-Verankaltungen

Rodbrunnen. 7 Ubr: Morgenmufit. Anthaus. Radmittags 4 Ubr: MilitärsConcert. Abends 8 Uhr: Glopes SumphonicsConcert gur Ginführung des neuen Rurorchester-Dirigenten Hern Ugo Afferni. Königlide Schanfpiele. Abends 7 Uhr: Die

Refibeng-Theafer. Abenbs 7 Uhr: Bapfenftreich. Balhalla-Theater. Abends 8 Ilbr: Borfiellung. Balfalla (Mehourant). Abends 8 Ilbr: Concert. Beichshaffen-Theater. Abends 8th: Concert. Beichshaffen-Theater. Abends 8th: Borfiellung. Fariété Bürgersaaf. Abends 8 Ilbr: Borfiellung. Lage Pfale. Radmittags 5 Ilbr: Deffentlicher

Bortrog über Gelbitfoder. Martifirde. Abends 6 Uhr: Concert. Seifsarmee. Mbbs, 81/s Uhr: Ocffentl. Berfamml.

Altnarnus, Aunftfalon, Wilhelmftrage 16. Banger's Aunftfalon, Tannusftrage 6. Aunftfalon Bieter, Tannusftrage 1. Gartenbau. Damen-Club, Tannusftrage 6. Geöffnet von Damen-Club. Taunusftraße 6. Morgens 10 bis Abends 10 Uhr.

Morgens 10 bis Abends 10 Uhr.
Perein für Sommerpflege armer Kinder. Das Büreau, Steingasse 9, 1, ist Mittwoch und Samsag von 6—7'Uhr geöffnet.
Perein für Kinderhorfe. Täglich von 4—7'Uhr: Steingasse 9, 2, und Bleichstr. Schule, Part.
Phisp Abegg - Wisklothek, Gutenbergschule.
Eröffnet Sonutags von 10—1, Mittwochs von 5—8 und Samsags von 5—7 Uhr.
Vostheseschafte, Friedrichstraße 47. Geöffnet tägslich von 12 Uhr Mittags bis 91'; Uhr Mbends, Sonn- und Vetertags von 101's—121/2 Uhr und von 3—81's Uhr. Sintritt frei.
Centralstesse für Frankenpssegerinnen (unter Zustimmung der hiesigen ärztlichen Bereine), Ubth. II (f. böh. Berufe) des Arbeitsmachv. sitr Frauen, im Rathhans. Geöffnet: 1/49—1/31 und

Frauen, im Rathbaus. Geöffnet: 1/49—1/41 unb Arbeitsnadweis unenigelilich für Manner und Frauen: im Nathhaus von 9—12% und 8 bis 7 Uhr. Männer-Bbth. 9—12% und von 2% bis 6 Uhr. - Frauen-Abth. I: für Dienftboten und Arbeiterinnen, Frauen-Abth. II: für hobere

Berufsarten und Hotelpersonal.
Perein für Auskunft über Wohlfahrts-Einrichtungen und Alechfsfragen. Täglich von
6-7 Uhr Abends im Rathbause im Bureau bes
Arbeitsnachweises (Männer-Abtheilung).

Arbeitsnachweis des Chrifft. Arbeiter-Bereins: Seerobenfirage 18 bei Schuhmacher Guche.

Vereins-Undrichten

Enrn-Gefefficaft. 21/2-48/4 Uhr: Turnen ber faochen-Abtheilungen, 4%. 6 Uhr: Eurnen ber 9 Ongben-Abtbeilung

2. Knaben-Abtbellung.
Eurn-Berein. Nachmittags 3 Uhr: Mädchenturnen. Abends 8—10 Uhr: Riegenturnen.
Ranner-Turnverein. Bon 3—4 Uhr: MädchenTurnen. 4—5% Uhr: Anaben-Turnen. Abends
8 Uhr: Riegenfechten. 9% Uhr: Gefangbrobe.
Gefangverein Liederbfütse. Abds. 9...3r: Brobe.
Rand-n. Vergnügungs-Cfub Frohfinn. 9 Uhr:
Randabend. Rauchabenb.

Rauchabend.

Biesbader er Jiffer-Eins. 9 Uhr: Bitherbrode.

Bitherverein Wiesbaden. Abends 9 Uhr: Brode.

Ebrifficher Verein junger Nänner. Abends

9 Uhr: Bibelbeiprechung.

Evangelischer Männer- n. Jünglings-Verein.

Abends 9 Uhr: Bibelbeiprechung.

Kaufmännischer Verein. 9 Uhr: Berjammlung.

Raumer-Gesanguerein Anlan. 9 Uhr: Prode.

Ränner-Gesanguerein Issa. 9 Uhr: Berjamml.

Gebelsberger Stengeranken-Verein. Uedungs

Sabelsberger Stenographen-Berein. Uebungs-Gefefficoft Sangesfreunde. 9 Uhr: Brobe,

Gefesichoft Sangesfrennde. 9 Uhr: Brobe. Deutschaftsnafe. Sandlungsgehülfen-Verband. (Ortsgr. Wiesbaden.) 9 Uhr: Bereinsabend. Gesangverein Liederstranz Abds. 9 Uhr: Brobe. Damenfriseur- n. Verrückenmacher-Gebülfen-Werein Wiesbaden. 9'n Uhr: Bersammlung. Stolze'scher Stenographen-Verein. (Einigungs-Sost.) Uebungs und Vereins-Abend.

Versteigerungen

Berfieigerung bon Cigarren im Berfieigerungsfact Rirchgaffe 23, Bormittags 91/4 Uhr. (S. Zagbl.

Berfleigerung von Parfilmerien ze, im Deutschen Sof, Goldgoffe 2a, Bormittags 10 Uhr. (S. Tagbl. 258 S. 19.)

Einreichung von Angeboten auf die Berbingung der Abbruchs-Arbeiten des Lotomotive-Schuppens auf Babnhof Biebrich-Wosbach bei der Königl. Eifenbahn-Betriebsinfpection I hier (Rheinbahnhof), Bormittags 111 : Ilhr. (&. Tagbl, 243 &. 11.)

Berfteigerung von Gerüfistangen, Dielen ze. an bem Reubau ber Elisüters Schuppen-Anlage bier (an ber Fifcherstraße) Rachmittags 31/2 Uhr. (S. Tagbl. 252 S. 11.)

Kirchliche Anzeigen

Cvangelifdje girdje. Mingfirde.

Donnerstag, ben 1. Junt. (Simmelfahrt.) Sauptgottesbienft 10 Uhr: Bilfepr, Goloffer. Abendgottesbienft 5 Uhr: Bfr. Rifc.

Rapelle bes Baullneuftifts.

Donnerstag, ben 1. Juni (Simmelfahrtofeft), pormittage 9 Uhr : Sauptgottesbienft.

Evangelifd-lutherifder Gottesbient, Abelheibftraße 23.

Donnerstag, ben 1. Juni (Chrifti Simmelfahrt) vormittags 91. Ufr: Brebigtgottesbienft. Bfr. M. Jager. Rachmittags 3 Ufr: Brebigtgottesbienft. Bir. Deifinger.

Apoftolifde Gemeinde.

RI. Schwalbacherftr. 10, 2. Gt. (friib. Gewerbehalle). Donnerstag, ben 1. Juni (himmelfahrt), vor-mittags 10 Uhr: Gotteebienft. Rachmittags 4 Uhr: Gottesbienft und Bredigt, wogu Jedermann freundi. eingelaben ift.

Meilearmee, Frantenftrage 13. Beben Abend 8's Uhr, Conntage auch borm. 10 Ubr: Berfammlung. Bebermann willtommen,

Berkehrs-Underichten

Cheater-Cintrittopreise. Ronigl. Theater.

Gin Blag toftet:	Bre		Breije		
THE THE PERSON NAMED	.16	3	1.16	2	
Frembenloge I. Mang	14	-	10	-	
Mittelloge L. Rang	12	-	9 7	-	
Seitenloge I, Rang	10	-	7	60	
I. Ranggallerie	9	-	6	50	
Ordefterieffel	9.	-	6	50	
Barquet	7	-	5	50	
Barterre	4	-	3	-	
II. Rang 1. Reibe	6	-	4	5C	
II. Mang 2. Reibe n. S., 4.	4		8	_	
II. Maug 3, bis 5, Meibe Ceite	8	-		25	
III. Rang 1. R. n. 2. R. Mitte	3	_	2 2	25 25	
III. Rang 2. Reibe Seite u.	2	_	1	50	
Amphitheater	1	40	1 1	-	

Refibeng.Theater.

Gin Blag toftet:		lbe eife	Gin Br	fache eife	Erbohte Breife		
Frembenloge	#6 2 2 1 1	50 50 50	5 4 3 2 1	2	-ME 7 6 5 3 1	50 50 - 75	

Mathallas Theater

	- "		100 11 11 11	- year					
Profcenium#lo	ge	2001	1.4	Bro	шено	ir		Mit.	2
Prembenloge				2, 23					1.50
Orchefterfeffel			2,50	Bar	terre				1
Balfon		*	2,50	Ent	ee .			*	0.70
Borgu	gē	bill	ete be	aben	Gill	tigt	eit.		See

Wetter-Levichte

Meteorologische Beobachtungen der Station Wieshaden.

7 Uhr Morg.	2 Uhr Nachm.	9 llhr Abbs.	Mittel.
15.9 8.5 68 NO. 8	24.4 8.4 87 90. 4	9.5 67 0. 1	18.4 8.8 55.7
	9759.3 15.9 8.5 68 90. 8	Morg. Radm. 759.3 756.9 15.9 24.4 8.5 8.4 68 87 RD. 8 RO. 4	759.9 756.9 756.5 15.9 24.4 16.7 8.5 8.4 9.5 63 87 67 9D. 8 9D. 4 D. 1

Wetter-Bericht des "Wiesbadener Cagblatt". Ditgetheilt auf Grund ber Berichte ber beutiden

Geemarte in Samburg. 1. Junt: wolfig, normale Barme, regenbrobenb,

Theater Concerte

Königliche



Mittwoch, ben 81. Mai, 138. Borftellung. 49. Borftellungim Abonnement B. Brolog von Lubwig Fulba, gefprochen von Conrab Bols (herr Schwab).

Die Journaliften.

Buftfpiel in 4 Alten bon G. Frehtag. Regie: herr Mebus.

	B	eri	OTI	en:		
Oberft a. D. Berg						Berr Tauber.
3ba, feine Tochter						Ferl. Oferta.
belbeib Runed .						Frau Renter.
Senben		10				herr Roch.
Senben Dibe	mb	orf	1			
Rebatteur			1	3.5	50	herr Beiffer.
Conrad Bolg, Rebo	itte	ur	1			herr Schwab.
Bellmaus, Mitart			U	F	22	Berr Weinig.
Rampe, Dettare	ett	er.	1	Litton	3.	Berr Müller.
Buchbruder Der Gigenthumer	ıni	ng'			1	Herr Robrman
Muller, Fattotum			1			Serr Berg.
Blumenberg, Rebaft	****	15	2	itu	ma	
Schmod, Mitarbeit	**	105	OF	olo	1135	Berr Ballentin.
Biepenbrint, Weint						Wett Summer
Bahlmann	Juni	mee	1	****		Berr Anbriano
	*			*		FrL Ulrich.
Lotte, feine Frau	*					
Bertha, thre Tochte						Frl. Spielmann
Rleinmichel, Bürger	11	no	u	sanı	*	e
mann	*					herr Gbert.
Frit, fein Cohn .					*	herr Martin.
Juffigrath Schwarz	19					herr Engelmani

Gine frembe Sangerin . . . Frl. Doppelbauer. Rorb, Schreiber vom Bute Abel-Deforative Ginrichtung: herr Oberinfpettor Schid.

Rach bem 2. Aft finbet eine langere Baufe ftatt. Anfang 7 Uhr. - Gnbe 93/4 Uhr. Gemöbnliche Breije.

Donnerftag, 1 Juni. 189. Borftellung. 49. Bor-ftellung im Abounement D. Die vernarrte

Refideny-Theater.

Direction: Dr. phil. f. Haudy. Mittwody, 31. Dai. 259, Abonnements-Borftellung.

Bapfenftreich.

Drama in 4 Aufgugen bon Frang Abam Benerlein. In Scene gefest von Dr. S. Rauch.

Buftab Soulbe.

Reinhold Sager. Sans Bilbelmp,

Otto Rienicherf. Georg Ruder. Rubolf Bartat.

Mar Ludwig.

Theo Ohrt. Beinghotebriigge.

Elje Noormann.

Frdr. Koppmann.

4Set 10	nen :
p. Bannewit. Rittmeifter	120
p. Somen, Leutnant	54
	3 50
b. Lauffen, Beutnant	3 9
Bolfbarbt, Bachtmeifter	70 60
Queif, Bigemachtmeifter	1000
	28
Belbig, Gergeant	803
Michalet, Illan	0
Spieß, Man	1000
Rlarchen Boltbarbt	A
Migraten Bottharpr	or c
Major Baidite vom Gliaff	. WIIBs
artillerie-Regiment Ro.	19 .
Mittmeifter Graf Lebbenbi	EP/T
mittinenter will Senocho	4 10
Oberleutnant Sagemeifter	nom

Dritter Ariegsgerichtsrath (Un-

Osfar Albrecht. Frang Queiß. Frang Hild.

Dach bem 2. Aft findet bie großere Baufe ftatt. Anfang 7 Uhr. - Enbe nach 9 Uhr.

Donnerftag, 1. Juni. 259, Abonnements-Borftell. Der Rilometerfreffer.

Cabaret.

Biesbaben, Stiftftrage 16. Mrt. Leitung: Aller. Abolfi und Gmil Rothmann-Mufit. Leitung: Otto Somann-Bebau. Bom 24. Mai bis 1. Juni :

Cine fatale Situation. Schwant in 1 Att.

Gerner : Der Zwillingsvater. Scherg in 1 Mft. Angerbem nene Cabaretvortrage.

Beginn Abends 8,30 Uhr.

Kurhaus zu Wiesbaden

Mittwoch, den 31. Mai.

Morgens 7 Uhr: Konzert des Kur-Orchesters

in der Kochbrunnen-Antage. Leitung: Herr Konzertmeister A. van der Voort. Choral: "Wie wohl ist mir, o Freund der Seelen."

2. Ouverture zu "Die Stumme von Portici". 3. Fantasie-Walzer Auber. Waldteufel.

4. Chor u. Arie aus "Die Königin
für einen Tag"

5. La Paloma, mexikanisches Lied Adam. Yradier. 6. III. Finale a. "Der Freischütz" Weber. Au'zugsmarsch aus "Eine Nacht in Venedig". . . . Joh, Strauss.

Nachmittags 4 Uhr:

Abonnements-Konzert

ABORNETIENTS-KUNZETT
ausgeführt von der Kapelle des Nass. Feld-Art.Regts. No. 27 (Oranien), unter Leitung des
Kapellmeisters Herrn F. Henrich.
1. Alte Kameraden, Marsch . Teike.
2. Ouverture zu "Fra Diavolo" . Auber.
8. Das Grab auf der Heide, Solo

b) Intermezzo russe . . . Franke 8. "Neue te Melodien", Potpourri Linke, Franke.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Mittwoch, den 31. Mei, Abends 8 Uhr: Zur Einführung des neuen Dirigenten des städt, Kurorchesters Herrn Kapellmeister Ugo Afferni, unter dessen Leitung

Grosses Symphonie-Konzert.

Orchester: Verstärktes Kur-Orchester, Programm.

1. Symphonie No. 3, Es-dur (Eroica) . . . Liobestod aus Beethoven.

links nummerister Platz 1 Mk. Karten-Verkauf; Kassenhäuschen an der

Sonnenbergerstrasse.

Bei Beginn des Konzertes werden die Eingangsthüren des Saales und der Gallerien geschlossen und nur in den Zwischenpausen der

einzelnen Nummern geöffnet. Städtische Kur-Verwaltung.

Theater.

10

Br

Heute Anfang 7 Uhr. Einstimmiges Urtheil

des Publikums und der Presse. Fest-Frogramm vom 16 bis 31. Mai, nur Schlager und Attraktionen.



The 3 Eitners — ? Lora? Charles Pauly — 5 Longonells Hans Hauser — Tilly Verdier,

sowie die übrigen Attraktionen. Preise der Plätze wie gewöhnlich Vorzugskarten an Wochentagen gültig. Kassaöffnung 7 Uhr. - Anfang 8 Uhr.

Walhalla-Bauptrestaurant. Tiglich Abends 8 Uhr: " Concert d Wiener Salon-Orchesters. Entrée frei. Entrée frei.

Variété Bürgersaal, Emserstrasse. Nur noch bis 31. Mai:

Ensemble Kirchner-Lang.
Neues Programm.
An'ang 8'4 Uhr. Sonntags 4 und 8 Uhr.

Concerthaus 3 Könige, Inh. Monrad Beinlein. Täglich Concert bes I. Wiener Damen-Orchefters, Dir. Fräulein Julians Juneischele (7 Damen, 2 herren).

Walhalla-Cheater, Mauritiusfirage 1 a. Specialitäten-Borftellung. Unfang 8 Uhr Abenbe.

Variété Bürgerlaal, Emferitraße 40. Specialitäten-Borftellung. Unfang 8 Uhr Abenbs

Anifer-Vanorama, Rheinftrage 37. Diefe Bode: Serie I: Land und Leute bon Argentinien. - Serie II: Steiermart,

n-Claque

10

Hutlager J. Hurtig & Comp.

Wiesbaden, Markistra-se 10, Hotel Grüner Wald.

00

Zvlinderhiite

Bremen, Faulenstrasse 24.

Bremerhaven. Bürgermeister-Smidtstr. 28.

Spezialität:

12.50

Vorzüge unserer Spezialitäten: Grösste Haltbarkeit.

Vornehme Ausstattung. Elegante Formen und Farben.

Strohhüte vom einfachsten bis elegant. Genre in grösster Auswahl. Deutsche, italienische und englische Haar-Hüte in nur prima Qualitäten à 6.15 Mic.

Wiesbaden,

Bremerhaven, Bremen. Marktstrasse 10. Faulenstr. 24. Bürgermeister-Smidtstr. 28. Hotel Grüner Wald.

Billiaite Breife,

bestgearbeitete Fabrifate und große Auswahl

Mein großer Umfat; und mein 33-jahriger treuer Aundentreis bürgt bafür, daß nicht Fabrilate, die nur den Schein der Billigkeit erwecken, sondern nur wirklich bewährte Fabritate, für die ich weitgebende Garanite übernehme, jum Berkauf gelangen. Meine nachstehende Offerte ist daher vor Einfauf von Möbeln besonders beachtenswerth.

Eleg. Ruftb. . Buffets mr. 140 .- | Berticows Mustehtifche . . 75.-Runb .- Spiegelfdrante " Rugb. Rommoden m. 4 Schub-Bugb. Bücherfdrante Aleideridrante, cinth. . Bafdreoufolen u. Rommoden Do. 28,-17.-Schreibtifche

- Großes Lager in Betten eigener Anfertigung. sowie compl. Zimmer= n. Küchen=Cinrichtungen von einfachfter bis elegantefter Musführung.

Gigene Bolfterwerfftatten. Ausftellungeraume in 3 Stagen.

Gegründet 1872. FOTO. NATON NACHI. Gegründet 1872. uur 8 Rirchgaffe 8, mahe ber Luifenftrage.

Anton Drehers Pilsner, K. u. K. Kammerlieferant, Hofbräuhaus Michelob in Böhmen.

Jahresproduction 80 Millionen Liter. empfiehlt im Wass und in Orig.-Abfüllung (1/2-Liter-Flaschen)

Bergschlösschen. Heinr. Ditt, Telefon No. 385. Niederlage: Carl Mertz, Wilhelmstrasse.

Bringe hiermit meine Restauration in empfehlende Erinnerung. Kaffee u. ff. Kuchen Prachtvolle Terrasse direct am Rhein. (No. 6137) F 33 Station der elektrischen Bahn und der Biebricher-Wiesbadener Lokalbooten. Chr. Rowold.

Wegen Aufgabe meines Labens verkaufe ich bon heute ab fammtliche Bolfter- und Kaftenmobel zu bedeutend berabgefehren Preisen. Mache besonders auf eine große Auswahl Echlatzimmer und Salons in Mahagoni, sowie hell und dunkel Nußbaum aufmerkjant. Günstigste Gelegenheit für Brautleute und Benftionen.

Smillerplat 1.

Wilh. Egenolf.

von Mosaikarbeiten nach antiken Mustern im Renaissancestyl, mit

Blumen und Figuren eingelegt, sind in der

Taunusstrasse 57 (Oranien-Apotheke)

zur Besichtigung ausgestellt. Der Aussteller ist zum öfteren mit der goldenen und silbernen Medsille und Diplomen ausgezeichnet worden. Angebote auf diese Kunstmöbel werden bis zum 10. Juni entgegengenommen, Zu zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein

Carl M. Posch, Bildhauer und Kunstschreiner.

Geöffnet von 9 Thr morgens bis 8 Thr abends.

Größtes Spezial-Haus hier.

Bitte von ber eleganten u. erftfaffigen Baare u. ben billigen Breifen fic

Rinders, Sports und Promenade : Bagen und Sicherheite : Burten, berfiellbare Reforme Rinderfiuhle u. Tifche, Rinderpulte, Triumphe und Briffantftuble, Cande und Leiterwagen. 1496 Alle Reparaturen und Gummireife werben aufgezogen.

gu übergeugen. Rein Laben. A. Alexi, Dambachthal 5, 2 Minuten vom Rochbrunnen. Zetephon 2658.

Tillette, Baibhüllen, Blaibriemen und Sandtaschen mit 4-sachem Berichuß, la Leder, mit u. ohne Toilette, Baibhüllen, Blaibriemen und sämtliche Sattlerwaren, Handen, Und Umbangetälchen, Bortemonuaies, Briefs, Bistis und Cigarrentaschen, Attens, Schreibs und Musikmappen, Reises, Guts, Schreibs und Klaiserkosser in echten Kohrplatten und anderen Macken, welche auf Lager und im Erkretwas in der Farbe gelitten haben, jedoch in der Omalität, wie bekannt, la sind, werden weit unter Breis berkauft. – Ausverkauf in Hundegeschirren wegen Ausgabe dieses Artikels. Schukranzen und Bücherträger. Früher Grabenstraße Jakob Vrachmann, und Neugasse, jeht Neugasse 22, 1 Stiege hoch links.

Telephon 296 Gr. Bleiche 38 Herdfabrik, Apparateban und Vernickelungsanstalt.

Mochherde in allen Grössen und Ausstattungen, komb. Gasund Mohlenherde, Mestaurations - Merde, alles in bekauntlich nur schwerer, solider Ware. Warmwasseranlagen, Schornsteinaufsätze.

Galv. Vernickelung, Verkupferung metallischer Gegenstände jeglicher Art.

in Dotherm, in nachfter Rahe bes Bahnhofe.

Den verehrlichen Bewohnern, Bereinen und Gesellschaften ber Stadt Wiesbaden zur geft. Renntnisnahme, bag ich seit bem 1. April b. 3. obiges Restaurant, beffen Lokalitäten neu hergerichtet sind, täuflich übernommen habe.

Empfehle vorzügliche Biere aus ber Germania - Branerei Biesbaben, reine Beine, prima Apfelwein und eine gute burgerliche Ruche.

Labe gu recht gablreichem Befuche ergebenft ein.

Hochachtung&voll

Carl Schauß,

früher langjahr. Rellner bes Café-Reftaurants gur Rheinhohe. Gleichzeitig empfehle ich mein fcones Galchen mit Orcheftrion gur 216haltung von Gestlichkeiten jeber Urt.

Meltere angesehene bentiche Berficherunge . Wefellichaft beab.

fichtigt ihre

für Saftpflicht., Unfall., Ginbruch., Diebftahl- und Glas-Berficherung für Frankfurt a. M. mit größerem Bezirk bemnachft nen gu befehen und fucht hierfür einen tüchtigen Ber-

ficherunge-Nachmann. Die Mittel gur intenfiven Bearbeitung bes Begirfe werben gur Berfügung geftelit. Gefl. Offerten unter B. 61364b an Haasenstein & Vogler A .- G., Frankfurt a. D., erbeten.



Diese Woche:

Ausnahmepreise für Sommerstoffe und Röcke

jeglicher Art.

Langgasse 9. Geschw. Meyer, Langgasse 9.

1582

Frischer				-										-
IP	fd. 5	0,	II	4	5,	I	П	85	,	ΙΫ́	2	7. V	20	Pf.
Frische														
Frische	Er	bse	BR									27	30	Pf.
Frische	Ap	rik	COS	eı	n							Stück	10	Pf.
Frische	Ere	dbe	eer	e1	n							Pfd.	95	Pf.
Citroner	n .									per	Du	itzend	60	Pf.

Warenhaus Julius Bormass.

Keine Wanzen

mehr nach Gebrauch von Apoth.
E. Hocks gesetzl. geschätzter
Wanzentinktur,

tötet garantirt sieher dieses lästige Ungeziefer und deren Brut.

Westend - Drogerie, Sedanplatz 1. 1325

Hygienischer Frauenschutz

aller Art

W. Sulzbach,

4 goldene Medaillen: Berlin 1903 — Antwerpen 1904 — London 1904 — Paris 1904.
2 Grand Prix — höchste Auszeichnung — Antwerpen 1904 — Paris 1904.

JYLOTTENJEASS

ird sofort verbindert und alle Gegenstände werden zuverlässig an Or

wird sofort verhindert und alle Gegenstände werden zuverlässig an Ort und Stelle ohne Störung dagegen geschützt durch



Deutsches Reichspatent No. 137057, welches wörtlich lautet: "Verfahren, alle dem Mottenfräss unterworfenen Gegenstände dauernd gegen Motten zu schützen".

1/1 Flasche 3 Mk., 1/2 Fl. 1.60 Mk., 1/4 Fl. 1 Mk., Zerstäuber 1 Mk.

1588

Alleinverkauf für Wiesbaden u. Umgegend:

Nur echt

Heinrich Steuernagel, Tapeziermeiste Römerberg 36

Geruchles. — Unschädlich zegen Stoffe und Farben. — Flüssig

Auffallend billig!!

werden bis Pfingstem nachstehende Artikel abgegeben:

Garnirte Damen-Hüte von 3 bis 15 Mk.

Garnirte Kinder-Hüte von 85 Pf. bis 6 Mk.

Herren- u. Knaben-Strohhüte in den neuesten Formen von 50 Pf. bis 3 Mk.

Damen-Blusen, einfache Façons, von 1 Mk. bis 2.50 Mk.

Damen-Blusen in Batist und leinenart. Stoffen von 3 bis 6 Mk.

Damen-Blusen, reich gestickt u. Einsätze, von 3.50 bis 12 Mk.

Unterrocke in Waschstoffen, Alpacca, Moirée von 1.75 bis 6 Mk.

Costume-Röcke in fussfrei und lang von 2.50 bis 12 Mk.

Girtel in hervorragender Auswahl von 15 Pf. bis 5 Mk.

Sonnenschirme von 45 Pf. bis 10 Mk.

Handschuhe in allen Qualitäten und Farben von 20 Pf. bis 1.50 Mk.

Striimpfe in riesiger Auswahl.





vorm Fried die na dem F halber bietend

2.

4.

befind pos. in ber geichne bie m

Menta

Benfi

Bori ich im zwang

gerich Conci

Si läßt t

13 g 11 worm fibern in be unb

> arobe Ginri Bröß Bort Dant rieme

Din.

riem Schi und Cou glass

Amtliche Anzeigen

Bekanntmachung.

Montag, ben 5. Juni D. 3., bormittage 11 Uhr, wollen herr Friedrich Danmann und Miteigentumer bie nachstehend beschriebenen Immobilien in bem Rathaufe, Bimmer Do. 42, abteilungshalber gum zweiten Male öffentlich meifts bietenb verfteigern laffen.

2ab ein zweistodiges 1. Lagerb. No. 4760 Bobnhaus, belegen linte ber Biebricher Chauffee, jest Fischerftraße Ro. 7, mit 11 ar 51 qm hofraum und Gebaubes fläche.

baa ein vierftödiges 2. Lagerb. No. 4986 Wohnhaus, belegen an ber Abolfsallee No. 57, mit 8 ar 70,75 qm Hofraum und Gebaubeflache.

bab ein vierstödiges 8. Lagerb. No. 4986 Wohnhaus, belegen an ber Ede ber Abolfsallee Ro. 59 und bes Raifer-Briebrich-Ringes, mit 4 ar 18,25 qm hofraum und Gebaubeflache unb

4. Lagerb. Ro. 7881 ein zweistodiges Bandhaus, belegen an ber Rapellenftraße No. 91, mit 6 ar 38,25 qm hofraum und Gebaubeflache. Wiesbaben, ben 29. Mai 1905.

Der Oberbürgermeifter. In Bertretung: Rörner.

"Die oben ausgeschriebenen Immobilien befinden fich in bestem Zustande; bie unter pos. 1 beschriebene Billa Fischerstraße No. 7, in ber Rabe bes Sauptbahnhofs, in ausgegeichneter Bohu- u. Geichaftslage; inegleichen bie unter pos. 2 und 3 beschriebenen Gebaube, bie vermoge ihrer Lage in nachfter Umgebung bes neuen Bahnhofs, eine hervorragenbe Mentabilität versprechen; bie Billa Rapellenftraße No. 91 eignet fich vorzüglich zu Penfionszwecken." F301 F301

Die Gigentumer.

Befanntmachung.

Am Mittwoch, ben 31. Mai er., Bormittage 10 11hr beginnend, berfteigere ich im "Deutschen Sof", Golbgaffe 2a babier, gwangsweise gegen gleich baare Zahlung:

1 große Barthie Toilettengegenftanbe, Barfumerien u. f. w., Bahn- und Saarbfirften, Daars u. Tafchenfamme, Rafier-Schwämme, ntenfilien, Bartbinben, Brennmafdinen und Scheeren, Saarnabeln 2c. 2c., Saarole, Saarwaffer, Brilliantine, Javol, Kölnifches Baffer, Munbmaffer, Bartwichfe, Bomabe, Buber, Schminte, Seifen 2c. 2c., ferner ein Erfergeftell mit Blasplatten.

hieran anschließend im Auftrage beg gerichtlich bestellten Concursbermalters in ber Concursmafte Werner

eine Rifte mit alten Wand- u. Wederuhren, fowie Bettzeug. F 258

Die Berfteigerung finbet beftimmt ftatt-Detting, Gerichtsbollgieher, Rheinbahnftraße 2, B.

Unistamtlidie Ameigen

Wein=Bersteigerung in Bingen am Rhein.

Mittwoch, ben 7. Inni 1905, vorm. 111/2 Uhr,

laft ber Unterzeichnete im Gaale bes "Guglifden

Sofes" in Bingen am Rhein 13 gange n. 2 halbe Stild 1902er | Beif. 11 ,, ,, 12 ,, ,, 1904er | weine, worunter feinste Riesling. Anslesen ans dem fibernommenen Frank Bernei'ichen Weingute in den besten Lagen von Bingen, Büdesheim und Kempten, ferner

17 halbe Stiid 1903er Rotweine (Bubesheimer Frühburgunder) berfteigern, Allgemeine Probetage am 2, 3., 5. und 6, Junt im Saufe des Berfteigerers auf Billa Bernet. F 114

Edmand Zimmerman, a. gen. Bernet

Ans einer Concursmaffe herrührend eine arose Parthie seiner Ledertaschen mit und ohne Einrichtung, Batentlosser u. Handtaschen in versch. Brößen und la Leder, Altens und Kustsmappen, Bortemonnaies, Briefs, Bisits v. Cigarrentaschen, Bands, Ans n. Umb-Täschchen, Mathhüllen, Blaidriemen u. Schrmfutterale. Ferner Reise, Habrismen u. Schrmfutterale. Ferner Reise, Habrismen und Andersköffer in ächten Kohrplatten und anderen Qualitäten. Engl. Angug-Kosser, Coupés u. Kundreiselosser, Klapptaichen z. Opernsgläser u. Feldstecher zu kannend billigen Preisen. Bitte genau auf No. zu achten.

Boldgasse 10. – Telephon 394. Gelegenheitstauf.

Geffentlicher Vortrag über Selbstkocher

(verbefferte Rochfifte).

Am Mittwoch, ben 31. Mai a. c., Nachmittags 5 Uhr, balt herr H. Nagel aus Strafburg in ber Loge Plato, Friedrichftrage 27, einen öffentlichen Bortrag über:

Wie reformiren wir unsere Rochweise u. wie befreien wir unsere Frauen in heißen Sommertagen vor lästiger Rüchenhite? Bas bieten uns die Gelbitfocher?

Brobefochen und Abgabe bon Roftproben, unentgeltlich, finbet ftatt.

Gintritt frei für Jedermann.

Unferer heutigen Gejammts Auflage liegt ein Brofpect der Firma Friedrich Kirchner, Berlagsbuch-handlung in Leipzig, Ouerfix. 2 (Sachjenhof), betr. "Gine Iustige Orientsahrt", bei, auf welchen besonders aufmerksam gemacht wird.



Die Abholung von Fracht-u. Eilgütern zur Bahn

erfolgt durch die regelmässig fahrenden

Rettenmayer's Roll-u. Gepäckwagen

zu jeder Tagesstunde (Sonntags Vormittags nur Eilgüter) (Frachtgut: binnen 5 - 6 Stunden) Eilgut: " 3-4 Bestellungen beim Büreau:

Rheinstrasse 21 eben der Hauptpost.



Langgasse 50, Ecke Branzplatz. Thermal-Bäder à 60 Pt. ganz nen eingerichtet. Geheiztes Ruhe-Zimmer.



SEIFEN PULVER

das beste der Welt

Lu haben den meisten Geschäften.

Mugundeholz, fein gefpatten, Brennholz à Ctr. 1.30 Dtt. Gebr. Neugebauer, Dampi-Schreinerei,

Telephon 411. Schwalbacherftr. 22. Telephon 411.

Zum Besten unserer tapferen Kämpfer in Südwestafrika

Sonntag, den 4. Juni d. J., vormittags von 111/2 bis 1 Uhr,

im Garten des Kurhaus-Provisoriums stattfinden, ausgeführt von den Musikkapellen des Füsilier-Regiments von Gersdorff (Kurhessisches) No. 80 und des 1. Nassauischen Feldartillerie-Regiments No. 27 (Oranien).

Eintrittskarten zu 3 Mark sind zu haben an der Kurhauskasse und bei den Unterzeichneten.

= Der Mildtätigkeit sind keine Schranken gesetzt. === Der Kreis-Verein Der Vorstand

des Vaterländischen Frauen - Vereins. Die Vorsitzende:

gez. Petersen, gez. Prinzessin Elisabeth Oberregierungsrat. zu Schaumburg-Lippe.

Der Schriftführer:

vom "Roten Kreuz". Der Vorsitzende: V gez. Dr. Bachren, General-Oberarzt a. D.



und Jeder ist davon überzeugt, dass dieses Fabrikat sich durch moderne Façon, Haltbarkeit und Preiswürdigkeit auszeichnet.

Unbedingte Garantie für jedes Paar.

Ich empfehle in "Fabrikat Jourdan": Echt Boxcalf-Damen-Stiefel S.50, 10 .- , 10.50, 12 .- und höher.

Echt Chevreaux-Damen-Stiefel 8.75, 10.50, 12 .und höher.

Echt Boxcalf - Herren - Hakenstiefel 10.50, 11.50,

12.50, 13.— und höher. Echt Chevreaux - Herren - Hakenstiefel 9.—, 12.50

Gustav Jourdan.

Wiesbaden,

Michelsberg 32, Ecke Schwalbacherstrasse Telephon 2428.

Nobcacaos ber= Cacao vero ergiebt ein bor-treffliches Getrant, es ift befönimlich, nahre baftu.manwird beffen nie überbruffig. Cacao eigenem fublim. Berfahren aus trant. gelb. tabellofen vero wirb nur

geftellt, Cacao vero bietet Gre achfenen einen wahren Genug, und ben Aleinen ift es außerbem ein ebenio nabrenbes als bie Gefundheit fors bernbes Ges Cacao

gepadt abgege-ben, bie Badungen tragen alle ben Ramen ber Firma Sort-wig & Bogel. Cacao vero 0 He Stilo 8 Wit., I (Juno) Mart 2,40, II (For-2,40, II (For-tuna) Mt. 2,00, III (Apollo) Mart 1,60.

vertreter: Louis Jacobs, Agenturen,

Stiftftrage 11. - Telephon 2974.



Damen-Handschuh. Paar 20 Pf Blumenthal,

46 Kirchgasse 46.



poröses Gewebe, mit Spitzen-besatz und 2 Druckknöpfen, in weiss und farbig,

Paar 30 Pf

Ang

famm

toeil (fichter

Frage

irgen

tourd

hine ESIL ber 1

bes

bas

THE fein

Da Ref

deig ber Sie

mon fehe ber



Mittwody, 31. Mai 1905.

Normal-Hemden, -Jacken und Hosen.

Maco-Hemden: bis 3.40, 1.75, 1.40, 1.30 Maco-Hosen:

_{bis} 3.50, 1.90, 1.70, 1.50 Maco-Jacken:

bis 2.30, 1.20, 1.00, 90 Pf. Netz-Jacken:



Herren-Hosen, mittelfarbig, mit Stück: 3.65, 3.50, 3.35, 2.50

Herren-Jacken, zur Hose pass., bis 1.40, 60, 50, 32 Pf. Stuck: 3.50, 3.15, 2.95, 2.40





Damen-Handschuh.

glattes und poroses Gewebe, schwarz, weiss, farbig,

Paar 40 Pf.

Für den Sport.

Knaben-Sweater in marine m. rothen u. weissen Streifen st. 2.25, 1.85, 1.50, 1.25, 1.00

Knaben-Sporthemden, mormalfarb., m. Satinbes., elegant 2.30, 2.10, 1.95, 1.50

Herren-Sporthemden. St. 2.90, 2.85, 2.25, 2.00



Damen-Sporthosen.

Grau Leinen, waschbar, alle 2.95 Lüstre, dkl. blau und silbergrau. St. 4.50, 4.25, 3.75

Satin, schwarz, auch für starke 5.90

Für Mädchen, grau Lein., St. 2.75

Für Mädchen, schwarz Satin. 3.40, 3.20, 2.85



Halb-Handschuh,

Jacquard-Muster m. 2 Dr., in

Umterröcke

in Seide, Moiré, Lüstre, Leinen u. Satin, weiss mit Valenciennespitzen, Feston und Madaira-Stickereien.



abgepasst und vom Stück, grosse Auswahl, sehr preiswert!



Damen-Handschuh.

Leinen imit., mit feiner Aufnaht u. 2 Dr. in weise, farb., schwarz,

Paar 80 Pf.



Strümpfeanstricken

Paar 10 Pf.

Damen-Strümpfe,

schwarz gewebt, engl. Beinlänge, Paar von 15 an schwarz gestrickt, deutsche Beinlänge, Paar von 45

schwarz gewebt, mit Durchbruch, Paar von 60 Pf.

Phantasiestrümpfe, schwarz m. Rgl., 60 Pt.

Phantasiestrümpfe, schwarz Flor m. 75 Pf. Phantasiestrümpfe, schwarz bestickt, 1.00 an

Phantasiestriimpfe, leicht Flor, Paar 1.60







Damen-Handschuh.

Seide durchbrochen, hochaparte Farben, in farbig, weiss und schwarz,

Paar 1.70

Herren- und Knaben-Socken.

Schwarze Herren-Socken, waschlicht, 1.25 bis 38 Pf. Touristen-Socken, besonders für die 22 pf. bis 7 pf. Schweiss-Socken, nicht einlaufend, Paar 75 Pf. bis 12 Pf.

Kinder-Söckchen, grosse Auswahl . Paar von 26 an



Paar 10 Pf.

Glacé-Handschuhe

für Damen, Herren und Kinder, Garantie-Qualitäten, in weiss, farbig und schwarz, 1.20, 1.50, 1.75, 2.25, 2.50, 2.75, 3.00.



Seide durchbrochen, ganz neues Muster, m. 2 Dr.,

Paar 1.20

Miesbademer Cagblatt.

SS. Jahrgang. Erscheint in zwei Ausgaben. — Bezugs-Preis: burch ben Berlag So Pfg. monatlich, burch bie Post 2 MI. 50 Pfg. vierteljährlich für beibe Ausgaben zusammen. Berlag: Langgasse 27.

21,000 Abonnenten.

Die einspaltige Betitzeite für tolale Anzeigen 15 Big., für auswärtige Anzeigen 25 Big. — Reflamen die Betitzeile für Wiesbaden 50 Pig., für auswärts 1 Mf.

Anzeigen - Annahme für die Abend Musgabe bis 12 Uhr mittags, für die Morgen Musgabe bis 3 Uhr nachmittags. — Bur die Aufnahme fpater eingereichter Angeigen gur nachste erscheinenben Ausgabe, wie für die Anzeigen-Aufnahme an bestimmt vorgeschriebenen Tagen wird teine Gewähr übernommen, jedoch nach Möglichfeit Sorge getragen.

No. 254.

Berlage-Gerniprecher Ro. 2958,

Mittwody, den 31. Mai.

Rebaftions-Gerniprecher Ro. 52.

1905.

Abend-Ausgabe.

. Pstatt.

Der Schluß des Reichstags.

Berlin, 30. Mat.

Der Reichstag ist heute ganz unerwartet und gleichsam mit einem Knallessett geschlossen worden. Während bisher allgemein angenommen worden war, daß die Session des Reichstags, welche schon zwei Jahre währt, mit Rücksicht auf das zahlreiche nicht erledigte, sondern erst in Angriff genommene Arbeitsmaterial wie im bortgen Jahr nicht geschlossen, sondern vertagt werden würde, machte der Reichstagspräsident Graf Ballestrem in dem Sen i oren fon ven i, der heute mittag zusammengetreten war, die überraschende Mitteilung, daß die Session nicht vertagt, sondern geschlossen werden solle.

Graf Ballestrem, ber fein Bedauern darüber ausiprad, daß er diese Mitteilung erit fo fpat machen fonne, weil er erst gestern nadmittag ann 5 Uhr von den Abfichten der Regierung Renntnis erhalten habe, hielt es begreiflicher Weise für erforderlich, diefen febr ploglich und überraschend gekommenen Beschlaß nach Möglichkeit zu begründen, was ihm freilich nicht völlig gelang. Er führte aus, daß sowohl der Reichskangler wie die für die Entscheidung maßgebende Stelle nicht grundsählich einer Bertagung abgeneigt gewesen waren, aber die an dieser Frage besonders intereffierten Bertreter der Bundesflaaten hatten fich einstimmig für den Schluß der Seffion ausgesprocen, und zwar aus verfassungemäßigen Grimben, da man es nicht zur Gewohnheit werden laffen wolle, daß der Reichstag in Permanenz tage. Dazu fei die praftifde Erwägung getreten, daß die nachfie Seffion mit febr wichtigen Aufgaben belaftet werbe, die vielleicht eine Bertagung des Reichstag von 1906 bis 1907 notwendig machen würden. Trobdem Graf Ballestrem aus-driidlich versicherte, daß der Schluß der Session nicht aus irgend einer gereizten Stimmung an irgend einer Stelle hervorgegangen sei, erregte die Mitteilung im Seniorenfonvent sehr großes und zwar keineswegs angenehmes Aufsehen, und es wurde sehr bemerft, daß der Reichstagspräsident die ausdrückliche Bersicherung, der gufolge "ber Schluß ber Seffion nicht aus irgend einer gereizten Stimmung an irgend einer Stelle hemor-gegangen" fei, als notwendig erachtet habe.

Auch im Plemun des Keichstags, der sich um 11/4 Uhr zu seiner letten 193. Sihung zusammengefunden hatte, wurde in den Wandelgängen sehr lebhaft über den unerwarteten Beichluß der Kegierung diskutiert. Der Reichstag hielt heute nur noch eine sehr kurze Sihung deschäftigte, die seinerzeit ohne Zustimmung des Keichstags bei dem Abgeordneten Zessen dorgenommen

worden war, und er nahm einstimmig einen Antrag an, in dem dies Borgehen für eine Berletung der Junumität erklärt wird. Darauf verlas der Staatssefretär Graf Posadowsky die faiserliche Botich aft, durch welche die Session auf den Kaiser, vor dessen Ausbringen die Sozialdemokraten sich aus dem Saal entsernt hatten, schloß die Situng und die Session.

Sonderlich ergebnisreich ift diese lettere nicht geweien, und durch ihren ploglichen Schluß find eine Anzahl wichtiger Gesetzesmaterien unter ben Tisch Houses gefallen. In dem Tagungsabschnitt vom 29. Nobember 1904 bis zu den Ofterferien, die am 7. April begannen und bis zum 10. Mai dauerten, hatte der Reichstag in der Sauptsache mir den Etat, die fieben Sandelsverträge und die beiden Militärvorlagen, betreffend die Erhöhung der Friedensprafengftarte und die gesehliche Feitlegung ber zweisährigen Dienitzeit, zustande gebracht. MIS das Saus dann in die Ofterferien ging, waren bon dem in Angriff genommenen Material noch rückfändig die beiden Börjenvorlagen, die beiden Militarpenfionsgesete, die zwei Gesetzentwürfe zur Zivilprozegordnung und dum Gerichtsversassungsgeset, die Totalisatorvorlage und die Novelle dur Mag- und Gewichtsordnung, wogu dann nach den Gerien noch der Gesetzentwurf, betreffend die Übernahme einer Reichsgarantie für die Eisenbahn von Duala nach den Manenguba-Bergen, fam.

Bon dieser reichhaltigen Speisekarte hat der Reichstag nur einen kleinen Teil zu sich genommen. Am 20. Mai wurde das Totalisatorgeset angenommen, welches das Berbot der Privatwettbureaus enthält und den Betrieb eines Wethunternehmens don der behördlichen Erlaubnis abhängig macht, die nur solchen Bereinen erteilt werden dars, welche die Sicherheit dieten, daß sie die ihnen aus dem Betrieb des Wettunternehmens zusließenden Einnahmen ausschließlich zur Gebung der Pserdezucht berwenden. Am 23. Mai wurde der Antrag Lagemann, betreffend die Absün der ung des Gerichtsber fassungs der Erweiterung der schöffengerichtlichen Kompetenz eine Entlastung des Reichsgerichts in Staassachen bezweckt. Und am 24. Mai gelangte der Gesehentwurf, betreffend die Absün der ung der Zielsenkourf, betreffend die Absünschung der Annahme, der eine Entlastung des Reichsgerichts in Sivilgachen vor allem durch eine Erhöhung der Revisions, summe auf 2500 Mark herbeissischen will.

Unter den Tisch gefallen sind also vor allem die beiden Börsenvorlagen, die Militärpensionsgesetze und die Duala-Bahn-Borlage. Diese Gesetzentwürse werden also der nächsten Reichstagssession aufs neue zugehen und so diese Session noch weiter belasten, für die ohnehin schon die Reichssinanzresorm, die Flottenvorlage, das Baubandwerfengesch, die Borlagen über den privaten Bersicherungsvertrag und über den Schutz der Werfe der

bilbenden Kunft und der Photographie, eine Novelle zum Servisgesetz und einige weitere Handelsverträge in Ausficht siehen.

L. Berlin, 30. Mai. Durch ben unerwartet plotslichen Schluß des Reichstags find die Borarbeiten ber Kommiffionen naturgemäß gegenstanbilos geworben. Am merfeen mogen es die Mitglieder ber Borfentommiffion bebauern, daß fie fo viel Beit und Sorgfalt an eine Borlage haben verwenden müffen, die infolge des Seffions. foluffes einfach unter ben Tifch fällt. Dies Bebauern mogen auch diejenigen Rommiffionsmitglieber teilen, die gegen jebe Reform auf biefem Gebiete waren, benn fie tommen nunmehr um bas Bergningen, im Plenum gegen ben Entwurf fprechen und frimmen gu tonnen, ein Bergnügen, dem fie fich um fo behaglicher hatten bingeben durfen, je mahrscheinlicher es fit, daß fich feine Mehrheit für eine Börfenreform gufammengefunden batte. Es wird jest also minbestens wieder ein Jahr dauern, che ber Borfe ihr Recht werben fann. Steptiter meinen freilich, eine Reform werbe mirbeftens im gegenwärtigen Reichstage niemals durchdringen, und die Meinung hat gowiß erwas für sich. Gine Porlage, für die sich eigentlich nur ein Bruchteil der Bollswertreiung erwärmt, kann in einem Reichstage, der nur mithjam beschluffahig gu erhalten bit, jeberzeit burch eine ablehnende Gruppe geworfen werben. Bas noch die in britter Befing beichloffenen Anderungen ber Kommission an ber Borfenreformworlage betrifft, fo branchte fich die Fondeborfe eigentlich nicht ju beflagen. Im wesentlichen ift bie Kommission ben Borichlägen bes Regierungsentwurfes beigetreien, und nur für die Getreibeborfe bat fie, bant der enticiebenen Beigerung der Konfervativen, die Gemabrung ber Erleichterungen verjagt, die forfan in Termingeschäffen an ber Fondeborfe allein Blat greifen Bürften. Indeffen ift das alles durch den Geffioneichluß gu nichts anderem als bebrudten Papier geworden.

hd. Berlin, 31. Dat. Die Morgenblätter geben ibrem Erstaunen über ben plopliden Sching ber Reichstagsfeffion in langeren Ausführungen Ausbrud. Der "Boff. Btg." wird aus Reichstagsfreisen geschrieben: Die faiferliche Boffchaft, die ben Schluß ber Tagung verfündete und vom Grafen Pofadowein als Stellvertreter des Reichstanglers verlefen wurde, macht in ihrer ftiffitis iden Faffung ben Ginbrud großer Gile. Auch von einer Gegenzeichnung burch ben Reichstangler hörte man bei ber Berlefung nichts. Diese Gile burfte tatjächlich Erstaunen erweden. Man muß fich wundern, daß Die Regierung nicht wenigstens abgewartet bat, Ramerun-Effenbahn Borlage, die in zweiter Lefung beinabe icon angenommen war, erledigt murbe. Seine Erffärung findet der eifige Schluß nur barin, daß in biefer Boche zweifellos die Initiativantrage des Zentrums und ber Sozialdemofraten betroffe die Bergarbeiter-Berhaltniffe gur Berhandlung gefommen maren. Um diesem Ansturm gu begegnen, will man fich bis gum

Herbit die nötige Sammlung erwerben.

genilleton.

(Radibrud verboten.)

Gluck im kritischen Lichte der Zeitgenossen.

Nächft dem Banreuther Reformator anderer denticher Tonfeter fo tief in die lagen Gewohn-beiten einer traditionellen oberflächlichen Kunftepoche hineingegriffen, als fein großer Wegbahner Christoph Billibald Ritter von Glud. Die parallelen Bestrebungen ber beiden deutschen Meister find ja befannt. Daß Wagner ber glorreiche Bollender des von Glud auf den Grundmanern ber Monteverdeschen Oper begonnenen Baues des natürlich und logisch entwidelien mufitalischen Dramas ist, weiß ein jeder, der sich mit den fiotwendigsten Dingen der Musikgeschichte beschäftigt hat. Wagner ging rallfaler und zielbemußter vor als Glud. Er erkennt all das von vornherein flar und bestimmt, worauf der altere Meister erft gang allmählich, fast zufällig fam. Trots der nenigen scharfen Gegenfate, in die Glud durch sein resormatorisches Schaffen mit der herrichenden Mode junadit geriet, weil er guerft die mufikalijden Mittel, die tompositorijde Tednit nicht überrafdenden Reuerurgen untermarf, entfpann fich auch um ihn und um fein Schaffen fogleich ein beißer und erbitferter Rampf. Da man in Dentidland, Offerreich und Italien für feine Refermideen fein Bernandnis und Entgegenkommen zeigte, wandte fich Glud wie befannt nach Paris, bas in ber Tat die Stätte feiner Triumphe, feines bleibenden Sieges werden follte. Früher als Wagner hatte Glud bie Genugtunng, feine großen Schöpfungen überall, felbft non feinen eifrigften fritheren Gegnern auerfannt gu feber. Bagner wollte eine nationale Annit ichaffen, baber war er auf die Grengen bes deutschen Sprachgebiets angewiesen. Gluds Schaffen war tosmopolitischer. Er wellte bas Aunstwerf an fich veredeln. Obwohl er Denifder ift, fonnte in ibm ber bewußte Webante an eine fpegiftich nationale Runft nicht auffommen, weil bas Bewußtfein an eine Ration, an eine nationale Kultur in jeuen Beiten ganglich verloren gegangen mar, Trop ber

ängeren italienischen und frangosischen Einkleidung jeiner großen Resormichopfungen sind der Geift, die Tiese und die Bahrhaftigseit seiner Tonsprache doch ferndeutsch. Glud ist in seinem Aunstempsinden weit mehr deursch geworden, nicht geblieben, als beispielsweise Dändel, dem es nicht gelang, den richtigen Beg zur

Refermierung der Oper gu finden.

Sandel war übrigens einer ber erften namhaften Beitgenoffen, ber fiber ben um 30 Jahre jungeren Meifter fritifde Urteile fällte. Gehr ichmeidelhaft find biefelben freilich für ben jungen Glud nicht ausgefallen. femen erften gludlichen Opernerfolgen in Oberitalien, fpegiell in Mailand, war ber damals Dreifigjährige einem Rufe an bas Saymartet-Theater in London gefolgt. Dort führte er 1746 feine neue Dper "Ba Cabuta be Gigati" auf. Glud ichwamm ju biefer Beit völlig im konventionellen italienischen Sahrwaffer. Er gab fich nicht die geringsie Mühe, anders zu fcreiben, als wie es die Mode erforderte. Sein melodischer Fluß, seine Gewandtheit, die Singftimmen glangend gu behandeln, hoben ibn natürlich auch ichon in jenen Tagen über ben Durchichnitt ber italienischen Opernichreiber empor. Sandel, der langit auf dem Gipfel feines Beltrubmes ftand und der besonders als Opernfomponift in London fehr geseiert war, wohnte jener Gludichen Premiere bei. Der Altmeifter, der mohl von feinem jüngeren beutichen Kollegen mehr Eigenart erwartet batte, jumal ibm ja felbft die Reform der Oper am Bergen lag, fprach fich felbit die Reform der Oper am Bergen lag, iplach ihrer die Gludsche Musik iehr geringschätig aus. Er soll n. a. geäußert haben, daß sein Schuhpuber einen besieren Kontrapunkt schreibe als Glud. Sändel hat den gewaltigen Umschwung im kinikierischen Schaffen Gluds nicht mehr erlebt. Erft brei Jahre nach Banbels Tobe trat Glud mit feiner erften großen reformatorifden Arbeit an die Dijentlichfeit. Es war ber "Orphens", der am 5. Df-tober 1762 in Bien jum ersten Male in Szene ging, und zwar mit größtem Erfolge. Das vorurteilsloje funft-liebende Latenpublifum war zunächst begeistert von dem Ernft und ber tiefen Schonheit biefer Mufif und por offem pon bem gang ungewohnten bramatifden Gluß ber Dandlung. Aber die Manner vom Sach eröffneten einen

gehäffigen Feldang gegen den fühnen Neuerer. Ja, man behanptete, um ben Meister materiell ju icabigen, bie Rou:position ber Oper rubre nicht von Glud felbit, fondern von dem Kaftraten Gnadagni, der die Titelrolle fang, ber. Wenngleich Glud fich nicht im geringften burch biefe heftigen und verleumberifden Angriffe ber Sachwelt an feine Ibeen irre machen ließ, fo gog er es boch por, gunachit wieder einige Opern in Bialiener Manier zu publizieren. Erft 1767 folgte die "Alceste", beren Text nach des Meisters Angaben ebenfalls wie beim "Orpheus" der f. f. Rat Raniero von Calzadigi geschrieben batte. Roch viel tonfequenter als im "Drphens" ftrebt Glud bier feinem Biel gu. Die "Micefte" fand beim Biener Publifum fehr gefeilte Aufnahme, Man ichrieb: "Das Bert gleiche mehr einem Requiem als einer Oper. Es fei gu viel verlangt, fich für feine gwei Gulben, fiatt erheitert gu werben, einen gangen Abend lang fo beftig aufregen und erichtittern gu laffen." Den guten Leuten, die bas Theater bis babin lediglich als ein leichtes, oberflächliches Bergnügen angeseben, ward es bang ju Mut, als fie ploplich bie nie gehorte Sprache titanifder Raturen und ungeheuchefter, tiefer Leidenichaft vernahmen.

Die dritte Reformoper "Baris und Helena" stieß ebenfalls auf verstärften Widerstand in Wien, und auch das übrige Deutschland und Italien verweigerte den neuen Schöpfungen die rechte Anersenung. Der Meister wandte sich seit Frankreich zu. Die durch das Emporblühen der französischen Literatur zu ernsteren und tieseren Interessen erzogene gedildete Welt Paris schien ihm reiser für seine Ideen. Durch die Bermittelung Maria Antoinettes, seiner späteren Schillerin, kam seine neue Schöpfung, die "Iphigenie in Anlis", zuerst in Paris heraus. Auch hier seine sosort ein "Fin und Wider" ein. Aber die ganze einslußreiche Gesellschaft, vor allem der sehr kunstverständige Adel, war sür Glud. Es bildeten sich zwei Parteien, die der Viccinisten sinsten siesen und der "Eludünen". Die beiden Meister selbst waren an diesen Kämpsen nicht beteiligt. Der Streit wogte unter den Varreigängern. Die großen Ersolge der "Armida" und später der "Iphigenie in

Deutscher Reichstag.

Rehrand.

Berlin, 80. Mai.

Die Petitionen, welche gur Erörferung im Plenum micht für geeignet erachtet wurden, werben burd Renntnisnahme erledigt. Sodann werden Rechnungsfachen erledigt.

Das Saus verfagt feine Genehmigung gur Strafverfolgung ber Abgeordneten Beus und Thiele (Cob.)

wogen Beleidigung durch die Breffe.

Es folgt der Bericht ber Geschäftsordnungstommis-fion, betreffend das Ersuchen des Reichstages um Mitteilung der Aften über das den Reichstagsabgeordneten Jeffen betreffende Berfahren wegen Beleidigung. In der Wohnung Jeffens, der Redaftenr des "Flensborg Mvis" ift, hatte auf Antrag ber Staatsanwaltichaft burch bas Fleusburger Amtsgericht eine Durchjuchung ftattgefunden. Rach ber Reichsversaffung war dies ungulaffig ohne die Benehmigung bes Reichstages. Die Befcaftsvronungstommiffion beantragt die Ertlärung, daß der Reichstog in dem Borgeben gegen Jessen einen Berpob gegen die Reichsverjaffung erblide.

Die Mogg. Giahoff (freif. Bolfsp.), Bachem (Bentr.), Story (bentiche Boltsp.), Singer (Sog.), Biffing (nat. lib.) und Dove (freif. Ber.) ertlaren das Berfahren der Staatsanwaltichaft und bes Amtsgerichts Flensburg für einen Berfioß gegen die Immunitat der Reichstagsabgeordneten, und hoffen, daß eine berartige Michtachtung ber Reichsverfaffung und bes Reichstages fünftig vermieden werde. Bedauerlich fet, daß fich die Regierung

in Schweigen hulle.

Abg. Jeffen (Dane) verwahrt fich gegen den ihm von dem Abg. Stodmann früher gemachten Bormurf, daß er den Reichstag in diefer Angelegenheit einseitig insormiert hatte; in der Reptilienpreffe fet ihm fogar der Bormurf der Täuschung gemacht worden.

Abg. Stodmann (Reichsp.) weist die Angriffe Jeffens guritd. Diefer habe von einer Reptilienpreffe gefprochen, also von Zeitungen, die von der Regierung mit Geld unterstützt werden. Beziehe Jessen für die Redaffion seines Blattes von Danemark vielleicht Subsidien?

Abg. Jeffen erwidert, daß er feine Subsidien erhalte. Der Antrag ber Geschäftsorbnungstommiffion wird

hierauf einstimmig angenommen. Brafibent Graf Balleftrem teilt hierauf mit, daß bente ber Schluß ber Seffion eintrete.

Abg. v. Normann (fonf.) fpricht ben Danf bes Sanfes an ben Brafibenten aus.

Brafibent Graf Ballestrem ermibert bantend und gebenkt feiner Mitarbeiter, ber Bigeprafibenten und ber Schriftführer.

Staatsfelretär Graf Pojadowsty verlieft hierauf, während die Sozialbemokraten fich aus dem Saale entsternen, die kaiferliche Botichaft über die Schließung der Tagung bes Reichstages.

Mit einem Soch auf den Kaifer, in das die Abgeordneten lebhaft einstimmen, ichließt Graf Balleftrem gegen 3 Uhr die Seffion.

Berlin, 80. Mai. Der Sentoren-Ronvent Des Reichstags trat beute por Beginn ber Plenarfinnig su einer kurzen Sitzung gusammen, in der Präfident Graf Ballostrem mitteilte, daß der Reichstag beute gesichlossen werben würde. Die endgültige Nachricht von der Schließung des Reichstages habe er erst gestern nachmittag gegen 5 Uhr erhalten. Bis babin fei nicht entfchieben gewesen, ob ber Reichstag vertagt ober geschloffen werben mitrbe. Die betetligten Bundesratsverireter batten fich einstimmig für den Schluß erflart. Der Brafibent ichling bann bor, beute nur die erften fünf Puntie der Tagesordnung gu erledigen, alfo nach der Abfrim-mung über die Duala-Bahn abzubrechen und das Borfengesets nicht mehr vorzunehmen.

Tauris" ließen schließlich jede Gegnerschaft verschwin-den, Glud war der geseierte "einzige" Meister. Aus jener Pariser Zeit liegen zahlreiche Urteile nanhaster Zeitgenoffen über Gluds Schaffen vor. Der

englische Siftorifer und Afthetiter Durnen ichreibt u. a .: "Glud ift nicht nur ein Freund der Dichtlunft, sondern er ift felber ein Dichter. In feinem Akkompagnement ist er noch mehr als Dichter — er ift Maler. Seine In-strumente malen den Gemittszustand des Singenden und verleihen ben Leidenschaften die lebhastefte Farbung." Boltaire ichrieb an eine wutende Bicciniftin, die Marguife de Deffan: "Bergeihung, Madame, für den Ritter Glud! Ich glaubte, Gie bavon benachrichtigt gu haben, daß mir eine Dame von ebenfo hober Schönheit als trefflicher Stimme ein getragenes Rezitativ von diesem Resornator vorgesungen und damit ein unendliches Bergnügen gewährt hat. — Ich bitte Sie also um Berzeihung, wenn ich bei Gluds Schövjungen Bergnügen enspinde." — Rsopston nenn den Meister in merkwirten. biger Abereinstimmung mit Burnen ben Poeten unter ben Komponiften. - Bieland ichrieb: "Endlich haben wir die Epoche erlebt, wo ber machtige Genius eines Gind das große Wert der musikalischen Rejorm unternommen hat, das, wosern es semals zustande kommen kann, nur durch einen Fenergeist, wie der seinige, ge-wirft werden müßte. Künste, die der große Hause bloß als Werkzeuge sinnlicher Wollüse anzusehen gewohnt ist, in ihre ursprüngliche Würde wieder einseten und die Blatur auf einem Throne zu beschitgen, der so lange von der willfürlichen Gewalt der Mode, des Lungs und der der willsürlichen Gewalt der Mode, des Lungs und der üppigien Sinnlickleit usurpiert worden: — ist ein großes und kihnes Unternehmen! Wer zu ähnlich dem großes und kihnes Unternehmen! Wer zu ähnlich dem großen Unternehmen Alexanders und Essars, aus den Trümmerr der alten Belt eine nene zu schässen, um nicht ein gleiches Schickal zu baben!" In ähnlicher Weise außert sich Gerder über Glud: "Hört seine Jphigenie in Tauris: eine heilige Musik!" Goethe pries Anna Wilder, die Gluds Iphigenia gesungen, in ein paar auch den Tondicker seiernden Berszeilen. Weimars großer Gerzog Karl Anguit gehörie ebensalls zu Gluds Bewundereru, wie aus einem Betleidsschreiben bernorneht durch das wie aus einem Betleidsichneiben bervorgeht, durch bas er den Meister nach dem Tode feines Lieblings, feiner Richte Marianne, überraschte. Schiller endlich fchrieb unter dem 24. Dezember 1800 aus Weimar an Goethe: "Gier erwariet Sie die Johigenie, von der ich alles Gute hosie. Die Musit ist so himmlisch, daß sie mich selbst in ber Prede, unter den Possen und Zerstrenungen der

Prenfischer Tandtag.

Die Riederfelierler und Sachinger Frage. - Grengfrage, Mutungsfperre. - Beititionen.

Berlin, 30. Mat.

Mim Ministertifde: Bantevirtichafteminifter v. Bodbielsei, Bertehrsminifter v. Budde.

Bunadit wird eine Interpellation Cabenaly verlejen, lautend: "3ft es mahr, daß ber bisherige, bis 3mm 1. April 1916 mit ber Firma Ciemens u. Ro. abgeichloffene Bertrag begigfich ber fisfalifden Mineralbrunnen gu Rieberfelters und Fachingen aufgehoben und daß diese Onellen dem Rechtsnachfolger dieser fich in Liquidation befindlichen Firma bis jum 1. April 1927 verpachtet find."

Bons im Borjahre in einer Refolution gum Gtat ble Regierung aufgefordert bat, von einer Berlangerung bes Bachtvertrags abgufeben. Er nennt diefe Augerachtlaffung ber Buniche bes Baujes bebauerlich. Die Firma Stemens habe das Baffer vertenert; wollte man eine Reuverpach. tung, fo batte man menigftens ben neuen Bertrag ausichreiben muffen.

Mintifer v. Pobbielsti: Bie ber Budgetfommiffion befannt gaworben ift, läuft diefer Bertrag noch bis 1916, infolgedeffen war es auch für mich nicht möglich, etwa jest eine neue Aussereibung porgunehmen, fondern es war die Frage, sollte der bis gum Juhre 1918 laufende Bertrag, gegen beffen einzelne Beftimmungen ja vielfache Simmenbungen nicht mit Unrecht erhoben werben fonnen, gennbert werben. Es beständen eine Reihe zwingender Grunde, ben Pachevertrag gu andern. Ich glaube sehr loyal der Kommiffion gegenfiber mich verhalten und in ber Sache auch die Winiche bes Saufes erfüllt gu haben. Es bestand feine volle Rlarbeit barüber, wionicit ber Bachter verpflichtet war, bei ber unbedingt nötigen Neufaffung der Quelle, nicht allein für Fachingen, fondern auch für Gefters, mitgewirfen. Es tonnte bis gum Babre 1916 nicht allein die Quelle fich verschladern, fonbern ber Absatz völlig in Frage gestellt werden. Die Arngbader haben in einer Deputation mir ihren Danf ausgesprochen, daß ich mich in bem Bertrag ihrer Intereffen fo warm angenommen babe.

Auf den Antrag Cabensly wird Besprechung be-Mitoffen.

Mbg. Dr. Lotidius (nat. lib.): Der Kommunallanding in Wiesbaben ift vollständig in feinem Recht gewesen, ju ber Neuverpachtung der Quellen von Rieberseliers und Sachingen Stellung gu nehmen und Befdfiffe gut faffen. Der Meinefter hat ber Refolution bes Bourfes nicht entfprodien, die dabin ging, an die Firma nicht weiter gu verpachien. Aus den Wittetlungen des Minifters gehi hervor, baß der Bertrag fein ungunstiger ist. Die Binfice der naffaulichen Bertreter find tunficht erfüllt fowohl begüglich der Juduftrie der Krugbader, als auch bezüglich der Wahrung des Haustranks der Gemeinde Riederfelters, wie ferner, daß fie nummehr das Minerals waffer direft von der Brunnenvenwalfung befonimen tann, und es nicht erft von ber Firma Siemens, bezw. beren Meditonadfolgern zu beziehen braucht, wodurch die Roften bes 3mifchenbandels in Begfall fommen. Der Bertrag ift auch im Intereffe bes Staates abgefchloffen. Die Reuffaffung bes Brunnens ju Meberfelters mar durchaus nomvendig, fowit hatte er ichweren Scheden er-litten. Ich habe den Bunfch, bag bas Baffer in einem Umfang verabreicht wird, wie es im Intereffe bes Bublis firms liegt; vielleicht mare es möglich, bag ber Minifter auch ben Rachbargemeinden von Riederfelters einen freien Sonstrunf gewährt, wie fie ihn früher gehabt

Sanger und Gangerinnen, ju Tranen gerührt bat." - So gilt benn auch von Glud bas Dichterwort: "Ber ben Beiten feiner Beit genng getan, ber hat gelebt für alle

Aus Kunft und Teben. Solzel-Musftellung.

Der "Naffauische Kunstwerein", ber früher einmal jahrelang jauft schummerte, hat fich inzwischen zu einer lebensfrendigen Tätigfelt erholt und bietet uns oft genug Schönes und Lehrreiches. Seine neuerliche Ausstellung von Werfen aus Privatbesitz gibt hinreichend Aunde von seinem nüglichen Streben. Nun hat er auch eine fleine Rollettion von Werfen eines Dachauer Meiftermalers, Kollestion von Werken eines Dachauer Meistermalers, von Abolf Hoff, ausammengebrackt, die hervorragendes Interesse in Anspruch ninnnt, obgleich, wie wir gleich bemerken wollen, der Laie dei diesen Bildern schwertich gleich auf seine Rechnung kommt. Er wünscht eben recht viel zu sehen, und das, was er sehen will, in hersömmlicher Art bequem und angenehm serviert. Direkt und in besannten Lauten soll ein Kunstwert zu ihm iprechen. Es ist nicht seine Sache, erst in die Intentionen eines Künstlers einzudringen und die mehr oder weniger schwierige Frage zu sosen. Bas will der Mann? Run, was Hösel wollte, und was seder echte Künstler will, das geht ihm in den wenigsen Fällen von heute will, das geht ihm in den wenigsten Fällen von beute gu mergen auf und felbit dann noch lange nicht, wenn er die technischen Schwierigkeiten seiner Kunft längst überwunden hat. Das Schaffen vieler bedeutender Künftler ist ein ewiges Suchen, bald ein Ringen nach neuen äußeren Ausdrucksmitteln, bald, ober sogar meistens, ein Streben nach innerer Alärung. Neue Heilsbotschaften werden uns verfündet. Da treten die Worpsweder auf, ba entfalten bie Dadjauer ihr Banner. ihr dannerträger und herold ist Holzel, der in mancher hinsicht als ein Philosoph der Malerei zu bezeichnen ist, oder den man auch als einen Leising der Palette bezeichnen lönnte. Denn wie dieser sich erst aus dem geistwollen Kritifer und aus der theoretischen Kenntnis der Boeffe auch obne großen inneren Impuls gu einem wirklichen Boeien und gar zu einem Alaffiker ent-widelte, fo find Dolzel auch erft die Schwingen mit seiner iherretischen Ersenntnis gewachsen. Was er als bas Wesen der Walerei ersaßte, das illustrieren nun in eigener Weise seine Bilder. Alles sept sich bei ihm in

Mbg. v. Bappenheim (fonf.): Die Intereffen ber Arngbader find in dem neuen Bertrage gewahrt. Bu be-anftanden aber blieb die Bertangerung des Bertrags um 11 Jahre. Wir hoven, baf nur gegen diefe Ron-Beffion eine Reufaffung der Quellen burchgefest werben fonnte, Gelbitverständlich fann man nicht ben Bertrieb bes Baffers plöglich einschränfen, bis biefe Renfaffung vollendet ift. Der neue Bertrag ichlieft biefe Eventuali-tat aus. Der gowählte Weg empfiehlt fich auch bestwegen, weil baburch eine plottliche hobe Preissteigerung des Waffers vermieden wird; eine Berbenerung wird nicht eintreien, fondern es ift vielmehr angunehmen, daß ber Breis des Baffers fich in den nachften Jahren auf feiner Bisherigen Sobe halten wird. Einch wir halten bie Quellen nicht in erfter Binte für eine Finangquelle. Die Regierung ift fier allen Intereffen gerecht geworden.

Abg. Funt (freif. Bolfsp.) führt aus: Dag die Regierung gegen den Bunich des Saufes gehandelt bat, fleat auf der Band, dagegen bat das Baus alle Beranlaffung, fich gu mehren.

Mbg. Schaffner (nat.-lib.) bleibt völlig unverständlich.

Rach einem furgen Schlufswort Cabenalys wird bie Interpellation gefchloffen. In der dritten Lejung wird fobann der Gofegentmurt

über die Anderung ber Lanbesgrenze gegen Bremen ohne Debatte endgülltig angenommen.

Es folgt die zweite Beratung bes Antrags Gamp auf Annahme bes Gefetentwurfes, betr. Die Sperrung ber Mutungen auf Steinfohlen und Steinfald, auf fünf

Albg. Bodelberg (fo: [.) fpricht fich namens feiner Graftion für die Kommiffionsbeschluffe aus. Redner bittet um Annahme feines von den Mitgliebern mehrerer Barteien unterfrütten Bufahantrages, ber bie Annahme von Mutungen ausschließen will, wenn ber Muter innerhalb zwei Wochen nach ber Verkindigung diefes Gefetes erflart, bag er auf weitere Mufungen in einem

durch das Geseth gesennzeichneten Umfreise verzichtet. Abg. Röchling (nat.-lib.) meint, daß die Regierung mobl eigentlich von felbft einschreiten werbe, wenn bier Migitande porlagen; er will aber dem Rommiffiondentwurfe gufrimmen. In feiner Weife bitrfe jedoch die

Bergfreiheit angefaftet werben.

Mbg. Gamp (frekfonf.) bebauert lebhaft, daß bie Rommiffion bod wefentliche Ginfdrantungen vorgenom. men habe. Go fel ein Bimmerblaftling aus feinem fraftigen Jungen geworben, den er aber auch jest noch im Schutz nehmen werbe. Das Gefchrei nach ber Bergfreis beit entspringe dem Streben ber Bohrgefellichaften, Diese Bergfreiheit allein für sich ausnützen zu können; diesem mitife im Bffentlichen Intereffe entgegen getreten merben.

Sandelsminister Moller erflärt sich mit dem Kommiffionsantrage einverstanden. Unfere Robfen- und Ralifchabe mußten für die Allgemeinheit referviert werben, namentlich muffe einer Berichlenberung Des Ralis vorgebengt werben. Leiber fei die von der Kommiffion auf zwei Jahre befdrantie Frift febr turg, aber die Regierung werde fich bemuben, in ber nüchften Seffion be-reits ein im Sinne ber Refolution gewühnschtes Gefen vorzulegen.

Mbg. Gufling (freif. Bolfap.) erffart, bag feine Partel, gleich ber Minderheit ber Nationalliberalen, gegen ben Gesethentwurf ftimmen werbe, ba feine Tenbengen gulett gum Staatomonopol führen murben.

Mbg. Fervers (Bentr.) tritt entichieden für ben Un-trag ein. Die Bergfreiheit fei ein guter Grundfat, aber auch bie beften Grundfabe horen auf, es gu fein, wenn veränberte Berhältniffe eintreten.

Mbg. Defer (Bofpitant der freif. Bolfsp.) fpricht fich im Wegenfat gut beren Erflärung durch Onfling für Die Annahme des Gefegensmurfs aus, ba die Bergfreiheit beute nur noch bagu biene, ben Bohrgefellichaften bas Monopol gu ichenten.

große Form und große Stimmung um. Das Detail läßt er — oft möchte man fagen, leider — ganglich unberudfidnigt, als ablentend und gerftreuend, die Materie ber Maltaftenfarbe will er nicht fennen, er fennt nur ben Farbenton, der ihm Licht und Luft gegeben bat, er ift Impreffionist geläuterter Art. Das Dachauer Moos mit feinen grauen Gladen und grauen Luften, mit feinen traurig ernften Baumen und fillen braunen Baffern ift feine eigentlichfte Domane, wie fie die Budmig Dills geworden ift, ber um ihre melandolifden Reize feine fonnilberflimmerte Lagune verließ und für Dachau feine filbernen und golbigen Tone fand. Solgel zeigt diefem Gregmeifter viel Bermandtes. Das fällt auch in biefer Austicliung in die Augen, gumal in dem frimmungsgroßen Bilbe ber Baumgruppe nach einem abenblichen Gewitter. Gerade in diefem Bilde zeigt fich feine Kraft und Gigenart am ftartften, aber auch in ber fcblichten, fo gar nicht tomponiert ericeinenben Abendlanbichaft, burch die ein junges, einfaches Liebespaar nach geianer Arbeit beimichreitet. Das ift mit Segantinifcher Große verwandt. Auch die anderen Bilder aus ber Dachauer Gegend, wie nicht minder die Kanalanficht aus Benedig predigen eindringlich von der malerifden Erfenntnis ber Malerphilosophen in bem banerifden Landstädichen, ftart, daß fich boch wohl auch mancher empfängliche Laie, ber bas Beil nicht im Bielen und im "Sanberen" und Geledien bei der Malerei fucht, von biefer fleinen Rollettion Bolgelicher Arbeiten ftart berithrt fiften mag. Die Ausstellung von Berten ans Biesbabener Privatbesith beweist, daß bei uns Bilber erster Meister in er-kledlicher Zahl ein filles Dasein sühren. Run hoffen wir, daß auch "ein Hölzel" aus dieser seiner kleinen Ausstellung wieder in unseren Mauern bleibt. Um besten Muspellung weder in unjeren Mauern bleibt. Am besten würde er freilich seinen Plat in unserer öffentlichen Gemäldegalerie finden, benn dahin gehört aus mehr als einem Grunde ein Wert dieses in seinem ganzen Wissen, Streben und Können höcht eigenartigen und für die Geschichte der nodernen Malerei markanten Meisters. Sch. v. B.

-e. Aber 300 000 M. ffir ein Gefag. Aus London wird gefdrieben: Bobl faum bat fich in ben an Aufregungen und Aberrafdungen reichen Auftionsräumen von Christie le ein so heißer Kampf abgespielt, als am Donnerstag, wo ein Zweitampf zwischen zwei Bietenden sich erhob, in dem fratt der Pistolenkugeln ober Degen-

190 tragen und (Staate hingus Adjance Rüdfi Togleic 2 thieran mit gr der g 斑

器#

197 erledi 12 111 fchaft! madiu bes 6 Ticher

Saffu

Triffe

ben 9

Den 2 Borle bes & 1986 feb **有价的** ble & Deuc große

rebne

grapi

THUT Reber bern. prof tiring des 9 toohl idilof Suri Der aftib feine Deni

ftanb

fallie

ftöße floge altes Ema baril S.Im nehr lang aum reid foitt 10 0 QLTb

phan

Beit

beni bes

mad wat 23cf Ma mai Wu! Itgi hob

> uni 500 MIL fian Бoi Ern 888

Ste

gø

en

eb

ng

(tu

eß

fit

er

ie

ic

at

g,

te

m

Mog. s. Arnim: Ujebom (fonf.) und Genoffen beantragen, ein Geset vorzulegen, welches die Auffuchung und Gewinnung von Steinstohlen und Kalifalzen bem

Abend-Ausgabe, 1. Glatt.

Abg. Boyna (freikonf.) beantragt, diesem Antrage hinzugusetzen: "soweit nicht kraft des Gesetzes die Boden-schätze dem Bodeneigentumer gehören" (mit spezieller Rudficht auf Sannover).

Der Antrag v. Arnim mit dem Zufan Wonnas wird

fogleich einer Kommiffion überwiefen.

Der Antrag Gamp mit bem Antrag Bodelberg wird hierauf in ber von der Rommiffion veränderten Faffung mit großer Mehrheit angenommen, ebenfo die Refolution ber Rommiffion.

Auf den Borichlag des Abg. Gamp wird fogleich die Gritte Lefung vorgenommen und debattelos mit demfel-

ben Refultat wie die zweite Befung beendet. Rachbem fobann das Saus eine Reibe von Betifionen erledigt hat, vertagt es fich gegen 4 Albr auf Mittwoch

Tagesordnung: Gefen über die Bermaltung gemeinichaftlicher Jagdbezirte, bas Gefet, betr. Priffung itber-wachungsbedürftiger Anlagen und Peristonen.

herrenhaus.

Gemeinschaftliche Jagbbegirfe. - Sendengefeg.

Rach Erledigung ber Betitionen folgt bie Beratung bes Geschennurfes, betr. die Bermaltung gemeinschaft-Tider Jagbbegirfe.

Mintfier Bobbielofi bittet, die Borlage in ber

Faffung des Abgeordneienhaufes angunehmen. Dr. v. Guiftorg führt aus: Durch Anderungen an ben Beichfüffen bes Abgeordnetenhaufes wurde man bie Worlage gefährben.

Dierauf werben die §§ 1 bis 8 nach ben Beichfitsen bes Mogeordneienbaufes angenommen, ebenfo § 4 unter Ablehnung ber Kommiffionsbeichluffe.

Schfieftlich murbe ber Rejt bes Gefeges nach ben Befchliffen bes Abgeordnetenhaufes angenommen.

Es folgt ber Bericht über ben Gefegenswurf, betr. die Befünmfung fibertragbarer Rrantbeiten.

Graf Ledennofn bittet, bas Gefet abgulehnen. Minifter Sindt führt aus: Das Gefet enthalte nichts Deues; es bringe ben Gemeinden und Guisbegirfen große Erleichterungen. Er bittet, bem Antrage bes Borrebnere nicht fraitzugeben.

Schliehlich werben nach langerer Debatte die Paragraphen bis 24 angenommen.

Weiterberatung Mittwoch.

Politifche Aberficht.

Reichsgericht und Rorpstonvent.

Das Reichsgericht nuig von Berufs wegen über alle mur möglichen Berhältniffe im bunten, verichlungenen Leben Bescheid wissen, und so braucht man sichnicht zuwun-bern, wenn von dort eine Erleuchtung ausgeht, die dem profanum vulgus die Geheimniffe des Rorpefindententumis entichleiert. Schwerlich hat der höchfte Genichtshof bes Reichs jemal's subor in einer fo nicktigen und gleichwohl für so wichtig gehaltenen Sache bevaten und beschlossen wie diesenige, über die wit in der "Deutschen Buriftenzeitung" jest einen amilfanten Bericht finden Der Kläger war Oftern 1901 in das berklagte Korps eingetreten, aber als "Menonce" ausgeschieden, bevor er aftiber Korpsbursche geworden war. Rach Bewilligung seines Austritts reichte er beim Seniorenkondent eine Denffchrift wegen der in jenom Korps herrschenden Buftande und eine Berrufsflage gegen beffen 1. Chargier. ten ein. Darauf beschich der Konbent feine Aus-fchließung cum infamia. Diese Beleidigung nun wollte

fid der herr natürlich nicht gefallen laffen, und er beantragte in seiner Klage, das Korps zur Anerkemung seines schon früher erfolgten Austritts zu verurteilen. Die Borinstanz wies ihn ab, das Reichsgericht jedoch erflärte ben Konventsbeschluß für rechtlich ungültig. Und jest tommt die dentenswerte Belchrung über die Dinitarien der Korpsverfassung. Das Reichsgericht sagt in seinen Urteilsgründen: Die Angehörigen des Korps scheiden sich in "Aktive", "Inaktive" und "alte Herren". Erftere zerfallen in Rorpsburfden und Fildfe. Wer als Renonce ausscheidet, hat aufgehört, Angehöriger des Korps zu sein, weil er nie aktiver Korpsbursch gewesen ift. Das Korps ift ein nicht rechtsfähiger Berein, ber nach den \$\$ 54, 705 des Bürgerlichen Gesetsbuchs zu beurteilen ift Die Gerichte murben eine bon bem Berein innerhalb der Grenzen seiner Jurisdiffion bet-fügte Ausschließung nicht fritisieren fonnen. Das gerichtliche Berfahren ist aber darüber zulässig, ob der Berein die Grenzen seiner statutarischen Autonomie überfchritten bat. Dies mar bier ber Fall. - Go das Reichsgericht. Und nun entsteht, ohne Riidficht auf die Geringfügigkeit dieser Korpsstudenten-Affare, die ernste Frage: Bie war es möglich, daß die Borinftanz nicht icon ebenfalls dieses Urteil gefällt hat? Aber auf Fragen dieser Art befommt man feine Antwort,

Der ruffifd-japanifde Arieg.

Der zweite japanifche Gieg in ber Roreaftrage.

Unfer militärischer Mitarbeiter schreibt uns:

Richt weit von der Stelle, wo am 10. August vorigen Jahres der Admiral Kaminuna die Władiwojtof-Krenger-Flotie geschlagen und den "Kurit" in den Grund ge-bohrt hat, ist am Samstag eine Seeschlacht geschlagen, größer als alle bisher in der modernen Geschichte gelieferten.

Einen genauen Einblid in die Bedeutung diefes japanischen Sieges zu gewinnen, ist selbst am heutigen Dienstag noch unmöglich, und die Schuld daran trifft die Geheinmiskrämerer beider Beteiligten. Die Japaner melben nur die ruffiiden Berlifte, da fie ihre eigenen verschweigen, ist man gezwungen anzunehmen, daß sie fehr bedeutend find. Auch die Petersburger Regierung trifft ein Borwurf; ihr Schweigen gibt zu, daß die bon den Jopanern berichteten Berlufte im allgemeinen zutreffen. Da aber längft einige von den ichnellen Billfofreigern, ben früheren Samburg-Amerika-Dampfern, die an der Schlacht teilgenommen haben, in Wladiwoftol eingetroffen find, ware ein mannliches Geftandnis ber gewaltigen Schlappe beifer am Plate als das gedrudte Schweigen. Beschämend für Rugland ift ber Erfolg. nachdem man in den letten Tagen den Mund fo voll gemomment.

Die ruffifden Berlufte

betragen nach den letten japanischen Meldungen: zwolf Kriegsschiffe versentt oder gekapert, zwei Transportschiffe und zwei Torpedobootzerstörer in den Grund gebohrt. Pagu lautet die neueste Depesche aus Tofio: Bivei Linienichiffe, ein Küstenvanzer, fünf Kreuzer, drei Spezialichiffe, drei Torpedojäger find gesunken. Zwei Linienschiffe, zwei Kiistenpanger, ein Spezialschiff und ein Torpedoboot find genommen. Ewa 2000 Gefangene gemacht. Danach wurde fich die gahl der Berlufte von swolf auf swanzig erhöhen, von denen jeds in japani iche Hände gefallen find und somit das Abergewich. Logos erst recht vollständig machen. Berkoren sind vier Linienschiffe, drei Ruftenpanger, fechs Kreuger, drei Torpedojager und vier Spezialichiffe.

Der Schlachtwert ber eingebugten ruffifchen Fahr-

zenge ift mit folgenden Bahlen zu berechnen. Rolchdieftwensty haite 22 Schiffe, 5 Linienschiffe: "Borodino", "Orel", "Merander III.", "Sunvorow" und "Osliablia"; 6 Liniculdiffe sweiter Klasse: "Rowarin", "Sissotia"; Belisti", "Rifolaus I.", "Admiral Aprarin", "Admiral Utschafow" und "Admiral Senicevin"; serner 3 alte Bangerfreuger: "Wadmiral Monomoch", "Admiral Machimow" und "Dimitri Donskoi"; dazu foumen Machinoto" und "Dimitri Donstot"; dazu tomanet 6 geschütze Kreuger: "Swetlana", "Zemschuch", "Almaz", "Jimmrut", "Oleg", "Kurden". Davon sind mach japoni-schen Meldungen berloren: Die drei Linienschiffe "Borodin", "Alexander III." und "Drei". Jedes mit 13 000 Tomen, 750 Mann und 68 Geschützen. Ferner "Kifolous I." mit 8440 Tomen, 568 Mann und 52 Geschützen (letterer gesangen genommen). Ferner fünf Kreuger: "Dimitri Donofoi" (6000, 550, 50), "Bladimir Monomach" (3000, 300, 15), "Jemichuch" (3200, 300, 26), "Machimom" (8000, 560, 28) und "Swetland" (3200, 322, 24). Dazu kommen die beiden Küssen-banzer "Seniavin" und "Apragin", welche den Japanern ganz besonders nütklich sein werden und eine Anzahl Spezial- und Transport-Dampfer. Raditräglich wird noch gemeidet, daß bei der Berfolgung der "Siffot Beliffi" (9000, 600, 32) vernichtet worden ist. Damit berechnen fich die bisherigen Gesomtverluste der Ruffen auf etwa 80 000 Tonnen, rund 5000 Mann und 420

übrig bleiben den Ruffen etwa die Halfte ihrer bisberigen Streitfräfte. Bon Nebogatows Geschwader ift nicht ein einziges Schiff davon gekommen; Roschbieftwensty verfügt noch über die Linienschiffe: "Suworow" und "Celiabita", den Kreuzer "Kavarin", die geschützen Kreuzer "Olog", "Autora", "Jumrut" und "Almag", sämtliche neue im Jahre 1903 gehaute Schiffe. Seine Tonnage ist von 177 000° auf 97 000 gesunten.

Der javanische Sieg wird verherrlicht durch die Befangennahme tes Mmirals Nebogatow. Die erbeuteten Schiffe baben eine Connage von 31 900, ein gewaltiger Machigunadis, der doppelt ins Gewicht fällt, weil er beim Gegner in Mogug zu bringen ift.

Die abwartende Strategie Togos

hat fich glänzend bewährt. Frrig ist ja die Meinung berer, welche meinen, er sei in der Korea-Straße geblieben, um fein Geschwader nicht teilen zu miffen; auch der beschränfte Laienverstand sieht ein, daß er, wenn er in die indechinefischen Gemäffer vorgegangen wäre, den einzelnen Abteilungen der Ruffen erft recht überlegen gewesen wäre. Togo blieb in seinen javanischen Ge-wässern, die seinen Seeleuten so geläufig find wie einem deutschen Bataisson sein Ererzierplatz. Und er war von vornherein gewillt, hier mi könnpfen; und zwar angriffs-weise zu kämpsen, die Auffassung, daß er Roschdiestwensky batte boribergieben laffen, wenn er feine Flotte nicht geteilt hätte, ist geradezu findlich.

Ginen taftifden Gehler

hat Rojchdiefmensty mit ber Detadjierung feiner ftart. ften Kreuzer aber doch gemacht, fo fdever, das man fast annehmen folite, er habe dagu bon Betersburg aus Beifung gehabt, damit im Falle einer Riederlage noch immer ein starfes Geschwader für Waddiwostof übrig bleibe und zur Aufnahme bes auf der Reise befindlichen vierten Geschmaders borhanden sei.

Die Bormurfe ber Mutlofigfeit,

welche in englischen Blättern der ruffischen Kompfestveise gemacht werden, find durchaus nicht am Plane. Die riefenhaften Berlufte find im Gegenteil ein Beweis für bisndes Trausgeben und, wie gesagt, man weiß noch nichts von den javanischen Berlusten. Anzumehmen ist ja ferner noch, daß auch die Berfolgung micht gänglich

fiche die Taufendpfund-Angeboie heritber und hinniberflogen. Der Breis biefes bartnädigen Ringens mar ein altes Befag, eine Art Ranne aus Bergfriftall mit Emaille- und Goldarbeit, die einen phantaftifden Boge! barnellt mit weit vorgebeugtem Ropfe, aus bem bie Gluffigfeit berausjtromt, einen funftvoll gebifbeten guß bat und oben von einer mundervoll fein gifelierten muthologifden Geftalt, bem breigadbewehrten Reptun auf einem Seetier, gefront ift. Diefes herrsiche Werf vor-nehmfter Zierfunft, das 121/2 Boll boch und 161/2 Boll lang ift, gehörte einem Mr. John Gabbitas und mar jum Berfauf angeboten. Wohl leuchtet eiwas von der und garten Gragie ber Annit Gellinis in bem foftbaren, in erlefenfter Schonfeit prangenden Gefag, fo daß ber Ratalog es mit einigem Recht eine italienifche Arbeit aus bem 16. Jahrhundert nennen burfte, boch bie phantaftlich bigarren Formen, bas Uppige bes Defors, bie fiebewolle Sorgfalt ber Arbeit, wiefen auf die große Beit bes bentiden Renaiffancefunftgowerbes bin, ba bie beuffche Runft in Goldichmiebearbeiten, in einer Gille bes reidfien Ornamentes ihre Blitte erreichte. Zwar machten fich auch zweifelnde Stimmen bemertbar, die bas Befäß für viel ipater enftanden erflärten, doch die Autoritaten bes britifden Denfeums waren der Anficht, eine echte Arbeit vor fich au haben. Boller Spannung ward bas berrliche Bert betrachtet, als ber Antitionator es mit gitternber Sand por fich auf den Tijd ftellte. Der Befiger batte eine Sunrine von 5000 Guineen (107 250 Mart) als Anfangogebot bestimmt. Riemand ichien mehr bieten gu wollen; es berrichte eine faft angitliche Stille. Soffeffich rief eine Stimme: "500 Gnineen!" Damit war ber Bann gebrochen. Charles Bertheimer, ber im Muftrage Pierpont Morgans fich an ber Auftion Veteiligie, bot jogicich 9500 Guineen und als fein Wegner erhob fich ber befannte Runftbandler Duveen, beffen belle und rufige Stimme auf jedes Gebot bes anderen eine 500 Guineen hobere Summe nannte. "14 500 Guincen!" Alle Augen waren auf Dieveen gerichtet, ber fangft an bie Duelle ber Auftion gewöhnt, gwifden feinen Sohnen fiand und nun nach furgem Itberlegen 15 000 Guineen Bot. Doch ber Agent bes ameritanifden Rabobs fibertriempfite ibn mit 15 500 Buineen, einer Gumme von 888 250 Dt., ber größten, die jemais für einen einzigen Aumitgegenstand auf einer englischen Auftion gegablt worden ift. Morgan hat freilich ichon größere Gummen

für die größten Schape feiner reichen Sammlung bezahlt, für Die Garlandiche Porzellanfammlung 8 Millionen Mart, für feinen Raffael 2 Millionen Mart, für eine gotifige Tapete die gleiche Summe, für Tapifferien von Bouder und Fragonarb je 11/2 Millionen Mart. An bemfelben Tage famen bei Chriftie auch die ichonen Ellberarbeiten aus ber Sammlung des Banfters Louis buth jur Berfteigerung. Buth, ber aus einer berühmten Sammlerfamilie ftammt und beffen Bruder, Charles, prachtvolle Gemalbe, beffen anderer Bruder Benry mit die ichonften Bitcher ber gangen Belt befaß, batte eine reiche Cammlung von Aunfeichagen aller Art gufammengebracht, bie bei ber neuntägigen, nun beenbeten Berfteigerung die Summe von 2 968 800 DR. erzielte. Für feine Sammfung altenglifchen Gilbers wurbe am Donnerstag die Summe von 368 500 M. gegablt. Dedelfritge aus ber elijabethantiden Beit erreichten Preife

Spangenbergices Konlervatorium für Mukt. Herr Direktor Spangenbergices Konlervatorium für Mukt. Herr Direktor Spangen berg datte gestern in der Koge Blato mit Schiltern und Schilterinnen der Oderklässen einem jener eigentlich vollpändig kongertmäßigen Vornehmlich aus Klavier, durch welche das Inhitut sich einen so ganz besonderen Auf errungen hat. Die Leifungen, vornehmlich aus Klavier, und Kiolinvorträgen bestehend, gingen auch diesmal dei einem greben Teil der Schilter weit über das hinaus, was wan sout bet anhergewöhnlich begabten Jöglingen zu dören gewohnt ik. Am bervorragendfien woren wohl die Vorträge der Schiler des Oerrn Spangenberg; neben diesen excellierten aber mit gleichkaßs recht anerkennenswerten Leisungen die Klavier-Klassen der Derren Filder und Grohmann; aus leuterer namentlich Gena Derrel, welche den erken Sah des Mosartichen D-moll-Kongertes mit überraschender Sicherbeit und Präusson zu Gehör brachte. Die Fischlungen ber schieben aus der kannernmisters meister Kowal und Irwer, sowie des Derrn Kannmermussers Weimer bekritten: sie gaben gleichfalls ein sehr erfreuliches Klavier Verlagen der künstlerigen der kannernmagnen der künstlerin angedeiben lassen nur des die genannten Derren ihren Schiltern angedeiben lassen welche die genannten Derren ihren Schiltern angedeiben lassen welche der Derre Verleiter Verleiter Konsertians des Verrn Beimer für die errette Wiedergabe der Handlerischen D-durchteilige der Kaertennung gebährt der Orcheiterlisse der Serrn Beimer für die errette Biedergabe der Handleren D-durchten welche den Abend einleitete, und die delikate Begletung des Mosarischen Alexaderfonzertes. Alles in allem ein recht gelungener Abend, auf den Herr Direktor Spangenberg mit großer Befriedigung zurücklissen darf. 1948 an 60 000 M. Spangenbergiches Ronfervatorinm für Dufif. Befriedigung gurudbliden barf.

Bom Sichertifch.

* "Der Fall Bödlin und die Lehre von den Einheiten" von Julius Menkr-Gräfk. (Jul. Dojmann, Berlag, Stuttgart.) Die Anschammigen,

von denen aus J. Mener-Grafe in feiner "Entwidelungs-geichichte ber modernen Malerei" die gesamten Erschei-nungen ber neueren Malerei benriellte und analysierte, find in bem porliegenden Band einmal in foftematifdem Anfbau von Grund aus flar gelegt und an einem ber intereffanteften Brobleme moderner Runftbetrachtung - Bodlin - mit icharffter Deutlichfeit illuftriert. Diefe Mufchanungen geben - von betaillierterer Biebergabe muß hier abgeseben werden — auf eine bentbar icharfite Berteibigung bes l'art pour l'art und praftisch auf eine Verherrlichung des allein feltg machenben In diefem Boben ablifden Impreffionismus hinaus. murgeind, gelangt Dleper-Grafe gu einer berben Berurfeilung bes fpateren Bodlin und bamit der beutiden Bodlinbegeisterung, wie fie fich bente nach langen Jahren bes Spettes und ber Gleichgilltigfeit Babn gebrochen bat. Rur ben jungeren Bodlin, ben abfoluten Maler, läßt er gelten, gang ebenfo wie er ben jungeren Mengel weit auf Roften bes alteren erhebt. Der fpatere Bodlin, für ibn ein Theatermaler und Kuliffensteller, ift ihm ein Aunftbarbar, bie beutiche Begeisterung für biefen Bodlin ein Dofument beutider Aunftbarbarei. In biefem Antlagofinne ichlieft das Buch. "Der gall Bodlin ift der gall Deutschland. Aberall reigt das Buch - und bas ift felbftverftandlich rithmend bervorgehoben - gur Polemit über die afthetifden Grundanichauungen, für die leider in einer Tageszeitung nicht der Raum ift. In Diefem Anreig, fich mit Mener-Grafe pringipiell auseinauberaufeigen, find ichon bie größten Borgitge bes Buches anerfannt. Es ift außerorbentlich iemperamentpoll, baber intereffant gefdrieben und bleibt nirgenbe an ber Oberfläche ber Dinge baften. Der Autor fteigt in die Tiefen und gwingt ben Lefer, mitgugeben. Daß der Befer in diefen Tiefen oft gang anderes finden wird als Mener-Grafe, andert an den Berdienften bes Buches nichts. Bücher, wie ber "Gall Bodlin", werden, ob mit ober gegen ben Willen bes Antors, ja nicht geschrieben, um zu überzeugen, fondern um anguregen.

* "Rationale Forderungen unb Bflic. ten" betitelt fich ein Schriftchen, bas ber frithere Gonverneur von Deutsch-Suboftafrifa, Generalleutnant Don Liebert, foeben im Berlag von 3. F. Behmann in Minden bat ericheinen laffen. (Breis 40 Bf.) Der Berfaffer gibt einen bodintereffanten Uberblid über bie nationale und fulturelle Entwidelung bes beutiden Bolfes in den legten 80 Jahren.

bo bil ba no fal

901

(St

id Di

tit

1939

(600

bei

em!

(Se

bo:

tär

Po fta Be

g¢j

tin 800

ta:

in

ohne Einbußen für die Russen ausfallen wird. Wöglich It auch, daß die Japaner auf der Berfolgung durch das m Often herumfahrende ruffische Geschwader bei der Berfolgung erwischt werden und selbst Einbußen ersahren. Eine abschließende Würdigung der Schlacht wird erst in acht bis zehn Tagen möglich sein, wenn die japanische Bensur nicht mehr in der Lage sein wird, die Wohr-heit, auf welche die gesamte gebildete Welt ein sosortiges Anrecht hätte, noch länger zu unterdrücken. Aber nimmt man felbst mit einem englischen Blatte an, die Berlufte Japans seien sehr schwer, größer als der Juwachs durch die eroberten Schiffe darf man sie kaum annehmen. Das Ergebnis des Kampfes wäre somit solgendes: Japan geht mit ung eschwächten, Rußland mit halben Kräften aus dem blutigen Ringen hervor.

Mittwoch, 31. Mai 1905.

Die Berichte Togos.

wb. Tofio, 30. Mai. (Amtlich.) Die von Admiral Togo im Sauptquartier eingelaufenen Berichte lauten folgendermaßen: Erster Bericht, eingegangen am Morgen des 26. Mai: Sofort nach dem Eintressen der Nachricht, daß das ruffifche Gefcmaber in Gicht fei, fubr unfere pereinigte Flotte ab, um die ruffifche Flotte angu-See. — Zweiter Bericht, eingetroffen in der Nacht vom 27. Mai: Das pereinigte inverten in der Nacht vom 27. Mai: Das vereinigte japanische Geschwader griff die rufsische Flotte beute in der Nähe von Ofinoschima, flidoftlich von Tjufchima gelegen, an und besiegte fie, indem fie minbestens vier Schiffe gum Sinken brachte und anderen ichweren Schaden zufügte. Der unferen Schiffen augefügte Schaben ift unbedeutend. Die japanifden Torpedobootszerstörer und Torpedobootsflofte madten nach Sonnenuntergang einen Angriff. - Dritter eingelaufen am Morgen bes 29. Mai: Die hauptmacht bes vereinigten japanifchen Beichwaders feste die Berfolgung des Feindes seit dem 27. Mai fort und griff am 28. Mai in der Nähe der Liancourtriffe, nördlich von Offnoschima, eine Gruppe von Schiffen an, die aus ben Schlachtschiffen "Rifolaus I." und "Drel", jowie den Pangerschiffen "Sfenjawin" und "Apragin" und dem Kreuger "Jimmund" bestand. Der "Jimmund" entfam, während die vier übrigen Schiffe fich ergaben. Die japamifchen Schiffe murben nicht beschädigt. Rach Berichten oon Gesangenen sind die in der Schlacht vom 27. Mat gesunkenen Schiffe die Schlachtschiffe "Borodino" und "Alexander III.", der Kreuzer "Shemischug" und drei andere Schiffe. Konteradmiral Rebogatow und ungesähr 2000 andere Ruffen wurden gefangen genommen. Rachfolgende Berlufte erlitt der Feind außer den oben erwähnten noch feit dem Beginne ber Schlacht, wie von ben Kommandanten, die nicht unter Togos bireftem Befehl feben, und von ben Beobachtungestationen berichtet wird: "Admiral Nachimow", "Omitri Donsfoi", "Swjetlana", "Admiral Ujchafow", "Kamijchaffa", "Fru-lichufch" und drei Torpedobootszerstörer wurden zum Sinten gebracht; der Pangerfrenger "Bladimir Mono-mach" fant, nachdem er genommen worben war; ein Spezialidiff, beffen Rame unbefannt ift, und ein Torpedrbootszerstörer wurden genommen. Die bisher bestirmt bekannt gewordenen Berluste der Ruffen find folgende: 2 Schlachtschiffe, 1 Kuftenverteibigungsschiff, 5 Krenzer, 2 Spezialdienstschiffe und 8 Torpedobootszerstörer gesunden; 2 Schlachtschiffe, 2 Kilstenvertei-digungsschiffe, 1 Spezialschiff und 1 Torpedoboots-zersibrer genommen. Bisher ist noch nicht klargestellt, ob drei Schiffe, welche nach den Angaben von Gefangenen gefunten fein follen, in der erwähnten Aufgählung enthalten find ober nicht. Außer ben 2000 Gefangenen, welche die Hamptmacht des vereinigten Geschwaders ge-macht hat, sind noch mehr als 1000 Mann gesangen genemmen worden. Der Rampf gur See ift noch im Gange, fo daß es einige Beit bauern wird, bis die endgültigen Refultate befannt werden.

hd. London, 30. Mai. Aber die Seefclacht wird gemelbet: Togo richtete ein vernichtenbes Beuer auf bie Flante ber Badbord-Rolonne und die Spige der Steuerbord-Rolonne. Die ruffifden Schiffe gerieten in Berwirrung. Durch das heftige Fener Togos umrben die perameifelt tampfenden Schiffe ftetig nach ber japanifchen Riifie gu gedrängt, wo ein furchtbarer Angriff ber famtlichen großen Schiffe ber Japaner erfolgte. Ein Torpedo nach dem andern richiete Berftorung und unbeilvolle Bermirrung unter den ruffifden Schiffen an. Die tobverachtenben Torpeboboote ergielten ben größten Erfolg.

hd. Tofio, 30. Mai. Der große Seesieg der Japaner wird jest in vollem Umfange amtlich bestätigt. Die Ruffen verloren im ganzen 19 Schiffe. — Rebogatows Flaggidtiff ift ichwer beschädigt. Ein Krenzer mit 200 Offizieren und Mannschaften an Bord fuchte Zuflucht in Samada, in ber japanischen Proving Dwami. Sunberte ichwer verwundeter Ruffen famen in der Gegend von Namaguchi in Boolen und angehängt an Wradfrude an

hd. Schanghai, 30. Mai. Sier ift ein aus ber Schlacht bei Finichima entfommenes ruffifches Schiff eingetroffen. Man erwartet, daß bemnachft noch weitere Schiffe ber baltifden Flotte Schanghai als Schuthafen auffuchen werden (wo fie natürlich entwaffnet werden miffen).

wb. London, 30. Mai. Das Renteriche Bureau meldet aus Petersburg: Der ruffliche Kreuzer "Almas" ist in Bladinofiol eingetroffen. Die Admiralität hat feine Nachricht, daß noch andere ruffische Schiffe entfemmen find. Der Kapitan des "Almas" bestätigt die Meldung, daß das Linienschiff "Fürst Ssuworow" und vier andere Schiffe des Baltischen Geschwaders, darunter der "Borodino", gefunken find. Gerücktweise bieß es heute, der Kapitan des "Almas" teilte dem Kaifer mit, daß Admiral Rojchdjesswensky an Bord eines Torpedobootes gegangen fei. Rapitan Biloti von ber 216miralität erflärt das Gerücht jedoch für unbegründet und bemerkt ferner, daß über den Zustand des Kreuzers "Mimas" feine Melbung vorliegt.

wb. London, 81. Mai. Die "Daily Expres" melbet aus Tofio: Gin ruffifder Rreuger mit faft 800 Mann an Bord ftieß, als er Bladiwoftof verließ, offenbar in ber Soffnung, fich mit dem Reft der baltifden Glotte pereinigen gu fonnen, auf eine japanifche Mine und ging bei ichmerer Gee mit Dann und Dlans unter.

wh. London, 31. Mai. Der "Daily Express" macht gu feinem Telegramm aus Tofto über den Untergang bes "Gromobol" die Bemerfung, es liege Grund gu der ! Annahme por, dag Abmiral Sfrydlow fich an Bord bes "Gromoboi" befand. Strudlow fündigte vor drei Tagen an, er fei im Begriff, in See ju gehen und der Kreuzer "Roffija" werde ihn begleiten.

wb. London, 31. Mai. Dem "Daily Expres" wird ans Robe folgendes gemeldet: Japanifche Fifcherboote brachten eine Angahl Ruffen an Land, die fie von Booten und Schiffstrümmern aufgenommen hatten. Die Ruffen ertlaren, daß die größere Schugweite ber japanischen Geschübe es ben Japanern ermöglichte, außer Gefahr zu bleiben, während sie die Russen mit einem mörderischen Bener überschütteten. Infolgedeffen verlor die gange flotte febr fdmell ben Mut und geriet in Banif, weldje durch den Torpedo-Angriff noch gesteigert wurde. Demfelben Blatt wird and Schanghai gemelbet: Der ruffische Transportdampfer "Korea" ift in Begleitung eines Schleppdampfers morgens in Bufung angefommen. Die "Rorea" ift burch große Schuflocher in ber Seite ichwer beschädigt. Alle Boote wurden weggeschoffen. Der Kapitan berichtet, er sei bei der ruffischen Flotte gemesen, als das Fener begann. Sein Schiff wurde von mehreren Geschriffen getroffen, als er mit voller Geschwindigkeit

hd. London, 31. Mai. Bente morgen 3 Uhr traf ein Telegramm aus Petersburg ein, welches melbet, daß den letzten Nachrichten zusolge alles, was von der Flotte Roschdiesmenstys übrig geblieben ift, insgefamt 12 Ariegofchiffe verschiedener Gattung, in Bladiwoftof eingetroffen feien.

hd. Betersburg, 31. Mat. Drei Torpedobovie, von benen eins, wie mit Bestimmtheit verfichert wirb, ben verwundeten Abmiral Roichbjestwensty an Bord batte, find in Bladiwoftof eingetroffen. Abmiral Folferfahm ift am 24. Mai an den Folgen eines frebsartigen Beidens gestorben. Das Kommando über fein Gefcmader hat Admiral Enquift übernommen.

hd. London, 31. Mai. "Daily Telegraph" meldet Tokio: Außer den bereits bekannten ruffischen aus Tofio: Außer den bereits befannten ruffifden Kriegsschiffen feien noch vier andere zerstört worden.

Rojddjeftwensty foll fdwer verlett fein.

hd. Paris, 31. Mai. Aus Petersburg meldet das "Echo de Paris", dort fei eine Nachricht eingetroffen, Admiral Rojchdjestwensky habe Wladiwostof an Bord eines Torpedobootes erreicht. Die Kriegsschiffe "Orel" und "Zempschug" seien ebenfalls eingetroffen. Die Be-richte der Besehlshaber dieser Schiffe seien bei der Admiralität eingegangen. Die Krenzer "Aurore" und "Dieg" seien entfommen, aber man habe bisber teine Nachricht über ihren Berbleib. Die Japaner verfolgten die Schiffe, welche nur bant ihrer großen Schnelligfeit entfommen fonnten.

hd. Petersburg, 31. Mai. Die Gattin bes Momirals Rojchdjestwensky hat gestern von ihrem Gemahl ein Telegramm erhalten, worin diefer mitteilt, daß er an drei Stellen, nämlich am Ropf, am Arm und an der Bruft vermundet fel.

Rene Sceichlacht in Sicht.

hd. Totio, 31. Mai. Es erhält fich das Gerücht, die Ruffen hatten ihre Flotte getrennt gehabt. Ein Teil fuhr nordwärts, öftlich von Tjufchina vorbei, der Rest durch den Stillen Dzean mit bem Rurs nach Sachalin, Die Kreuzer aus Wladiwoftof gingen nach Suben vor. Eine nene Schlacht wird erwartet.

hd. Petersburg, 31. Mat. Gerfichtweise verlautet, Admiral Kamimura habe die Bersolgung der nach der Schlacht in der Koreaftraffe entfommenen Schiffe aufgenommen und liefere ihnen in der Nähe von Bladimoftof ein zweites Befecht.

bd. Tofie, 31. Mai. Sier girfuffert bas Gerücht, daß die russischen Kriegsschiffe, welche aus der Schlacht bei Tiuschima entsommen waren, bei einem neuen Ge-secht in ber Nähe von Bladinostof in den Grund gebohrt worden feien.

Die Abmirale gefangen.

hd. Loudon, 31. Mai. Hierher übermittelte Tofioer Telegramme, die beim Bafbingtoner Staatsbepartement aus amtlicher Quelle eingegangen find, melben, daß alle ruffifden Schlachtschiffe, mit Ausnahme bes "Drel" und des "Rifolaus I.", genommen ober in den Grund gebohrt wurden und daß die Abmirale Roschofest-wensty, Fölfersahm und Nebogatow gestangen find.

Wellentob.

hd. London, 30. Mai. Die letten Meldungen ans Tofio berichten, bag die Mannichaften ber gefunfenen ruffischen Schiffe famtlich ben Tob in ben Wellen fanden. In gangen gingen ungeführ 4700 ruffifche Offigiere und Warrofen mit ben Kriegsichiffen unter.

Die Miturjache,

hd. Petersburg, 30. Mai. Gine Depefche aus Bla-bimoftof, wo vier Schiffe von ber ruffifchen Flotte eingetroffen find, ift an die Admiralität gelangt und wird geheim gehalten. Man fagt jedoch, fie enthalte bie troft Toje ften Rachrichten. Bie ein Gewährsmann versichert, entbielten die Weldungen Beweis dafür, daß bie Offigiere gumeift taum vorbereitet gum Seedienft und unfabig gewesen seien, ihre Gdiffe und ihr eigenes, fowie bas leben ihrer Mannichaften gu verteidigen. Die Gignale bes Abmirals murben falfch verfianden und falich ausgeführt, und bie Matrofen, unfähig gum Dienft, marfen fich entfest ins Baffer.

Siegesinbel.

hd. London, 80. Mai. Aus Tofio wird von beute früh gemeldet: Die Stimmung hier ift unbeschreiblich. Bohl wurde ein Sieg über Roschbieftwensty erhofft, aber man fürchtete, daß er große Opfer fosten würde. Die Leichtigkeit des Sieges kommt baber vollig unerwartet. Bisber find 2228 ruffifche Gefangene in Cafebo cingebracht worden.

Die Stimmung in St. Betersburg.

hd. Petersburg, 31. Mai. Obgleich die Jenfur eine Reihe ungunftiger, über London tommender Rachrichten fiber bie Seeichiacht in ber Meerenge von Korea gurudfiber die Secialiaan in der beeerenge von Abera gutut-halt, so fann doch die ruffische Niederlage und der Unter-gang gahlreicher Schiffe des Geschwaders Roscholests wenstys teinem Zweisel mehr unterliegen. Man verheimlicht fich burchaus nicht, daß mit Rojchdjeftwensty bie lette hoffmung auf eine gunftige Wendung des

Krieges geschwunden und das Schickfal diefes Arieges entichieden ift. Bohl lieft man eine gewiffe Enttäufdung auf den Gefichtern und fühlt die allgemeine Deprimierung, aber man hört auch hoffnungen laut merben, baß diefer unpopulare Krieg nunmehr gu einem Frieden fithren werbe.

hd. Paris, 31. Mai. Das "Echo be Baris" melbet aus Betersburg: Gerr v. Witte habe dem Jaren einen sehr eingehenden Bortrag über den Ernft der Lage gehalten und gegenüber dem Baren eine fo offene und rude haltlofe Sprache geführt, wie dies noch tein Minifier getan habe.

Waffenftillstandsgerüchte?

hd. Paris, 30. Mat. Nach längerer Unterredung amifchen Relidow und Delcaffe follen angeblich Baffenftillstandsverhandlungen zwischen Ruftland und Japan durch Bermittelung Englands und Franfreichs unmittels bar bevorstehen.

Bartnadigfeit ober Bahnfinn?

hd. Betersburg, 31. Mai. General Wassitschifow, ber gestern eine Andienz beim Baren hatte, erklärte, der Bar sei seit entschlossen, den Krieg in energischer Weise fortzujeben.

hd. Wien, 31. Mat. Auf ber biefigen ruffifden Botschaft halt man es für mahricheinlich, bag alle auf ben Friedensichluß abgielenden Bemithungen nach wie vor vergeblich bleiben werben. Ruglands Sulfsquellen, außerte gestern ein Mitglied ber ruffifden Botichaft, find jo unerschöpstich, daß es auch diesen Schlag verwinden kann. Rußland wird sich niemals zur Zahlung einer Ariegsentschädigung an Japan versteben.

Meinungen bes Anslandes.

hd. Wien, 30. Mai. Der "Neuen Freien Preffe" gufolge ift man in Wiener diplomatischen Kreisen ber Anficht, daß die neuerliche große Niederlage der ruffischen Flotte die leitenden Regierungsfreise in Petersburg an der Erfenntnis fithren wird, daß eine Fortführung des Arieges nur zweckloje Opjer erfordert und daß die gegenwärtige Lage es rätlich erscheinen läßt. Frieden au foliteben. Wenn auch vorläufig feine Anzeichen baifir vorhanden find, daß diefe Erfenntnis fich bereits an den maßgebenden Stellen durchgerungen habe, fo unterliege es feinem Zweifel, daß die großen Schichten der Bevölfernug Ruglands, jumal in den großen ftadtifden Bentren, immer ftarfer fich mit dem Gedanten der Rotwenbigfeit, dem entfestichen Rampf ein Ende gu machen, vertrant gemacht haben, und daß diefer Drud ber öffents lichen Meinung balbigft jum Ausbrud gelangen würbe.

lid. Paris, 30. Mai. Der Sieg Togos wird in der ganzen Presse sebhaft besprochen. Die Melinistische "Republique Française" rät Rusland, seine Schwäche einzugesiehen und Frieden zu machen. Die "Sumanite" hebt hervor, welche Enttäuschung Frankreich nach ben festen Ereigniffen empfinden muffe, wenn es feinen Berbundeten fich ichwächen febe, und wünscht ein Ende diefes peinlichen Schaufpieles, das Rugland am Rande des Ab-

arundes zeige.

New York, 30. Mai. Die Presse ist beunruhigt über Japans neuen Erfolg. Allgemein herrscht die Ansicht es werde eine große Ariegsentschädigung von Außland verlangt werden, und Japan werde dann eine ricfige Flotte bauen, fo daß die amerifanifden Intereffen im Stillen Ogean bedroht murben. Brafibent Rovievelt foll beim Gintrefffen ber Siegesnachricht geaußert baben, baß die amerifanische Flottenvermehrung nunmehr unabs weislich fei.

hd. New Yort, 31. Mai. Prafibent Moofevelt fagte gelegentlich der Enthüllung des Denfmals für die bet der Katastrophe des Dampsers "General Slocum" Umgefommenen in Brooflin, die neueften affatifden Ereigniffe fehrien, daß eine ftarte, noch fo fofispielige Flotte die billigfte Garantie für die Bohlfahrt des Boffes fet.

Arieg gu Lande.

wb. Beiersburg, 30. Mai. (Beiersburger Telegr... Agentur.) General Linjewitich meldet bem Raifer unter dem 29. Mai: Die japanische Abieilung, welche am 25. Mai Saintanchan besetzte, verließ am 26. Rai dieses Dorf. Sie marschierte nach Süden auf Aichilipon. Auf dem linken Flügel versuchte die seindliche Borbut, unsere Borpuften gurudgutreiben, murbe aber gurudgeichlagen.

hd. Totio, 30. Mai. Das hiefige Amtsblatt ver-öffentlicht nunmehr die vollständige Lifte über die bet Port Arthur gemachten Gefangenen, fowie das erbeutete Artegsmaterial. Daraus find Daraus find folgende Bahlen bervorgubeben: 41 641 Gefangene, deunter 12 Generale und 5 Abmirale und 1439 andere Offiziere, wovon 529 verwundet ober frant waren; 40185 Unteroffigiere, Solbaten und Matrofen, von benen 15 174 frant oder verwundet waren. Erbeutet wurden 528 Geichütze und 206 634 Geichoffe, 66 000 Kilogramm Weigenmehl, 60 000 Kilogramm Gerfte, 11 000 Kilogramm Mais und Gutter für 1500 erbentete Bferbe.

hd. Tofio, 30. Mai. 3m japanifden Militar-Arfenal 311 Kolihifawa fand eine Explosion ftatt, wobei 100 Meniden teils getotet, teils verwundet wurden.

hd. Beiersburg, 31. Mai. Bente früh werben in BarstojesSelo famtliche Minfier, die Mitglieber bes Ariegsrates und die hervorragenben Reichsrate gufammentreten, um angefichte ber Melbungen iber bie Geefclacht in der Koreaftraße, beren ungludliche Einzelheiten erft jett in vollem Umfange befannt werden, über bie Frage der Fortfegung bes Krieges gu beraten. (2.-A.)

Die Revolution in Rugland.

Rene Schreden.

hid. Petereburg, 30. Mai. Infolge ber letten ruffischen Niederlage herricht hier eine ungeheure Er-bitterung, die fich in der heftigsten Weise Luft macht. Wie von bestumterrichteter Geite mitgeteilt wird, hat die Berbrüderung der Propagandisten der Tat das Todes-urteil gegen den Großfürsten Alexis Mexandrowitsch bereits unterzeichnet. In später Nachtstunde habe eine Bersammlung stattgefunden, in der beschlossen worden fein foll, die Strafe fofort an dem Grofffürften au bollziehen. Es sind bereits auch mehrere Berhaftungen ng

en

de

ela

ent

or

60

TIT

er

er

111

:3

111

ir

att

ts

II,

borgenommen worden, den Polizeiagenten ist es jedoch disher nicht gegliicht, der Fichrer der Propagandisten habhaft zu werden. Die Polizei arbeitete die ganze Nacht hindurch mit fieberhafter Anstrengung. Die umfaffenbiten Sicherheitsmagregeln find getroffen worden.

Abend-Ausgabe, 1. Slatt.

Renes Attentat.

hd. Lodz, 30. Mai. Hier wurde gestern abend der Oberschutzmann Holoduchin durch acht Revolverfciffe getötet. (2.-1.)

Deutsches Reich.

* Sof. und Berfonal-Rachrichien. Der Raifer fat bem Bringen Arifugama von Japan ben Schwarzen Ablerorben

Beichstangter Graf Balow und Gemablin werden an-fangs Juli jum Aurgebrauch in Nordernen eintressen. Der argentinische Gesandte Garcia-Meron ift gestern

pormittag gestorben.

* In ber Angelegenheit bes Predigers Benn in Greifdwald, ber vom Berliner Magiftrat für bas 2. Diafonat an der Betrifirche vorgeschlagen, aber nicht befiatigt worden war, erfährt die "Nat. Itg.", daß die Ent-icheidung der leiten Instanz, nämlich des evangelischen Oberfürchenrates, bereits Mitte dieses Monats gesallen fit und dem Magiftrat von Berlin fomohl wie auch dem Biarrer von St. Betri, Propit Dr. Freiheren von der Goly, zugeftellt worden ift. Die Enticheidung geht babin, daß Prediger Denn auch vom Oberfirdenrat nicht bestätigt merben fann.

* Unruhen in Ramernn. Rach einer telegraphischen Melbung des Gouverneurs von Kamerun find in dem Webiet ber gwifden ben Flitffen Mong und Dia woh nenben Niem und Mata Unruben ausgebrochen. Angeblich foll ber Manfmann herrmann ermordet und die Lage der bort befindlichen Europäer bebroht fein. Bei dem Militarpoften Ram Dia bat ber Unteroffigier Rramer, um die Post zu retten, ein Gesecht gehabt. Die in Ebolowa ftationierte Rompagnie ber Schuttruppe ift unter bem Befehl des Oberleutnants v. Sobbe am 20. d. M. nach Ram abmarichiert. Gine neu formierte Expeditions. Kompagnie ift sofort als Erjan nach Ebolowa gefandt tworben. Die in Eboloma anfäffigen Stemme find rubig.

* Runbichan im Reiche. In der Reichstags. Erfapmahl Sameln-Springe murben bis geftern abend 10 libr gogablt: Hansmann (nat,-lib.) 9633, Rebren (Bund ber Landwirte) 1829, Benthe (Belje) 1787,

Bren (Soa.) 2540 Stimmen.

Der Wefengebungsausichuß ber 1. heffifchen Rammer frimmte ber Ginfifbrung bes bireften Lanbtags. wahiredtes au, fellte bie Regierungsvorlage hinfichtlich Ber Erhaltung ber befonderen Mandate für 218feld, Friedberg und Bingen wieder ber und nahm einen won 21 Mitgliedern der erften Rammer gestellten Initias tivantrag auf Erweiterung des Bubgetrechtes der erften Romimer und Geichftellung berfelben mit ber Bolfs-Commer bei Berjaffungsanberungen an.

Die "Boff. Big." meldet aus Efdweiler: Die Mitiengefellichaft für Drabtfabritation fündigte famtlichen 750 Arbeitern gum 15. Juni, weil bie ausftanbigen Draftgieber bie Forffetjung bes Ausstandes beschloffen haben, trottbem die Berwaltung die Forberungen bewilligt, fie jedoch nicht ichriftlich festlegen wollie.

In ber letten Racht beidetoffen 10 000 Bigarettenarbeiterinnen, famie funge Leute aus allen 25 Dres. bener Bigarettenfabrifen, in ben Generalftreit einzutreten, nachbem ein Teil von ihnen wegen Bugehörigfeit jum Tabafarbeiterverband ausgesperrt worben tit.

Ausland.

* England. 3m Oberhaus fragte Ridlen an, ob man mit einigem Grunde den Abichlug eines bauernben Danbelsvertrages mit Deutichland erwarten burje. Der Minifter des Augern, Lausbowne, führt aus, es batten Mitteilungen gwifden ber briffigen und der deutschen Regierung bezüglich des Sandelsvertrages stattgefunden, aber diefer Meinungsaustausch hätte baupffächlich aus bem Grunde feinen Erfolg gehabt, weil jebe der beiden Regierungen festhielt an ihrer Ansicht begiglich ber Frage, die ben urfprunglichen Differenge punft bilbete, nämlich das Recht der Kolonien, mit dem Witterfande Abkommen zu treffen, deren Borielle nicht auf irgend eine fremde Macht ausgebehnt wurden. Bansbowne flihrte einige Stellen aus icon veröffentlichten Schrifffruden an, um ju zeigen, daß jebe ber beiben Regierungen völlig bereit gewesen sei, die Ansicht der anberen gu wurdigen, und daß die Erörterung in freundichaitlichem Geifte geführt worden mare. Die britifche Begierung batte in ben veröffentfichten Schriftfinden ihre Bereimvilligteit jum Ausbrud gebracht, meiteren Erbrierungen in verfohnlicher Gefinnung naber gu treten. Der Minifter fahrt fort: Gelt 1903 ift bie Lage vermidelter geworben durch die Beröffentlichung bes neuen beutschen Bolltarifes und die neuen Sandelsvertrage mit seffländeschen Mächten. Ich gebe zu, baß die Wirfung bes Tarifes für den britischen Handel ungunftig ift, um fo mehr, als ber Tarif bem fritheren Tarife folgt, ber auch icon febr ichutgolinerifd war. Die Wirkung bes Tarifes ift aber in einigen Bunften gemilbert, ba England bas Mefftbegunftigungsrecht genießt. Der Tarif gewährt fo indirett Bollermäßigungen infolge der neuen BandelSabtonemen gwijchen Deutschland und ben anberen Machten. Unfer Recht duf Behandlung als meiftbegin-Rigte Rafion bangt aber von einem Gefete ab, bas alle Gabre ber Genehmigung unterliegt. Itnfer Befigtifel für bieje Privilegien ift völlig unficher. Ich frimme Ribleu barin zu, daß die Lage weit davon entfernt ift, eine Befferung in biefer wenig gufriedenftellenden Sachlage gu erlangen, und ich glaube, die Grundlage für ein Arrangement, das beiben Teilen Borteil Bringt, birite worhanden fein. Die Tatfache, daß mir ben beutiden Omport mit bem größten Entgegenfommen behandela, Tegt ben Webanten nabe, bag mir in ber Lage maren, burch einen gerechten, wünischenswerten Bertrag dafür pon feiten ber Bentichen Regierung eiwas als Gegen-

leiftung zu erhalten. Wir find bis jest noch nicht in ber Lage gewesen, ernsthaften Berhandlungen in bezug auf biefen Gegenstand naber gu treten. Doch ift es nicht lange ber, daß wir mit bem ausführlichen Berfahren in bem neuen beufichen Tarife befannt wurden; überdies ift angefichts der gefeilien öffentlichen Meinung fiber bie Finangfragen, ber Augenblid nicht gimftig, einer fo wichfigen und neuen Angelegenheit naber gu treten. Ich hoffe, daß gwir gu einer gunftigen Gelegenheit unfere Handelsbeziehungen mit Deutschland auf einer mehr befriedigenben Bafis aufbanen mogen. - Die Erörterung über diefen Gegenstand wurde dann geschloffen. Das Saus vertagte fid barauf.

* Schweben und Rorwegen. "Aften Boften" fcbreibt: Bereits früher wurde durch den geheimen Ausschuß in Siocholm bem Ronige au erfennen gegeben, bag bie Musibung feines Rechtes, man fann wohl hinguffigen, feiner verfaffungemäßigen Pflicht, einem einstimmig verlangten rein norwogifden Gefet die foniglide Beftatigung gu geben, in Schweben eine Rrije nach fich gieben werde, unter beren Drud ber Ronig gwifden beiben Ländern gu mablen haben marbe. Das ift ein fdmebiidjes Beto, meldes verftedt, aber beshalb nicht weniger traftig gegen die Musibung bes Gelbitbefitmmungeredtes Norwegens eingelegt wurde; Norwegens König würde gezwungen werden, fich jum Dolmeischer und Bertzeng für diefes Beto gu maden. Go ift Ronig Ostar gegenwärfig ein Gefangener im Stodholmer Schloffe, fo festgebunden durch schwebische Befehle und Drohungen, daß es ibm nicht möglich fein würde, fich nach Chriftiania an begeben, wo alles ihn gurAusibung feines boben

Bild von ichmerglichem, faft tragifdem Charafter. * Serbien. Durch foniglichen Ufas murbe bie Sfupfchting aufgeloft. Die Remrublen finden am 28. Bull ftatt. Gleidgelifig wird bie neue Stupfdeina für

verfaffungemäßigen Auftrages gernfen bat. Das ift ein

den 7. August einberufen.

Aus Stadt und Zand.

Biesbaben, 31. Mai.

o. Der Anrhaus-Renban ift nunmehr gum größten Teil: - ausgenommen die außerste Front ber Subseite, wo die Arbeiten befanntlich erft nach Beseitigung bes alten Rambachfanals ausgeführt werden tonnen - bis gur Sibe des Erdgefcoffes gedieben und die gewaltigen Dimensionen bes Gebäubes treten dadurch immer deutlicher gutage. Der Granitfodel bit auf der Rord- und Befiseite versetht und auf der letteren ist bereits mit dem Berfepen der geflammten weißen Sandfteinquader, mit welchen die Faffaben ausgestattet werben, begonnen worden. Die vier mächtigen Pfeiler der großen Bentral-fuppel find ebenfalls bis jur Erdgefcoghobe aufgemauert und von Rorben ber merden bereits die Gufboden in Beton hergestellt. In ber angerften Rorbede wird fo-eben in beträchtlicher Tiefe bas Reffelhaus für die große Scianngsanlage erbaut, über welches später ber alte Promenadeweg, der eben gang abgegraben ift, himbeg-geben wird. Die Unterfante des Granitsodels läßt erfennen, daß die unmittelbare Umgebung des Kurhaufes einige Veränderung erfahren wird, daß auf der Nordfeite Abgrabungen und an der Hauptfront Auffüllungen netwendig find, die letzteren schon beshalb, weil der Fußboden des Erdgeschoffes um eina 1 Meier höber zu liegen frumt als der des alten Saufes. Die Auffüllung besieht fich natürlich nur auf den Teil des Playes, der von der Auffahrtsrampe in Anspruch genommen wird.

- Die Stadtverordneten find auf Freitag, ben 2. Junt I. 3., nachmittags 4 Uhr, in den Birgerfaal bes Rathaufes gur Situng eingeladen. Tagesordnung: 1. Projett, beir. den Renban der Baderbrunnenanlage an ber Grabenftraße, veranschlagt zu 58 100 M. (F. V. 3 bes Eints für 1905. A. B.) 2. Jusammenlegung mehrerer Thermalquellen und herstellung eines gemeinsamen Brumenabianjes, gen. "Dreiftlienquelle". Ber. B.-A. 3. Findtlinienplan einer Seitenftrage ber Blatterftrage auf ber Beiffeite. Ber. B. M. 4. Beftfiellung und Entlastung ber Jahresrechnungen ber Basser, Gas- und Essettrizitätswerfe für 1908. Ber. R.-Pr.-A. 5. Verkauf bes Hanfes und Bauplates Emferstraße 45. Ber. F.-A. 6. Antrag bes Biesbadener Krippen-Bereins (C. B.) um unentgeltliche Bergabe eines Bauplages an der Guftav Moolfftrage und um Erlaß der Stragenfreilegungefoften. Ber. &. M. 7. Austaufch von ftabtifdem Gelande am Rundell gegen foldes ber evangelifden Kirchengemeinde Im Diftrift "Muf der Cala". 8. Ethöbung Ber. W. H. des Gebirbrentarifs der ftabtifden Schlachthaus. und Biebhofeanlage. Ber, &. M. 9. Enmourf gu einem Bertrage mit ber Gitbbentichen Gifenbahngefellichaft, betr. dene Ban und Beirieb einer eleftrifden Rieinbahn nach Dotheim. Bericht bes bestellten Ausschuffes. 10. Fluchtlinienplan ber gu erbreiternden Eleonorenstraße. 11. Abrednung über bauliche Arbeiten an bem Gebäube der höheren Maddenichnie, wobei die bewilligten Geldmittel im 478 Dt. 13 Pf, überfchritten find. 12. Ber-äußerung einer Felbwegflache an ber Rettelbeditraße. 13. Desgleichen von Geldwegilachen gwifden ben Diftrit-"Oberheifigenborn" und "Bor Ociligenborn" 14. Bertragsablommen mit bem Bentraffomitee bes Landesvereins vom Roten Rreng, betr. Ubenweifung von Baraden an bie Areife, bei eventuell eintretenden Epide. mien, gegen Bablung eines Jahresbeitrags von 5% der Bevölkerungsziffer. 15. Bewilligung von 869 M. 47 Pi. Anteil bes Stabtfreifes Biesbaben an den Roft a ffir Abanderung ber Entwäfferungsanlagen ber Dampf. mafenmeifterel. 16. Entwurf grundfäulicher Befilmmungen fiber die Bieberbelegung von Reihengrabern des findtijden Friedhofes an ber oberen Platterftrage. 17. Gin Bertrag fiber pacheweife Aberlaffung frabtifden Thermalwaffers in Babegweden. 18. Antrag auf Bewilligung von 1900 M. für die Berrichtung von Bureauraumen in bom Saufe Bleichftrage 1. 19. Ernennung von zwei Bertretern auf bem diesjährigen Raffanifchen Stäbteing.

- Der Beffenenaffanische Berein für bas höhere Mabmenichnlweien (Zweigverein bes Dentichen Bereins f. b. h. M.) hielt am Camstag, ben 27. Mai, in Biebrich

feine 6. Sauptversammlung ab. Der Bertreier ber Rgl. Regierung ju Raffel, Gerr Geheimer und Oberregtes rungsrat Dr. Bachler, begrüßte die Berjammlung mit warmen Worten, er beionte, daß er gern gefommen an Stelle des leider durch Schulprufungen verhinderten Schulrates Otto. Berr Burgermeifter Bogt begrußte ben Berein im Ramen ber Stadt; er fagte, daß die Stadt Biebrich eine fehr gute bobere Maddenschule, wenn auch nur eine private, besitse und ftellie in humorvoller Beife in Aussicht, daß der Berein vielleicht bei feiner nächsten Tagung in Biebrich eine ftabtifche bobere Mabdenfchule unter Frl. Steinroths bewährfter Leitung erblichen wirde. Der Borfigende erstattete barauf den Gefchaftsbericht; er beflagte, daß die Mitgliedergahl nicht in der gewünschten Weife gunimmt. Es fehlt bei einer großen Mugahl von Lehrern und von Eltern gänglich an Intereffe, auch an Berftandnis für bie wichtigen Zwede und Liele des Bereins, und es ift zu bedauern, daß manche Schulen fich einfach gang ausschließen. Radidem bie Kaffe geprift und richtig befunden wurde, gab herr Appel-Hanau Kunde von dem günftigen Stande des Bereinsvermögens. Sodann schritt man zur Remwahl bes Borftandes. Der Borfitzende, herr Oberfehrer Bethge-Frankfurt a. M., hatte icon voriges Jahr fein Amt niederiegen wollen; es wurde an jeiner Stelle Herr Direftor Born-Frantfurt gewählt. Un die Stelle des ausscheidenden Grl. Groof trit Grl. v. Buttfamer, Schulvorsieherin in Frankfurt. Die übrigen Borstandsurit-glieber wurden wiedergewählt. Als Ort der nächten Berjammlung wird Sanan gewählt. Es folgt nunmehr der Bortrag von Frl. Liermann-Frankfurt: "Aber moderne Geographie und ihre Bedeutung für die böhere Mäddenfdule". In febr intereffanter Beife fprach bie Redrerin über die verfchiebenen Methoden und gab eine Fille von Anregungen für jedermann. An den Bortrag schloß sich eine lebhafte Debatte, an der die Direktoren Dr. Horn, Dr. Schirlit, Dr. Abller, Stadtschulrat Dr. Lingen, Oberlehrer Beibge-Franffurt und Direftor Dr. Krummacher-Raffel fich beteiligten und mobet bie Meinungen zeitweilig recht auseinanbergingen. Die Forifetjung ber Berfammlung brachte nach einer Frusfilidspaufe einen überaus feffelnben Bortrag bes herrn Oberlehrers Bethge: "Aber die Berücksichtigung der weiblichen Eigenart bei der Auswahl und Abermittelung des Lehrstoffes". Er legte Jengnis davon ab, mit welcher Liebe und hingebung und mit welchem tiefen Berständnis fich der Redner selbst seiner Unterrichts- und Erziehungsaufgabe an der weiblichen Jugend widmet. Auf eine Debatte mußte der vorgeriidten Stunde wegen verzichtet werden. Damit war die Arbeit bes Tages erichopft und das Bergnilgen trat an ihre Stelle. Rach einem Spagier gange in dem herrlichen Park vereinigte ein Festmadi die Teilnesmer im Sotel "Bestevne". Herr Gesteiner und Oberregierungsrat Dr. Pachler brachte das Soch auf den Kaiser aus, andere Tischreden solgten, unter benen Berr Bürgermeifter Bogt wieber gang befonbers burch seinen liebenswürdigen Sumor und sein warmes Intereffe für die Sache ber Schule und ber Lehrenden bie Bergen gewunn. Schone Rheinlieder und ein brofliges Tifdlied "Uber Maddeneigenart" hoben die Stim-nung. Frl. Striffer Biebrich mit ihrer flangvollen gefdmlten Stimme und herr Dr. Liber Biesbaden erfreuten die Geste durch Solovorträge. Nachdem man sich in-zwischen zwanglos am User bes ichonen Rheinstroms er-gangen, hielt die Aufführung eines Luftsvielchens und ein Tängden bie Gafte noch gufammen, bis für die Debrjahl die Scheideftunde schlug. Gine fleine Zahl Aus-wärtiger nahm noch am 28. bei einem Weiter, wie es fchüner nicht benkbar war, an der geplanten Rheinfabrt tell. - Berein gur Befämpfung ber Schwindfuchtsgefahr.

Die biesfährige Sauptverfammlung bes "Bereins gur Befampfung ber Savindfuchtsgefahr" in ber Proving Beffen-Raffau und bem Garftentum Balbed" foll laut Befolug bes Borftandes am Donnerstag, ben 8. Juni, nadmittags 41/2 Uhr, im Caale ber Polytednifden Gesellschaft zu Frankfurt a. M., Wene Molingerstraße 49, ftattfinden. Außer Jahresbericht, Rechnungsablage, Neuwahlen ufw. sieht auf der Tagesordnung auch ein Bortrag bes herrn Dr. Rahm, Chefarzt ber Beilftatte Ruppertebain im Tannus, über: "Bie weit erftreden fich in Denfichland gegenwärrig die Bestrebungen gur Befanvfung ber Tuberkuloje?" Außer ber fanungege. magen Remwahl von Borftandemitgliebern muß biejes. mal auch eine Renwahl von Mitgliebern bes Berwaltungsrates ftattfinben.

Seliers und Jadjingen. Das Abgeordnetenbaus beichäftigte fich am Dienstag mit ber Interpellation ber Bentrums-Mogeordneten Cabeneln, betreffend die Berpadtung der fistalifden Minerall Rieberfelters und Facingen. Minifier von Pobbielsti erffarte in ber Beantworming der Interpellation, daß ber mit ber Firma Siemens u. Ro. abgeichloffene Bertrag nicht aufgehoben, fondern einer Anderung unterzogen und verlangert worden fei. Durch ben neuen Bertrag fei die Gemaftr dafür gegeben, baf bie Quellen nicht vericblechtert merben, und bag ber Mofat bes Baffers nicht in Frage genellt fet.

- Der Bafferftand bes Stheins hat fich mahrend bes Monats Mai beständig in einer Sobe von mehr als zwei Meter gehalten und war fomit ein fitr die Schiffahrt febr gunftiger. Die niedrigfte Begelhobe im Rheingau betrug 2,14 Meier, die höchfte 2,82 Meier. In den letzten Tagen ift das Baffer jedoch im Rückgang begriffen, voraussichtlich aber wird es auf bem Mittelwafferftand beharren. Der Berfehr ift besonders auf den Personendampfern

ein febr ftarfer.

Der Antomobile und Motorrabvertehr im Balbe machte fich am Conntag bereits, dem erften, an welchem das icone Better wieder Taufende jum Raturgenuß einlud und eine mabre Bollermanderung fich in die Umgebung ergoß, icon recht unangenehm fühlbar infolge des unfinnigen Rafens, welches die überwiegende Mehrheit diefer Rilometerfreffer befiebte. Undurchdringliche Stanbwolfen bezeichneten die Gpur biefer rudfichtslofen Sportfer und bullten die nach frifder guft und Erholung verlangenben Tonriften auf weite Streden ein. foldje Stanbmaffen fitr die Atmungsorgane febr gefahrlich find und manden Arantheitsfeim in fich bergen, genieri natürlich biese Leute nicht; fie felbst haben ja barunter nicht gu leiden. Alber es fragt fich boch, ob die

nicht autlernde und radfahrende Menschheit fich das alles ruhig gefallen laffen muß. Konnte nicht die Beborde gegen folde Ungeborigfeiten einschreiten, indem fie durch Berordnung unter Androhung hober Strafen, namentlich Im Bafde, foweit berfelbe von größeren Bolfsmaffen befucht bu werden pflegt, ein gemäßigtes Beitmaß für jegficen Fuhrverbehr, in allererfier Linie aber fitr die mehrerwähnten Gahrzeuge, vorschreibt, oder fonft auf Mittel und Wege finnen, wie der groben Beloffigung bes Publifums durch die Autfer ufw. wirffam gu begegnen ift? "Im Schritt fabren!" Solche Gebote follten an allen Puntten in der Stadt und Umgebung angebracht fein, wo jene Ausschreitungen von nachteiligen Folgen für bie Fußgänger im allgemeinen werden fonnen, und Abertreinigen follten unnachfichtlich geabnoet merben.

Mittwoch, 31. Mai 1905.

Gin Gebenftag fur einen gefallenen Goldaten. Im Januar fiel ber Musteiler Magerftedt ans Wiesbaden, früher im Infanterie-Regiment Rr. 88, im Dampfe gegen die herero. Gestern wurde, wie das "Mainger Bagebl." berichtet, gu Ehren bes Gefallenen ein Webenftag burch feine Rompagnie abgehalten. Es waren anwesend der Bataillonskommanbeur, fowie famtliche Offigiere bes Bataillons. Der Bataillons. fontmandeur hielt eine fernige Ansprache und gebachte bes Gefallenen in warmen Worten.

- Tollwuiftrantes Bierd. Aus Erbach bei Ram-berg berichtet ber "Roff. Bote": Bor mehreren Bochen wurde das Pferd eines hiefigen Einwohners von einem tolhwittigen hunde gebiffen. Bor einigen Tagen ftellte fich die Tollmut bei dem Pferde ein; es mußte getötet merben.

- Der "graufige Gund" in dem Garten ber Raftellfoule bat fich aufgeklart. Es war allerdings ein Ropf bort in einem blutigen Sad entbedt worden, aber nicht ber Ropf eines Menfchen, fonbern eines - Safen.

Erichoffen hat fich beute in frither Morgenftunde fm Balbe nahe den Schiefffanden "Unter den Gichen" ber hiefige Pofamentierer Guftav Gottichalt, ein allgemein geachteter und beliebter Mann, offenbar in einem Anfall geffriger Störung. Er war feit langerer Beit nervenleibend und haupffächlich von Schlaflofigfeit geplagt. Das Schidfal bes Ungludlichen ift um fo mehr gu beflagen, als er burch raftlofen Fleiß und fachliche Tlichtigfeit fein Unternehmen, das befannte flott gebende Bojamentierergeschäft in der Rirchgaffe, aus fleinen Anfängen zu befonderem Anfeben gebracht batte. Bei feinen vielen Freunden und Befannten wird die Rachricht von bem tragtiden Ende bes Berrn Gottichalf aufrichtiges Beileib für die Familie erweden, ihm felbit aber ein gutes Undenfen ficher fein.

o. Unfall. Gestern nachmittag um 1/26 Uhr ift der Fuhrenecht Albert Rung aus Sonnenberg in ber Frankfurterftraße, nabe ber englischen Rirche, von feinem eigenen Buhrwerf überfahren worden. Er trug eine erhebliche Fusverlegung bavon, welche feine Aberführung in das fiadtifche Krankenhaus notwendig machte. Eransport murbe von ber Sanitatemache ausgeführt.

o. Schabenfener. Der Fenemunchter auf bem Turme bes Nerobergs melbeie gestern nachmittag um 4 Uhr der Benemvache, daß an ber Schierfreinerftrage, rechts von ber Raferne, ein Ammefen brenne. Die Bache rudte jofort dabin aus und fand eine unbewohnte Butte nebit Stallung bremnend vor. Das Feuer, das die ichuppen-artigen Gebaulichfeiten, in benen fich einiges Lagerstrob befand, fait gang zerftorte, erforderie gu feiner volligen Bojdung eine fast einsteinbige Tatigfeit ber Fenenwehr.

- Aberjan. Geftern abend um 81/2 Uhr wurde ein Meigerburiche von 5 bis 6 Burichen in der Wilhelmftraße fiberfallen und am Ropfe durch Mefferftiche verlett. Wie ber Mann verficherte, batte er nicht den geringften Unlag für biefen brutalen Aberfall gegeben. Eine große Menfchermenge fammelte fich an und bedauerte den blut-Arberströmten Menschen. Gin Schutmann war leiber nicht zur Stelle, so daß eine Foststellung der Versonen nicht gemacht werden konnte. Dies soll in den letzten Tagen der dritte gleichartige Fall sein, der abends au berfefben Stelle beobachtet wurde. Auch nachts macht fich bas Befindel auf ben Banten in der Bilhelmftrage breit und fanbaliert öfters.

O. Tobesjälle, In der verstoßenen Racht ftard hier der Profesor an der Kürstenschule zu Erimma, kurt Fleischer, welcher zur Kur diese der Eschensiadre. Er war der Sohn des Universtätätsprojesiors Kleischer in Ledzig. — Im Alter von 72 Jahren verstard der schlieber in Ledzig. — Im Alter von 72 Jahren verstard der schlieber Indader der Firma D. Schweizer, Chendogengasse sterstelbs, der Rentner Deinrick Sin vei her. Derselbe, ein geborener Biesbadener, gründere in den Holer Jahren unter bescheidenen Ansängen die an delien Sohn übergegangene Firma. Er war allgemein wegen seines schlichten Besens geachtet und lange Jahre hindurch Mitglied der evangelischen Kirchengemeindevertreiung. Das Pompier-Korps ernannte ihn gelegentlich des Jubiläums zum Ehrenmitglied.

— Slesdenz-Theater. Worgen Donnerstag (himmeliahris-

ernannte ihn gelegentlich des Juditäums zum Ebrenwitglied.

— Slestenz-Theater. Morgen Donnerstag (Olmmelfahrtstaa) gedt Kurt Kraag' beliedter und vielbeachteter Schwant "Der Ailometerfreßer" in Szene. Freitag wird nochmals Dhorns Schaufpiel "Die Brüber von St. Bernbard" gegeben. Die Premiere des neuen Luftheles "Die große Kull" von Gustav Scherauet sindet Sambiag statt. "Die große Kull" ist der Manu im Busande der Ebe, in der jeder Manu, der sich verbeitatet, nach Ausspruch des Delden des Stlicks zur großen Rull wird und jede Sethkändiafeit versiert. In dumorikischer Weise mird von der gehannt werden, aber troh der gestürckieten Anechische ihr Gläd sinden. Das liebenswürzdige Lustivick, das berreits in Wien und Berlin große Erfolge erzielt bat, wird am Sonntag und Mentag wiederholt.

— Balbala-Ibeater. "Die Jugbeirat", die Opereitennoptikt.

Sonntag und Montag wiederholt.

— Balballackbeater. "Die Juxbeirat", die Opereitennovität, mit der das Berliner Zentral-Theater iein Enlemble-Gastipiel im hiefigen Walhala-Theater am Dinnmelfahridige eröffnet, hammt and der Jeder des bekannten Wiener Libreitisten und Fenilletonisten Julius Bauer, während die Musik von Franz Lehar, dem beliedten Komponisten von "Nasielbinder" mit Zeher, dem beliedten Komponisten von "Nasielbinder" mit derfenen Frenen" berriftet. Die interessante Kovität gest bier in derfelden Beseinig wie in Berlin in Szene. Die musikalische Leitung liegt in den Jänden des Derru Arthur Peisfer, des ersten Kapellmeisters des Berliner Zentral-Theaters.

o. Arankenhand - Erweiterungsban. Die ftädische Bau-deputation vergab die Ausführung der Maurerarbeiten für den Kendan der Javillons 6, 7 und 8, sowie des Overnionsgebandes der hirurgischen Abieilung des städischen Krankenhauses an Derrn Maurermeister Fill hier.

Deren Beatrermeiner gert bet.

— Kleine Rotigen. Im Aurhaus-Provisorium wird eben eine Wasserleitung bergestellt für gärinerische Zwecke. Dieselbe erhält Anschluß an das Reservoir an der Schönen Aussicht. Als beliebter Ausstugspunft wird morgen, am dimmeljahristag, auch die "Bierftadter Barte" wieder das Ziel vieler Touristen sein. Es sindet doriselst

Konzert und Tanz statt, überhaupt Bolfsbelustigung, zuwal die Karussells usw. für das demnächt abzubaltende alläbrliche Barturmsfest schon anfgeschlagen sind. Im Koungentians 3 Könige findet heute Mittwochabend das Abschieds Konzert des Wiener Damen-Orchesters Apolio statt, während morpen, als am Dimmelsahristage, das Tamen-Blad und Streichorchere Bistoria aus nene seinen Einzug balten wird. Der Schlierser Gefellschaft im "Deutschen Oof" tritt allabendlich mit Erfolg auf infolge ihrer gediegenen mustkalischen Borträge. Das Dans ist steis gut beseigt. In den letzten Tagen wurde von einem Doje auf der Dochsätte eine rot angestrichene Fallwinde ge stohlen, an welcher der sogenannte Stod zerbrochen ist.

f. Bom Solmsbach, 27. Mai. Bas für einen sprachlichen Ursprung bat der Name Zolms, den einige Fürstengeschlechter und einige Grafengeschlechter sübren? Die Frage wendet sich durch eine weithin gelesen Zeitung gewissermaßen an die Offentlichseit, im beionderen an sprach und geschichtsfandige Kreise, da sie disher nicht genügend erdricht und beautwortet zu sein scheim. Abrigens dietet sich auf Brühung eine seit zu sein scheim. Abrigens dieter sich auf Brühung eine seit gefundene Wösung dar, die ihrer Eigentümlichseit wegen ein Ansmersen auch weiterer Areise verdienen dürste. Des Grasen Andolf zu Solms-Laubach Geschichte, des Grasen und Hürftenbauses Solms (aus 1865) meldet in der Borrede: "Die Benennung einer lolchen Hamilie nach einem Flusse oder Berge führt immer in die altesten Zeiten zurück, und so erscheim ischen der Name wollmissauführlich wo. Jahrbundert und nach ihm genannt der Rame Solmisse (Solms) guerft 1120 urfundlich als Hamiliennamen." Diermit ist ireilich über die sprachliche Derleitung und urfunglichen Sinn des Bortes für den durch den "Schöppen Grund" sieden Bach nichts gesagt, und die Bergleichung mit dem alllateinischen Namen Sulmo der Geburishadt des Dichters Ordins — lest Solmona — wie mit dem Namen der deutschen Stadiskedarsum (solum — Boden) diese ichwerlich guteAusfunkt, sodon nam der griecklich auseinischen Endung issa wilken, des StediRedarfulm (solum — Boden) bietet ichwerlich guteAuskunkt, ichen um der griechich-lateinischen Endung issa wilken, dedagleichen der klavische Rame Sulmierzyce der deutschbenannten Stadt "Sulmierschütz" in der Provinz Posen, oder gar der artechisch-lateinische Name Solyma für Jerusalem. — Richt Sulmissa, wovon steilich "Sulmisdeim" (für"Oberndoof"), sondern Solimissa icheini der ursprüngliche Kanne zu sein, wobei aqua (Basser) zu ergänzen swosern nicht eiwa Gulmissa zu leien, das wieder rätielhaft bliebe; bedeutend: ein von dem Bachtale (einer terra submissa — unterworsenes Land) der (von Oten nach Besten in der Hauptrichtung binziehenden) Sonne durch den Schöppen-Grund nachgesandtes Wasser, da der Lauf des Solmsbaches im eriten Viertel nach Besten, im 2. und 3. nach Kordwesten (auleit nach Norden) geht. Oder wäre Sulmis-a Solumswasser (Sulmsw.) — Bodenwasser?

Gerichtssaal.

* Berlin, 31. Mai. Zu dem Strafprozeß gegen den Ober-lentnant a. D. Weisel, der unter Anrechnung von 9 Monaten Untersuchung zu einem Jahr Gefängnis verurteilt wurde, wird mitgeteilt, daß der Angeklagte das Rechtsmittel der Revision ein-

Bien, 30. Mai. Im Triefter Hochverrais- und Bomben-Affairen-Prozes wurden sämtliche Angeklagte von der Anklage des Dochverrats freigesprochen. Begen Störung der öffentlichen Ordnung und Aufreizung zur Anshiffung der Triko-lore, sowie wegen anderer Bergehen wurde gegen zwei Angeflagte auf Gefängnisftrafen von 6 und 9 Monaten erfaunt, ein Dritter erhielt 100 Frant Gelbstrafe.

Aleine Chronik.

Entgleisung. Aus Berlin, 30. Mai, wird berichtet: Seute Racht um 11 Uhr 16 Din. entgleifte vom Llond-Sonberguge Rr. 102a unmittelbar nach ber Durchfahrt bes Bahnhofes Salgwebel auf noch nicht jestgestellte Urfache der moeite im Buge laufende Schlafmagen mit beiden Borderachsen. Der Bug lief noch über die beiben Jeepebriiden himmeg und murbe 550 Meter von der Entgleifungsfielle entfernt gum Stillftand gebracht. Berfonen wurden nicht verlett. Die Reifenden bes Conberguges wurden gufammen mit Reifenden bes fahrplanmäßig um 4 Uhr 8 Min. von Salgwedel nach Uelgen abgulaffenden Buges um 5 Uhr 42 Min. burch einen Birlisqua von ber Unfallfeelle bis Uelgen weiterbeforbert. Bon 8 Uhr 50 Min, ab mar bie Strede wieber fahrbar, fo bag die nadfolgenden Buge wieber fahrplanmäßig verfehren fonnten.

Tragobie. Mus Dannover, 30. Mai, wird gemeldet: Seute fruh murben die Leichen eines breifahrigen Anaben und eines fechejabrigen Dabdens, fowie einer 85jabrigen Frau aus dem Schellgraben gezogen. Die Rinder find beim Spielen ins Baffer gefallen, und man nimmt an, daß bie Mutter aus Bergweiflung barüber nachgesprungen tit.

Maffenvergiftung. Bablreiche Erfranfungen ichmerer und leichterer Urt werden aus den nordlichen Bororten ber Stadt Leipzig gemelbet. Es find bereits zwei Tobesfälle gu verzeichnen. Diefelben werben auf ben Genuß verborbenen Bleifches gurfidgeführt. Im Dorfe Mödern find 40, in Brebip ciwa 80 Berfonen erfranti. In Bahren ift ebenfalls eine Familie erfrantt, von ber Bereits 2 Rinder gestorben find, ein drittes liegt hoffnungstos barnieber. Das verdorbene Fleifch foll aus bem Dorfe Bieberitifch, wo 20 Schweine gefchlachtet wurben, obwohl bie Schweinefende berrichte, gefommen fein. Die Unterfudung ift in vollem Bange.

Schatgraberichwindel. Biederum ift in Mabrid eine aus 7 Berfonen besiehende Schatgraber Comindlerbande verhaftet worden.

Lehte Madprichten.

Paris, 81. Dai. Im Glofee fand geftern ju Ehren des Ronigs von Spartie, al. Mit in ah I fatt, bei welchem Prafident Loubet folgenden Twinfipruch ausbrachte: "Bon gangem Dergen beifte ich Eure Maffeilät im Ramen meines Baterlandes willfommen. Benn Frankreich besonders gludlich ift, Ihren erften Beinch au empfangen, so durfen Eure Majenät versichert fein, das Sie hier empfangen, so durfen Eure Wajesät versichert iein, daß Sie hier nicht auf fremder Erde weilen, und werden sich schne Abersengen, daß dier für die edle soanliche Nation nur hobe Achtung und warme Sympathie berricht. Um die ihr obliegende Aufgabe nühlich au erfüllen, hat die Politif in Varis wie in Wadrid und die Obliegendeit, nicht dem natürlichen Stande der Dinge entgegen an wirken. Uberall Rachbarn, sollten unsere beiden Länder auch überall Freunde ein, einander das gleiche Bertrauen entgegendringen und sich aum Erfolge ihrer friedlichen Beitrebungen gegenseitig unterklichen. Es freut mich ungemein, konstaieren zu konnen, daß es so sie ih und in den gegenwärtig Schiehenden engen Beziedungen zwischen Spanien und Frankreich ein sicheres Pfand ihrer vollkommenen Einigung in Inkunkt zu begrüßen in. Ich trinke auf das Wohl Ew. Majestät, dewie auf dassenige Idver Wajestät der Königin-Antier und aut die Bewirklichung der in langer Reihe vor Jhnen Itegenden Soffnungen und Pläne, die Idve edle Seele für die Größe und die Wohlschte Spaniens gefaht hat." Die Must spielte die spanische Oymne. König Alfons antworkete wie folgt: "Von

gangem Dergen danke ich Ihnen für die liebenswürdigen Worte, welche der höchte und deredelte Ausdruck der tieigebenden Emm, pathie find, mit welcher Frankreich den Sonverün des benachdarten und befrenndeten Bolles empfangen hat, von welcher ich tief bewegt din, und für welche ich von gangem Derzen danke Sie ist die angenfällige Vefundung des volhfändigen Ginvernehmens bezüglich der Fragen, welche hauptfächlich Spanten und Frankreich intereffieren. Dieles Einvernehmen wird dazu beitragen, die Bande noch enger zu knüpfen, welche ichon so hat neichtigen, die Bende noch enger zu knüpfen, welche ich in far und aahfreich die beiden Volker verbinden, denen die Phyrenäen bald neue Verfehrswege dieten werden. Ich trinke auf das Wohl des Veröbennen und auf die Größe und die Wohlahrt Frankreichs." Die Musik pielte die Warfeillaise.

Paris, 31. Mal. Autäblich des Veluches des Sien ig 8 von

Paris, 31. Mai. Antablich bes Befuches bes & onig & von Paris, 31. Mai. Antählich bes Befuches des Königs von Spanien in Paris sand ein Fehmahl statt, bei dem König Alfons in Erwiderung einer Begrüßungsaufprach das zwischen Frankreich und Spanien bestehende Einvernehmen hervorscho, das durch den Ausbau der Borenäen-Badn und an gestigfeit gewinnen werde. Bom maroffanischen Zwischenfall war nicht die Rede. — Als der König von Spanien sich gestern nach dem Einfelbegab, um dem Präsidenten Loubet einen Besinch adzustatten, durchbrach ein einva dijädriger Rann das Spaliera nich er Esch ber Avenue Gifet und ber Avenue bu Boulogne und naberte fich bis auf 10 Schritt dem Bagen bes Ronigs, babei laut rufend: Tod dem Tyrannen! Der Wann wurde josort von zwei Polizisten ergriffen und auf die Wache gebracht, wo er als der Eefretär des Syndikats der Parifer Juweliere namens Garnern rekog-nosziert wurde. Man sand in seinen Manscheiten versiecht einen icarf geichliffenen Dolch, Gerner warbe ein Gutebefiger ver hoftet, ber bei ber Borbeifahrt bes Prafibenien Loubet Schmahnngen gegen den letteren ansgeftofen batte.

hannover, 31. Dei. Das vorläufige Enbrefultat ber Reichsnannvert, 31. 2001. Las boriantige Endreminat der Meiches: Da u 8-mann (nait.) 8199, Rehren (Bund der Landw.) 8790, von Lenthe (Welfe) 4946 und Bren 8712 Stimmen. Es finder Stichwahl zwischen Dansmann und Bren ftatt.

wb. Effen a. b. Rufer, 81. Dai. Geit gestern mittag miffet in ben Bottroper Balbungen ein furchtbarer Brand, fiber faufend Morgen find vernichtet.

wb. Salberstadt, 31. Mai. (Amtlich.) Schnellaug Rr. 132 ift gestern nachmittag 3 Uhr 40 Min. bei der Ausfahrt Dendeber-Dannstedt mit den lebten fünf Bagen entgleift; zwei fürzien zur Seite. Drei Reisende wurden ichwer (Gehtenerichätterung, Rippenbruch und Auterguft im Obri, drei leicht verlegt (Kopsbaufabischurungen). Die Reisenden müssen bis zur Freimachung des Geleises an der Unsalftelle umfteigen. Die Ursache ift anicheinend eine Verwerfung des Geleises unter dem Ungeloge der großen bise Buge infolge ber großen bine.

Nachtrag zum Frankfurter Kursbericht vom 30. Mai 1905.

Neueste Zulassungen.

3½ 1/1,7 Reichsanl. 1905 101.20 4... 1/8.12 Mexik.G.-A.r.04 — 4... 1/1.04 Anat.-A. /60%) 103.50 4... 1/8.9 Missour, Pacific 95.50 4... 1/7.9 Türk, Bagdb. S.1 89.— 3½ 1/2.8 MainzObl.r1905 99.20 4½ 1/1.05 Russ. St.-A. v. 05 94.60 5... 1/1.05 Sao Paulo E.-B. 98.25

Yolkswirtschaftliches.

Marftberichte.

Prindimarft zu Wiesbeden vom 31. Mai. 100 Kilo Hafer 15 M. 40 H. 518 II M. 60 H., 100 Kilo Richteroh 5 M. 20 H. bis 5 M. 80 H., 100 Kilo Hen 7 M. 20 H. bis 7 M. 60 H. Angefahren waren 7 Wagen mit Fricht und 14 Wagen mit Stroh

Geldmartt.

Frantsurier Börse. 31. Mai, mittags 121/2 Uhr. Aredits Aftien 209.20, Diskonto-Kommandit 187, Teutsche Bank 2:17, Dresdener Bank 158.90, Staatsbahn 148.25, Lombarden 15.10, Lacrabilite 263, Bochumer 242.75, Gelsenkindener 228, Oarpener 214, Baleisahrt 151.25, Eloyd 124.25. Tendena: fett. Pilemer Börse, 31. Mai. Operreichische Aredit-Aftien 605.50, Staatsbahn-Aftien 667.75, Lombarden 88.25, Marknoten

117.36. Tenbeng: feft.

Wetterdienst

ber Laubwirtichaftsichule gu Weilburg.

Boransfictlide Bitterung für Donnerstag, ben 1. Juni 1905:

In der Racht vielfach Gewitterregen, tagsüber wieder zeit-weise aufflärend, doch etwas fichter als henre. Genaueres durch die Weilburger Weiterfarien

(monatlich 80 Bf.), welche an der Platattafel des Tagblatt. Daufes, Langgaffe 27, täglich angeschlagen werden.

Geschäftliches.



Haarausfall, haarspalte, haarsrak und bie taftigen Shuppen befeitigt und verhindert bas altbe mahrte und allein achte Pfarrer Ramelpon Brenneffelnar- waffer, beforbert fehr ben Saarwuchs und ftartt bie Ropf. nerven. Man achte genau auf Blid und Ramenjug Geb. Kneipp und hute fich bor ben vielen, oft febr ichadlichen Rachabmungen. Bu begieben burch

Kneipp-Haus, nur Rheinstr. 59.

Die Abend-Ansgabe umfaßt 16 Seiten intl. "Amtliche Mugeigen bes Biesbabener Tagblatts" Rr. 42.

Leitung: 23. Schulte vom Brabl.

Beranimortlicher Rebalteur ihr Bolitit und Reinleenn: IB. Schulte vom Beild in Somenberg; für ben übrigen trbaffiemellen Leif: E. Matherbet; für bie Angeigen und Reffamen: D. Dornauf: belbe in Wiesbaben. Drud und Berlog ber 2. Schellenbergichen hof-Buchbruderei in Wiesbaben.

Abend-Ausgabe, 1. Blatt.

Nach dem öffentlichen Börsen-Kursblatt der Maklerkammer zu Frankfurt a. M.

1 Pfd. Sterling = £20.40; 1 Franc, 1 Lire, 1 Peseta, 1 Lel = £0.50; 1 österr. fl. i. G. = £2; 1 fl. 5. Whrg. = £1.70; 1 österr. ungar. Krone = £0.85; 1 fl. holl. = £1.70; 1 skand. Krone = £1.125; 1 alter Gold-Rubel = £2.20; 1 Rubel, alter Kredit-Rubel = £2.10; 1 Peso = £4; 1 Dollar = £4.20; 7 fl. söddeutsche Whrg. = £1.50; 100 fl. österr. Kouv.-Münze = 105 fl.-Whrg. — Ecichabank-Dialronto 3 Proc.

1 Rubel, alter Kredit-Rubel = #	2.10; 1 Pero = .# 4; 1 Dollar = .# 4.20	7 fl. süddeutsche Whrg. = 4 12; 1 Mk	"Bko. = .# 1.50; 100 fl. österr. Konv.	Meaze = 105 th. warg Resembland-Distriction
zi. Staatspapiere.	3. Karlsruhe von 1886 4 -	21/2 El. Lahmeyer # 142.30 5 5. Licht u. Kr. • 129.10	4. do. v. 1887 i. Silb 102.50	4. M. B. C. A. (i, Or.) II. 4 100.60 6* St. Ls. Fre. M. W. Div. 4. do. Ser. III 101. 6* St. Louis Wich. u. W. 4. do. unk. b. 1006 96. 4* Union Pacific I Mtg.
3/2 D. RAnl. (abg.) A 101.60	3. do. 1896 90.90	5. 7. Siem. u. H. 188.	4 . Oal, K. L. B. stf. i.S 100.00	4. Nass, Ldsb. Lit. Q. 101.60 5°. West, NY. n. P. I M.
3	3/8 Kassel (abg.)	4. 0. Filzfabr, Fulda # 110.	4. Ksch. O. 89 stf. i. S. ö. fl. 100.50	31/2 do. F.O.M.K.L. 99.80 Kanital and Zins in Gold.
Bin	4. Linburg (sbg.) 98,50 4. Lindwigshafen von 1900 100,20 4. do. von 1890 u. 1892 100,20	0. O. Gas Frankf. 203. 0. O. Gelsk, Quest. 105. 0. Qum. V. Bri. Ff. > —	4. Lb. CJ. stpfl. i.S. ö.fl. 94.46	3/2 do. N. 99.80 † Nur Kapital in Gold.
4. Bad, StAnl. 103,80 3½ > (abg.) s. ft. 89,80 3½ > 4 99,90	945 do 1896 - 98,50 4. Magdeburg von 1891 - 103,50	7. 7. Kalk Rh. W	4 . Mahr. Orb. v. 95 Kr 100.90	3th do. S 100. Zt. Versch. Obligationes.
4. Bayr. Abl. Rente s. fl. 109.70 514 SE. B. u. A. A. # 100.25	4. Mainz von 1891	7. 42/2 Löhnb,-Mühle 9 185.	4. Ost. Lokb. stf. i. O	4. Pfilz. HypBank 101.60 4. orient, Eisenb. 100.70 102.40
St. St. Rente St	4. do. 1900	3. 3. Masch. A. Hilp. 99. 25. 28. Mach. Bielef. D. 449.60	31/2 do v. 1903 Lit. C 94.10 5. do. Lit. A. stf. i. S. 5.fl. 100.50	4. do. (AprOkt.) - 4. do. Essighaus 4. do. Nicolay Ham. > 100 00
3. StAnleihe > 100. 3. StAnleihe > 100. 4. Or. Hess. StR. > 101.30	3/8 do. (abg.) J	71/2 8 Oum Deutz . 144.50	5. do. Stid (Lent.) of. i. O 107.90	31/2 do. (AprOit.) 41/2 do. Storch Speyer. 100.60
4 Ani. (v. 99) . 104.	4. Mannheim von 1899 s 4. do. s 1900 s 100,30 ster do. s 1883 s 98,80	121/2 121/2 Karlsruher 246.50 5 Mot. Ohera. 118. 9 Schp. Frih. 183.60	4. do. 97. 97. 98/10 do. v. 1871 Pr. —	5. do. Ser. III 115. 4. Buderus Eisenwerk 103.50
3. Sächsische Rente > 87.60 4. Württ, Anl.	3/6 do. 1895 >	5 5. Mehl, v. Br. H. a 95.50	8 do. Stsb. 73/74 st.i.O. # 111.	4. do. > XVIII - 102. 4. Cementw. Heidelberg - 104.50
31/2 > (abg.) > 100,30	4. München von 1900 » 103,80	121/2 121/2 Pinself, Nrnb.	2 . do. 1-8 E. st. i. O. Pr. 81.	342 do 95.70 442 Farbwerke Höchst . 105.80
3 > > 90,20	4. Provzheim von 1899 = 100.10 35 do. (abg.) von 1883 = 98.30	7. 7. Prz. Stg. Wess. • 198,50 7. 8. Schst. V. Fulda • 137,50 14. 14. Siem. Glasind. • 263.	8. do. v. 1885 stf. i. Q. s 8. do. 9 Em. stf. i. Q. s 1. do. (Eg. N.) sf. i. Q. s 89.25	4. do. von 1899 108.30 5. Dortmunder Union 100.90
1,00 Oriech, EB. stfr.90 Pr. 52.40	6. Wiesbaden von 1900 > 100,90	0. 0. Spinn. Lamp. 9 60.50	3. do. v. 1895 stf. i. O. 4 84.30	4. do. 1901 103,20 41/2 Eisenbahn-Renten-Bk. 103,49
13/4 + + + 87 (ki.) + - 4. Ital. Rente I. O. Le -	314 do. (abg.) 98,80	6. 6. Nordd, Jule *	5. Prag-Dux. st. i. Q	4. Pr. CKO. v. 1901 > 104.50 41/2 El. Alig. OOb. S. 4 3 102.50
6. 1000r	30/a do. > 1891 (abg.) > 30/a do. > 1896 30/a do. > 1893	9. 905 Tk. Tb. Rg. abg. \$ 193. 5. 6. Verl. Deutsche # 134.	3. R. Od. Eb. stf. i. Q. > 78.50 3. do. v. 91 stf. i. Q. > 78.10 3. do. v. 97 stf. i. Q. > 75.50	41/2 Pr. Hp. A. B. abg 41/2 El.O. f. elektr. Unt. Zürich - 41/2 El.O. f. elektr. U. Berlin -
2,4 Norw, Anl. v. 1892 .4 -	31/2 do. + 1902	0. 0. Richter * 82.	4. Rudolfb. stf. i, S. ö, fi, 101.10 4. Salzkg. stf. i, Q. # 101.80	do. a. 50% abg 95. 41/a do. Frankfurt a. M 80.10
3.	39/8 do. • 1896 • 98,80 4. • do. • 1892 • —	7 7. Straßburg > 120.40	d. do. 400er stf. i. O. 101.70 L. Ung. Gal. st. i. S. ö. fl. 112.30	31/2 . 97. 41/2 do. Ges. Lahmeyer . 103.20
4. Ost, Coldrente 5.fl. 101.90 4. * E.B.c.E.O.stfr. * 100.80	6 Würzburg von 1890 s 103.10	15. 15 Zellst, Waldh, 309.	2,4 Ital. stg. 2500er Le 79,80	31/4
51/4 • St. O. (P.).) S. • — 6. • (abg. O. C. L.) • — 3. • Lokalbahn Kr. 84.70	41/2 Bak, von 1884 (conv.) 45 —	Divid. Bergwerks-Aktien.	4. do. Mittelmeer 105,20 4. do. 500er 75,90	31/2
4 SilbRt. Jan. ö.fl. — 440 April . 101.30 440 . Pap Febr 101.20	61/2 do. > 1895	Vorl. L. 710. Boch, Bb. u. O. 4 240 90 5. 6. Bnd. Eisenw. > 124 80	4. Sardin. Sek	4. Pr. Ldsch. Centr. 4 103. 4. Kallw. Aschersleben H. 100. 4. Rhein, HypB. 101.20 3th Kib. d. Pr. PidbrB.
4. Starts-Rente Kr. 100.70	Kopenhagen . 87.80	18. 10. Conc. Bergh. \$ 327.50 14. 14. Eschweiler \$ 253.30	4. Sicilian. v. 89 Or. 102.70 4. do. kicine 102.70 6. do. 91 Or. 105.10	31/2 do. Ser. 69-82 > 97.20 41/2 Osterr. Alp. M. I. O. > 96.30
3. Neue Portug. S. III . 67.10	Neapel st. gar. Le 103. do. (kleine) 102.70 Rom (i. Gold) gr. I	11. 10. Gelsenkirchen 9 225.80	4. do. kicine . 105.10	4. S.B. C. 30/32, 34 u. 43 . 101.20 4. Rh. Met. Düsseldorf . 84.40 31/2 do. bis inkl. S. 52 . 89. 4. Ung. LokEB. Kr. 97.75
5. Rum. (alt) v. 81—83.4 101.80 von 1892 . 101.50 5. 1893 . 101.50	6 Stockholm von 1880 & 101.50	11. Hibernia 200. 10. 10. Kaliw, Aschal. 151.50 11. 11. Laurahütte R. 265.	2,4 SedItal. AH. = 73.50 4. Toscan. Central = 119.30 5. Westsizilian. v. 79 Fr. 105.20	4. W.B. C. A. Côln VII : 102.70 4. do. Serie II : 4. do. Serie II : 101.20 4. Ver. D. Olifabriken : 108.
5. 1903 10S. 4. 1890 93.20	do. (Papier) 6. fl. 101.10	17 Westereg, Al. # 265.	5 do. v. 80 Le 105.10	4. do. v v 101.80 44h v Ult Pw. Levk. 105. 4. do. v v 102.10 4. v 102. 3/h do. v V 98. 4. Westd. J Sp. u. W. 92.70 3/h do. v V 97.20 3/h Zool. G. Frkf. a. M.
4	6. 8c. HuenAir. 1892 Pes. 47.40	0. Kön. Marienh	4. Kosl. W. v. 89 st. g 4. Kursk, Klew, E. B	4. W. HB. b. 1892 . 100.40
4. Russ. Cons. von 1830 > 85.20	Piled	12(2) Riebeck-Mont. 8/2 Ostr. Alp. M. 5, fl. 267.	4. > Wind. Rb. v. 97 . 88,96	31/2 Württ, HypBank . 98.80 4. Bad. PrAnl. R. 157.
4. Oold-A. 1889 - 4. II. 1890 - 4. StRie. v. 1902 - 88.10	Vori. L. Bank-Aktien.	5 5 Oz. Kfi. E. B. u. B	6. Mosk. W. v. 95 sf. g. 83.20	324 do. CredKU. * 99.30 5. Donau-Reg. 5. fl 140. 326 do. nuk. b. 1902 * 99.70 326 Ooth. Pr. I. R 136.
4 • StR. v. 94 a.K. Rbt. 85. 5th Schw. O. v. 80 (abg.) 46 —	Sty 8th Frankfurter Bank , 199.50 5th 5th Badische Bank P. 130. 4. 4. B. f. ind. U. 4 91.	Divid. Akt. v. TranspAnst.	6. do. v. 98 stfr	31/2 dc. S. IV-X (abg.) > 99. 3. Holl. Kom. v. 1871 fl. 105.
51/2 . von 1880 . 1GG.10	8 S. Berl, HdisAnt. Berliner Bank BE.50	51/4 Brannschw, Lds, 45 - Ludw, Bexb. 5 E	4. do. Uralsk	3½ Din. L. H. u. WB . — 3½ Lübeck von 1863 R. — 65.30
4 - Serb. amort. v. 1895 - 80. 5 Span. v. 1882 (abg.) Pes.	501 6. Breslauer DBk. > 118,50 6. 7. DarmstädterBk.s.fl. 140,25	61/2 7. Labeck-Bach. # - Marienb. Mlaw. R 61/2 55/2 Pikiz. Maxb. 8. fl. 147.	4. do. v. 98 stfr. > 88.50 4. Wladikawk. gar. > - 4. do. v. 95 > 80.	4. Hal. NatBk. str. Lz 106.20 4. Meining, PrObl. R. 142.50
3'd Turk Egypt Trb. £ 39.50	11 12. Deutsche Bank 4 237. 41/2 5. Eff. u. W. R. 112.20	5. 44h . Nordb 128.50		4. Alig. Im. v. 1899 102.20 3Vs Oesterr. L. v. 1854 5. fl. 180.50 3vs Norw. HpB. v. 1887 .6 4. do. v. 1800 5. fl. 180.50 4. Pest. E. V. SpV. Kr. 98.20 3. Oldenburg 8. 20 3. Oldenburg 8. 20 3. 20
L. conv. Lit. B. Fr.	6. 6. Ver. Bk. 130,40 81/s 81/s DiskOes. 186.80	0. 2. Alig. D. Fleinb. # 85. 7. 71/2 Lok. Str. 161.50 3. 31/1 Cass. Str. B.	5. Anat. EBO. i. O. 4 104.00 5 Ser. II . 103.80	4. Schw. R. H. B. v. 78 45 5. do. v. 1866a. Kr. > 295.
Uug. Gold-R. # 93,75	7. 742 Dresdener Bank 153,50 9. 9. Frankf. H. Bk. 212,20 742 742 Hyp. CV. 163,30 542 6. Mitteld. C. B. 121,50	51/2 Sadd, Els O. 9 134.80	5. P.E.B. v. 86 2000er * 81.80	6. do. unk b. 1904 b 22/2 RbGrSt. 1. AS. fl. 110. Ungar. BCrl. 6. fl. 100.50 2/2 do. ex. AS. (AS) fl. 105.25 do. ex. AS. (AS) fl. 105.25 ap. 3. Türk, p. St. i. Mk.) Fr.
4. St. (Kr.) Rt. Kr. 98.40	51/2 6. Mitteld. C. B 191,50 5., 6. Natibk. f. Dischi 131,80 43/10 43/7 OstU. B. Kr. 118,50	6. 2. Nordd. Lloyd > 120. do. ult. > 123.20	3. do. 400er + 81.80 40s do. v. 89 l. Rg. + 101.20 40s do. v. 89 400er + —	4. U.L.CS. A. u. B. Kr. 97.50 3. do. Ult. do. Fr
8 Arg. I.GA.v. 1887 Pes. —	4 4 Pfalz. Bank 4 204.20 0 9 HypBk. 3 206.	6. V. Ar. u. Ca. P. ö. fl. — 5 6 do. StA. v. 1894 » —	3. Salonik-Mon. i. G. > 68.	4. do Ser. I. v. 1897 Kr. 98.50 Zf. Unverz. Loose. P.St. 4 — AnsbOnzh. fl. 7 137. — Aussbarger fl. 7 50.50
4. 1. 1897 + 89.50 6. Chin.StA. 1895 \$ 106.40	7 7 Pr. BCB. R. 135.75 9 9. Rhein. HypBk. # 204.80 6 74 Schafft. Bankver. 143.20	11. 111/2 do. B	3 do. 404er > 67.50	zt. Amerik. EisenbBonds - Augsburger ft. 7 50.56. Augsburger ft. 7 50.56. Braunschweiger R. 20 205. Finlandisch. R. 10 159.
5 1896 £ 102,	7 71/2 Wien. B.V. 0. ft. 190.50	51/2 7. Lemb. Cz. Jass 147. 51/2 51/2 OstUng. StB. Fr.	21. Bodenkredit-Pfandbr.	444 Calif. Pacific I. Mtg Freiburger Fr. 15 51. 444 do, II M. Ctr. Oar. 103 Genua Lc 150 -
4. Egypt. unific. A. Fr. 106.80	7., 7 VerBk 153.40 61/s Banque Ottom. Pr. 120.90	0. 0. * Sb. (Lmb.) * 105.50 51/4 51/4 do. Lit. B. *	4. Bay. VB. Münch, & 101.70	0°. do. III Mtg. 100.20 — Mailander Le 45 — 60. s 10 23.50 — 60. s 5. fl. 7 51.50
5. Mex. inn. i-IV Pes. 99,40 5. auß. v. 99 stf. 408 £ 103.10	Divid. Industria Abrilana.	1/4 1 1/8 Raab. Od. Eb	302	4°. Centr. Pacif. I Ref. M. 100.80 - Neuchfiel Fr. 10 - Oesterr, v. 1864 fl. 100.504.
1 : 2040r Pes. 65,60	Voel. L. Industric-randoms 16 18 Alum. (30% E.) Fr. 287.	5. 5. Stuhlw. R. Grz 103. 5. 5. UngGaliz. I.	4 Myp. u. WBk 102,50	5. Chic. Burl. Qn. (1, D.) — do. v. 1858 S. fl. 100 4.26. do. Milw. St.P. (P. D.) — Pappenheim s. fl. 7 79.90 de. Pork Id. n. Pac. — Ung. Staatsl. 6. fl. 100 38.5.
zt Provinz- u. Städte-Anl.	7. 7. B. Zckf. Wh. fl. 119.75	64% 64% Gotthard Pr. 188.	4. Berl Hypb. abg. 80% > 100,10 do. 80% > 94,10 July D. GrCr. III u. IV > 108,80	Cine. u. Spr. I Mig Venetianer Le 30 44.
4. Rheispr. XX, XXI 4 94 do. X, XII—XVI 99.75 34 do. XIX 99.70	do. 3000r > 121. 15 15 Bleist. Fab. N. > 205. 13 13 Brauerei Binding > 262.10	0 o. fr. Oenussich.	4. do. VI 100.60 4. do. IX 101.50	5°. Houst. u. Texas I M. 111.30 Munz-Duk. i. O. p.St. - -
346 do. XVIII 994.40 3. do. IX, XIII.XIV 90.20	121/2 121/2 . Eiche Kiel . 180,80	31/6 It. Mittelmb. Le — 1t. Gs. Sic. EB. > —	300 do. VIII . 07. 4. D. HypB. Berl 101.10	F. do. II Mtg. 76.10 20 France-St. > 16.27 16.23
3ta Prov. Posen 99.	9. 9 Pr. Akt. > 171. 8. 8 Kemoff . 138.50	6. It. Mr. (Ad. N.) . 52.20 5. 5. Anatol. EB. 4	4. Ele. B. u. CCO. > 101.	5°, Newyork Erie II Mtg Oold-Dollars p. Doll 4.19 445° Newyork Erie III Mtg Neue Russ. Imp. p.St 16.17
3th do. Lit. R (abg.) 99.50 3th do. Sv. 1886 99.50 3th do. T. 1801 98.50	14. 14. * Mainz. AB. * 260. 71/1 71/2 * Parkbr. * 120.	314 4. Lux. Pr. Hri. Pr	% . Pr. HB. S. XIV > 101,10 do. XVI u. XVII > 102,60	6. IV - Gold at marc p. Ko. 2800 2790 4. Norfii. Pac. Prior. L Gantf. Scheideg. 2804 7. Oregon u. Calif. I. M Hocht. Silber 82. 80.
31/2 do. • U • 1893 • 99.50 31/2 do. • V • 1896 • 98.50	6. 5. Sonne, Sp. 96. 13. 13. Stern, Obr. 240. 6. 6. Storch, Sp. 107.40	25. PrObl. v. TranspA.	4. do. XVIII + 101,20	4°. Railr. Nav. Cons. 101.20 Amerikan. Noten 4°. Pac. of Missouri i M. 104. (Doll. 5-1000) p.D 4.19
3to do. • W • 1898 > 89.50 3to do. StrB. • 1890 • 89.50 3to do. v. Bockenheim •	51/2 6. * Tivoli, Sig. * 104.	30s BgM. EB. L. C. A d. BrLd. EB. O. E. 2 . 101.50 30s do. Em. I (abg.) . 97.	3½ do. XV 97.50 3½ do. XIX 97.80 3½ do. KommOblig. I 99.50	5° do Lex Div (Mtg (Doll 1-2) p. Doll 4.19
4. Bissen von 1900 > 100.	6. 6. 8 Werger, W. 104. 6. 6. 8 Nic., Hofbr. 8 Nürnberg 166.	3/h do. Em. I (abg.) * 97. 4/h Homb. EB. s. fl. — 4. Pfiliz. Bx. Mx. Nd4	6. Fr. HCV. (abg.) . 6. do. 15-19, 21-26 . 100.50	5°. San Fr. u. Nrth. P. IM. 110.80 Engl. Noten p. 1 Lstr. 20.471/2 20.461/2 0°. South. Pac. S. A. I M. — Frz. Noten p. 100 Pr. 81.35 81.28
4. do. + 1901 + 100.20	61/2 61/2 » Pforzheim » 7., 6., » Worms Oe. » 105,25	90 do. (convert.) > 99.50	4. do. 27, 37, 30 u. 42 · 160.30 4. do. Serie 31 u. 34 · 101. 6. do. S. 35, 35 u. 38 · 100.50	6°. do. S. B. I Mtg. 100.79 Holl, Noten p. 100 ft. 169.60 169.30
6. Darmstadt von 1891 >	4. 5. Cem. Fieldelb. \$ 131.50 4. 4. \$ F. Karist. \$ 114. 5. 5. \$ Lothr, Metz \$ 142.50	44s do. Ser. VIII	4. do. Serie 40 n. 41 101.60 30/e do. 5. 28, 30, 32, 33 97.20	F. Stockt Cooper Ctr. 0 — Schweiz N. p. 100 Pr. 81.30 81.20
3va do. • 1579 • 1831 » 98,60 3va do. • 1897 » 98,60	26. 24. Bad. An. n. Sodaf. # 456,50		31/2 do. Serie 29 4. Fr. Lw. CB. DJ. 97.20 98.95 4. do. NP. 99.50	Wechsel. Kurze Sicht. 205-3 Monate.
4. Erlangen von 1900 > 163. 307 Otessen von 1890 >	8. 8. Ch. Bl. Sib. Br. 185,90 16. D.O. u.Sl. S. 342,50 9. 9. Fbr. Oldbg. 166,50	4. Cass. Strassenb 101.80 4. D.EBO. Frkf. S.I . 100.50	4. H. HB. S. 141-250 > 101, 4. do. 251-340 > 102,	Amsterdam fl. 100 169.35 — 27/20% Antwerpen Brüssel Fr. 100 81.20 — 30%
\$14 do. > 1896 > 29.20 \$14 do. > 1897 > 99.20	12. 12. do. Griesh. 270. 20. 23. Ch. Fw. Höchst 275.10	34 8. EBO Darmst 85.90	4. do. 401-420 > 103.30 3W do. 1-45 (abg.) > 55.60	London Lstr. 1 20.470 - 21/160
4. Heidelberg von 1901 - 100.30 4. Homburg v. d. H 100.	4. 4. do. Millh. 98,50 15, 18. Chem. Albert 334.70 5. 6. Ult. Fz. V. 125.20	1 6 1 . Wath, Mt. L.S. O. H. 101.	3½ do. 301-310 . 96. 4. Mein. HypB. S. II . 202.	New-York (3 Tage S.) D. 100 3 %
4. Kalserslautern v. 1891 - 98."0		Se . Edisabetho, sept. h O	4. do. S. VII unk. 1906 + 101,30	Schweiz, Bankplatze
30s do. 1899 98.30 do. 1897 88.30 4. Kertsruhe von 1900 100.		A do all in Oold a TOO.	31/2 do. (abg.) 97.	Wien
OM all autombons	ATTENDED OF THE RESIDENCE OF THE PERSON OF THE PERSON	VVV 1	Y Y- 66	Academische Ruschneideschule

Mefferputmafdinen Rasenmäher, Teppichfehrmaschinen

rep, und ichleift fonell und billig Zelejon 2079. Ph. Melimer, Zelejon 2079. Metgaergaffe 27, Mefferidmiebe und Schleiferei.

Sühneraugen.

3ent fommt die Zeit, in der fie sich fühlbar machen und gräßlich ichmerzen. Für 1 Marf dift En bavon betreit. Bei jeder Tude Salbe lieat die Webrauchsanweifung. Kur acht in der Pari. Denbl. von Wills. sulzbneb. Barenstraße 4. nen, billig on vert. Raifer-Griebrich-Ring 50, B.

"Waldeck."

Morgen am Himmelfahrtstag: Concert.

Eintritt frei.

Wiesbadener Musikverein.

P. Ullrich aus Solingen Wiesbaden, Kirchgasse 34.

Nur beste- Fabrikat: Rasirmesser u. Zubehör, Taschenmesser, Scheeren, Tischbestecke. Schleifen u. Reparaturen gut und billig.

Academische Buschneideschule

bon Frl. Joh. Stein.

Anifenplat i n. 2. Grage.
Erfte und alteste Fachschule am Plate für die jämmtl. Damen u. Kindergard. Berliner, Wiener, Engl. u. Parifer Schnitt. Gründliche Ausdild. f. Schneid. u. Directr. Aufnahme tögl. Coftime werden augeschuitten und eingerichtet, Taisten und Rocksch. bon 75 Pf. dis 1 Mt. Buften in Stoff und Last biligft.

Fremdenpenfion in der Eilfabethenstraße, hochrentabel, neue Ginrichtung, 20 Zimmer, jammt Hangahlung zu verfaufen. Uebernahme n. Wunsch, Angahlung zu verfaufen. Uebernahme n. Wunsch, 2006. Reitek. Abolfstraße 1.

Gin gut erbaltener emailirter Berd und Bettfielle mit Sprungrahmen u. Reil billig ge pertaufen Stiftftrage 18a, Gib. Part

Banern-Derein Bavaria. Conntag, 4. Juni, nachmittage:

(Munchener Bodfeft) auf dem Turnplat "Alhelberg".

Direkter Bezug aus Frankreich.

Garantirt reine

1900er Medoc . . . Mk. 1.00

1900er St. Emilion 1900er St. Estephe

1900er St. Julien . . Mk. 1.60 1900er Pontet Canet . Mk. 2.00 1900er Chateaux Margaux Mk, 2.50

1900er Chateaux Larose Mk. 3.00

Bei grösserer Abnahme Preisermässigung. Für leere Flasche vergüte 10 Pf.

52 Kirchgasse 52.

Mluminium,

in Rautfdut, Gold, Allumin

Comerglofes Plombiren fcabne 2c. 2c. Jon. Piet. Dentift, Rheinftrage 97, Part., Sprechftunden: 9-5, Sonntags 9-12 Uhr. Reparaturen prompt.

Versuchen Sie

Neustadt's ges. gesch. Garantie-Stiefel

Mark 10.50

für Horren und Damen in Chevreaux und

Alleinverkauf aller Fortschritt-Fabrikate.

Neustadt's schuhwarenhaus,

Wiesbaden, Langgasse 9. Telephon 3051.

Bitte um Beachtung der Auslagen. $\hat{\mathbf{x}}_{\mathbf{x}}$

Heute Mittwoch Abend:



ausgeführt von der Kapelle des Füs.-Regts. No. 80. Eintritt 10 Pf., wofür ein Programm.

Niedernhausen i. T.

Familien-Pension und Restaurant.

Angenehmer Ort für Erholungsbedürftige u. Touristen. — Gute Küche, Getränke jeder Art. Prächtige Lage in waldreicher Umgebung. — Grosser Garten mit geschützter Halle. — Bäder. Gute Bahnverbindung mit Wiesbaden, Frankfurt, Mainz etc.

Bes. Franke.

Feinster

als Tischwein

Kurgetränk = Bowlen

vorzüglich geeignet.

In Export-Apfelwein per Flasche 26 Pf.

Speierling-Apfelwein per Flasche 36 Pf.

Theodor Groll.

Apfelweinkelterei, Schwalbacherstrasse 49. Kellerei Adlerstrasse 62,

Hatte Gelegenheit, einen Posten licht engl. Herrenstoffe, letzte Neuheiten, pr. Chwe, unter Preis zu erwerben. Offerire Merren-Sacco-Amzug nach Maass unter Garantie zu 55 Mk, gegen Kasse.

Fr. Fraenkel Nachf., Ecke Burgstr. u. Mühlgasse, Entresol.

Grossartiges Teppichlager

in allen Grössen und Qualitäten, Bettvorlagen, Zimmerteppiche etc. empfehlen

J. & F. Suth, Wiesbaden, Delaspeestrasse, Ecke Museumstrasse

wird entfernt durch Apotheker Blum's

nthaarungsmittel. Echt à Flacon 1 Mk, in der

Flora-Drogerie, Gr. Bargstr. 5. Rünftliche Blumen und Balmen, große Mus-

Abtheilung feiner

Herren-Schneiderei

ach Wan.

Durch Uebernahme eines grossen Stofflagers, welches nur Neuheiten dieser Saison enthält, bin ich in der Lage, meiner werthen Kundschaft aussergewöhnliche Vortheile bieten zu können. Um möglichst rasch damit zu räumen, offerire

einen eleganten ein elegantes

einen eleganten Sacco-Anzug, reeller Werth 70-85 Mk., jetzt Mk. 50-Paletot, reeller Werth 55-70 Mk., jetzt Mk. 40-55 einen eleganten Jaquett-Anzug, reeller Werth 65-90 Mk, jetzt Mk. 55-70 Beinkleid, reeller Werth 18-28 Mk., jetzt Mk. 13-

Meine Abtheilung: hochfeine Anfertigung nach Maass, steht unter Leitung 2 durchaus tüchtiger Zuschneider.

Die irrige Meinung, dass feine Maassarbeit nur in Special-Geschäften geliefert werden kann, muss ich ganz entschieden widerlegen, denn dadurch, dass ich nur

erstklassige Arbeitskräfte beschäftige,

sowie nur Ia Zuthaten für die innere Verarbeitung

verwende, bin ich in der Lage, den weitgehendsten Ansprüchen, welche an eine wirklich feine Herren-Schneiderei gestellt, gerecht zu werden.

Ernst Neuser,

Special-Haus I. Ranges für bessere Herren-, Knaben-, Sport-, Livrée-Bekleidung, sowie hochfeine Anfertigung nach Maass.

mitta

Bolize gae-A

merber

annehn

Fleisch Fleisch Fleisch Koltgeb

Pau

Amilidie Anteigen

Befanntmadjung.

Es wird hiermir unter Begignahme auf bie Bolizeiverordnung über die Errichtung von Sauge gas-Araftangen — vom 10. Otober 1804 — barauf bingewiesen, daß für Einlegen genannter

Urt vefondere Poridriften befieben. Intereffenten, welche bie Beichaffung einer Sauggasanlage beabsichtigen, min baber empfohlen werben, fich aur Bermeibung bot Roften und Unannehmlichteiten borber genau lierüber gu unter-

Dies geschieht am besten burd eine Rudiprache bem auftändigen Gewerblinfpettor. * Wiesbaden, ben 25. Mai 905. Der Bolizei-Bräfibent: p. Schend.

Befauntmachung.

Dienetag, den 6. 3un d. 3., bor-mittage 11 Uhr, foll in bem itbrifchen Bullen-ftallgebande an ber oberen Dobeimerftrage ein junger fetter Bulle öffentlich teiftbietend ber-

fleigert werben, ben 29. Mai 105. Der Bagifiraf.

Freibant

Donnerstag, morgens 7 Uhr, minberwertiges Fleisch eines Ochsen (45 Pf.), zwei Rühe (40 Pf.), eines Schweines, rob (45 Pf.). Leberverkäufern Fleischbändl., Metgeen, Wurftbetern, Wirten u Koftgebern) ift ber Erwerb v. Freinifft, verboten. Stadt, Schlachthof. B:waltung.

Uichtamtliche Ancigen

Saalbau "Gernania"

Platterftrafte 13. Um Simmetfabristage, Dag, 4 Uhr:

Gr. humoriftijde Untehaltung

Paul Stahl und Heh. hhmann in ihren originellen Solo- u. Duckortragen. Ge labet hoff, ein

J. Biempnich, Reftrateur.

Wanzen, Schwabu, Fliegen und Flöe

waterbale aleale aleale alealean at the alean al

Nassovia-Insektemd

(Marke ges, geschützt) frappanter Sicherheit aus. er

Erfolg ist überraschend, die Wirag unbedingt nachhaltig. Nassovia - Insektented st

nach dem lang ährig erprobten Rot eines Kammer ägers hergestellt denthält keine für Menschen oder Wit-

thiere schädlichen Bestandtheile.

Wer mit einem anda
Insektenmittel kein Resultat hatte, ...
wende mein Nassovia-Insektentod i
der erwünschte Ertolg dieses wirk
zuverlässigen Mittels wird nicht a

Chr. Tamber Drogenhandlung,

Mirchgasse 6.



a Slaschen=

folib, mit ficherem bil, billiaft

Franz Flössne

Kopfläuse ertreibt unter Garantie über Nacht

SSIN: Flasche 50 Pf. lleinverkauf Med. - Drogerie Sanita. Mauritiusstr. 3, neben Walhalls.

in fofer Musmahl von Mf. 1.90 an bei M. Beassi. Mengergaffe 8.



Johns Schornstein-

Vorzüglicher Ventilator.

u. Ventilationsaufsatz ist das beste Mittel gegen das Rauchen der Oefen und Dunsten der Aborte. Unbedingte Garan-tie für dauernd gute Wirkungs-weise, 10 jährige Garantie für Haltbarkeit laut Prospekt.

Fromih

Kammermusik:

Nowak, Zeidler, Fischer, Brückner.

Mitwirkung:

Fräulein Elsa Lemaire (Sopran), Herren Walther, Fischer (Pianoforte), Kgl. Kammervirtuosen Ch. Eckl (Contrabass), L. Krahner (Clarinette), Kgl. Kammermusiker W. Wetzenstein (Fagott), A. Wewerka (Horn).

Vierter Abend: Samstag, den 3. Juni, abends 8 Uhr: "Loge Plato."

Programm:

Klavierquintett (Forellen) A-dur, Op. 114, von F. Schubert, Lieder für Sopran von Brahms, Grieg, Liszt, O. Dorn. Septett, Op. 20 (Violine, Viola, Violoncell, Contrabass, Clarinette, Fagott, Horn) von Beethoven.

Billets à 3 Mk. in den Musikalienhandlungen der Herren Hoflieferant H. Wolff, Wilhelmstrasse, Ernst Schellenberg, Burgstrasse, und abends an der Kasse.

Morgen Donnerftag, ben 1. Juni:

Anfang 4 Uhr - Enbe 11 Uhr wogu höflichft einlabet

Joh. Pauly.

Ausnahme-Tage!

Bis Pfingsten gewähren auf

Grosses Sortiment

in den beliebten

Palm- u. Manilla-

für Damen und Kinder.

garnirte u. ungarnirte

sämmtliche Putzartikel

Procent Rabatt

Modelle ganz bedeutend ermässigt.

Gerstel & Jsrael.

Langgasse 33.

Borgfigliche Bidnid-Schinken, 5-8 Bib. fdwer, à Bib. 90 Bf. Westfälische Schinken mit Bein, 9-12 Bfb. ichwer, à Bfb. 1.20 u. 1.30 Mf. Rollichinten, 4-8 Bib. ichwer, à Bib. 1.30 n. 1.40 Mt. Mandichinfen, gang mager, ohne Anochen, 11/2-2 Bib. ichmer.

ff. Parifer Ladefdinten, gefochte Schinten ohne Bein billigft. Cervelativurst à Bfd. 90 Bf., 1.—, 1.30, 1.40, 1.60, 1.80 Mf. Salami à Bid. 90 Bf., 1.40, 1.60 u. 1.80 Mf. Gemifchter Unfichnitt à Pfb. von 80 Bf. bis 2 Mf.

W. Perling & Co., en gros

Wiesbaden, Marktftrafe 8. Gernfpr. 2902.

Größtes Spezial-Geschäft in norddeutschen Wurft- u. Eleischwaaren.

Wor Anfanf wird gewarnt!

Am Dienftag Abend amifchen 5 und 6 Uhr murbe aus meinem Sausgang ein nenes Wanderer-Rad Ro. 86945, geftempelt E. S. auf Leniftange und Gabel, geftobien. Zwanzig Mart erhalt Derjenige, welcher mir bas Rad gurudbringt.

Brich Stephan, Ml. Burgftr., Gde Safnergaffe.

Der Laben bes Frauen-Bereins, Reugaffe 9, empfiehlt fein Lager fertiger Bafche, hanb. geftridter Strumpfe, Rode, Jadden ac. Richt Borrathiges wird in fürzefter Beit und bei billiger Berechnung angefertigt.

Steingaffe 9, geöffnet an Bochentagen für Raffee bon 8 Uhr Morgens bis 6 Uhr Abends, für Mittageffen bon 111/2 Uhr bis 1 Uhr.

Echter deutscher Bienenhonig,

scher, wie er eben leider viel im Handel existirt), mit wunder-vollem Honigaroma, bat nur jene Heilwirkung, die man von ihm erwartet. Preis '/s-K.-Glas 1 Mk., bei 2 Glas = 90 Pf. ohne Glas.

Wilh. Heinr. Birck, Ecke Adelheid- u. Oranienstresse

Mediter weftfälifder

ftete friid gu haben bei

Adolf Genter. Bahnhofftrafe 12. Telephon 618.



Niederlage: Drogerie Alexi,

Micheleberg 9. - Telephon 652. Specialität: Ganalgesheimer Weine! Meigwein pr. Fl. von 45 Bf., Rotw. 60 Bf. an, Deutschen Cognac (Lura) per Fl. von 1.25 an, Apfels Seft per Fl. 1.25, acht fri. u. beutsch. Seft. Telef. 125. J. Schaab, Grabenstr. & Getreibefümmel 1.40 Mt., Rellermeifter (Bitter) 1.25, Limetta p. Fl. 1.20, Simbeerjaft 90 n. 50 Bf. 1549

Sallerfirschen u. Zwetichen als Compot in Steinfrügen, ohne Zuder, billig abs gugeben. C. Machenbelmer. Müllerftr. 8, B.

Gießfannen, blante und ladirte,

in größter Answahl von Mf. 1.40 an bei M. Btonst, Metgergaffe 3.

Seltenes Anaebot! Gin Boften farbiger Soube für Berren

Damen und Rinder, größtenteils Sandarbeit und In Sabritate. Um ichneller bomit gu raumen, verbiefelben weit unter reaul

Rein Laben Hengaffe 22, 1 St. b. Rein Laben. NB. Gleichzeitig bringe ich meine befannt guten Schubwaren in empfehlende Grinnerung.

Schneider,

langiabr. Arbeiter biefiger Dag-Geichafte, empfiehlt fich im Renaufertigen, jowie in Reparaturen. 6. Kettner, Arbh. 2 St. I.

"Caritas"

Arantenpficoerin, Inftitut, Telefon 2945, empfichlt gebild. gebr. Schweftern für Brivat-, Arantens und Wochenpflege.

mit und ohne eleftrifche Anwendung, fowie Ein- u. Abreibungen, Kaltwasserbeh

Enche noch einige Patienten angunehmen.

oll. Horanningavellt.

ärgtlich geprüfter Maffeur u. Kranfenpfl., früher Rranfenw, im Buliusipital Bargburg, Emferitraße 28, 3.

Badinerer Butteren.

verwachsene Nägel etc. entferet in wenizen Mia, schmerz- und gefahrlos J. Bauhl. staatl. gepr. Heilgehülfe, Webergasse 44, 2. Telephon 2722, Zu sprechen von 12-1 u. von 3-4, ab 4 Uhr bei rechtz. Bestellung auch ausser dem Hause



Verpackungen.

ettenmayer

Kgl. Hofspediteur, Büreau: Rheinstrasse 21.

übernimmt auch (ausser ganzen Uebersiedelungen) einzelne Frachtstilette, sowie grössere Einzelsendungen (Porzellan, Glas, Haurath, Bilder, Spiegel, Piguren, Löstres, Kunsteachen, Klaviere, Instru-mente, Fahrrider, lebende Thiere etc.) zu verpacken, zu versenden und zu versichern gegen Transportgefahr.

Leibkisten für Pianos, Hunde und Fahrräder. 1384 1384

Noelle's drehbare Gummi-Absätze



Mein Schieflaufen mehr, elastischer, geräuschloser Gang, keine Erschütterung des Körpers. Aerztlich empfohlen!

Allein - Verkauf für Wiesbaden und Umgegend:

Peter Bleber, Schuhwaarenlager u. Maassgeschäft 19 Oranienstrasse 19.

Aufträge nach Maass. Grosses Lager in Schuhwaaren

nur bester Fabrikate. Reparaturen werden sorgfältig ausgeführt.

orima natureinen, selbstgefelterten Apfelwein per 3/4-Biter-Felafche 25 Bf. Benritftraße 5.

Glafur-Glanzfarbe.

Diese ausgezeichnete Fußbobenfarbe vereinigt in fich die Borzüge, die man an eine gang vorzüge liche, in seber Beziehung tabellose Fußbobensarbe kellt, nämlich: Größte Hatbarteit, schnelles Brocknen, spiegelblantes Ausdschen und leichte Streichbarteit. Sie hat eine stärtere Decktraft als Oelfarbe und trocket in 3—4 Stunden glasbart unter höchsem Glang, ohne nachzusteben. I Kilo reichend für is II-Weter. Ebensout verwendbar auch zum Austrich für Jauss, Kichens und Gartenmödel z. Ebegwirfzieder Berdraucher von Farben sein Geld, der wegeen Ersparnist von wenigen Pfennigen billigere und dabei geringsvertige Farben kauft.

Boreatig in Batentbosen bon 1 Kilo Inhalt 4 Mt. 1.70, bei 10 Dosen 4 Mt. 1.60, in 6 Riiancen unr in ber Drogerie bon

Wilh. Heinr. Birck,

Begirts-Fernfprecher 216. Ede Dranien und Aldelheidftrafe.

Vorzügl. Parquet-Wachs

für Parquetboben und Linoleum 1/1:Rito-Dofe Dit. -. 90. Wegen feiner ausgezeichneten Qualitat geichnet

fich burd hohen und andauernden Glans, Baltbarteit u. Ginfachheit im Gebrauch aus.

Präparirtes Fussbodenöl Liter Mk. 1.-

rafch trodinend, ohne nachzutleben, fbeciell präparirt für abgelaufens Fußböben, Ereppen, Parquet re.

Harttrockenöl, Liter Mk. 1.-.

binnen 8 Stunden mit höchstem Glang wie lackirt, knochenhart trodnend, viel besser als bas im Gebrauch veraltete Leinöl.

Grosses Lager aller Fussboden-Artikel,

wie: Terpentinot, Stecatif, Leinot und Beinotfirnig, fowie alle Sorten Binfel.



la Stahlspäne

Badet 25 Bf.

Oelfarben in allen Nüancen,

binnen twenigen Stunden troduend, ohne nadjufleben.

Porzellan-Emailiefarbe Ko. Mk. 1.70.

beffer als weiße Delfarbe, in allen Nünncen verleibt jedem bamit gestrichenen Gegenstand ein porzellauarriges Busieben.

MobelsPolitur. Brongen und Beigen.

Sekanntmachung!

Bürger! Handwerker! Arbeiter!

erhalten bei mir bis

Pingsten

so lange der Vorrat reicht,

Varia

Abzahlung

Romplete Merren-Anzüge far 20 Mk.

. . . . far 30 Mk. Anzüge Anzüge . . . für 42 Mk.

Kinder-Anzüge.

3 Mark Anzahlung.

Mit nur

Mark

Abzahlung

Damen - Konfektion:

Jaquets . . . for Jaquets . . . für 12 Mk. . für 15 Mk. Jaquets . . für 20 Mk. Kostumes-Röcke von 5 Mk. an Waschblusen . von 3 Mk. an

Jupons, Wäsche, Kleiderstoffe mit kleinen Anzahlungen

in Wiesbadens grösstem

Bekleidungshaus auf Abzahlung

Bärenstrasse 41-IV Wiesbaden.

Markttaschen



Kaufhaus Sührer,

Gelegenhetskauf für Schneider uni Wäschereien.

Bügelöfen für Kchlen und Gas,

= Bigeleisen = in allen Gössen wegen Aufgabe des Lidengeschäfts zu wesentlig ermässigten Preisen.

Maschinmfabrik Wiesbaden. Fridrichstrasse 12. 1440

Spatn, Rechen, Sacten ze. in greer Musmahl eingetroffen bei

A. Bae & Co., Gifenhandlung, Bellritfir. 24.





Betroleumfocher, prima Baare, von

Vorzi

à Billi

BURGO Aben

as Ha

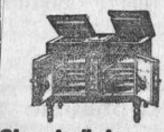
Spiritus: focher

bon 35 \$1. an empfiehlt in großer Auswahl

Sdfaufhaus, Morinfit.

Prieinetten-Apfelwein 25 Pf. p. f. FA.pfelw.-Champagner 1 Mk. ",

Gebriider Mattemer, Lumburgfraße 5, Schierfieinerstraße 1, Rhistraße 73, Aboliftraße 1. OA MARIA



Eisschränke. Fliegenschränke, Gartenmöbel. Rollschutzwände. **Rochapparate**

Gas, Spiritus und Petrol billiget.

Mirchgasse 10. D

Reichsbank-Giro-Conto.

Telephon 560.

zu Wiesbaden.

Eingetr. Gemssenschaft mit beschränkter Haftpflicht. Geschäflsgebäude Mauritiusstrasse 5.

Der Verein nimnt von Jedermann, auch von Nichtmitgliedern: Darlelen, mindestens Mk. 800 .-- , gegen 1/2- und ganzjährige Künligung zu 31/2 % verzinslich;

Sparksse-Einlagen von Mk. 5.— an bis zum Betrage von Mk. 2000.— zu 3 % Zinsen nach vollen Monaten be-

Die an den beiden ersten Werktagen eines Monats eingezahlten Betträge werden im la fenden Monat voll mitverzinst.

Laufende Rechnug ohne Creditgewährung (Check-Conten) gegen tägliche Verzinsung, frinco Provision mit 2 % verzinslich.

Mitgliedern dis Vereins werden:

Vorschiisse gegeben auf 3 Monate gegen Wechsel oder Schuldshein gegen Sicherstellung, im letzteren Falle durch Verlänerung von 3 zu 3 Monaten bis 1 Jahr erstreckbar;

Wechel discentirt, Credit in laufender Rechnung gewährt ohne Berechnung von Provisien.

Ferner erledigt:

Weehel-Incasso, An- und Verkauf von Werthpaperen unter coulanten Bedingungen, Einlösung von verlooste Werthpapieren, Sorfen, Coupons, letztere frühestens 3 Wochen vor Verfall, Auszahlungen im In-, auch Auslane, Annahme von offenen und ge-schlossene Depôts, Vermiethung von Safes unter Selbstveschluss der Miether in unserer absolut feuerund diebessichren von S. J. Arnheim, Berlin, errichteten Stahlkarmer zum Preise von Mk. 10 pro Jahr.

Geschäftsberiche, Prospecte etc. stehen gratis zu Diensten und der Vorstand ist get zu weiterer Auskunft bereit.

Vorzüglich ventiliert.

Moitzstrasse 16.

Vorzüglich ventillert.

Diners von 12-3 Lr Reichhaltige Frühstückskart

Soupers von 6 Uhr ab A 2 Mk. u. 1.50 Mk.

Tägl. wechselnde Abendstammkarte von 75 Pf. an (der Saison entsprechend).

Stets vorglich temperierte Biere, als:

Mittagessen, Abendportionen as Haus gebracht.

Pfungstater "Bock - Ale". Münchne "Mathäser Bräu", Mainzer schöfferhof-Export".

Samtliche Blere. auch in 5-Liter-Syphone, ins Haus gebracht.

Ausgesuchte Veine erster Firmen.

Emil Munte.

unuita=Zictoria=Zi

Mb 1. Juni ift ba Bab von 61/2 Uhr Morgens bis Uhr Abends geöffnet

Das Schvimmbad:

Filt Herren von 61/2 lhr bis 12 Uhr Bormittags, " 6 " " 8 " Nachmittags, fr Damen von 12 UhMittags bis 6 Uhr Nachmittags.



Zu haben bei:

Willi Massig. Drogerie, Wellritzstr. 25.

Vertreter:

Oscar Strasburger. Bleichstrasse 17.

Simmelfahrtstag Rachmittag:

Concert und Tang=Belustigung.

Countag, ben 4. Juni, finbet bas beliebte

große Bolfsfest (Wartthurm-Test).

veranstaltet von bem "Berfcbonerungs-Berein Biesbaben", fratt, wogu ich gu recht gabireichem Befuche W. 2161. Ier. Reftaurateur, Bartthurm und Rarferuber Sof, Friedrichftr. 44.

Bei gunftiger Witterung am Simmelfahrtstage:



an den Herren-Lichen.

Fir gute Speifen, Getrante und Unterhaltung ift aufs Befte geforgt. Das Commando.

Der "Stein der Weisen" ist das idealste Nagelpoliermittel. In wenigen Sekunden wird dauernder, emailleartiger Hoebglanz erzielt. "Nagei wasser unnötig." Echt in

Apotheker Blum's Flora-Drogerie. 5 Gr. Burgstrasse 5. Telephon 2433.

12 Ellenbogengasse 12. Aeltestes Galanterie- und Spielwaaren-Magazin Wiesbadens, gegründet 1862 unter der Firma

J. Keul.

Während des Neubaues Ellenbogengasse

Telephon 341.

Hotel und Restaurant

vis-à-vis vom Königl. Schloss und Rathaus.

Anerkannt gute Küche. Garantiert reine Weine.

Moderner gut ventilierter Speise- und Restaurations-Saal

Table d'hôte um 1 Uhr à Mk. 2.50.

Diners à part Mk. 1.50, Mk. 2.— u. höher, Abonnement.

Soupers à Mk. 1.50. Reichhaltige Abendkarte. Münchner, Pilsner und Kulmbacher Bier. -

burch ichonen rofigen Teint und garte Saut auf! Es wird bies bewirft burch bie berühmte und bewahrte

Amerikanische Gefichtsbürfte und Albion-Seife. Rur acht in Apotheler #1 um's Plora. Drogerie, Gr. Burgftraße 5.

Winzerstube, Wiesbaden.

Bahnhofstrasse 5. Special-Ausschank:

.— zu haben im der Zentner Mk. Tagblatt-Verlag.



Mittwody, 31. Mai 1905.

verkaufen

in waschechten Toilé und anderen Waschstoffen, hell und dunkel, Blusen Stuck 2.90, 1.90 bis in Wollmusselin und rein wollenen Stoffen Blusen Stack 10, 7 bis Blusen in weiss Batist und Leinen Stuck 5, 4 bis in weiss Seidenbatist und Leinen, reich gestickt und mit Einsätzen, Blusen Stück 12, 16, 8 bis in Wolle und Mohair, fussfrei und lang, Costümröcke Stuck 20, 15, 10, 8, 6 bis in weissem Piqué, weiss, modefarbig und grau Satin und Leinen, glatt, mit Blenden und D Costumröcke Stack 15, 12, 9, 6 bis Kinder-Kleider, Hänger u. Taillenfaçon, in Toilé, Musselin u. rein wollenen Stoffen in ungeheurer Aus-1.75 wahl für das Alter von 1-10 Jahren Stück 10, 8, 6 bis aus prima waschechten Kopersatin, weiss-blau mit Matrosenkragen, für das Alter von Kinder-Kleider Unterröcke in Seide, Alpacca u. Moiré, grösste Auswahl Stück 25, 20, 11, 10 bis aus grau Leinen mit Spitzen garnirt u. gestreiften Waschstoffen Unterröcke Stuck 4, 3 bis

Guttmann

Webergasse S.

RI. Eig. Befch. in guter Rur-lage nebft Ginricht. u. Waaren-reftbeft. frantheitsh. fof. '10 unter Selbstloftenpreis en verf. Roberes im Tagbl. Berlag. Us

pomelegantes Bonn=Dogcart=Kuhrwerf!!! für Danien und Kinder febr geeignet, Pferdden bildhübich, unter brei die Answahl, Dogcart und Geschitre fast neu. Compl. Fuhrwert ift aang bill. 211 verf Mouritiusstr. 12 bei Carl Bittiner.

win Biefchraut, 1. Chefe, 1 Baage fofort bill. verfaufen. Rab. Mauernalfe 19, Baderlaben.

am himmelfahrtstage aldhäuschen von 4 Uhr ab geöffnet. Bon 6 Uhr Morgens und bon Rachmittags 4 Uhr ab:

Ge labet boffichft ein

(3nh. Cerl Arieger), Optifer,

Langgaffe 5.

Marl Müller. Roftentofe Unterfuchungen ber Mugen gwede genauer Bestimmung ber Glajernummer. Briffen, Bincenes, Lorgnetten in jeber Breiblige. Overn - Glafer, Beldfieder, Barometer, Thermometer. Reparaturen ichnell n. billig. reife ffort ju vert. Frantlurterftraße 12. Bar. Spenw. u. Rubelpft. zu f. net. Merothal 81

Mekgerei mit Haus gu taffen gefucht. Offerten unter P. 75! an in Tagbl. Berlag gu fenben.

Erbinen - Bafch. u. Spannerei p. F. 80 B. Sute eb., f. Ausf. Beft. Dopbeimerftr. 30, B.

Ihrenologin Pangg. 5, 11

Die

Ich habe gestern in Berlin grosse Waarenlager in Sommer-Neuheten weit unter Preis eingekauft und kommen

Heute und folgende Tage billiger, wie bei manchem

zum Angebot. Riesen-Auswahl in:

Batist- u. Leinenblusen Leinenröcke u. Costüme-Voileröcke.

Leinen-, Batist-, Musslin-Kinderkleider u. Backfischkleider.

Staubaletots. Seidenmäntd. Morgenröcke. Matinées.

Für die Pfingsteinkäufe besonders zu empfelen.

Maximilian Möller,

Maktstrasse 10,

/-a-vis dem Rathskeller.

Dem Publikum zur Warnung! Den Herren Stadtverordneten zur gefl. Kenntniknahme!

Das Bublifum fei hiermit gewarnt, fich an bem Rochbrunnenplat auf folden Banten niebergulaffen, wo Ahornbaume gepftangt finb, um ben nothigen Schatten gut geben. - Der Ahornbaum ift bekanntlich guderhaltig und unter feinen Blattern figen im Commer Taufenbe von Läufen, welche fich bei gunehmenber Sibe febr ftart vermehren und beständig in feinen Tropfen ihre Mebrigen Geremente ausschleiben in ber Form eines feinen Regens. - Run muthet man ben Rurgaften gu, fich in biefem Gerementenregen

wieberzulaffen, wo febe Toilette, Gute, Schirme pp. beschmutt und verborben werben. - Die Bante find naturlich anch beschmutt. -Ich habe ben guftanbigen Behorben in ihrem eigenen Intereffe gerathen, biefe Schmutbaume burch bie reinliche Raftanie gu erfeben, unter benen wir auch friiher hinter bem alten Rurhaufe fo gerne fagen, aber mein Borichlag ift (man foll es taum glauben) bon ber Grunbftudbeputation, fowie auch von ber Stabtifden Rur-Berwaltung abgewiefen worben. 3ch bitte baber bie herren Stabtverorbneten, welche boch auch, was bas Intereffe von Wesbaben anbelangt, ein Wort mitzusprechen haben, fich biefer verfehlten Sache anzunehmen. Beim Gintritt warmerer Bitterung befehe man fich bie mit Excrementen befprigten Juffteige in allen Stragen, welche mit Abornbaumen bepflangt finb, 3. B. bie Ricolasftrage, Rapellenftrage, bas Bflafter um bie tatholifche Rirche an bem Buifenplat, wo bas liebel icon gegenwartig in feinem Anfangsftabinm recht bentild gu feben ift 20, 20, Man befebe im Sommer bie gepflafterte Rinne auf bem neuen Friedhof, biefelbe ift ichwars von allen Excrementen biefes Ungeziefers, verbreckt werben nicht allein bie bortigen Baffanten, sonbern auch bie schönen Blumenbecorationen und besonders die Deukmäler. - Nach diesen Beobachtungen im Laufe bes Sommers werben die herren Stadtberordneten hoffentlich bagu beitragen, bag bie Anpflangungen verbeffert und praftifcher angelegt werben. - Auf bem Rochbrunnenplat banbelt es fich nur um 15-20 Baume und find bie Roften fur beren Umpflangung, gegenftber anberen Ausgaben,

Wenn es nothig ift folle man einen guten Rath annehmen, wenn berfelbe auch bon einem Sargeloffenen tommt.

C. H. R. S.

Forsthaus Rheinblick

Dotzheim, Frauensteinerstrasse.

Himmelfahrtstag. Nachmittags:

Wald-Fest mait Barnz.

Bitlowfir. 9 2 3., Kinde, Keller, im Abschl., 960 Mt. jahrt., 2 3., Kinde, Kell., H. D., 28 Mt., mil., Werkstatt, groß, hell, cement., f. jeb. Betrieb pass., b. R. bei Schwebmann, Mittelban 1. THE RESIDENCE OF THE PARTY OF T

Bismardring 16, 8 L, ein frol, mobl, Frontip. Bimmer mit guter Benfion fofort billig gu bm. Buifenftr. 48, 1 r., ich. m. R., ev. m. Benf. Poritiftr. 43, 8, fcon mobl. Bimmer gu berm. Porffir. 31, 2. Cft. r., ichon möbl. Bim. b. 31 v.

Für einzelnen Herrn

suche von sofort auf etwa ein Jahr Wohnung von mindestens 5 Zimmern, nicht weit von der Wilhelmstr. oder in nicht abgelegener Strasse mit Bahn-verbindung. Preis bis 3000 Mk. Wohning von mindestens 5 Zimmern, nicht weit von der Wilhelmstr. oder in nicht abgelegener Strasse mit Bahnverbindung. Preis bis 3000 Mk.

J. Meier. Agentur, Taumusstr. 28.

Kuranstalt Dr. Abend. Schlatter, Kim., Golzern. - Heinzerling, Frl. m. Begl., Siegen.

Astoria-Hotel. Frank, 2 Hrn., 0gin (Portland). - Fechheimer, Ogin (Portland). — Krüger, Efm., Wollin. — Landé, Fr. m. T., Berlin. — Borthig, Kamuersekretär, Kopenhagen. Bayrischer Hof. Wallraff, Alterstein. - Kraschewski, Frank-

furt. — Gerlach, Kfm. m. Fr., Barmen,

Hotsl Blemer. Kendall, Rent., Ipndon. — Noskes, Frl. Rent.,

London. — Vimer, Rent. m. ... Amsterdam. — Cutler, Frl.

Rent., London. — Couchley, Frl. Rent., New York. —

Robinson, Fr. Rent., New York. — Miller, m. Fr., London.

— Goschen, Rent., London.

Bleet. Files. Stackbold. Bookson, Vim. Dozeni.

Block. Elers, Kapitan, Stockholm, - Borkamp, Kim., Düssel-

dorf. — Schött, Kfm., Darmstag. — Buschmann, Kfm., Neu-wied. — Afk, Prof. m. Fr., Schweden.

Schwarzer Book. Wittig, Frl., Lipzig. — Kroeber, Direktor m. Fr., Sayn. — Brunswig, Falkbes., Malchin. — Streese, Brauerefbes. u. Senator, Dann berg. -Russak, Kfm., Kosten. — Specht, Frl. Rent., bandau. — Dannien, San.-Rat. Dr. med., Malchin. — Ackduann, Chemiker, Berlin. — v. d. Heydt, Frl., Homburg. — P. ng, Frl. Rent., Gumbinnen. — Prang, Fr. Rent., Gumbinnen — Arrabin, Rent. m. Fr.,

Zwei Böcke. Herschenz, Barlin. - Telder, Pr., Heidelberg. Wagner, Fabr. m. Fr., Oppeln. t-Ehring, Amtsrichter,

Gelsenkirchen. — Hartmann, Fr., Pln.
Branbach. Gräbner, Rent., Plauen V.
Hotel Buchmann. Glushuhn, Kim., Hamburg. — Tögel, Fr.,
Charlottenburg. — Gatz, Geisenburg. — Pruszycki, War-

Hotel und Badhans Continental. Be lefeld, Kfm. m. Fr., M. Gladbach.

Dablheim. Branders. m. Fr., Haag. - Quade. Fr., Berlin.

Dentsches Haus. Inta, Kim. m. Fr., Frankfurt. — Semmer,
Kim., Eltville. — Kaulbars, Fri., Kyn. — Renerd, Kim. m. Fr., Vevey. — Ruhl, Kim. m. S., Indenkopf. — Kramer, Biedenkopf. — Hennry, m. Fr., Wolanfels. — Vohe, Klausthal. - Roesemeier, Berlin.

Dietenmühle. Guttmann, Fr., Berlin. Noordendorp, Notar m. Fr., Hasg. — Bengel, Fr., Barnet. — Zachmann, Kfm., Hamburg. — Oelsner, Fr., Berlin. — Nahmacher, Guts-pächter m. Fr., Klein Sprenz. Binhorn. Toelle, Kfm., Köln. — Schwitz, Kfm., Pirmasens.

- Losse, Kfm., Augsburg. - Semlet Kfm., Pirmasens. -Fröz, Kím., Sthttgart. — Aul, Kím., enf. — Dähler, Kím., Barmen. — Gebhardt, Kím., Dresden. — Koch, Kím., Trier. — Iblher, Kím., München. — Roth, Lehrer, Oberstein. —

Schreiber, Kfm. m. Fr., Frankfurt. Eisenbahn-Hetel. Seemer, Landwirt m. Fr., Gieboldehausen. Westermann, Kfm., Kassel. — Pflying, m. Fr., Kassel.
Oeffner, Kfm. m. Fr., Hamburg. — Welte, Kfm., Dresden.
Seidl, Kfm., Mainburg. — Seidl, Bauereibes., Mainburg.
Barth. Kfm., Remscheid. — Hillegqu, Kfm., Mannheim.
Frederiksen, Eisenbahnassistent, Lebierg. — Sihardt, — Frederiksen, Eisenbahnassistent, Lebierg. — Sihardi Kfm., Coblenz. — Wurt, Coblenz. — S(del, Kfm., Köln. —

Kfm., Coblenz. — Wurt, Garstensen, Kfm. m. Fr., Hamburg. Wingberg, Kfm., Berlin. inglischer Hof. Berger, Brüssel. -- Akerhielm, Frhr. m, Fr., Stockholm,

rbprinz. Schley, Stettin. — Meyer, Kfm., einzig. — Walther, Dr. med. m. Fr., Leipzig. — Kwatkawsl, Frl., Coblenz. — Kremer, Darmstadt. — Lindrow, Ingen. Bingen. — Romberg, Stud., Bingen. — Grunefeld, Frl., rankfurt. — Kaulbars, Frl., Köln. - Weimer, Darmstadt.

rropaischer Hof. Cobet, Apotheker, Laashe. - Fiedler, Dr. med., Landstuhl. — Pulander, Kfm., Gteborg. — Kyser, Cand., ingen., Karlsruhe. — Meyersbah, Kfm., Köln. — Cand., ingen., Karlsruhe. — Meyersbah, Kfm., Köln. — Schradowitz, Kfm., Lodz. — Weinert, Fr Dr. m. T., Landstuhl. — Ericsson, 2 Hrn. Kfite., Geffe. — Ericsson, Kfm., Stockholm. - Sachs, Dr. med., Freiburg. - Ingwersen, Kfm.,

edrichshof. Pfeffer, Kfm., Würzburg. -)örr, Kfm., Düren. - Kranz, m. Fr., Schatzenport. — Helmoldt, Kfm. m. Fr., ireiz. — Schulz. Musikdirektor, Altenbuz. — Androck, Kfm., Berlin. — Günther, Musikdirektor, Iagenau. tel Fürstenhof. v. Websky, Dr. m. Fr. u.Bed., Breslan.

Reschofsky, Kfm. m. Fr., Berlin, bel Puhr. Ludwig, Kfm. m. Mutter, Szarrucken. - Pietz,

Wittenberg. lner Wald. Schoenstein, Frl., New York - Lengebusch,

mer Wald. Schoenstein, Frl., New York — Lengebusch,
'rl., Teterow. — Sarninghausen, Kim. m. 'r., Hamburg. —

imons, Frl., Münster i. W. — Simons, Kfl., Münster i. W.

simons, Apotheker, Münster i. W. — leinger, Kim. m.

Beir, Ulm. — Duesberg, Kim. m. Fr., Kreunach. — Basler,
'fm., Düsseldorl. — Richter, Kim., Münch... — Merath,
'fm., Pforzheim. — Fischer, Leut., Metz. — Jackler, Kim.,
lerlin. — Harburger, Kim., Berlin. — Glo, Kim., Gieten.

— Wietz, Kim., Berlin. — Repp, Zahnarzi Dr., Darmstadt.

— Feldheim, Fabr., Köln. — Evers, Kim. n. Fr., Blyham.

Wolf, Dr. med. m. Fr., Limburg. — Baclier, Kim., Elber. - Wolf, Dr. med. m. Fr., Limburg. - Baeter, Kim., Elber-

Fremden-Verzeichnis.

feld. - Landau, Kfm., Berlin. - Höster, Kfm. m. Fr., Altenkirchen. - Baron v. Molsberg, Rent., Ingelheim. - Hammerstein, Kfm., Berlin. — Blücker, Kfm., Dortmund. — Rosenberg, Kfm., Berlin. — Berghoff, Kfm., Dortmund. — Meyring, Fr. Rent., Coblenz. — Hertel, Kfm., Annaberg. — Platzholt, Kfm., Elberfeld. — Maucher, Kfm., Gerolstein. — Moos, Kfm., - Casantto, Krefeld. - Behrendt, Kfm., Berlin. -Heidfeld, Kfm., Remscheid.

Hahn. Gleihs, Fr., Riga. — Hotze, Kfm., Hamburg. — Garmer,
 Bürgermeister m. Fr., Friedrichsdorf.
 Hamburger Hof. Großheim, Fabr. m. Fr., Elberfeld. — Neu-

stätter, Fabr. m. Fr., München. - Neuzeit, Fr. Rent.,

Happel. Krah, Fabr., Pappenheim. — Wermutt, Rechtsprakti-kant m. Schwester, Würzburg. — Kraft, Kfm. m. Fr., Stutt-gart. — Seib, Fr., Nürnberg. — Nagel, Kfm. m. T., Altona. — Haas, Kfm., Mannheim. — Léon, Stud., Darmstadt. — Fellenz, Kfm. m. Fr., Kochem. — Kraf, Kfm., Lübeck. — Stahl, Kfm., Lübeck.

Vier Jahreszeiten. Plater, Fr. Grafin, Warschau. - Schmidt, Rent., Reval. - Schlesinger, Rent. m. Fr., Ratibor.

Holel Impérial. Möller, Fr., Hamburg. — Schumann, Kfm. m. T., Hamburg. — Sonnenthel, Kfm. m. F., Berlin. — Foppes, Kfm., Harburg i. E. — Toussaint, Fabr., Amsterdam. Xivre, Fr., Posen.

Kaiserbad. Lindeke, Fr., Berlin. — Krampf, Gutsbes, m. Fr., Ludwigshof. — Stokfisch, Fr. Rat, Hannover. — Hoffmann, Fr. Hauptm. Neubreisach. — Barrault, Fr., Petersburg. — Kaufmann, Kfm. m. Fr., Berlin. - Kramer, Reg.-Rat, Köln.

Elliot, Architekt, Göteborg.
 Ksiser Friedrich. Wagener, Frl., Niederurf. — Schröder, Guts-

bes. Lottin. — v. Stavoribinsky, Rent., Lautenburg. —
Thebesius, Frl. Rent., Petersburg.

Kaiserhof. Herold, Bankier m. Fr., Paris. — Saunders-Graut.
Fr., New York. — Syford, Frl., New York. — Loewiesohn,
m. Fr., Bed. u. Automobilführer, New York. — Heinzel, Fr. Baronin, Lodz. - Peters, London. - Geyer, Lodz. - van Geldern, m. Fr., Heemstra.

Kölnischer Hof. v. Trotha, Bürgermeister m. Fr., Sterkrade, Kranz. Kaufmann, Frl. Rent., Kirchheimbolanden. - Schmidt, Direktor, Halle.

rengrinz. Wollstein, Fr., Altona. — Löb. Kfm., Bommers-heim. — Michaelis, Kfm., New York. — Eitingon, Frl., Leip-zig. — Eitingon, Rent., Leipzig. — Eitingon, Kfm. m. Fr.,

Leipzig.

Mehler. Voigt, Leut. u. Adjutant, Ehrenbreitstein. — Theobald, Leut., Mainz. - v. Buttlar-Brandenfels, Hauptm., Kassel. Figör, Prov.-Amts-Direkt., Metz. - Mergelsberg, Oberleut.,

Metropole u. Monopol. Bauschel, Leut., Mainz. - Hamburger, Ingen., Dr., m. Fr., Berlin. — Enners, Kím. m. Fr., Hamburg. — Zoellner, Köln. — Schlenkhoff, Köln. — Jones, Wien. — Westhofen, Brauereidirektor m. Fr., Koburg. — Leutschner, Berlin. — Lindeboom, Kím. m. Fr., Rotterdam. Dray, New York. - Riesmann, Apotheker, Düsseldorf. Rosenberg, Kfm., Dortmund. - Thiele, Fri., Pritzwalk.

— Schumacher, Kalk. — Thiele, Kfm., Zwingenburg. — Lindauer, Frl., Kalk. — Munk, m. Fr., Berlin. — Hirsch, Kfm., Berlin. — Rogge, Baumeister m. Fr., Lehe. — Wilhelm, Kfm., Berlin. — Frank, Kfm., Berlin. — Katzenellenbegen, Kfm., Berlin. — Vorwerk, Fabr., Schwelm. — Graeff, Leut., Mainz. - Lippert, Hohenbuchen.

Minerva. Villaret, Korps-Generalarzt, Dr., Frankfurt. Lazarus, Kfm. m. T., Neuß. - Verenberg, Kfm. m. Fr., Frankfurt. - Winter, Kfm. m. Er., Neumûnster.

Hotel Nassau. Schleicher, Stud., Darmstadt. - Szeliski, Graf. m. Fr., Galizien. - Brodsky, Rent. m. F. u. Bed., Kiew. Reisert, Fabrikbes., Hennef. - Brettaney, Rent. m. F. u. Bed., Paris.

National. Jeanrenaud, Frl. Rent., Berlin. - Natanson, Dr. med., Petersburg. — Waskönig, Kfm., Hagen. — Weiner, Kfm. m. Fr., New York. — Wutzbacher, Hauptm. m. Fr., - Warschauer, Kfm., London. - Hermann, Ober-

Steuer-Inspektor m. Fr., Erfurt. Hotel Nizza. Wilkens, Frl., Hamburg. — Schulz, Fr., Berlin. — Goldschmidt, Frl., Luckenwalde.

Oranien. von der Schulenburg, Gräfin m. Bed., Berlin. Prof. Pagenstechers Klinik. Lloyd, Kfm. m. Fr., Shifnal (England). — Seth. Prof., Edinburgh. — Miller, Pfarrer m. Fr., London. — Gray, Frl., Harrow. — Meyers, Kfm., London.

- Bender, Rent., Wittlich. Palast-Hotel. Mantner, Rent., Leipzig. - Bongart, Dr., M. Gladbach. — Hütter, Rent., M.-Gladbach. — v. Krämer, Fri., Finnland. — Steinbrück, Fabr., St. Goar. — Gellert, Rent., Bradford.

Pariser Hof. Barner, Amtsvorsteher, Bühne.

Peterzburg. Wohlgemuth, Kím., Fulda. — Geissinger, Bildhauer m. Fr., Köln. — Keller, Kím., Stuttgart.

Pfälzer Hof. Helfrich, Fr., Frankfurt. - Kimme, Kfm., Leipzig. — Wagner, m. Fr., Geldern. — Schlemmer, Kfm., Erfurt. — Orb, Kfm., Elberfeld. — Kranz, Kfm., Paris. — Meyer, Kfm., München. — Weber, Kfm. m. Fr., Berlin. — Meyer, Fri., Geestemunde. - Walldorf, Kfm., N.-Saulheim.

Promenade-Hotel. Stuckert, Dentist, Dr., Frankfurt. - Tocole, Fr. Dr., München. — Klein, Kfm. u. Fri., Oberstein. — Curry, Fr. Direktor, München. — Mackenzie, Dr. med. m. Fr. Edinburgh.

Zur guten Quelle, Betzner, Siegen. - Dörsam, Fri., Fürth: Quallenhof. Vedder, Mühlenbes. m. Fr., Retingen. -Kfm., Alem (Holl.). - Hoffmann, m. Fr., Höchen.

Quisisana. Dziekonska, Fr. Rent., Czachec. - Pluymus, Prl. Rent., Rotterdam. — Freudenthal, Kfm. m. Fr., Breslau. — Milders, Rent. m. Fr., Rotterdam. — Schultze, Kfm., Wesel: Frunel, Rent., London. — Kiepert, Rittergutsbes., Düsseldorf. — Freytag, Fr. Wirkl. Geh. Rat m. T., Berlin. — Lib-

bertz, Direktor m. Fr., Rendsburg.

Reichspost. Schulte-Stock, Kfm. m. Fr., Hamborn. — Jac
Polizei-Inspektor m. Fr., Zeitz. — Kanitz, Kfm., Stettin. Ritter, Kfm., Bragel. - Trein, Kfm., Bragel. - von der Wall, Pfarrer m. Fr., Hillegon. - Henning, m. F., Friedenau. v. Wilkowski, Tierarzt, Dr., Friedrichsbagen. — Lindemann, Kim., Glasgow. — Haesler, Kim., Berlin. — v. Ziegesar, Baron m. F., Stuttgart. — Salomon, Kim., Berlin. — Stern, Kim. m. Fr., Frankfurt. — Happel, Postpraktikant, Köln. — Schadt, Lehrer m. Fr., Worms. — Kotte, Kim. m. Fr., Amsterdam. dam. - Wecke, Dt. Wartenberg. - Henricie, Kfm. m. Fr.

Rhein-Hetel. Koppen, Ger.-Assessor, Dr. jur., Hanau. - Saalberg, Kim. m. Fr., Zwickau. — v. Petersen, Fr., Limburg. —
Fabricius, Fr., Dresden. — van den Berg, m. Fr., Transvaal;
— Dobrich, Tierarzt m. Fr., Aachenburg. — Rachen, Direkt.
m. Fr., Berlin. — Komers, Kim., Elsaß. — Basse, Kim. m. Fr.; Kassel, — Uderik, Rent., Amsterdam. — v. Grāfin m. Gesellschafterin, Badenwitz. — N Nahmmacher, Guispächter m. Fr., Kl.-Spreng. — Claude, Kfm., Köln. — Malfaeri, Febrow Kargo. — Rustomfrauma, Hotelbes., Bombay. — Jassawalla, Bombay. — Baum, Kfm. m. Fr., Köln. — Frhr. v. Kloeden, Offiz., Cohlenz. — Zimmerer, Kfm., Berlin. — van der Berg. Kfm., Amsterdam. — Siegert, Kfm., Berlin. — Ziemendorf, Rent., Berlin. — Flugge, Kfm., Goslarz. - de Witt Cook, m. Fr., New York. - de Montivello, Paris: Hugo, m. Fr., London.

Hotel zum Rheinstein. Rhoden, Gutsbes. m. Fr., Dirkallen. Dorsteritz, Kfm., Siegen. — Liebel, Kfm., Siegen.

Hotel Ries. Graf zu Dohna, Offiz., Stendal. - Prang. Mühlenbes., Gumbinnen. - Seiffert, Schöneberg. - Arrabin, Rent, m. Fr., Homburg v. d. H. - von der Heydt, Frl., Homburg v. d. H.

Römerbad. Morgenstern, Fr. Direktor, Halberstadt. — Gensch, Kfm., Greiz. — Teller, Fr. Fabrikbes., Dresden-Blasewitz. Hotel Rose. Brüning. Amtsrichter m. Fr., Saarburg. — Earle, Rent., England. — Riddell, m. Fr., Felton. — Dehn, Kfm., Manchester. - Dehn, Fr., Manchester. - Cohn. Frl., Kopenhagen. - Strang, m. F. u. Bed., Glasgow. - Simpson, Frl., Montrose. — Grombie, Montrose. — Vorster, Fr., Köln. —
Hermig, Gutsbes, m. F., Trillup. — de Maré, Fr., Marieholm.
— Gibson, Direktor, Schweden. — Se. Exzell. Dr. Studt,
Staatsminister m. Bed., Berlin. — Rovermann, Fr. m. T.,
Bonn. — Schmidt, Geh. Ober-Reg. Rat. Dr., Berlin.

Weißes Roß. Schreiber, Rittergutsbes, m. Fr., Kleinseitschen. Viebig, Fr., Zielenzig. — Krohn, Kim., Bütow. — Schmits,
 Brauereibes., Soest. — Schmits, Fr. Rent., Soest. — Poppe,
 Rent. m. Fr., Braunschweig. — Döring, Rittmeister, Langfuhr. - Herr, Major a. D. u. Postdirektor m. Fr., Frankenstein. — Denecke, Rent., Braunschweig. Hotel Royal. Modrow, Kfm., Altdamm b. Stettin. — Busse,

Major, Trier. — v. Ruperti, Reg.-Assessor, Berlin.

Russischer Hof. Hartehopp, Rent., Goslar. — Hartehopp, Frl.

Rent. Goslar. Savoy-Hotel. Herz, Kfm., M.-Gladbach. - Salm, Kfm., Düssel-

Schützenhof. Langschwager, Rent. m. Fr., Apenrade. -Schmidt, Frl. Rent., Apenrade. — Mutschler, Fr. Domänen-rat, Langenburg. — Seitz, Frl., Langenburg. — Christian, Rent., Breslau. — Seelgen, Fr. Rent., Brüssel.

Schweinsberg. Kaiser, Architekt m. Fr., Frankfurt. - Hamann Landrat m. F., Kottbus. - Friemann, Kfm., Barmen. - Rothmann, Brauereidirektor m. Fr., Grünberg (Schles.). — Hamann, Rept., Kottbus. — Winkelströther, Bauunternehmer, Barmen. - Mejer-Gerngroß, Kfm., Mannheim. -Dr. med. m. Fr., Spandau. - Schnitler, Kfm., Neuwied. Reichelt, Ingen. m. Fr., Lichtenstadt: - Schwenger, Kfm.,

Duisburg. — Schlender, Kfm., Halle.

Spiegel. Senf, Buchhändler, Schönebeck. — Venn, Dr. med. Berlin. - Heinrich, Direktor, Berlin. - Reich, Kim., Kroto-

Den

beni

áug

Bu

mi

31

an gui ba

for for Street

Hotel-Restaurant "Zum Friedrichshof".

Mittwoch, 31. Mai 1905.

Sente Abend 8 Uhr: Grokes

ausgeführt bon ber Rapelle bes 80. Gufilier-Regis., Rapellmeifter: Berr E. Gottschalk.

Simmelfahrtetag, Morgene von 111/2 bie 11/2 Uhr:

≥ Frühschoppen-Concert. =

Belbe ausgeführt von bem Trompeter-Corps bes 27. Feld-Art.-Regts. ans Mains, Rapellmelfter: Berr Honrich. Gintritt gu ben eingelnen Concerten 10 Bf. à Berfon, moffir ein Programm.

Damen find. bistr. Rat u. fichere Sulfe a. Frauenl. Off. u. W. 657 an b. Tagbi. Berl. Morthfir. 82, Sth. 1 St. I., mobl. 3tm. s. vm

Bubertäffiges Rindermadchen für 2-jabr. Rind, mit g. Zeugu., per fofort ober 16. Juni gegen boben Lobu gefucht. Rab. Micolasftraße 22, 2, bon 2-6 Ilbr.

Camberes braves Madden gesucht, 14 bis 16 Jahre alt, weiches zu Sause solgen fann, ihr leichte Hauserbeit. Mettelbedftr. 6, B. 2 r. Eine persecte Büglerin für jede Woche 2 Tage solgen aefucht Doppelmerstraße 46, Oth. 3 St. Wedneth sucht für den Bormittag Beschäftigung in schriftlichen Arbeiten. Off. unter Rt. C. 20 naftlesomen Pisausorfring pollagernd Bismardring.

Gin alt. Dabden fucht Monatofielle. Rab, Rero-ftrage 25, Stb. 8 b. Well. Bu ibr. nach 8 Uhr.

Berloren

ein golb. Babnftocher a. b. fc. Musficht. Gegen Belohnung abzugeben Friedrichftrafte 43, 1.

Gold. Damen-libr, Dedel mit Bergig-im Centrum ber Stadt. Gegen Belohnung ab-gugeben Woripftraße 70, 1.

Berior. Dienstag Rerothal ichw. alt. Jace. Bebl. Finder bitte diei. Morthir. 66, B., abzug. Berloren illaseidene Auto-modil - Mâge mit

Gelatinaugen. Abeggftrage 8. Auf dem Weg vom Orient die Waldhanschen ein Bacet verloren, enthalt. u. A. ein Buch. Geff. Rückgabe gegen Belohnung Kellerfiraße 3, 2.

Bertoren am 29./6, eine Brofche mit fieinen Brillanten, Abzugeben gegen 80 Mt. Belohnung im Comptoir des Römerbads.

Ein Opernglas verloren

im Amphitheater (Sonntag, Mignon). Gegen Be-lohnung abzugeben Rubesheimerftraße 15, 1. Um 1. April 5 Wafchestlice gefunden

Entflogen ein bunfler Ranarienvogel. Gegen Belobnung abzugeben Sobenftrafie 1, 1.

Anna P.

Brief W. SOD Schütenhof zu fpat erhalten, bitte bestellte Untwort auf bem bon Ihnen be-getchneten Boftomt abzuholen.

Rothrant.

Brief lagert auf bon Ihnen begeichnetem

Freundichaft! Bitte Brf. bir. i. 230

Rechts ausweichen! gehen!



Grabstein-Lager

Carl Roth (früher F. C. Roth)

Platterstrasse 23, am Weg nach der Beausite, umfasst cs. 200 Grabsteine von 15 Mk. bis 3500 Mk. Urnen für Feuerbestattung.

Telephon 265. Begrünbet 1865. Beerdigungs-Anftalten "Friede"und "Pietät Adolf Timbarth,

8 Glenbogengaffe 8. Größtes fager in allen Arten

Doltund Metallfärgen

> gu rellen Breifen. 1194 Bieferant bes

Bereins für generbeftattung. Lieferant bes Beamtenvereins.

Lamilien-Uadreichten

Die glückliche Geburt eines gesunden

Mädels

zeigen hocherfreut an

Heinrich Meletta u. Frau,

geb. Horn.

80, Mai 1905.

Danklagung.

Filr bie vielen Beweife ber Teilnahme bei bem unerfehlichen Berluft meiner lieben, guten Gattin fage ich hiermit meinen berglichen

3m Ramen ber Sinterbliebenen: Iohann Balthafar Kaifer.

Sterftadt, 31. Mai 1905.

Panklagung.

Bur bie beim hetmgang unferer lieben Entichlafenen überaus zahlreiche Theilnahme und die vielen Krangipenben, fowie bem Sangerdor bes Turnbereins für ben schönen Grabgefang und herrn Pfarrer Lieber für feine troftreichen Worte fage hiermit berglichen Dant.

3m Ramen ber trauernben Sinterbliebenen:

Josef Kovent, Frifent.

Wiesbaden, Dobheim, 81. Mat 1905.

Far bie vielen Beweife berglicher Theilnahme in bem uns fo fcmer betroffenen Berlufte meines lieben Mannes, unferes utbergeflichen Baters,

fowie fur bie überaus reichen Rrang- und Blumenfpenben fagen unfern tiefgefühlten Dant.

Befonderen Dant bem Turn-Berein Wiegiaben, insbefonbere bem Sanger-Chor bes Turn-Bereins fitr feinen erhebenbin Grabgefang, ben Ditgliebern bes Balhalla-Orchefters, ben Gefellichaften ,Fortuna" und "Unbine", fowie unferen lieben Stammgaften und herrn Bfarrer Rifch fur feine troftreichen Borte.

Marie Bingel, Wwe.,

nebft Söhnen und Cochter.

Wiesbaden, ben 29. Mat 1905.

Todes-Angeipe.

Berwandten, Freunden und Befannten bie taurige Radricht, bag und ploglich und unerwartet mein lieber Gatte, unfer guter Baterund Grogvater,

Trodt Schloffer,

entriffen murbe.

3m Rimen ber Sinterbliebenen: Anna Cradt, geb. Lebeis.

Die Beerbigung finbet Donnerftag, ben 1. Juni, Bormittage 111/4 Ubr, bon ber Leichenhalle bes alten Friebhofe ftatt.

Statt besonderer Anzeige.

Teilnehmenben Freunden und Befannten gur Rachricht, bag unfere über alles geliebte Tante und Großtante,

Ottilie Jacobn.

heute Racht unerwartet verichieben ift.

Ber bie Enfchlafene gefannt bat, wird unferen tiefen Schmerg berfteben.

Wiesbaden, ben 31. Mai 1905.

Caecilie Lüftner, geb. grug. Louis Liftner, Ronigl. Mufit-Direttor. Lothar Lüftner.

Muf Bunfch ber Berftorbenen finbet bie Ginafcherung in Maing in aller Stille ftatt. Rrangfpenben bantend verbeten.

Aus en Wiesbadener Civilhanderegil Geboen. 24. Mai: bem Bertfuhrer Fer Rhpele e. S., Otto Hellmith. 25. Dia Ørtner Wilhelm Klein e. T., Elia Lina; Tylöhner Karl Besier e. S., Bithelm. 26. die Schristieger Karl Kramer e. T., Elia Die Schristieger Karl Kramer e. T., Elia I Mat: dem Herrnschneider August Fra T. Koja; dem Königl. Oberleutnant Fri Libelmi e. S., Kurt Richard Bhilipp. 29. bin Magaginer Rarl Schottner e. C.,

In Robert. Angeboten. Theaterlavellmeister Otto Se ber mit Eleonore Füll in Frankfurt Gefangenenaussieher Angust Dombo hie bolatie Strauß in Frankfurt a. M. ebilfe Julius Chriftmann bier mit I mber bier, Gasorbeiter Johann Str bit Margarethe König bier. Schubmache luftab Otto Piftorius in Ems mit J briftine Thorn bajetbil. Schreiner I poffein bier mit Julie bud bier. Dac ebilfe Bhilipp Bimmer bier mit Dat

Briefet bier.
Beehelicht, Königl, Geutnant Karl Me Beiel mit Marianne Woas bier. Dit Affistent Edmund Roch bier mit Mariann bier. Kutscher Georg Schneider bi Gijabethe Schneider aus Neufadt, Matt Allbert Marft bier mit Maria Flud bier. mann Johann Ludwig Friedrich bie Mathilbe Erfacher bier Mathilde Erbacher bier.

Mathilde Erbacher hier.
Ceftorben, 28, Mai: Dienstmagd Marie S
25 3. 29. Mai: Schlösfergebülfe Mo
Trodt, 58 3.; Emilie Morte Luise
Elijabeth, T. bes Thierargies Dr.
Christmann, 12 3.; Wilhelmine, T. b.s.
löhners Theodor Theis, 1 3. 36.
Privatier Deinrich Schweizer, 72 3.; Rai
geb, Röhrig, Wittwe des Kutscheis L
Karl Holl, 71 3.

Amtliche Anzeigen

Ericheinungstage! Mittwody und Samiga.

Wiesbadener Tagblatts.

Berlags . Gernfprecher: Dr. 2953.

Mo. 42.

Mittwody, den 31. Mai.

1905.

Berordnung. In Ausführung des § 2 des Reidesetes, betreffend die Befämpfung der Redlat vom 6. Juli 1904 R. G. Bl. 261 und auf End der Ermächtigung durch das Preußische Eriehmaßtregeln gegen die Berdreitung der Redls der treffend, vom 27. Hebruar 1878 — G. S. G. 129 — wird für den Umfang der Hoing Deffen-Rassau Folgendes angeordnet:

If die Redlaus in einem Gemeindezirfe oder leibifändigen Gutsbezirfe festgestellt, so ten folgende Bestimmungen in Krast: 1. Die Aughr von Reden oder Redvillen, gebrauchten Redvillen

von Reben ober Rebreilen, gebrauchten Rebpfeen, Rebbanbern ober Weinbaugeratichaften, von Duer, Rompost ober aus Rebpflangungen entnommer Erbe ober einzelnen Bodenbestandteilen, jowie in Bstangen, welche im Gemenge nit Reben ober in ber Rabe von Reben gewachten sind ober in Tellen solcher Plangen — ausgenommen jedz oberirbild abzuerntende Friegte und Samen aus biefem Bezirke ist verboten.

Die Bewilligung von Ausnahmen fann but ben Unterzeichneten erfolgen.

In diefem Palle muß aber eine vollständi ausreichende Desinfeltion ber auszuführender Gegenstände unter Leitung eines amtlich bestellten dverftanbigen flottfinben

Bei Beinbangerätschaften, welche nachweislich noch nicht in Gebrauch genommen waren, kann von ber Desinsektion abgeiehen werden. 2. Die Ausfuhr von Zafeltrauben und Trauben der Weinlese aus diesen Gemarkungen ift nur gestattet, wenn biese Erzeugnisse nicht in Rebenblätter verpackt sied und

1. Die Tafeltrauben in mobiverwahrten und bennoch leicht gu burchjuchenben Schachteln, Riften ober Rörben, 2. die Eranben ber Beiulese eingestampft in

2. die Franden der Weinleie eingeliampft in äuherlich gut gereinigten Fässern sich besinden.

3. Das zur Kreuanlage oder Ausbesserung von Riebpstanzungen in diesen Gemarkungen bestimmte Burzels oder Blindholz ist vor der Einpstanzung unter Polizeiaussicht zu desinszieren, und zwar in einem Desinsektionskasten der Einwirkung einer hinreichenden Menge von Schweselsollenstoff auf die Dauer einer Einne dei einer Tenweratur von mindestens 20 Grad Celfins auszusehen.

Buwiderbandlungen gegen diese Anordmungen

Buwiderhandlungen gegen diese Anordnungen werden nach Mangabe des § 10 des Reichsgeseines vom 6, Juli 1904 — R. G. Bl. S. 211 — mit Gefängnis die zu einem Jahre und mit Geldstrase die zu eintausend Mark oder mit einer dieser Strate bestrast.

Tafe belitagt.
Borstehenbe Berordnung tritt mit dem Tage Beröffentlichung in Kraft.
1 Caffet, den 13, Mat 1905.
Der Ober-Bräfident.
1 ges bon Windheim.

Wirb beröffentlicht. 29iesbaden, ben 28. Mai 1905. Der Boligei-Brafibent: v. Chend.

Befauutmachung.

Gundläge für die Lieferung von Lymphe aus den Kiniglichen Austalten zur Gewinnung tierischen Impstichfies.
Die Anträge auf Lieferung von Lymphe aus eiter Königlichen Auftalt zur Gewinnung tierischen Inpstichten Einfalt zur Gewinnung tierischen Inpstichten ber Anfialt einzubringen. Zur Stung derschen ind Verzie, Behörden und Vorstülle öffentlicher Krankenanstalten beingt. Das Impsergebnis ist alsbald nach feiner Feilftellung Impfergebnis ift alsbald nach seiner Feststellung ber Instalt auf den den Sendungen zur Bericht-erstutung beigesigten Korten durch den Arzt, der die Impfungen vorgenommen hat, portofret mit-gutelen. Bei den Lymphbestellungen ift solgendes zu bachten:

a) Die Antrage auf Lieferung von Lnmbbe gu öffenlichen Impfungen find unter beutlicher Ungabe bes Ramens und bes Wohnortes bes mit ber Ausfihrung berfelben beauftragten Argtes, fotvie ber labt ber Impfungen, zu benen, und bes Tages, an velchem die Berwendung flattfinden foll, mindftens 14 Tage vor dem letteren einzubringen. Sie Bieferung erfolgt in ber Regel an ben

Impfrat.

b Die Anträge auf sofortige Lieferung von Bumpe zu ben Impfungen, welche wegen bes Lusbuches ber naturlichen Boden von ben zusständten Behörben angeordnet find oder welche aus (eidem Grunde in Rrantenanftalten ober Gefännifen an bem Barteberfonale begm. ben Infaire borgenommen ober welche an asländiden Arbeitern auf Unordnung ber guftanigen Behörden ausgeführt werben follen, haben außer ber Bezeichnung ber Abreffe, an welchebie Senbung geichidt werben foll, bie Bahl ber voansfichtlich jur Impfung gelangenben Ber-

fonen n enthalten. elDie Anfrage auf Lieferung bon Lumphe en proaten Zweden fonnen nur von Aerzien gestelltwerben; auch bei biefen fann ber Anftalte-Diriget eine vierzehntägige Borausbestellung verlangen

D Lieferung erfolgt in ben Gallen a) und b) fofien- und portofret, für private Zwede (0) tofien- und portopflichtig und zwar gegen eine burch Enfendung mit ber Boft frei einschlichlich Bestellst im Boraus zu leistende Zahlung bon 20 Pf. ir eine zu einer Impfung, von 60 Pf. für eine zu unf Impfungen binreichende Menge. Die Berweitung von Bostmarten zur Zahlung ist nicht

Boiehenbe Befanntmachung bes heren Regierung Prafibenten bierfelbft wird hiermit gur offentlich Mennints gebracht.

Bibbaben, ben 27. April 1905, Der Boligei-Brafibent: v. Echend. Befanutmachung.

Ich bringe zur Kenntnis ber beteiligten Areife, baß ber herr Minister ber geschlichen, Unterrichtsund Medizinal-Angelegenheiten die nachstehend benannten öffentsichen und Brivat-Arantens die Anstalten des diesigen Bezirtes durch Erlaß vom 17. Dezember 1904 (Minist.-Blatt für Medizinalsund medizinische Aranterichtsangelegenbeit 1906 Nr. 2 S. 27) gur Aufnahme von ärztlichen Praftifanten (vergl. § 59 der Brüfungbordnung für Aerzte vom 28. Mai 1901) ermächtigt bat:

3. Mai 1901) ermächtigt hat:

1) Das ftäbtische Kransenhaus zu Frankfurt a. M. (20 Braktikanten),

2) die stäbtische Freenanfials zu Frankfurt a. M. (3 Braktikanten),

3) das Hospital zum heiligen Geist (8 Braktikanten). Melbungen zu 1 dis 3 an den Magistrat zu Frankfurt a. M.,

4) das Bürgerhospital zu Frankfurt a. M.,

(3 Braktikanten), Melbung an die Abmitaistration der De. Sentenberg'ichen Stistung zu Frankfurt a. M.,

5) das israelisische Gemeinbehospital zu Frankfurt a. M. (2 Braktikanten), Melbung an den Borstand der israelitischen Gemeinbe zu Frankfurt a. M.,

den Borjiand der israelitischen Gemeinde zu Frankfurt a. M., die Dr. Bodenheimer'sche chrurgische Privatellinif zu Frankfurt a. M. (2 Brakistanten), Meldung an Geh. Santiätsrat Dr. Bodenheimer in Frankfurt u. M., doch ftädtische Krankenhaus zu Höchst a. M. (5 Brakistanten), Meldung an die ftädtische Krankenhaus kommission zu Höchste M. das ftädtische Krankenhaus zu Weisbaden (12 Brakistanten), Meldung an den Magistrat (12 Braftifanten), Melbung an ben Magiftrat

ju Wiesbaben, das Josephhofpital zu Wiesbaben (1 Braftis-fant), Meldung an den Berwaltungsrat der armen Dienstmägde Christi in Wiesbaben, das Kranfenhaus der Paulinenstiftung in Biesbaben (1 Prakistant), Meldung an den Borstand des Kranfenhauses.

ich bemerke weiter, daß Meldungen zur Aufnahl als Praftikant in die Frens, Deils und Pfleunstalt zu Eichberg (2 Braktikanten) an die Brodzialverwaltung für Deffen-Naffan in Caffel und x Aufnahme in das Königliche Institut für erperientelle Therapie in Franffurt a. M. (zwei Braftinten) an ben herrn Minifter ber geift-lichen, nterrichtes und Mediginal-Angelegenheiten

in Ben gu richten find. Besbaden, ben 18. April 1905. Der Regierungs-Prafident.

Die beröffentlicht. Der Boligei-Brafibent: b. Schend.

Befannimadung.

Dimigen Berren Mergte, welche in ihrer Brivatpeis Impfungen vornehmen, mache ich auf bie Beisisse und Vorschriften des Bundesrates dem 283uni 1899 gur Aussührung des Impfigeses ihst den Erlänterungen hierzu (Extras Beiluge i No. 18 des Auntsblattes der Königlichen Regierun zu Biesbaben vom 29. Märg 1900) aufmertte

Inde ich die Herren Merzte um genaue Bo-folgung kier Borichriften ersuche, weise ich be-fonders if die §§ 16 und 17 a. a. D. hin, welche laun:

"16. Die Impfing wird ber Regel nach auf chen Oberarm vorgenommen, und gwar bei Ermpftingen auf dem rechten, bei Wiedersimpftien auf dem linken Arme. Es genügen vier fete Schnitte von höchftens 1 Centimeter Lange Die einzelnen Impfichnitte follen minbefig 2 Gentimeter von einander entfernt liegen. Startere Blutungen beim Impfen find gu veriben. Ginmaliges Ginftreichen ber Sout flaffenbehaltenen Bunben ift im Milgemeinen ausreichb.

Da Auftragen ber Lymphe mit bem Pinfel i perboten. Ueby gebliebene Mengen bon Lymphe bürfen iht in bas Gefäß guruckgefüllt ober

su ipaten Simpfungen verwendet werben, § 17 Die Griftimpfung bat als erfolgreich gu gelten wenn minbeftens eine Buftel gur regelmäßin Entwidelung gefommen ift ber Biedimpfung genügt für ben Grfolg ichon bie ilbung von Anotchen ober Blaschen an ben 3pfftellen."

Drudegempre ber Borfdriften, welche von ben

Druderempre der Borschriften, welche von den Aerzten dei d Anssührung des Impfgeschäftes an desolgen fin sowie der Verbaltungsvorschriften für die Angedigen der Impflinge und Beieders impflinge find der Duchbruckerei von Plaum, Worigstraße Zhierselden, zu haben. Herner mac ich wiederholt darauf ausmertsam, daß ieitens derzerren Aerzte dei Abgabe von Beugnissen, in üchen gemäß der §§ 2 und 10 des Reichsimpfgeseht vom 8. April 1874 in gilliger Form (§ 10) distorwendigkeit der Burückkellung eines Impflingsezm. Wiederimpflings beicheinigt werden id. nur as durch den Bundesrafsbeschlung werden ioll, nur as durch den Bundesratsbeschingt vom 90. Oftober 874 (Min. Bl. f. d. i. B. S. 285) vorgeschriedene Kunlar 3 zu denuten ist. Es unterliegt dabei inem Bedenfen, wenn das Wort "fann" des Vordufs in dem bezeichneten Formular geeignetensalls in sonnte" umgeändert wird.

3ft ein Impfpichtiger auf Grund eines ärgt-lichen Bengniffes be ber Impfung gweimal befreit worben, fo lann je fernere Befreiung nur burch ben guffanbigen impfarst erfolgen (§ 2 Abf. 2 bes Impfgefebes).

Bitcebaden, en 27. April 1905. Der Bolig-Brafibent: D. Schend.

Raufmanusgericht zu Wiesbaben.

Rachbem bas Raufmannsgericht beute in Birt-famteit getreten ift, werben Rlagen, die fich auf Streitigfeiten aus bem Dienft- ober Lehrverhaltmife mifden Raufleuten einerfeite und ihren Sanbe lungsgehilten ober Handlungslehrlingen andererfeits beziehen, auf der Gerichtsschreiberei, Mathaus, Jimmer Ro. 3, während der Dienstfinnden von vormittags 81/2 bis mittags 1 thr (mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage) entgegengenommen.

Das Raufmannsgericht ift ohne Rudficht auf ben Bert bes Streitgegenftanbes juftanbig für Streitigleiten ber oben bezeichneten Art, wenn bie Streitigfeiten betreffen:

1. ben Antrift, die Fortsetzung ober die Auf-löfung des Dienfts ober Lehrberhältnisses, sowie die Aushandigung ober ben Inhalt des Zeugnisses;

2. bie Leiftungen aus bem Dienfts ober Behrberhaltniffe;

bie Rudgabe von Siderbeiten, Zeugniffen, Legitimationspapieren ober anberen Begens fianben, welche aus Anlag bes Dienfts ober Behrverhaltniffes übergeben worben finb;

4. bie Ansprüche auf Schabenersat ober Zahlung einer Bertragsftrase wegen Richterfüllung ober nicht gehöriger Ersüllung ber Berbistiger Ersüllung ber Berbistiger Gegenstände betreffen, sowie wegen gesehwidriger ober unrichtiger Eintragungen in Zeugnisse, Kraulenkassendiche ober Quittungsfarten ber Indalidensperscherung: ober Quittu perficherung;

bie Berechung und Anrechnung ber bon ben Sandlungslebrlingen gu leiftenben Rranten-berficherungsbeitrage und Gintrittsgelber (§§ 53a, 65 bes Rrantenberficherungs-

gefebes);

6. die Ansprücke aus einer Bereinbarung, burch welche ber Sandlungsgehilfe ober Handlungs-lehrling für die Zeit nach Beendigung des Dienst- ober Lehrverhältnisses in seiner gewerblichen Tätigfeit befchranft wirb.

Biesbaden, ben 20. Mai 1905. Der Borfigenbe bes Raufmannegerichts:

Befanntmachung.

Die Befanntmachung bom 17. August 1900, betr. die afgisamtliche Behandlung des von jagd-berechtigten Bersonen erlegten Wildes wird biermit aufgehoben, und treten mit dem heutigen Tage solgende Bestimmungen widerruflich in Kraft.

1. Alles nach Gewicht gu veratgifenbe Bilb (Hiride, Nehe und Wildichweine) ist ausnahmslos bei der Einfudr in den Stadibering den Bor-ichriften der §§ 4 und 9 der Afzis-Ordnung ent-iprechend vom Transportanten direft vorzuführen und zu verabgaben.

2. Das nach Stücken afzischflichtige Wildpret

2. Das nach Studen afziiepflichtige Bildpret und Wildgeschügel, welches von jogdberechtigten in Wiesbaden wohnhaften Bersonen selbst erlegt und hier eingebracht wird, ist det Aufunft der Jäger an einem der Bahnböse bei dem den Bahnbös überwachenden Alzischeamten durch Uebergade eines dem Alzischamte gegen Erstattung der Selbstsfosen (10 Bf. sin 12 Stüdt) zu beziehenden und dem Jäger vorschriftsmäßig auszusübenden Ansmeldeschenes anzumelden.

3. Das auf anderem Wege bon in Wiesbaden

meldescheines anzumelden.

3. Das auf anderem Wege von in Wiesbaden wohnhaften jagdberechtigten Personen selbst eingessihrte nach Studen zu veralzisende Wild braucht nicht sosort vorgesührt und verabgadt zu werden, muß aber entweder sosort oder spätestens am nnächten Bormittage dem Afgiseamte unter Bennigung des unter 2. vorsiehend genannten Scheines ange-melbet werden; auch kann der Schein als Post-karte verwendet werden. Das Gleiche gilt, wenn ein Afgiseausseher an den Bahnhösen nicht ange-verweigert werden. troffen wirb.

eroffen wird.

4. Für das hiernach unter Benugung bes Scheines angemeldete Wild findet monatliche Grobeines angemeldete Bild findet monatliche Grobeing ber Afgischerung für das im Laufe eines Kalendermonats angemeldete Wild zu Anfang des

Weigenben Monats gugefertigt wird.

Wer eingebrachtes Wild weber sofort vorführt und verabgabt, noch formularmäßig wie unter 2 und 3 oben angegeben, anmeldet, wird wegen Defraudation nach § 28 der Afglieordnung bestraft.

Richt in Biesbaben wohnhafte Berfonen haben bas von ihnen bier eingebrachte Bilb ausnahmslos ben §§ 4 und 9 ber Afgifeordnung entsprechenb ibren und zu verabgaben.

Biesbaden, ben 1. Mai 1905. Der Magiftrat.

Befanntmachung.

Der Fluchtlinienplan für ben Diftrift "Bor Seiligenborn" 2., 8., 4. und 5. Gewann, Aenberung bes im Jahre 1904 festgesehren Fluchtlinienplanes hat die Justimmung der Ortspolizeibebörde erhalten und wird nunmehr im Rathaus, 1. Obergeschoß, Zimmer No. 38a, innerhald der Dienstetunden zu Tedermanns Einsicht offen gelegt.

ftunden zu Jedermanns Einsticht offen gelegt.
Dies wird gemäß ? 7 des Geleges vom
2. Juli 1876, betr. die Anlegung und Beränderung
von Straßen z., mit dem Bemerken bierdurch
bekannt gemacht, daß Einwendungen gegen diesen
Plan innerhald einer präfinstolichen, mit dem
26. Mai cr. deginnenden und einschließlich
22. Juni cr. endenden Frist von 4 Wochen beim
Magistrat ichriftlich anzubringen sind.
2 Biesbaden, den 22. Mai 1905.
Der Wagistrat.

Befanntmachung, betreffend die Abhaltung von Balbfeften im hiefigen Gemeinbewalbe.

Gemeinbewalbe.

1. Die Benuhung von Blähen im städtischen Wald zur Abhaltung von Baldfeiten wird Vereinen und Gesellichaften nur unter der Boraussehung gestattet, daß sie unter sich geschlossen bleiben.
In alen etwaigen Antündigungen, sowie auf den auf dem Fesiplate etwa zur Austellung sommenden Taseln mit Bezeichnung des Bereins bezw. des Plates muß besonders hervorgehoden werden, daß Speisen und Getränte an nicht zum Berein gehörige Personen nicht abgegeben werden.
Anzerhald des Fesiplates dürsen weder Platate angebracht, noch Biermarken zu vertrieben oder auf sonitige Weise Gäste angelockt werden.
Kür den Fall der Zuwiderhandlung gegen die

fonstige Beise Gäste angelodt werben.
Für den Fall der Zuwiderhandlung gegen die obigen Borschriften unterwirkt sich der Berein bezw. die Gesellschaft einer vom Magistrat unter Aussichluß des Rechtsweges seitzuiegenden und im Berwolkungszwangsversahren einziehbaren Bertragsstrafe von Fünfzig Mark. Herner wird dem zuwiderhandelnden Berein usw. in der Folgezeit die Ersaudnis zur Benusung von Plähen im sichtlichen Bald in der Regel versagt.

2. Ieder Vestplats wird für einen Tag nur

2. Jeber Festplatz wird für einen Tag nur einem Berein zur Berfügung gestellt; es ift also nicht erlaubt, baß zwei ober nicht Bereine gleichs zeitig einen Festplatz benuten.

8. Die Erlaubnis wird nur für folgende

Blate erteilt:

a) Un Sonns und gefent. Feiertagen:

1. Auf der Dinmelswiese, 2. Im Eichelgarten, 3. Unter den Herreneichen, 4. Im Distrikt Koblhed (auf diesen Plätzen dürfen Tische und Bänke aufgestellt werden).

b) Un Berftagen:

Die Plähe unter a) und weiter:
5. Am Augusta-Wittoria-Tempel,
6. Am Steckerstoch, fog. Dachslöcher
(auf den Plähen unter 5 und 6
dürfen feine Tifche und Bänke aufgeftellt merben).

gestellt werben).

4. Hir Reinigung und Ueberwachung der Festeblätze, sowie für Beseitigung etwalger seiner Beseichälgungen sind an die Afgile-Kasse gu zahlen: Endstigungen sind an die Afgile-Kasse gu zahlen:
In Is (an Sonne und gesplichen Feiertagen) 15 Mt.
Bu Is 'an Werstagen)

Größere Beschädigungen der Blätze müssen nach allgemeinen Rechtsgrundsähen besonders ders glitet werden. Herlische entscheidet der Magistrat mit Aussichluß des Rechtsweges endgiltig.

Mit dem Walfte etwa verdundene Lustbareseiten (Musst, Tanz usw.), welche nach der Aufbareseitessteuerordung hiesiger Stadt seuerpflichtig sind, find den Bestimmungen dieser Ordnung eine hierechend besonders anzumelden und zu versteuern.

precent befonbers angumelben und gu verfteuern. Die Gebühren, fowie bie etwa fällige Luftbar-

ber wirthe Schanferte befreuer aur fichtlichen Steuer

taffe ebenfalls im boraus gu entrichten. 5. Die Grlanbnis gum Abbalten eines Balb.

festes ist minbestens einen Tag vor der Bersanstaltung dei der Alfgiseverwaltung einzuholen.
Dieselbe wird jedoch nur dann erreitt, wenn seitend des Antragstellers eine Bescheinigung des städtischen Feuerwehrsommandos, wonach derselbe sich verpflichtet, die Kosten der einen ersorberlich werdenben tenerpolizeilichen Uberwachung zu tragen, vorgelegt wird.
Wieder als zweinel im Sahre wird demselben

Mehr als zweimal im Jahre wird demfelben Berein die Erlandnis zur Abhaltung eines Walds-festes nicht erteilt.

Die Unweifung ber Blage erfolgt burch

bas Afgifeamt.

bas Afziseamt.

Bereine usw., sowie alle, welche im Walbe lagen, haben in allen Fällen ben Anweisungen ber Forstbeamten, Felbhüter und der mit der Aufsisch etwa besonders betrauten Afzisedeamten uns weigerlich Folge zu leisten (vergl. § 9 des Felde und Forstpolizeigeiseses vom 1. April 1880), sowie die bestehenden Borichristen über den Schut und die Sicherheit des Baldes und der Schonngen inne ein bestehenden forstellen und der Schonngen inne zu balten (vergl. insbesonbere § 368 Ro. 6 bes Reichsftrafgelegbuches, §§ 36 und 44 bes Felds und Horkpolizeigeleges, § 17 ber Regierungspolizeis Berordnung vom 4. März 1889).

7. Baldseste müssen in der Zeit vom 1. Juni bis 1. September um 9 lihr abends, in der sibrigen

bis 1. September um 9 Uhr abends, in der übrigen Zeit um 8 Uhr abends beendet sein.

A. Die auf den unter Zu genannten Plätzen eiwa aufgestellten Tische und Läufe müffen auf folgenden Tage in der Frühe und salls das Walde seit an einem Tage vor einem Sonn oder geschslichen Feiertage abgehalten wurde, am Abend besselben Tages wieder entsernt werden. Werd biese Entsernung über den Bormittag bezw. den Abend verzögert, so geben die Tische und Bänke in das Eigentum der Stadtwerwaltumg über, welche ermäcktigt ist, über lehtere frei nach ihrem Ermessen zu versügen. Erwaige Erjahansprüche Dritter hat der Berein usw. oder dersentge, welcher die Erlaubnis erwirft bat, gu vertreten.

Diese Bestimmung gilt auch für den Fall, das bie vorherige Einholung der Erlaubnis verfäumt sein sollte. In solchem Falle bat auch die Rachsablung der unter 4 festgesehren Abgaben zu erfolgen.

Bicsbaden, ben 19. April 1905. Der Dagiftrat.

Ann

nadifte

und de itbertr denrid an bei Emphi merber partei feiten mentasi Getah der be berriic mur. Berin mittel toird toos 1 gerade 30 Deni ber 2 man t ball di

porfor

trud

Strei

Whren

in th bes @

fteben nicht

neuer

ftatt

fdriebi

iit ei eine 1

Feiner

Erfer

mano

Die n

e8 fe

Mori

frem

pagr

den 1

geidn

SERVIN

21 10 eine

Sahi

Rand 1

lid Gell

tans

Mat

doon

Die ! aus

Rigi

liber mit

grol

[d)li:

Tell gene

fdpri und

mir

D braud

Die Breife ber Lebensmittel und landwirthichaftlichen Erzengniffe gu Biesbaben

W/1	10 10 10		ittelungen bes Ac		s bom 20. bis einschl. 26. Mai	1905	folgenbe:	数三、数、通过,10.00mm,10.00mm。	
	Rreis. Dacis.		Riebr. Preis.		对于是是是		Preis. Prei		Preis, Po
1. Viehmartt. (Schlachtgewicht.)	A A A	Beißfraut		- 45	Bariche (lebenb) . 1	Rg.	A A A		1 60 1 1 60 1
Ochfen: I. Qualität 50 Rg.		Stothfraut	1 Stg	==	Badfiiche (lebenb) 1		- 50 -	60 Sammelifch 1 .	1 20 1
fille: I. 50	70 - 72 - 66 - 72 -	90irfine	1 Ra		Streble (lebenb) 1	:	4 - 6	- Darried 1	1 60 1
H. 50 dweine 1	56 - 64 - 1 24 1 30	Blumenfohl (hiefiger) Blumenfohl (auslanb.)	1 St 70	_ 75	Shellfifd 1 Bratidellfifd 1	:	- 60 1 - 50 -	20 Solperifc 1	1 70 1
taft-Ralber 1	1 50 1 64	Girun-Rohl	1 Stg	==	Rabeljan 1	525075	- 80 1	0 Sped, rauchert 1 .	1 80 1 1 50 1
ammel 1 "	1 20 1 48 1 40 1 44	DEDINITION SCORE	1 - 1- 30	- 85	Salm 1	-	3 60 10	- Wierestt 1 - 1-	- 80 1
2. Fruchtmartt.		Ropffalat	1	_ 10	Nomber 1	:	1 60 2	O I Cotton and Brank Land and Brank Land	1 60 2 1 80 2
iroh 100 Rg.	16 40 17 — 4 80 5 40	Spinat Cauerampfer	1 Mg - 20 1 - 80	- 25 - 90	Machetorellen 1		8 - 5		1 60 1
: 100 "	6 40 7 -	Battich-Salat Kelofalat	1 sta		Blaufelden 1		1 60 1	10 Rebett, Bluttmurft, friid 1 . -	- 96 -
3. Bictualienmarft.	2 40 2 50	Rreffe	1 . 1 20	1 20	Steinbutt 1	-	1 80 2 4		1 80 2
orthistier	2 20 2 30	Rabarber	1 Sta. - -	_ 50	Schollen	:	3 40 4		
infeier 1 St.	- 7 - 8 7 - 7	Chaptel	1 - 80	1 50	Bruner Bering 1		1 20 1 6	0 3 0 10 10 10 10 10	
Il-Gier 1	4 5 7 6	Egbirnen			Bering (gefalgen) 1 (Ét.			7 75 18
brittate 100 "	4 - 5 -	Quitten		= =	5. Geftügel und Bild. (Sabenpreife.)			Mgen 130 . 1	4 - 15
fartoffeln 100 Stg.	7 50 8 — — 10 — 12	Bwetichen	1 1 1 -	1 40	Gans 1 6	St.	8 - 9 -	_ Ofen gum Rochen 100 . 2	3 50 16 4 — 80
ne Rartoffeln	7 - 7 50	Ririchen, Rhein, Serte	1					_ hien	8 - 32
nebelii	- 18 - 20 - 40 - 40	Bflaumen .	1 ,		Ente	:	8 80 4 8 1 50 1 8	0 eizenmehl: Do. 0 100 . 2	9 50 32 7 - 27
foblrabi 1		Reineclanben	1: ==	==1	Dubn 1	*	2 20 2 5	0 Ro. II 100 . 2	5 - 26
ife Ruben 1 "	- 80 - 85	Bfirfice		= =	Mafthuhn 1 1	:		No. I 100 " 2	3 - 23
be Riben 1 Gbb. gelbe Rüben 1 Gbb. tich 1 St.	- 45 - 50 - 12 - 14	l Wipfellinen	1 St 10	- 15	Rapaunen 1		_ 65 _ 7	o b) Labenpreife:	
tich 1 St. ibrettich 1 Gbb.	- 8 - 10	Bitronen	1 Rg		Taube	:		Grbien gum Rochen 1 Ra. -	- 26 -
niedchen 1	- 4 - 5	Antosnuffe	1 St. 1 20	1 20	Socielbübner 1	:	1 60 1 8		- 26 - - 24 -
rgel 1 Rg.	1 40 1 45 - 90 - 95	Reigen	1 xg	- -	Birfbuhner 1	:	3 - 3 5 1 50 1 7	Bietzenmebl aur Speiles	VIS. DO
vreitich 1 St. erfilien 1 St.	- 25 - 30	Raftanien	1	- -	Falanen 1		3 50 4 5	Bereitung	
	1 50 1 60	EBallmune			Schnepfen 1 1	:		Berftengraube 1 " -	26 -
erie 1 %g.	- 10 - 12 - 45 - 50	Beintrauben (rheinische)	1: = =	- CO	Dalen 1	:		Buchmeisengrübe 1	- 24 - - 40 - - 40 -
gurten 1 Gt	_ 40 _ 50	Beintranben (füblanb.) . Stachelbeeren	1		Reh-Riden 1 1	*	8 - 12 - 5 50 8-	Daferaruse 1	- 36 -
bgurfen 1 "	- 60 - 65	Sohanniebeeren	4		Reb-Borberblatt 1	Eq.	1 50 2-	Java-Reis, mittl 1	36 -
16 1 Rg.		Detbelbeeren	1		birich-Reule 1 Birich-Borberblatt 1	.	2 - 5	Java-Kaffee, mittl., rob 1	2 40 3
	1 40 1 40	Gartenerbbeeren	1		Bilbichwein 1	257	1 20 120	gebr 1 .	1 60 8
ne Stg. Bohnen 1	1 50 1 60				esitoragout 1 .	.	- 70 - 70	Samariprop: Mandator o'o " -	- 18 -
ne Geblen obne Schole 1 "	2 50 2 50	Mal (lebenb)		3 60	6. Fleifch. (Labenpreife.)			Runbbrob 0,5 sta	43 -
ne Grofen mit Schale 1 .	90 - 95	Becht (lebenb)	1 2 40	3 - 40	Ochfenfleifch von ber Reule 1 R.	g.	1 44 . 52	Beifebrob: 1 Baffermed	45 -
Biesbaden, ben 26. M	1 10 1 20	Schleie (lebenb)	1: 2 2 20	2 40 3 60	Rub- ober Rinbfleifc . 1 .		1 36 1 40	1 Mildbrob -	- 8 -
abtendent, ben 26. 20.	ui 1300,				BUILD COMPANY TO SEE			Stadtifches Accife-Am	tt.

Befanntmadjung.

Es wird hiermit zur Kenninis der beteiligten Grundbestiger gebracht, daß nach Beschluß der Landwirtschaftskammer sur den diesseitigen Regierungsbezirk auf Erund des § 18 des Gesches vom 30. Juni 1894 (G. S. S. 126) von den dei tragspssichtigen lande und forstwirtschaftlich genugten Grundstufen des Kammerbezirks 3/8°0 des Grundsteuerreinertrags als Beitrag zur Kammer zu erheben sind. Nach den geseilichen Bestimmungen ist der Beitrag von einem Grundssteuerreinertrag der landwirtschaftlich genusten Grundslichen von 20 Thalern oder mehr zu entrichten. Es werden den betressenden Grundseigenstimmern daher in den nächsten Tagen besondere Ansorderungszettel zugestellt werden, worauf die Anforberungsgettel gugeftellt werben, worauf bie Betrage innerhalb 8 Tagen an bie ftabtifche Steuertaffe, Rathaus, Bimmer Ro. 17, abguführen

Die Befdwerden gegen die eingefor-berten Betrage find innerhalb 2 Bochen ne d Buftellung der Bahtungsaufforderung an den Borftand der Landwirtschafts-fammer ju richten, ber über biefelben gu be-

Biesbaden, ben 18. Mai 1905. Der Magiftrat.

Befanntmachung.

Der Fluchtlinienplan zur Erbreiterung ber Schuftenbofftraße, jest Coulinstraße, speziell bes Teils zwischen Michelsberg und bem alten Friedhof ist burch Magistrais-Beichluß vom 24. Mai cr. enbgiltig festgesett worden und wird bom 31. Mai bis einschließlich 7. Juni cr. ab weitere 8 Tage bis einschließlich 7. Juni cr. ab weitere 8 Tage im Rathaus, 1. Obergeschoß, Zimmer Ro. 38a, während ber Dienststunden zu Jedermanns Ginsicht

Biesbaden, ben 27, Dai 1905. Der Magiftrat.

Befanntmachung.

Die Stelle eines ftabtifchen Garteninfpettors

für Wiesbaben ift balbigft — möglichst bis 1. Ottober 1905 — zu besetzen. Bewerber soll technisch gebildeter Lanbschafts-gärtner sein und bahingehenden Ansorderungen

entiprecien.
Erwünscht ist einige Kenntnis bom Berwaltungsbienst, sowie ber Nachweis bon mit gutem
Berfolg ausgeführten Anlagen.
Bewerbungen, benen Gebenslauf, Zeugnisse 2c.
beizusügen sind, sind bis spätestens ben 1. Juli d. 3.
an den Magistrat der Stadt Wiesbaden einzureichen. Muf Anfragen werben bie naberen Bedingungen mitgeteilt.

Biesbaden, ben 17. Mai 1905. Der Magifirat.

Befanntmachung.

Mus unferem Armen-Arbeitsbaus, Mainger

Aus unferem Armen-Arbeitsbaus, Mainzer Banbiroge 6, liefern wir vom 1. Oktober ab frei ins Haus Beitern-Augundeholz, geschnitten und fein gespalten, per Centner Mf 2.60. Gemischtes Augundeholz, geschnitten und gespalten, per Centner Mf. 2.20. Bestellungen werben im Nathause, Zimmer Ko. 13. vormittags zwischen 9-1 und nachmittags polichen 3-6 Uhr entgegengenommen Biesbaden, den 18. Januar 1905. Der Magistraf.

Berdingung.

Die Lieferung ber fingeifernen Trager (rd. 167,100 kg) und ber gußeifernen Unterlagsplatten (rd. 6500 kg) für ben Renban der chirurg. Abteilung der Kranten-haus Grweiterungsbauten ju Wiesbaben haus Grweiterungsbauten in Wiesbaben (Los I und II) foll im Wege ber öffentlichen Aus-

ichreibung verdungen werden. Berdingungsunterlagen und Zeichnungen fonnen wahrend ber Bormittagsbienftftunden im Stadt. während der Bormittagsdienststunden im Städt.
Verwaltungsgebäude, Friedrichtraße 15, Zimmer
No. 9, eingelehen, die Angebotsunterlagen, aussichließlich Zeichnungen, auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgelbstreie Einsendung von 1 Mark und zwar die zum 3. Juni d. I. bezogen werden.
Verschlossen und mit der Ausschlung von 1. A. 27
Los. . . . versehene Angedote sind spätestens die Montag, den 5. Auni 1905,
vormittags 10 Uhr,
hierher einzureichen.
Die Erössung der Angedote erfolgt — unter Einhaltung der obigen Los-Keichensolge — in Segenwart der eitwa erscheinenden Anhieter.
Rur die mit dem vorgeschriebenen und aus-

Rur bie mit bem borgeichriebenen und ausgefüllten Berdingungsformular eingereichten Angebote werden berucksicht.

Buschlagsfrist: 30 Tage.
Wiesbaden, den 25. Mai 1905.
Stadtbauamt, Abfeilung für Sochbau.

Befanntmachung. Bei Revifionen bon Sausentwafferungs-Anlagen wurde mehrfach wahrgenommen, bag bie Bafferverichinffe unter ben Ruchenspillfteinen, Baseverschlisse unter den Küchenspilsteinen, Babevannen und sonstigen Ausgüssen, die jogenannten Bleisphons, ungenügend gereinigt werden. Das Aufsteigen schlechter, gefundheitsschädlicher und übelriechender Luft aus den in den Suphons sich ansammelnden, in Fäulnis übergehenden Stoffen ist die Folge hiervon.

Es wird deshald unter hinweis auf die Bestimmungen des § 5 der Bolizei-Berordnung dom 1. August 1889 wiederholt auf die Bicktigkeit und Notwendigkeit einer sorgfältigen und regelmäßigen

Rotwendigfeit einer forgfältigen und regelmäßigen Reinhaltung ber Bafferverichluffe unter ben Spulfteinen, Babewannen und Ausguffen besonders aufmertsam gemacht. Die Reinigung foll in der Regel monatlich

ein. bis gweimal porgenommen unb babei folgenbermagen berfahren merben:

Rachbem man gunachft in ben Subbon von oben beiges Baffer eingegoften bat, um bie Fett-anfage gu lofen, ftellt man bireft unter ben Suphon einen leeren Gimer, öffnet burch Aufbreben mit einer gewöhnlichen Bange ober einem anberen geeigneten Bertzeug bie am tiefften Enbe bes Bafferverichinfies eingebrachte Schraube und reinigt Basseverschlusses eingebrachte Schraube und reinigt durch die entstandene untere Dessung, am besten mittelst einer geeigneten biegsausen Bürste mit Drahtstiel durch mehrmaliges Auswischen die gekrümmten Rohre. Der Kopf der Schraube ist gekrümmten Rohre. Der Kopf der Schraube ist ebenfalls von Schmuzbestandseilen zu befreien. Dierauf gießt man nach Schließung der Schraubendstung eine genügende Menge Basser, am besten beises Basser, in die Ablaufössung des Spülssteines oder Ablaufbeckens, damit die etwa noch zurückgebliebenen Schmuzteile aus dem Wasserschusserschlusse entstent werden.

perfoluffe entfernt merben. Den Inhalt ber bor ber Reinigung unter ben Bafferverichluß aufgestellten Gimer ichutte man in bas Rofet aus.

Biesbaden, ben 3. Mai 1905. Stadt. Ranalbauamt.

Befanntmachung.

Der Fruchtmartt beginnt mabnb ber Commermonate (April bis einschließlich Stember) um 9 Uhr bormittags.

Wiesbaden, ben 9. März 1905. Städt. Atzifent.

Dampfer-Fahrten.

Blebrich - Mainzer Dampfschiffirt August Waldmann. Im Anschlusse an die Wiesbadener Streenbalm. Fahrplan ab 1. Mai 1905.

Beste Gelegenheit nach Main Von Biebrich nach Mainz (ab Schlo: 9 10 11 12 1 2 3 4 5 6 7 8 9*.

An und ab Station Kaiserstra:-Haupt-bahnhof 15 Minuten später.

On Mainz nach Biebrich (ab Stadthse): 9 10
11 12 1 2 3 4 5 6 7 8 9*.

An und ab Station Kaiserstree-Haupt-bahnhof 7 Minuten später.

Nur Sonne und Kaiserstree

* Nur Sonn- und Feiertags. Wochentags hei schlechtem Wetter binnen die

Fahrten erst um 2 Uhr.

Extraboote für Gesellschaften. Ahnements.
Fahrpreise: 1. Klasse einfach 40Pf., retour
50 Pf., 2. Klasse einfach 20 Pf., rour 35 Pf.,
2. Klasse Sonntags 5 Pf. nhr.
Frachtgüter 35 Pfg. per 16 Ko. Fahrten erst um 2 Uhr.

Hamburg-Amerika-Lin. F344 (Passage-Büreau d. Gesellschaft: Waelmstr. 10.) D. "Aberlour" 25. Mai nachm., Hongkong. D. "Albano" nach Philadelphia, 2(Mai 12 Uhr nach Newyork, 25, Mai 4 Uhr 30Min, nachm, Cuxhaven passiert. D. "Christiani" nach Balti-more, 25. Mai 9 Uhr 30 Min. prgens Dover passiert. D. "Dania" 23. Mai 4 hr nachm. in Newyork. S.-D. "Deutschland" 2 Mai 12 Uhr Newyork. S.-D. "Deutschland" 2 Mai 12 Uhr mittags von Newyork via Plymoh und Cherbourg nach Hamburg. D. "Fmz Horn" von dem La Plata kommend, 25. M nachm. von Dieppe. D. "Itzehoe" von Baltibre kommend, 24. Mai 9 Uhr 20 Min. morgens izard passiert. D. "Karthago" nach Südbrasilien25. Mai 3 Uhr nachm. von Oporto. D. "Nassou" 25. Mai von Tolliche y. D. "Nicomedia" 24. M 5 Uhr nachm, von Astoria. D. "Orion" 23. M. 8 Uhr abends in Antwerpen. D. "Pailanza" n Philadelphia kommend, 24. Mai 10 Uhr 30 Mi morgens Seilly passiert. D. "Parthia" nach sm La Plata, 25. Mai in Cadiz. D. "Patrici" von Newyork kommend, 26. Mai 5 Uhr 10 In. morgens auf der Elbe. D. "Poseidon" 24. M 8 Uhr morgens in Antwerpen. D. "Prinz EiteFriedrich" nach Mittelbrasilien, 24. Mai 8 Uhr abeds von Lissabon. D. "Prinz Oskar" 24. Mai 7 Uhrbends in Genua. Mittelbrasilien, 24. Mai S Uhr abeds von Lissabon.
D. "Prinz Oskar" 24. Mai 7 Uhtbends in Genua,
D. "Robert Heyne" 25. Mai 8 Rosario. D.
"Sardinia" 25. Mai 3 Uhr nasm. in Newyork.
D. "Saxonia" von der Weküste Amerikas
kommend, 26. Mai 3 Uhr morns auf der Elbe,
D. "Silesia" auf der Heimree von Ostasien,
24. Mai nachm, von Port Sai D. "Slavonia"
auf der Heimreise von Ostasia, 26. Mai 6 Uhr
morgeus von Colombo. D.,St. Croix" nach
Westindien 24. Mai 3 Uhr nach, von Antwerpen,
D. "Suevia" auf der Heimise von Ostasien,
25. Mai Cap La Hague passie. D. "Thessalia"
24. Mai 9 Uhr morgens it Philadelphia, D.
"Westphalia" nach Westindin, 24. Mai 12 Uhr
nachts Cuxhaven passiert.

Rhein - Dampfschiffahrt. Kölnische und Düsseldorfer Gesellschaft.

Abfahrten von Biebrich morgens 6.25 bis Bonn, 8.20, 9.25 (Schnellfahrt "Borussia" und "Kaiserin Auguste Victoria"), 9.50 (Schnellfahrt "Barbarossa" und "Elsa"), 10.35, 11.20 (Schnellfahrt "Deutscher Kaiser" und "Wilhelm Kaiser und König"), 12.50 bis Cöln, mittags 1,05 (Güterschiff) bis Coblenz, 3.20 (nur an Sonn- und Feiertagen) bis Assmannshausen, 4.20 bis Andernach, abends 6,20 bis Bingen, mittags 2.25 bis Mannheim.

Gepäckwagen von Wiesbaden nach Biebrich morgens 71/s Uhr. F344
Billets und Auskunft in Wiesbaden bei dem
Agent W. Bickel, Langgasse 20. Telefon 2344.

Niederländische Dampfschiff-Rhederei.

Salonboote mit Schlafcabinen.

Tägliche Tourfahrten

ab Mainz 6 Uhr Morgens, Biebrich 6 Uhr 15 Min. Morgens, " Biebrich 6 Uhr 10 Min. morgens, in Köln 5 Uhr Nachmittags, ab " an Wochentagen 8 Uhr Abends, " Sonn- u. Feiertagen 9 Uhr Abuds, in Rotterdam 3 Uhr 15 Min. am folg. Næhm.

ab Rotterdam 7 Uhr Morgens, in Köln 4 " am folg. Nachm., ab " 10 " 30 Min. Abends, in Coblenz 7 " 30 " am folg. in Biebrich 3 " 30 " Nachm. am folg.

Tägliche Schnellfahrten vom 20. Mai bis 15. Septembr. ab Mainz 9 Uhr 45 Min. Morgens,

Biebrich 10 Uhr Morgens,

Anschluß per Elektr. Bahn:
ab Wiesbaden 9 Uhr 28 Min. Morgens,
Eltville 10 30 Anschluß per Kleinbahn:
ab Schlangenbad 7 Uhr 55 Min. Morgens

ab Schlaugenbad 7 Uhr bo min, morgens ab Coblenzan Woohentagen 2 Uhr 30 Min. Mchm., Sonn-u. Feiert. 4 30 in Köln an Woohentagen 7 Uhr Abend, Sonn-u. Feiert. 9 Anschluss an das Tourboot nach Rottelam.

ab Köln 7 Uhr 15 Min. Morgens, in Coblenz 2 Uhr Nachm., Eltville 8 Uhr 5 Min. Abends, Biebrich 8 , 40 , Abfahrt per Elektr. Bahn nach Wiesbaden 9 Uhr Abends.

Billigste Fahrpreise. Retour-Billets bis Mölr Täglich Gepäckwagen.

Fahrpreisermäßigung für Schüler usereine, Alles Nähere zu erfahren bei der Hausagentur zu Biebrich a. Rh. Schiirmann : Co., sowie in Wiesbaden bei Ludwig Engel, Reisebüreau, Wilhelmstraße 46.